Internationale Hochschule Liebenzell

Modulhandbuch

für die Bachelorstudiengänge

Evangelische Theologie (ETH)

Theologie/Pädagogik
im interkulturellen Kontext (TPI)

Theologie/Soziale Arbeit
im interkulturellen Kontext (TSA)

Theology/Development Studies (TDS)

V.02 gültig für das Studienjahr 2023/2024

Stand: 02.10.2023

Vorbemerkung

Das Modulhandbuch in der Version V.01 gilt ab dem Studienjahr 2023/2024. Die Aktualisierung des Modulhandbuchs erfolgt jährlich. Alle im Laufe eines Studienjahres eintretenden Änderungen werden im Campus-Management-System aktualisiert und in einer separaten Exceldatei dokumentiert.

Grundsätzlich gilt für die Studiengänge ETH, TPI und TSA, dass Module auch in englischer Sprache belegt werden können, sofern dies angeboten wird. Dafür ist in der Modulbeschreibung die alternative Modul-Nr. angegeben. Nicht muttersprachliche Studierende im Studiengang TDS können deutsche Wahlmodule belegen, sofern sie ausreichende Sprachkenntnisse nachweisen.

Impressum:

Redaktionelle Verantwortung: Carmen Neiser, Marketing und Kommunikation

Inhaltliche Verantwortung: Dr. Andreas-Christian Heidel für den Studiengang B.A. ETH

Dr. Thomas Eisinger für den Studiengang B.A. TPI

Prof. Dr. Detlef Hiller für die Studiengänge B.A. TSA und B.A. TDS

Copyright © 2023 – Internationale Hochschule Liebenzell, Heinrich-Coerper-Weg 11, 75378 Bad Liebenzell

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 2
Inhaltsverzeichnis 3
Ziel des Studiums 7
B0100 Bachelorarbeit Evangelische Theologie 8
B0101 Bachelorarbeit Theologie/Soziale Arbeit im interkulturellen Kontext 9
B0102 Bachelorarbeit Theologie/Pädagogik im interkulturellen Kontext 10
B0103 Bachelor-Thesis Theology/Development Studies 11
B1000 Einführung in die Hermeneutik 13
B1001 Hermeneutik und exegetische Methoden 15
B1002 Glaube und Geschichte 17
B1021 Hermeneutics and Exegetical Methods 19
B1100 Hebräisch 21
B1101 Einführung in das Alte Testament 23
B1102 Pentateuch 25
B1103 Propheten 27
B1106 Psalmen 30
B1107 Hiob und die Theodizeefrage 32
B1109 Messias, Menschensohn, Gottesknecht 34
B1121 Introduction to the Old Testament 35
B1122 Old Testament: Pentateuch 37
B1123 Old Testament: Prophets 39
B1200 Griechisch 43
B1201 Einführung in das neutestamentliche Griechisch 45
B1202 NT-Exegese und Griechisch-Syntax 47
B1203 Einführung in das Neue Testament 49
B1204 Jesus in den synoptischen Evangelien 51
B1205 Matthäusevangelium 53
B1206 Johannesevangelium 55
B1207 Paulus 56
B1211 Das antike Judentum von Alexander bis Bar Kochba 58
B1221 Introduction to Biblical Greek 60
B1222 Introduction to the New Testament 62
B1223 The Letter to the Hebrews 64
B1300 Kirchen- und Missionsgeschichte im Überblick 66
B1302 Reformation und Pietismus 68
B1303 Geschichte des sozialen Handelns im Christentum 70
B1304 Kirchen im Dritten Reich 72
B1320 Overview of Church History 74
B1400 Christlicher Glaube in einer nachchristlichen Welt 76
B1403 Dogmatik I 78
B1404 Dogmatik II 80
B1405 Dogmatics I 82
B1406 Dogmatics II 84

B1408 Konzepte und Brennpunkte der Pneumatologie 86
B1409 Christian Eschatology in Context 88
B1411 Die Theologie Karl Barths 90
B1500 Ethik....92
B1502 Ethische Konflikte: Wege und Schritte der Entscheidungsfindung....94
B1504 Glaube und Gesellschaft – evangelische Soziallehre 96
B1505 Ethische Urteilsfindung im Kontext von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz 98
B1520 Ethics 100
B1600 Kulturen und Religionen 102
B1601 Cultures and Religions 104
B1602 Theologie missionaler Existenz....106
B1603 Theology of Missional Living....108
B1604 Theologie ökumenischer und interreligiöser Begegnungen 110
B1605 Theologie im Kontext....112
B1606 Milieu - Lebenswelt - Sozialraum aus praktisch-theol. Perspektive 114
B1608 Missionstheologie im 20. Jahrhundert 116
B1609 Christlicher Glaube in der islamischen Welt aus praktisch-theologischer Perspektive 118
B1610 Katastrophen aus anthropologischer, theologischer und missionswissenschaftlicher Perspektive....119
B1611 Empirische Forschung im interkulturellen Kontext (Praxisprojekt) 121
B1616 Themen der Weltchristenheit 123
B1617 Empirische Forschung im interkulturellen Kontext (Praxisprojekt im Eigenstudium) 125
B1621 Issues in World Christianity 127
B1623 International cooperation module on Comparative Studies of Religion: God and man in Christianity, Islam, Hinduism, Sikhism 129
B1624 Theology of Ecumenical and Interreligious Encounters....131
B1625 Theology in Context....133
B1700 Grundlagen der Homiletik 135
B1701 Gottesdienst 137
B1702 Predigtpraxis....139
B1703 Evangelistik....141
B1800 Pastoraltheologie und Gemeindeentwicklung 143
B1802 Gemeindeaufbau in einer pluralen Gesellschaft 145
B1803 Gemeindegründung mit Vision....147
B2000 Grundlagen des Studiums....149
B2002 Interdisziplinäres Seminar 151
B2003 Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft....153
B2004 Ethics, Pedagogy and Social Responsibility in the Biblical Tradition....155
B2020 Basics for Studying....157
B2021 Organizing a Study Abroad Semester 159
B2100 Einführung in die Psychologie 161
B2101 Psychologische Grundlagen der Beratung und Seelsorge 163
B2102 Lebens- und Sozialberatung 165
B2103 Systemische Aspekte in Seelsorge und Beratung 167
B2200 Soziologie 169

B2301 Rechtliche Grundlagen für pädagogische Handlungsfelder 171
B2302 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I 173
B2303 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II 175
B2400 Management in der Sozialen Arbeit 177
B2401 Führung und Coaching 179
B2402 Kybernetik und Professionsethik 181
B2403 Projektarbeit im gemeindepädagogischen Kontext 183
B2500 Einführung in die Philosophie 185
B2600 Langzeitpraktikum 187
B2601 Praxissemester TPI 188
B2602 Praxissemester TSA 190
B2603 Sozialdiakonische Praxisfelder 192
B2604 Internship Semester TDS 194
B2605 Gemeindepraktikum 196
B3000 Geschichte und Theorien der Pädagogik 198
B3001 Erziehung und Bildung 200
B3002 Heterogenität in Bildung und Erziehung 202
B3100 Pädagogische Handlungsfelder 204
B3101 Erwachsenen- und Weiterbildung 208
B3102 Professionelle Handlungskompetenz in der Erwachsenen- und Weiterbildung 210
B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit 212
B3300 Erlebnispädagogik 214
B3311 Praxis der Erlebnispädagogik I 216
B3313 Praxis der Erlebnispädagogik III 222
B3400 Grundlagen der Religionspädagogik 226
B3401 Praxis des Religionsunterrichts I 228
B3402 Praxis des Religionsunterrichts II 230
B3501 Vermittlung biblischer Inhalte durch literarische Bilder – am Beispiel von Clive Staples Lewis 232
B3503 Freiwilligenmanagement in Non-Profit-Organisationen 234
B3601 Medienpädagogik 236
B4000 Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit 238
B4001 Einführung in die geistesgeschichtlichen Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung 240
B4002 Methodische Grundlagen der Sozialen Arbeit 242
B4021 Methods of Empirical Research 244
B4101 Jugend- und Schulsozialarbeit 246
B4102 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I 248
B4103 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit II 251
B4200 Organisation und Profession der nationalen und internationalen Sozialen Arbeit 254
B4201 Ökonomische und sozialpolitische Grundfragen 256
B4300 Community Development 258
B4401 History and Theory of Development 260
B4402 Contexts of International Development 262
B4403 Project Cycle Management 264
B4404 Intercultural Communication and Competence 266

B4405 Christian Approaches in Poverty Alleviation....268
B4406 Education, Health and Vulnerable Groups....271
B4407 Human Rights and Humanitarian Issues and Discourses....274
B4408 Humanitarian Aid – History, Theory, Functions and Principles....276
B4409 Sustainability and Planetary Limits....278
B5000 Guided Study....280
Struktur der Modulnummern....281

Ziel des Studiums

(1) Das Studium an der IHL vermittelt den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt im Rahmen eines B.A.-Studienganges grundlegende fachliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Methoden, die zu wissenschaftlicher Arbeit, zu wissenschaftlich fundierter Urteilsfähigkeit und zur kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse befähigen.

(2) In den B.A.-Studiengängen sollen die grundlegenden Methoden, Fragestellungen und Theorien der jeweiligen Fachwissenschaften vermittelt werden. Ziel des Studiums ist auch die Fähigkeit, das erworbene Wissen berufsfeldspezifisch anwenden und vermitteln zu können. Die Absolventinnen und Absolventen können sich nach Abschluss des Studiums selbstständig neue Kenntnisse und Kompetenzen erschließen.

(3) Das Studium fördert außerdem die Bildung verantwortungsbewusster und selbstreflexiver Persönlichkeiten, die fachlich hoch befähigt sind und den Erfordernissen einer christlichen Lebensperspektive und Lebensführung gerecht werden. Die Studierenden erwerben durch das Studium umfassende Kompetenzen für eine professionelle und berufsqualifizierende Tätigkeit.

(4) Aufgrund der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

Quelle: Rahmen- Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der IHL; §2 Ziel des Studiums
(Stand 06.04.2022)

B0100 Bachelorarbeit Evangelische Theologie

Kürzel BAT	**Fachsemester** 7 und 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 300 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 1 SWS = 15 h (Sem. 7)
ECTS 10 CP	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 270 h
	Relevanz Pflicht: ETH	**Sonstiger Zeitaufwand** Tutorium 15 h (Sem. 8)

Lernergebnisse Fachkenntnisse:

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen spezifischen theologischen Bereich und deren Theorien und Methoden, in welchem sie ihre Fragestellung verorten.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- sich selbständig und wissenschaftlich verantwortbar ein theologisches Thema in einer vorgegebenen Zeit zu erarbeiten.
- dieses Thema in größere theologische Zusammenhänge einzuordnen.
- den von ihnen gewählten Themenbereich kritisch zu reflektieren.
- selbständig Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten.
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens angemessen anzuwenden.

Inhalte

Die Bachelorarbeit gibt den Studierenden Gelegenheit, einen Fragenkomplex aufzugreifen, der im Studium nicht behandelt worden ist, oder ein Thema zu vertiefen, und innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums selbständig und unter Zuhilfenahme angemessener wissenschaftlicher Hilfsmittel und der im Studium erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erarbeiten.

Lehrformen

Einführung und Betreuung (in Arbeitsgruppen und individuell). Selbstständige Erarbeitung

Basisliteratur

- Franck, Norbert und Stray Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (UTB 724), 11. Auflage, Paderborn 2003.
- Standop, Ewald and Meyer, Matthias L.G.: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit, 16. Auflage, Wiebelsheim 2002.
- Weitere themenbezogene Fachliteratur

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Anmeldung der Bachelorarbeit ist der Erwerb von 150 ECTS-CP nachzuweisen.

Prüfungsformen und Beurteilung

Bachelorarbeit (80.000–100.000 Zeichen) – 100 %

Wertung für die Endnote

vierfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend

Dr. Andreas-Christian Heidel at al

Hinweise

Die näheren Bestimmungen zur Durchführung sind im Merkblatt zur Erstellung der Bachelorarbeit geregelt.

B0101 Bachelorarbeit Theologie/Soziale Arbeit im interkulturellen Kontext

Kürzel BAS	**Fachsemester** 7 und 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 300 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 1 SWS = 15 h
ECTS 10 CP	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 270 h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand** Tutorium 15 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen spezifischen Bereich der sozialen Arbeit und deren Theorien und Methoden, in welchem sie ihre Fragestellung verorten.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- selbständig und wissenschaftlich verantwortbar ein Thema im inhaltlichen Rahmen des Studiengangs in einer vorgegebenen Zeit zu erarbeiten.
- dieses Thema in größere theologische, humanwissenschaftliche oder sozial- und sozialarbeitswissenschaftliche Zusammenhänge einzuordnen.
- den von ihnen gewählten Themenbereich kritisch zu reflektieren.
- selbständig Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten.
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens angemessen anzuwenden.

Inhalte

Die Bachelorarbeit gibt den Studierenden Gelegenheit, einen Fragenkomplex aufzugreifen, der im Studium nicht behandelt worden ist, oder ein Thema zu vertiefen und innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums selbständig und unter Zuhilfenahme angemessener wissenschaftlicher Hilfsmittel und der im Studium erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erarbeiten.

Lehrformen

Einführung und Betreuung (in Arbeitsgruppen und individuell). Selbstständige Erarbeitung

Basisliteratur

- Franck, Norbert; Stray Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (UTB 724), 17. Auflage, Paderborn 2013.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben (UTB 3429), 5. Auflage, Paderborn 2017.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text (UTB), 5. Auflage, Paderborn 2017.
- Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 9. Auflage, Wien 2017.
- Weitere themenbezogene Fachliteratur

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Anmeldung der Bachelorarbeit ist der Erwerb von 150 ECTS-CP nachzuweisen.

Prüfungsformen und Beurteilung

Bachelorarbeit (80.000 – 100.000 Zeichen) – 100 %

Wertung für die Endnote

vierfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle, Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Prof. Dr. Detlef Hiller et al

Hinweise

Die näheren Bestimmungen zur Durchführung sind im Merkblatt zur Erstellung der Bachelorarbeit geregelt.

B0102 Bachelorarbeit Theologie/Pädagogik im interkulturellen Kontext

Kürzel BAP	**Fachsemester** 7 und 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 300 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 1 SWS = 15 h
ECTS 10 CP	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 270 h
	Relevanz Pflicht: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand** Tutorium 15 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen spezifischen Bereich der Theologie und Pädagogik im interkulturellen Kontext und deren Theorien und Methoden, in welchem sie ihre Fragestellung verorten.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- sich selbständig und wissenschaftlich verantwortbar ein Thema mit Bezug zur Theologie und Pädagogik im interkulturellen Kontext in einer vorgegebenen Zeit zu erarbeiten.
- dieses Thema in größere theologische, interkulturelle, humanwissenschaftliche oder pädagogische Zusammenhänge einzuordnen.
- den von ihnen gewählten Themenbereich kritisch zu reflektieren.
- selbständig Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten.
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens angemessen anzuwenden.

Inhalte

Die Bachelorarbeit gibt den Studierenden Gelegenheit, einen Fragenkomplex aufzugreifen, der im Studium nicht behandelt worden ist, oder ein Thema zu vertiefen und innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums selbständig und unter Zuhilfenahme angemessener wissenschaftlicher Hilfsmittel und der im Studium erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erarbeiten.

Lehrformen

Einführung und Betreuung (in Arbeitsgruppen und individuell). Selbstständige Erarbeitung

Teilnahmevoraussetzungen

Zur Anmeldung der Bachelorarbeit ist der Erwerb von 150 ECTS-CP nachzuweisen.

Prüfungsformen und Beurteilung

Bachelorarbeit (80.000-100.000 Zeichen) – 100 %

Basisliteratur

- Franck, Norbert und Stary Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (UTB 724), 16. Auflage, Paderborn 2011.
- Standop, Ewald und Meyer, Matthias L.G.: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf, 18. bearb. und erw. Auflage, Wiebelsheim 2008.
- Weitere themenbezogene Fachliteratur

Wertung für die Endnote

vierfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend

Dr. Thomas Eisinger (UniSA) et al.

Hinweise

Die näheren Bestimmungen zur Durchführung sind im Merkblatt zur Erstellung der Bachelorarbeit geregelt.

B0103 Bachelor-Thesis Theology/Development Studies

Code
BAD

Workload
300 h

ECTS
10 CP

Subject semester
TDS 7 + 8

Frequency
Annually

Duration
2 Semester (actual work period 18 weeks)

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS

Teaching Mode
Thesis

Contact Hours
15 h (Tuturial)

Individual Study inkl. Exam.
285 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- One specific area or topic of development or humanitarian aid in which they follow-up their research questions.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- to work on a topic within the content framework of the study program independently and in a scientifically responsible manner within a given timeframe;
- to place this topic in larger developmental, humanitarian, theological or social-scientific contexts;
- to reflect critically on the chosen topic;
- to independently research and process literature;
- to apply methods of scientific work.

Contents

- The bachelor thesis gives students the opportunity to take up a complex of questions that has not been dealt with in the course of study or to deepen a topic and to work on it independently within a given period of time. The student demonstrates his/her ability to carry out a clearly defined academic research project on an issue which refers to the field of development or humanitarian aid.
- Mostly the research on B.A.-level will be based on literature and already existing information material. The candidate is not expected to develop his/her own empirical information base.
- The candidate is expected to show his/her understanding of the broader development context, to demonstrate his/her ability to search for and identify the relevant information and data, to evaluate them and to extract meaningful results.
- He/she is further expected to develop and present his/her research in a methodologically clear and systematic way, responding to the research question without comprising regarding the general complexity of the overall contexts.

Teaching Mode

B.A. Thesis being developed by the student. Introduction lessons will be given. Guidance by the supervisor for developing ideas and in the course of writing is given as requested by the student.

Prerequisites

For the registration of the bachelor thesis the acquisition of 150 ECTS-CP has to be proven.

Forms of examination and assessment

B.A. Thesis (80.000 – 100.000 characters)

Literature

- Alley, Michael: The Craft of scientific writing, 4. ed., New York 2018.
- Gruba, Paul; Zibel, Justin: How to write your first thesis. Springer International 2017.
- Lebrun, Jean-Luc: Scientific writing 3.0. A reader and writer's guide, Singapore 2022.
- Murray, Rowena: How to write a thesis, 4. ed., Croydon 2017.
- Oliver, Paul: Writing your thesis, 3. ed., London 2014.
- Yang, Jen Tsi: An outline for scientific writing. For researches with English as a foreign language, Singapore 1999.
- Further subject-related literature

Scoring for the final grade
Quadruple valuation

Academic course coordinator
Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer
Prof. Dr. Detlef Hiller et al

Note
The detailed regulations for the B.A. thesis are described in the information sheet.

B1000 Einführung in die Hermeneutik

Kürzel EIH	**Fachsemester** 3	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Workload 150	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90 h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- traditionelle und moderne Ansätze biblischer Hermeneutik und Exegese sowie des synoptischen Problems und moderner Lösungsansätze.
- verschiedene Methoden der Exegese biblischer Texte.
- verschiedene Hilfsmittel für die Exegese biblischer Texte (z.B. Lexika, Kommentare).

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- mit Vertretern anderer Ansätze des Bibelverständnisses argumentativ zu diskutieren.
- biblische Texte mithilfe von Sekundärliteratur und anderen Hilfsmitteln zu exegesieren.
- biblische Texte auf dem Hintergrund antiker jüdischer und hellenistischer Kultur zu deuten.

Inhalte

- Biblische Hermeneutik
- Einführung in die Methoden und Hilfsmittel biblischer Exegese: Übersetzungsvergleich, Bestimmung der Textgattung, historische Analyse, Analyse des Kontexts und der Textbegrenzung, Begriffs- und Motivexegese, Analyse der Textstruktur und des Stils, Erklärung des Gedankengangs, Skopus
- Einführung in die Exegese verschiedener Textgattungen

Lehrformen

Vortrag, Übung, Diskussionsgruppen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Exegetische Seminararbeit am Modulende (30.000 – 35.000 Zeichen) – 100 %

Basisliteratur

- Baum, Armin D.: Der mündliche Faktor und seine Bedeutung für die synoptische Frage. TANZ 49, Tübingen 2008.
- Berger, Klaus: Formen und Gattungen im Neuen Testament. UTB 2532 Tübingen, Basel 2004.
- Blomberg, Craig: Die historische Zuverlässigkeit der Evangelien. Nürnberg: VTR 1998.
- Dreytza, Manfred u.a.: Das Studium des Alten Testaments. Eine Einführung in die Methoden der Exegese, Wuppertal 2002.
- Finnern, Sönke; Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, utb 4212, Tübingen 2016.
- Maier, Gerhard: Biblische Hermeneutik,15. Auflage, Wuppertal 2020 (relevante Teile).
- Neudorfer, Heinz W.; Schnabel, Eckard J. (Hg.): Das Studium des Neuen Testaments. Aktualisierte und revidierte Ausgabe. Wuppertal, Gießen 2006 (relevante Teile).
- Thiessen, Jacob (Hg.): Kontroversen in der synoptischen Frage. Standpunkte, Untersuchungen und Lösungsansätze zur Entstehung der ersten drei Evangelien. Muldenhammer 2010.
- Luz, Ulrich: Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2014.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend

Daniel Keller, M.A.; Prof. Dr. Wilfried Sturm

B1001 Hermeneutik und exegetische Methoden

Alternatives Modul B1021	**Fachsemester** 2	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung und Übung
Kürzel HER	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60
Workload 150 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90 h
ECTS 5 CP	**Relevanz** Pflicht: ETH/TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- traditionelle und moderne Ansätze biblischer Hermeneutik und Exegese.
- verschiedene Methoden der Exegese biblischer Texte.
- verschiedene Hilfsmittel für die Exegese biblischer Texte (z.B. Wörterbücher, Kommentare).

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- verschiedene Ansätze des Bibelverständnisses zu diskutieren.
- biblische Texte mithilfe von Sekundärliteratur und anderen Hilfsmitteln zu exegesieren.
- biblische Texte auf dem Hintergrund antiker jüdischer und hellenistischer Kultur zu deuten.
- hermeneutische und exegetische Kenntnisse und Fertigkeiten in unterschiedlichen kulturellen Kontexten umzusetzen.

Inhalte

- Biblische Hermeneutik
- Einführung in die Methoden und Hilfsmittel biblischer Exegese: Übersetzung, Textkritik, Bestimmung der Textgattung, historische Analyse, Analyse des Kontexts und der Textbegrenzung, Begriffs- und Motivexegese, Analyse der Textstruktur, Erklärung des Gedankengangs, Skopus
- Einführung in die Exegese verschiedener Textgattungen

Lehrformen

Vortrag, Übung, Diskussionsgruppen, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

TPI: B1201 Einführung in das neutestamentliche Griechisch

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Exegetische Seminararbeit (30.000-35.000 Zeichen) – 100 %

Basisliteratur

- Aland, Kurt; Aland, Barbara: Der Text des Neuen Testaments, 2. Auflage, Stuttgart 1989.
- Baum, Armin D.: Der mündliche Faktor und seine Bedeutung für die synoptische Frage, Tübingen 2008.
- Berger, Klaus: Formen und Gattungen im Neuen Testament. UTB 2532 Tübingen/Basel 2004.
- Dreytza, Manfred u.a.: Das Studium des Alten Testaments. Eine Einführung in die Methoden der Exegese, Wuppertal 2002.
- Finnern, Sönke; Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, utb 4212, Tübingen 2016.
- Hengel, Martin: Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus. Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung. WUNT 224, Tübingen 2008.
- Hengel, Martin: Jesus und die Evangelien. Kleine Schriften V, WUNT 211, Tübingen 2007 (relevante Teile).
- Maier, Gerhard: Biblische Hermeneutik., 15. Auflage, Wuppertal 2020 (relevante Teile).
- Neudorfer, Heinz W.; Schnabel, Eckhard J. (Hg.): Das Studium des Neuen Testaments. Aktualisierte und revidierte Ausgabe. Wuppertal/Gießen 2006 (relevante Teile).
- Utzschneider, Helmut u.a.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2001.

- Luz, Ulrich: Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2014.

Wertung für die Endnote
einfache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend
Prof. Dr. Wilfried Sturm, Daniel Keller M.A.

Hinweise
Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1002 Glaube und Geschichte

Kürzel
GUG

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
nach Ankündigung

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Interpretation biblischer Texte, die Gottes Handeln in der Geschichte bezeugen (AT, Apokryphen, NT).
- Offenbarung, Inspiration, Actio divina.
- Geschichte und Konzepte der Biblischen Theologie seit Gabler.
- Schriftwerdung und Kanonbildung (AT, NT, Gesamtbibel).
- innerbiblische Fortschreibungen und Theologiebildungen (biblische Großerzählungen).
- theoretische Diskussionen über Gottes Handeln in der Geschichte, seine Erkennbarkeit und Plausibilisierung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- komplexe theologische Grundlagenfragen in ihrer Bedeutung zu erkennen und sich aktiv daran zu beteiligen.
- ihre eigenen Vorstellungen von Gottes Handeln/Eingreifen in den Ereignisverlauf der Geschichte kritisch zu reflektieren und die Notwendigkeit eines solchen für das christliche Zeugnis zu vertreten.
- die Verhältnisbestimmung von biblischer Exegese, systematischer Theologie und hermeneutischer Reflexion einzuüben.

Inhalte

- Definitionen: Was heißt „Glaube“ und was heißt „Geschichte“?
- Verhältnisbestimmung von Glaube und Geschichte in der biblischen Überlieferung
- Detailexegese von relevanten biblischen Texten (AT, Apokryphen, NT)
- Offenbarung, Schriftwerdung und Kanonbildung
- Hermeneutische Ansätze (u.a. Troeltsch, Hengel, Ratzinger)

Lehrformen

Vorlesung mit Diskussionseinheiten u. Lektürebesprechungen

Teilnahmevoraussetzungen

B1203 Einführung in das Neue Testament

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Cullmann, O.: Heil als Geschichte. Heilsgeschichtliche Existenz im Neuen Testament, Tübingen 1965.
- Deines, R.: Acts of God in History. Studies Towards Recovering a Theological Historiography, Tübingen 2013.
- Deines, R.: Glaube und Geschichte. Heilsgeschichte als Thema der Theologie, hg. V. H. Stadelmann, 2. Auflage, Gießen u.a. 1988.
- Jan Assmann, Jan: Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, 4. Auflage, 2002.
- Pannenberg, Wolfhart: Glaube und Wirklichkeit. Kleine Beiträge zum christlichen Denken, München 1975.
- Rüsen, Jörn: Zerbrechende Zeit. Über den Sinn der Geschichte, Köln u.a. 2001.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Roland Deines

Dozierend

Prof. Dr. Roland Deines

B1021 Hermeneutics and Exegetical Methods

Alternative Module B1001	**Subject semester** 2	**Teaching Mode** Lectures and Exercises
Code HEM	**Frequency** Annually	**Contact Hours** 4 SWS = 60 h
Workload 150 h	**Duration** 1 Semester	**Individual Study** 90 h
ECTS 5 CP	**Class type** (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS/ETH/TPI	**Additional Time Requirement**

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Traditional and modern approaches to biblical hermeneutics and exegesis
- Various methods for the exegesis of biblical texts.
- Various resources for the exegesis of biblical texts (e.g., dictionaries, commentaries).

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Discuss various approaches to understanding the Bible.
- Exegete biblical texts with the help of secondary literature and other resources.
- Interpret biblical texts against the background of ancient Jewish and Hellenistic culture.
- Apply their hermeneutical and exegetical knowledge and skills in various cultural contexts.

Contents

- Classical methods and resources for biblical exegesis: textual, historical, grammatical, literary, form, tradition, redaction, and canonical criticism
- Cultural shifts and modern interpretive strategies of identity (e.g., ethnicity, gender) and advocacy (e.g., liberation theology, postcolonialism)
- Exegetical procedures: writing an exegesis paper

Teaching Mode

Lectures, Exercises, Discussion Groups, Tutorial

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail).
- Exegetical Research Paper (30.000 – 35.000 characters) – 100%

Literature

- Aland, Kurt; Aland, Barbara: Der Text des Neuen Testaments, 2. Auflage, Stuttgart 1989.
- Baum, Armin D.: Der mündliche Faktor und seine Bedeutung für die synoptische Frage, Tübingen 2008.
- Berger, Klaus: Formen und Gattungen im Neuen Testament. UTB 2532 Tübingen/Basel 2004.
- Dreytza, Manfred u.a.: Das Studium des Alten Testaments. Eine Einführung in die Methoden der Exegese, Wuppertal 2002.
- Finnern, Sönke; Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr und Arbeitsbuch, utb 4212, Tübingen 2016.
- Hayes, John H.; Holladay, Carl R.: Biblical Exegesis. A Beginner's Handbook, 4. Aufl. Louisville 2022
- Hengel, Martin: Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus. Studien zu ihrer Sammlung und Entstehung. WUNT 224, Tübingen 2008.
- Hengel, Martin: Jesus und die Evangelien. Kleine Schriften V, WUNT 211, Tübingen 2007 (relevante Teile).
- Luz, Ulrich: Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2014.
- Maier, Gerhard: Biblische Hermeneutik., 15. Auflage, Wuppertal 2020 (relevante Teile).
- Neudorfer, Heinz W.; Schnabel, Eckhard J. (Hg.): Das Studium des Neuen Testaments. Aktualisierte und revidierte Ausgabe. Wuppertal/Gießen 2006 (relevante Teile).

- Utzschneider, Helmut u.a.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2001.

Scoring for the final grade
Single valuation

Academic course coordinator
Prof. Dr. Wilfried Sturm

Lecturer
Dr. Andreas-Christian Heidel, David Kramer M.A.

Additional Information:
Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1100 Hebräisch

Kürzel
HEB

Workload
450 h

ECTS
15 CP

Fachsemester
3 und 4

Häufigkeit
jährlich

Dauer
2 Semester

Relevanz
Pflicht: ETH

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Übung

Kontaktzeit
Je 5 SWS/Sem. = 150 h

Selbststudium inkl. LN
270 h

Sonstiger Zeitaufwand
Tutorium: 30 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Laut- und Schriftlehre des biblischen Hebräisch.
- Wort- und Formenlehre des biblischen Hebräisch.
- Grundlagen der hebräischen Syntax.
- grundlegendes Vokabular des biblischen Hebräisch mit ca. 700 Wörtern.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- flüssig und korrekt hebräische Texte zu lesen.
- eigenständig (mittelschwere) narrative hebräische Texte (mit Hilfe eines einschlägigen Wörterbuchs) zu übersetzen.
- Formen von (mittelschweren) narrativen Texten zu bestimmen (besonders auch unregelmäßige bzw. schwache Verben).

Inhalte

- Einführung in die hebräische Sprache einschließlich Alphabet, Akzente, Lesen, Besonderheiten
- Grund- und Aufbauwortschatz des biblischen Hebräisch
- Wortlehre, Formenlehre und Syntax
- Lektüre biblischer Erzähltexte

Lehrformen

Vortrag, Übung, Gruppenarbeit, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Klausur 90 Min.; Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Schriftliches Hebraicum am Modulende (180 Min.) – 50%
- Mündliches Hebraicum am Modulende (20 Min., 30 Min. Vorbereitung) – 50%

Basisliteratur

- Arnold, Bill T.: Choi, John H.: A Guide to Biblical Hebrew Syntax, 2. Auflage, Cambridge 2018.
- Brotzman, Ellis R.: Old Testament Textual Criticism: A Practical Introduction, 2. Auflage, Baker Academic 2016.
- Elliger, Karl; Rudolph, Wilhelm (Hg.): Biblia Hebraica Stuttgartensia, 5. Auflage, Stuttgart 1997 (BHS).
- Fischer, Alexander Achilles: Der Text des Alten Testaments: Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009.
- Gesenius; Kautzsch; Bergsträsser: Hebräische Grammatik. Wilhelm Gesenius' Hebräische Grammatik, völlig umgearbeitet von E. Kautzsch, Hildesheim, New York 1977.
- Gesenius, Wilhelm: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearb. v. F. Buhl, 17. Auflage, Göttingen 1915 (Gesenius-Buhl).
- Jenni, Ernst: Ergänzungsheft zum Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments. Paradigmentabellen und Index zu den Übungssätzen, Basel 2000.
- Joüon, Paul; Muraoka, Takamitsu: A Grammar of Biblical Hebrew. Third Reprint of the Second Edition, with Corrections (SubBi 27), Rom 2011.

- Käser, Andreas; Dallendörfer, Thomas: Hebräische Verben in Bildern schneller lernen, 4. Auflage, Gießen, Basel 2019.
- Kelley, Page H. u.a.: Die Masora der Biblia Hebraica Suttgartensia. Einführung und kommentiertes Glossar. Stuttgart 2003.
- Köhler, Ludwig; Baumgartner, Walter: Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament, 2 Bände, 3. Auflage, Leiden, New York, Köln 1995.
- Lambdin, Thomas O.: Lehrbuch Bibel-Hebräisch, hrsg. von Heinrich von Siebenthal. Gießen, 7. Auflage, Basel 2016 (ab 7. Auflage).
- v. Siebenthal; Lettinga: Grammatik des Biblischen Hebräisch, Brunnen 2016.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

Dozierend

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

B1101 Einführung in das Alte Testament

Alternatives Modul B1121	**Fachsemester** 3 und 4	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Kürzel EAT	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** Je 5 SWS/Sem. = 150 h
Workload 360 h	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 150 h
ECTS 12 CP	**Relevanz** Pflicht: ETH/TPI/TSA	**Sonstiger Zeitaufwand** 60 h Lektüre des AT

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundfragen atl. Einleitungswissenschaft (Aufbau des Kanons, Kanongeschichte, Textgeschichte, Landes- und Altertumskunde, Geschichte Israels in atl. Zeit).
- Einleitungsfragen, Inhalt, Themen und Profil der Bücher des AT.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Sekundärliteratur für die persönliche Vor- und Nachbereitung zu verwenden.
- thematische, theologische und historische Bezüge zwischen einzelnen Büchern des AT herzustellen.
- die kulturelle Differenz zu altorientalischen Sprach-. Denk- und Verstehensweisen zu verstehen sowie die Religionen der Umwelt kennenlernen.

Inhalte

- Einführung in die Bücher der Tora, der Propheten und der Schriften
- Entstehung, Aufbau, Sprache, Kanonbildung und Überlieferungsgeschichte des AT
- Einführung in die Geographie und Archäologie des Alten Orient
- Eckdaten der Geschichte Israels und seiner Nachbarn bis zum Exil
- Grundthesen und Grundmodelle der Pentateuchforschung
- Religionen der Umwelt Israels

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, Referate (optional)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Lektüre des gesamten AT als Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur – Bestanden/Nicht bestanden
- Klausur am Semesterende (90 Min.) – 100%

Basisliteratur

- Donner, Herbert: Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, Bd. 1-2, 2. Auflage, Göttingen 1995.
- Egelkraut, Helmuth: Das Alte Testament. Entstehung – Geschichte – Botschaft. 5., völlig neu bearbeitete Auflage, Gießen 2012.
- Liss, Hanna: TANACH. Lehrbuch der jüdischen Bibel. (Schriften der Hochschule für jüdische Studien Heidelberg, Bd.8), 2. Auflage, Heidelberg 2011.
- Ringgren, Helmer: Die Religionen des Alten Orients, Göttingen 1979.
- Strange, John: Stuttgarter Bibelatlas. Historische Karten der Biblischen Welt, Stuttgart 1998.
- Vieweger, Dieter: Archäologie der Biblischen Welt, Göttingen 2003.
- Zenger, Erich: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart, 8., vollständig überarbeitete Auflage, 2011.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Dr. Hartmut Schmid

Dozierend

Dr. Hartmut Schmid

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1102 Pentateuch

Alternatives Modul B1122	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Kürzel PEN	**Häufigkeit** Alle 2 Jahre	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
Workload 120 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
ECTS 4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN	**Relevanz** WP: ETH/TSA; W: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- grundlegende Kapitel des Pentateuchs und ihre Bedeutung für das AT und die christliche Theologie.
- Hauptthemen der Pentateuchforschung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage zu

- einer textkritischen Beurteilung und eigenen Übersetzung ausgewählter Texte.
- einer selbständigen Anwendung exegetischer Methoden.
- unterschiedlichen Ansätzen in der Pentateuchexegese und kritischen Reflexion ihrer Präsuppositionen.
- einer Deutung von Texten des Pentateuchs auf dem Hintergrund der Kultur des alten Israels und des Alten Orients.
- einem Verständnis für die kulturelle Differenz bzgl. altorientalischen Sprach-, Denk- und Verstehensweisen.

Inhalte

- Modelle der Entstehung des Pentateuchs in der Pentateuch-Forschung und ihre kritische Würdigung
- Methoden und Hilfsmittel der Pentateuch-Exegese einschließlich neuer Ansätze der narrativen Analyse
- Exegetische und theologische Diskussion grundlegender Kapitel und relevanter theologischer Themen des Pentateuchs und deren Bedeutung für das AT und die christliche Theologie sowie für die jüdische Exegese

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Alexander, T. Desmond: From Paradise to the Promised Land. An Introduction to the Pentateuch, 3. Auflage 2012.
- Blum, Erhard: Art. Urgeschichte, TRE 34 (2002), 436-445.
- Childs, Brevard S: Die Theologie der einen Bibel. Bd. 1: Grundstrukturen, Freiburg 1994.
- Childs, Brevard S.: Die Theologie der einen Bibel. Bd. 2: Hauptthemen, Freiburg 1996.
- Crüsemann, Frank: Die Tora. Theologie und Sozialgeschichte des alttestamentlichen Gesetzes, München 2005 (=1992).
- Dyrness, William A.: Themes in Old Testament Theology, Downers Grove/Ill. 1977.
- Elliger, Karl u.a. (Hg.): Biblia Hebraica Stuttgartensia, Studienausgabe, 5.Auflage, Stuttgart 2001.
- Koorevaar, H.J.: Eine strukturelle Theologie von Exodus – Levitikus – Numeri. Durchdringen ins heilige Herz der Tora, in: H. H. Klement und J. Steinberg (Hg.): Themenbuch zur Theologie des Alten Testaments, Wuppertal 2007, 87-131.
- Millard, Matthias: Die Genesis als Eröffnung der Tora. Kompositions- und auslegungsgeschichtliche Annäherung an das erste Buch Mose (WMANT 90), Neukirchen-Vluyn 2001.

- Ska, Jean-Louis: Our Fathers Have Told Us. Introduction to the Analysis of Hebrew Narratives (Subsidia Biblica 13), Rom 2000.
- Waltke, B.K.: An Old Testament Theology. An exegetical, canonical, and thematic approach, Grand Rapids 2007, 173-444.
- Relevante exegetische und theologische Aufsätze aus theologischen Fachjournalen.
- Relevante Auszüge aus Kommentarserien: BKAT, HAT, HThKAT, WBC, OTL, AncB.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Dr. Hartmut Schmid

Dozierend
Dr. Hartmut Schmid

Hinweise
Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1103 Propheten

Alternatives Modul
B1123

Kürzel
PRO

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
5 oder 7

Häufigkeit
Alle 2 Jahre

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Übung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- ausgewählter Prophetentexte und ihrer Bedeutung für das AT und die christliche Theologie.
- Hauptthemen der Prophetenforschung.
- weiterführendes Vokabular und Syntax des biblischen Hebräisch.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ausgewählte Texte selbständig zu übersetzen.
- ausgewählte Texte textkritisch zu beurteilen.
- selbständige exegetische Methoden anzuwenden.
- unterschiedliche Ansätze in der Prophetenexegese zu differenzieren und ihre Präsuppositionen kritisch zu reflektieren.
- Prophetentexten auf dem Hintergrund der Kultur des alten Israels und des Alten Orients zu deuten.
- die kulturelle Differenz zu altorientalischen Sprach-, Denk- und Verstehensweisen dazulegen.

Inhalte

- Aufbau, Inhalt und theologische Konzeption (mindestens) eines exemplarischen Prophetenbuchs (z.B. Amos)
- Modelle der Entstehung prophetischer Texte und des Kanonteils „hintere Propheten“ und deren kritische Würdigung
- Methoden und Hilfsmittel der Propheten-Exegese einschließlich neuer Ansätze der narrativen Analyse
- Exegetische und theologische Diskussion grundlegender Kapitel und relevanter theologischer Themen der Propheten und deren Bedeutung für das AT und die christliche Theologie sowie für die jüdische Exegese

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Barthel, Jörg: Prophetenwort und Geschichte, Tübingen 1997.
- Jeremias, Jörg: Das Wesen der alttestamentlichen Prophetie. ThLZ 131 (2006) Sp. 3-14.
- Kelley, Page H. et al: Die Masora der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Einführung und kommentiertes Glossar, Stuttgart 2003.
- Koch, Klaus: Die Profeten I. Assyrische Zeit, 3. Auflage, Stuttgart 1995.
- Koch, Klaus: Die Profeten II. Babylonisch-persische Zeit, 2. Auflage, Stuttgart 1988.
- Relevante Abschnitte aus Kommentarserien wie: ATD, BKAT, HAT, HThKAT, OTL, AncB.
- Rendtorff, Rolf: Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf. Band 1: Kanonische Grundlegung, Neukirchen-Vluyn 1999.
- Schmid, Hartmut: Der Anspruch des Wortes Gottes. Zum Wesen des Prophetischen im Alten Testament, in: H.H. Klement (Hg.): Theologische Wahrheit und die Postmoderne, Wuppertal 2000.

- Schmid, Hartmut: Prophetie, in: Das Große Bibellexikon, Wuppertal 1989.
- Steck, Odil H.: Die Prophetenbücher und ihr theologisches Zeugnis, Tübingen 1996.
- Steck, Odil H.: Gott in der Zeit entdecken. Die Prophetenbücher des Alten Testaments als Vorbild für Theologie und Kirche (Biblisch-Theologische Studien 42). Neukirchen-Vluyn 2001.
- Von Rad, Gerhard: Theologie des Alten Testaments Band II. Die Theologie der prophetischen Überlieferung Israels, 10. Auflage, Gütersloh 1993.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Dr. Hartmut Schmid

Dozierend

Dr. Hartmut Schmid

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1104 Die Geschichte Israels

Kürzel GIS	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 1 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH, TSA; W: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen Spezialbereich alttestamentlicher Wissenschaft.
- Methoden der Geschichtsforschung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- biblische und außerbiblische Zeugnisse zur Geschichte Israels im Kontext des Alten Orients zu begreifen.
- die relative Bedeutung textlicher und archäologischer Zeugnisse kritisch zu würdigen.
- Grundmethoden geschichtlicher Wissenschaft zu verstehen und anzuwenden.

Inhalte

- Einführung in Grundfragen der Geschichtsforschung (einschließlich der Unterscheidung zwischen verlässlichen Informationen und „fake news“)
- Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen der Volkwerdung bis in die hellenistische Zeit
- Vorstellung verschiedener Zugangsweisen zur Rekonstruktion der Geschichte Israels

Lehrformen

- Vorlesung, Diskussion, Referate

Teilnahmevoraussetzungen

ggf. B1101 Einführung in das Alte Testament?

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die Qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Lehrveranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Ben-Sasson, Haim H.: Geschichte des Jüdischen Volkes, 3. Auflage München 1995.
- Finkelstein, Israel; Silberman, Neil A.: Keine Posaunen vor Jericho, München 2003.
- Kitchen, Kenneth A.: On the Reliability of the Old Testament, Grand Rapids / Cambridge 2003.

Stellenwert der Note für die Endnote

Doppelte Wertung

Modulverantwortung

N.N,

Dozierende/r

Prof. Dr. Markus Zehnder

B1106 Psalmen

Kürzel
PSA

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
Alle 2 Jahre

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI/TDS

Lehrveranstaltungen
Seminar, Übung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen Spezialbereich alttestamentlicher Wissenschaft.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- selbständig exegetische Methoden anzuwenden und diese kritisch zu würdigen.
- sich ein relevantes Thema der Bibelwissenschaft zu erarbeiten.
- relevante Ergebnisse auf andere Bereiche der Theologie zu übertragen.
- die kulturelle Differenz zu altorientalischen Sprach-, Denk- und Verstehensweisen zu belegen.

Inhalte

Der Psalter rückt in der neueren Exegese vermehrt wieder ins Blickfeld der Betrachtung. Neben der alten Fragestellungen nach Gattungen und Theologie der Psalmen fragt man einerseits vermehrt nach der Komposition des Psalters und andererseits nach der Funktion des Psalters als gemeinsames Gebetbuch der Juden und Christen in einer aktuellen Applikation.

Das alttestamentliche Seminar „Psalmen“ beinhaltet:

- Die Frage nach den Gattungen und dem Sitz im Leben.
- Die Auslegung von Psalmen verschiedener Gattungen.
- Die Anwendung verschiedener exegetischer Ansätze auf die Psalmen.
- Die Entfaltung von Hauptthemen des Psalters und deren Bezüge zu anderen atl. Texten.
- Die Behandlung alt. Themen (Gott, Schöpfung, Anthropologie, Sühne usw.) anhand des Psalters.
- Die Bedeutung des Psalters für eine Biblische Theologie.
- Die Komposition des Psalters in Aufnahme neuerer exegetischer Ansätze.
- Der Psalter als Gebetsbuch von Juden und Christen.

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Übersetzen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Janowski, Bernd: Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen.
- Kraus, Hans-Joachim: Theologie der Psalmen, BK XV 3.
- Weber, Beat: Werkbuch Psalmen I-III.
- Spieckermann, Hermann: Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen.
- Schnocks, Johannes: Psalmen.
- Hossfeld, Frank-Lothar; Zenger, Erich: Psalmen. Ps 1-50: Die Neue Echter Bibel; Ps 51-150: HThKAT.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Dr. Hartmut Schmid

Dozierend

Dr. Hartmut Schmid

B1107 Hiob und die Theodizeefrage

Kürzel
HIO

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
Alle 2 Jahre

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar, Übung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen Spezialbereich alttestamentlicher Wissenschaft.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- selbständig exegetische Methoden anzuwenden und diese kritisch zu würdigen.
- sich ein relevantes Thema der Bibelwissenschaft zu erarbeiten.
- relevanter Ergebnisse auf andere Bereiche der Theologie zu übertragen.
- die kulturelle Differenz zu altorientalischen Sprach-, Denk- und Verstehensweisen dazulegen.

Inhalte

Ein umfangreiches Buch des AT wird in seinem Inhalt erschlossen und im Blick auf die Theodizeefrage nach Antworten befragt.

- Einleitungsfragen zum Buch Hiob
- Die Gesamtkomposition des Hiobbuches und die Relevanz für die theologische Interpretation des Buches
- Auslegung der einzelnen Teile des Hiobbuches und die Frage nach der jeweiligen Relevanz für die Theodizeefrage
- Impulse für das Seelsorgegespräch mit Betroffenen

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, Referate

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Ebach, Jürgen: Streiten mit Gott: Hiob, Teil 1 Hiob 1-20, 1996.
- Ebach, Jürgen: Streiten mit Gott: Hiob, Teil 2 Hiob 21-42, 1996.
- Egelkraut, Helmuth: Das Alte Testament, 5. Auflage, 2012,647-680.
- Schwienhorst-Schönberger, Ludger: Das Buch Ijob, in: Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, 8. Auflage, 2012, 414-427
- Schwienhorst-Schönberger, Ludger: Ein Weg durch das Leid. Das Buch Ijob, 2007.
- Oeming, Manfred; Schmid, Manfred: Hiobs Weg. Stationen von Menschen im Leid, 2001.
- Zimmer, Siegfried: Schadet Die Bibelwissenschaft dem Glauben? Klärung eines Konflikts, 4. Auflage, 2012, 170-187.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Dr. Hartmut Schmid

Dozierend
Dr. Hartmut Schmid

B1109 Messias, Menschensohn, Gottesknecht

Kürzel
MMG

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
5 bis 8

Häufigkeit
nach Ankündigung

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar, Übung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse
Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen Spezialbereich alttestamentlicher Wissenschaft.

Lernergebnisse Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage

- selbständig exegetische Methoden anzuwenden und diese kritisch zu würdigen.
- sich ein relevantes Thema der Bibelwissenschaft zu erarbeiten.
- relevanter Ergebnisse auf andere Bereiche der Theologie zu übertragen.
- die kulturelle Differenz zu altorientalischen Sprach-, Denk- und Verstehensweisen darzulegen.

Inhalte

- Ein relevanter Themenbereich der alttestamentlichen Forschung wird in seinen Grundzügen vorgestellt und erarbeitet, in einem Spezialbereich vertieft und entfaltet, und nach seinen Implikationen und seiner Relevanz für die christliche und jüdische Theologie hin befragt.

Lehrformen
Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, Referate

Teilnahmevoraussetzungen
B1100 Hebräisch

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur
richtet sich nach dem jeweiligen Thema

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Dr. Hartmut Schmid

Dozierend
Dr. Hartmut Schmid

B1121 Introduction to the Old Testament

Alternative Module
B1101

Code
IOT

Workload
360 h

ECTS
12 CP

Subject semester
3 and 4

Frequency
Annually

Duration
2 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS/ETH/TPI/TSA

Teaching Mode
Lectures, Exercises

Contact Hours
5 SWS/Sem. = 150 h

Individual Study
150 h

Additional Time Requirement
60 (Reading of Old Testament)

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Basics of Old Testament Introductory Questions (Structure of the Canon, Canon History, Text History, Geography and Ancient History, History of Israel in OT Times).
- Introductory Questions, Contents, Themes, and Profiles of OT Books.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Utilize secondary literature for independent engagement with the texts.
- Make thematic, theological, and historical connections between the individual OT books.
- Understand the cultural differences of Ancient Near Eastern languages, and their modes of thinking and understanding.
- Understand the religions of Israel's environment.

Contents

- Introduction to the Books of Torah, the Prophets, and Writings
- Origin, Structure, Language, Canonic Development, and Tradition History of the OT
- Introdution to the Geography and Archeology of the Ancient Near East
- Key Dates and Facts of the History of Israel and its Neighbours till the Exile
- Basic Theses and Models of Pentateuch Research
- Religions in Israel's Environment

Teaching Mode

Lectures, Discussions, Working Groups, Presentations (optional)

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required.
- Reading the entire OT as requirement for participating in final examination – pass/fail
- Final examination (90 Min.) – 100%

Literature

- Donner, Herbert: Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, Bd. 1-2,
- Göttingen 2. Auflage 1995.
- Egelkraut, Helmuth: Das Alte Testament. Entstehung – Geschichte – Botschaft, Gießen 5.,
- völlig neu bearbeitete Auflage 2012.
- Liss, Hanna: TANACH. Lehrbuch der jüdischen Bibel. (Schriften der Hochschule für jüdische
- Studien Heidelberg, Bd.8), Heidelberg ^{3}2011.
- Ringgren, Helmer: Die Religionen des Alten Orients, Göttingen 1979.
- Strange, John: Stuttgarter Bibelatlas. Historische Karten der Biblischen Welt, Stuttgart 1998.
- Vieweger, Dieter: Archäologie der Biblischen Welt, Göttingen 2003.
- Zenger, Erich: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8., vollständig überarbeitete Auflage 2011.

Scoring for the final grade
Single valuation

Academic course coordinator
Dr. Hartmut Schmid

Lecturer
N.N.

Additional Information
Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1122 Old Testament: Pentateuch

Alternative Module
B1102

Code
PET

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 or 2 CP for Evaluation

Subject semester
6 or 8

Frequency
Every second SS

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI

Teaching Mode
Lectures and Exercises

Contact Hours
3 SWS = 45 h

Individual Study
75 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Central Chapters of the Pentateuch and ist significance for the OT and Christian Theology
- Major Themes of Pentateuch Research

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Do a text-critical evaluation and independent translation of selected texts.
- Apply exegetical methods independently.
- Distinguish different approaches to Pentateuch exegesis and critically reflect on their presuppositions.
- Interpret Pentateuch texts against the background of ancient Israelite and Ancient Near Eastern culture.
- An understanding of the cultural differences of Ancient Near Eastern modes of language, thought, and understanding.

Contents

- Models of the Pentateuch's Origin in Pentateuch Research and their critically appreciative reception
- Methods and Resources for Exegesis of the Pentateuch including newer Narrative Approches
- Exegetical and theological discussions of central chapters and relevant theological themes of the Pentateuch and their significance for the OT and Christian Theology as well as Jewish Exegesis.

Teaching Mode

Lectures, Discussions, Working Groups

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP).
- Research paper (25.000 – 35.000 characters, 2 CP) – 100% or Oral examination (20 min., 1 CP) – 100%

Literature

- Alexander, T. Desmond: From Paradise to the Promised Land. An Introduction to the Pentateuch, 3. Auflage 2012.
- Blum, Erhard: Art. Urgeschichte, TRE 34 (2002), 436-445.
- Childs, Brevard S: Die Theologie der einen Bibel. Bd. 1: Grundstrukturen, Freiburg 1994.
- Ders.: Die Theologie der einen Bibel. Bd. 2: Hauptthemen, Freiburg 1996.
- Crüsemann, Frank: Die Tora. Theologie und Sozialgeschichte des alttestamentlichen Gesetzes, München 2005 (=1992).
- Dyrness, William A.: Themes in Old Testament Theology, Downers Grove/Ill. 1977.
- Elliger, Karl u.a. (Hg.): Biblia Hebraica Stuttgartensia, Studienausgabe, 5.Auflage, Stuttgart 2001.
- H. J. Koorevaar: Eine strukturelle Theologie von Exodus – Levitikus – Numeri: Durchdringen ins heilige Herz der Tora, in: H. H. Klement und J. Steinberg (Hg.): Themenbuch zur Theologie des Alten Testaments, Wuppertal 2007, 87-131.
- Millard, Matthias: Die Genesis als Eröffnung der Tora. Kompositions- und auslegungsgeschichtliche Annäherung an das erste Buch Mose (WMANT 90), Neukirchen-Vluyn 2001.

- Ska, Jean-Louis: “Our Fathers Have Told Us”. Introduction to the Analysis of Hebrew Narratives (Subsidia Biblica 13), Rom 2000.
- Waltke, B.K.: An Old Testament Theology. An exegetical, canonical, and thematic approach, Grand Rapids 2007, 173-444.
- Relevant exegetical and theological articles from academic theological journals.
- Relevant excerpts from commentaries such as: BKAT, HAT, HThKAT, WBC, OTL, AncB.

Scoring for the final grade
Double valuation

Academic course coordinator
Dr. Hartmut Schmid

Lecturer
N.N.

Additional Information
Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1123 Old Testament: Prophets

Alternative Module	Subject semester	Teaching Mode
B1103	5 or 7	Lectures and exercises
Code	**Frequency**	**Contact Hous**
PRT	Annually	3 SWS = 45 h
Workload	**Duration**	**Individual Study**
120 h	1 Semester	75 h
ECTS	**Class type**	**Additional Time Requirement**
4 CP + 1 or 2 CP for Evaluation	(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) WP: TDS/ETH/TPI/TSA	

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Selected prophetic texts and their significance for the OT and Christian theology.
- Main themes in research into the prophets.
- Advanced vocabulary and syntax of biblical Hebrew.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Translate select texts independently.
- Do a text critical evaluation of select texts.
- Apply exegetical methods independently.
- Distinguish various approaches to exegesis of the prophets and to reflect critically on their presuppositions.
- Interpret prophetic texts on the background of ancient Israelite and ancient Near Eastern culture.
- Explain the cultural differences of ancient Near Eastern language, thought, and ways of understanding.

Contents

- Structure, contents, and theological conception of (at least) one typical prophetic book (e.g. Amos)
- Models of the origin of prophetic texts and the ‚writing prophets' section of the canon, and their critical evaluation
- Methods and resources for exegesis of the prophets including new approaches of narrative analysis
- Exegetical and theological discussion of key chapters and relevant theological themes of the prophets and their significance for the OT and Christian theology as well as for Jewish exegesis

Teaching Mode

Lecture, Discussion, Working Groups

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Research paper (25.000 – 35.000 characters, 2 CP) – 100% or Oral examination (20 Min., 1 CP) – 100%

Literature

- Barthel, Jörg: Prophetenwort und Geschichte, Tübingen 1997.
- Jeremias, Jörg: Das Wesen der alttestamentlichen Prophetie. ThLZ 131 (2006) Sp. 3-14.
- Kelley, Page H. et al: Die Masora der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Einführung und kommentiertes Glossar, Stuttgart 2003.
- Koch, Klaus: Die Profeten I. Assyrische Zeit, 3. Auflage, Stuttgart 1995.
- Koch, Klaus: Die Profeten II. Babylonisch-persische Zeit, 2. Auflage, Stuttgart 1988.
- Relevante Abschnitte aus Kommentarserien wie: ATD, BKAT, HAT, HThKAT, OTL, AncB.
- Rendtorff, Rolf: Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf. Band 1: Kanonische Grundlegung, Neukirchen-Vluyn 1999.
- Schmid, Hartmut: Der Anspruch des Wortes Gottes. Zum Wesen des Prophetischen im Alten Testament, in: H.H. Klement (Hg.), Theologische Wahrheit und die Postmoderne, Wuppertal 2000.

- Schmid, Hartmut: Prophetie, in: Das Große Bibellexikon, Wuppertal 1989.
- Steck, Odil H.: Die Prophetenbücher und ihr theologisches Zeugnis, Tübingen 1996.
- Steck, Odil H.: Gott in der Zeit entdecken. Die Prophetenbücher des Alten Testaments als Vorbild für Theologie und Kirche (Biblisch-Theologische Studien 42). Neukirchen-Vluyn 2001.
- Von Rad, Gerhard: Theologie des Alten Testaments Band II. Die Theologie der prophetischen Überlieferung Israels, 10.Auflage, Gütersloh 1993.

Scoring for the final grade

Double valuation

Academic course coordinator

Dr. Hartmut Schmid

Lecturer

N.N.

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1125 Monotheism, Violence, Messianic Expectations

Code	Subject semester	Teaching Mode
MVM	5 or 7	Lecture
Workload	**Frequency**	**Contact Hous**
120 h	Annually	3 SWS = 45 h
ECTS	**Duration**	**Individual Study**
4 CP + 1 for Evaluation	1 Semester	75 h
	Class type (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) WP: ETH, TDS, TSA; W: TPI	**Additional Time Requirement**

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The debate about the specific contours of OT monotheism and its possible development
- The difference between OT monotheism and ancient Near Eastern forms of polytheism on the one hand and post-biblical (Jewish and Islamic) concepts of monotheism on the other
- The debate about the relationship between monotheism and violence
- The OT's description of divinely ordained violence
- Differences in the appreciation of violence in biblical and extra-biblical texts (ancient Near Eastern and Islamic)
- The specific contours of two sub-types of violence, slavery and death-penalty
- The main strands of messianic expectations in the OT and their relevance for understanding the NT witnesses about Jesus

Course objectives: Skill set

Students are able to

critically evaluate different views on the topics of

- biblical monotheism,
- the relationship between monotheism and violence,
- divinely ordained violence in the OT,
- the differences between the evaluation of violence in biblical and selected extra-biblical traditions,
- two sub-categories of violence (slavery and death-penalty),
- the complexities of the origins and development of various types of messianic expectations in the OT,
- the relevance of the OT messianic text for the understanding of the NT depictions of Jesus

Contents

- Introduction to the OT understanding(s) of monotheism, its historic background and specific contours in the polytheistic world of the Ancient Near East
- the question of the development of OT monotheism
- differences between biblical and post-biblical understandings of monotheism
- current issues in the debate about the ethical implications of biblical monotheism, especially as far as the question about the connection between monotheism and violence is concerned
- different interpretations of the violence attested in the reports of the conquest of Canaan and the Deuteronomic prescriptions concerning the conquest, including a close reading of the relevant biblical texts
- differences between violence in the Bible and in the ancient Near East and post-biblical Islamic traditions
- slavery and death-penalty as specific sub-categories of violence
- the roots and development of various types of messianic expectations in the Hebrew Bible
- further development of messianic expectations through the intertestamental into the New Testament periods

Teaching Mode

Lecture, discussion, student presentations

Prerequisites

none

Forms of Examination and Evaluation

For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)

Written exam (120 min., 1 CP) – 100%

Literature

- Fagan, Brian M.: Did Akhenaten´s Monotheism Influence Moses?, *BAR* 41 (2015): 42-49, 70-71.
- Heiser, Michael S.: Monotheism, Polytheism, Monolatry, or Henotheism?, *BBR* 18 (2008): 1-30.
- Rollston, Chris A.: The Rise of Monotheism in Ancient Israel, *Stone-Campbell Journal* 6 (2003): 95-115.
- Routledge, Robin: *Old Testament Theology*, Downers Grove: IVP Academic, 2008 (81-101).
- Zehnder, Markus: Why the Danielic ´Son of Man´ Is a Divine Being, *BBR* 24 (2014): 331-347.
- Fischer, Georg: Who Is Violent, and Why?, in: Markus Zehnder and Hallvard Hagelia (eds), *Encountering Violence in the Bible,* Sheffield: Sheffield Phoenix Press, 2013, 94-107.
- Gundry, Stanley N. (ed.): *Show Them No Mercy: 4 Views on God and Canaanite Genocide,* Grand Rapids: Zondervan, 2003.
- Harris, Dana M.: Unterstanding Images of Violence in the Book of Revelation, in: Markus Zehnder and Hallvard Hagelia (eds), *Encountering Violence in the Bible,* Sheffield: Sheffield Phoenix Press, 2013,148-164.
- Seibert, Eric A.: *The Violence of Scripture – Overcoming the Old Testament's Troubling Legacy*, Minneapolis: Fortress Press, 2012 (1-92).
- Bostom, Andrew G.: *The Legacy of Jihad*, Amherst: Prometheus Books, 2005 (24-75, 305-325).
- Bush, George W.: Islam Is a Religion of Peace, in: Jann Einfeld (ed.), *Is Islam a Religion of War or Peace?,* Farmington Hills: Cengage Gale, 2005.
- Kuiper, Matthew J.: Joshua´s Jihad? A Reexamination of Religious Violence in the Christian and Islamic Traditions, *Transformation* 29 (2012): 149-169.
- Natan, Yoel: 164 Jihad Verses in the Koran; www.answering-islam.org.
- Azumah, John Alembillah: *The Legacy of Arab-Islam in Africa,* Oxford: Oneworld, 2001 (109-169).
- Defelice, John F.: Slavery, Dictionary of Daily Life, IV. Peabody: Hendrickson, 2016, 191-215.
- Scott, Emmet: The African Slave Trade. The Islamic Connection, 2016; www.newenglishreview.org.
- Assmann, Jan: Monotheism and its Political Consequences, in: Bernhard Giesen and Daniel Šuber (eds), *Religion and Politics: Cultural Perspectives*, Leiden: Brill, 2005, 141-159.
- Provan, Iain: The Violent Legacy of Monotheism?, *Crux* 49 (2013): 29-38.
- Schwartz, Regina: The Violence of Idolatry, *The Bible and Critical Theory* 4 (2008): 1-7.
- Timmer, Daniel: Is Monotheism Particularly Prone to Violence?, *Journal of Religion and Society* 15 (2013): 1-15.
- Horbury, William: *Jewish Messianism and the Cult of Christ*, London: SCM Press, 1998.
- Kaiser, Walter: *The Messiah in the Old Testament*, Grand Rapids: Zondervan, 1995.
- McConville, J. Gordon: "Messianic Interpretation of the Old Testament in Modern Context", in: Philip E. Satterthwaite (ed.), *Lord's Anointed: Interpretation of Old Testament Messianic Texts*, Grand Rapids: Eerdmans, 1995, 1-18.

Percentage of the grade as part of the final grade

Double Evaluation

Academic course coordinator

N.N.

Lecturer

Prof. Dr. Markus Zehnder

B1200 Griechisch

Kürzel GRI	**Fachsemester** 1 und 2	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Workload 450 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** Je 5 SWS/Sem. = 150 h
ECTS 15 CP	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 270 h
	Relevanz Pflicht: ETH	**Sonstiger Zeitaufwand** Tutorium: 30 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Laut- und Formenlehre des neutestamentlichen Griechisch.
- Grundlagen der griechischen Syntax.
- grundlegendes Vokabular des neutestamentlichen Griechisch mit ca. 1200 Wörtern.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- flüssig und korrekt griechische Texte zu lesen.
- eigenständig (mittelschwere) neutestamentliche griechische Texte (mit Hilfe eines einschlägigen Wörterbuchs) zu übersetzen.
- Formen von (mittelschweren) neutestamentlichen Texten zu bestimmen.
- Verbalaspekte und syntaktische Strukturen richtig einzuordnen.

Inhalte

- Einführung in die griechische Sprache einschließlich Alphabet, Akzente, Lesen, Besonderheiten
- Grund- und Aufbauwortschatz des neutestamentlichen Griechisch
- Laut- und Formenlehre (inkl. Stammformen mit unregelmäßigen Verben)
- Aspekte und Aktionsarten
- Einführung in die Informationsstruktur und Betonung (Fokus)
- Grundlagen der Syntax und Einführung in die Textgrammatik

Lehrformen

Vortrag, Übung, Gruppenarbeit, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Klausur zum Abschluss des Wintersemesters (90 Min.) – Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Schriftliches Koineicum am Modulende (180 Min.) – 50%
- Mündliches Koineicum am Modulende (20 Min., 30 Min. Vorbereitung) – 50%

Basisliteratur

- Aland, Kurt; Aland, Barbara (Hg.): Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012.
- Bauer, Walter: Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments, 6. Auflage, Berlin, New York 1988.
- Blass, Friedrich/Debrunner, Albert/Rehkopf, Friedrich: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 18. Auflage, Göttingen 2001.
- Kassühlke, Rudolph: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament: Griechisch-Deutsch, 6. Auflage, Stuttgart 2013.
- Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, 2. Auflage, Tübingen 2013.
- v. Siebenthal, Heinrich: Kurzgrammatik zum Griechischen Neuen Testament, 3. Auflage, Gießen 2013.
- v. Siebenthal, Heinrich: Griechische Grammatik zum Neuen Testament, Gießen 2011.
- Tauberschmidt, Gerhard: Das Koine-Griechisch des Neuen Testaments, Lehrbuch und Arbeitsbuch, Ausgabe 2021.

Wertung für die Endnote
einfache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

Dozierend
Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

B1201 Einführung in das neutestamentliche Griechisch

Alternatives Modul B1221	**Fachsemester** TPI 1; TSA 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Kürzel EGR	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
Workload 150 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 90 h
ECTS 5 CP	**Relevanz** Pflicht: TPI; WP: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Lautlehre und Grundwortschatz des neutestamentlichen Griechisch.
- Formenlehre des neutestamentlichen Griechisch.
- Grundlegende Kenntnisse zum Satzbau (Syntax).

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- griechische Texte flüssig und korrekt zu lesen.
- Formen in Texten zu bestimmen.
- einfache neutestamentliche Texte mit Hilfe eines einschlägigen Wörterbuchs zu übersetzen.
- neutestamentliche Texte mit Hilfsmitteln zu erschließen.

Inhalte

- Einführung in die griechische Sprache einschließlich Alphabet, Akzente, Lesezeichen, Aussprache
- Grundwortschatz mit ca. 350 Wörtern des neutestamentlichen Griechisch
- Lautlehre, Formenlehre und Grundlagen der Syntax
- Aspekte und Aktionsarten
- Einführung in die Textgrammatik (Text-Diagramme erstellen, Anwendung von Kohäsion und Kohärenz)

Lehrformen

Vortrag, Übung, Gruppenarbeit, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Schriftliche Prüfung (90 Min.) - 100%

Basisliteratur

- Aland, Kurt; Aland, Barbara (Hg.): Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012.
- Bauer, Walter: Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments, 6. Auflage, Berlin, New York 1988.
- Blass, Friedrich/Debrunner, Albert/Rehkopf, Friedrich: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 18. Auflage, Göttingen 2001.
- Kassühlke, Rudolph: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament: Griechisch-Deutsch, 6. Auflage, Stuttgart 2013.
- Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, 2. Auflage, Tübingen 2013.
- v. Siebenthal, Heinrich: Kurzgrammatik zum Griechischen Neuen Testament, 3. Auflage, Gießen 2013.
- v. Siebenthal, Heinrich: Griechische Grammatik zum Neuen Testament, Gießen 2011.
- Tauberschmidt, Gerhard: Das Koine-Griechisch des Neuen Testaments, Lehrbuch mit linguistischem Ansatz und Songs, Göttingen 2023.
- Tauberschmidt, Gerhard: Das Koine-Griechisch des Neuen Testaments, Arbeitsbuch, 2023. (digital beim Autor erhältlich)

Wertung für die Endnote

TSA: Zweifache Wertung; TPI: einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

Dozierend

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

Hinweise

- Das Modul kann nur mit Leistungsnachweis abgeschlossen werden.
- Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1202 NT-Exegese und Griechisch-Syntax

Kürzel EXE	**Fachsemester** 3	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 90 h
	Relevanz Pflicht: ETH	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Anwendung verschiedener Ansätze, Methoden und Hilfsmittel der Hermeneutik und Exegese bei exemplarischen neutestamentlichen Texten.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- mit Vertretern anderer exegetischer Ergebnisse argumentativ zu diskutieren.
- die Befunde der Koine-Syntax für die Auslegung neutestamentlicher Texte (und der LXX) auszuwerten.
- hermeneutische Methoden konstruktiv-kritisch zu reflektieren und mit ihnen biblische Texte unter Zuhilfenahme von Sekundärliteratur zu exegesieren.

biblische Texte unter Beachtung ihres historisch-kulturellen Hintergrunds zu deuten.

Inhalte

- Weiterführende Themen der Koine-Syntax
- Anwendung biblischer Hermeneutik
- Anwendung exegetischer Methoden
- Exemplarische neutestamentliche Texte

Lehrformen

Vortrag, Übung, Diskussionsgruppen

Teilnahmevoraussetzungen

B1200 Griechisch

B1001 Hermeneutik und exegetische Methoden

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Exegetische Seminararbeit (20.000-25.000 Zeichen) – 100%

Basisliteratur

- Neuere exegetische Kommentare, z.B., EKK, HTA, KEK, NIGTC etc.
- Finnern, Sönke; Rüggemeier, Jan: Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr und Arbeitsbuch, UTB 4212, Tübingen 2016.
- Keener, Craig S.: The IVP Bible Background Commentary. New Testament, 2. Auflage,Downers Grove 2014.
- Runge, Steven: Discourse Grammar of the Greek New Testament. A Practical Introduction for Teaching and Exegesis, Peabody 2010.
- v. Siebenthal, Heinrich: Griechische Grammatik zum Neuen Testament, Gießen 2011.
- Tauberschmidt, Gerhard: Das Koine-Griechisch des Neuen Testaments, Lehrbuch und Arbeitsbuch, Ausgabe 2020.

Stellenwert der Note für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

Dozierende

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt, Dr. Andreas-Christian Heidel

B1203 Einführung in das Neue Testament

Alternatives Modul 1222	**Fachsemester** 1 und 2	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Kürzel ENT	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** Je 5 SWS/Sem. = 150h
Workload 360 h	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 180h
ECTS 12 CP	**Relevanz** Pflicht: ETH/TPI /TSA	**Sonstiger Zeitaufwand** 30 h Lektüre des NT

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Einleitungsfragen ntl. Bücher (Verfasser, Zeit und Ort der Abfassung, historische Hintergründe).
- den Aufbau, die zentralen Inhalte und das Profil der synoptischen Evangelien, der Apostelgeschichte und der paulinischen Briefe.
- die Bedeutung des historischen und kulturellen Hintergrundes für das Verstehen biblischer Texte.
- Fragen der literarischen Einheitlichkeit und Authentizität ntl. Schriften.
- den Aufbau, die zentralen Inhalte und das Profil des Corpus Johanneum (Johannesevangelium, -briefe, -apokalypse) und die katholischen Briefe.
- die Entstehung der Jesus-Tradition und der synoptischen Evangelien.
- die Entwicklung und das Werden des ntl. Kanons und seiner Schriften.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die historischen und kulturellen Kontexte der neutestamentlichen Schriften zu verstehen und für die Auslegung dieser zu beachten.
- das NT sowohl im Blick auf die Einheit als auch die Vielfalt seiner Schriften wahrzunehmen.
- thematische, theologische und historische Bezüge zwischen einzelnen Büchern des NT und zum AT herzustellen.
- sich selbständig mit spezifischen Themen anhand der ntl. Schriften und unter Einbeziehung von Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.
- die Schriften des NT im Blick auf ihre spezifischen Eigenheiten in Form und Inhalt sowie jeweilige zentrale Belegtexte wiederzugeben.

Inhalte

- Der historische und kulturelle Hintergrund des NT
- Einleitungsfragen und Lösungsmodelle
- Geschichte Israels in ntl. Zeit
- Vertiefung von exemplarischen Texten verschiedener Gattungen
- Struktur, Inhalt und theologische Schwerpunkte der synoptischen Evangelien, der Apostelgeschichte und der Paulusbriefe
- Struktur, Inhalt und theologische Schwerpunkte des johanneischen Schrifttums und der katholischen Briefe
- Das synoptische Problem und die Ursprünge der Jesusüberlieferung
- Die Entstehungsprozesse des ntl. Kanons

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Es wird die gründliche Lektüre des ganzen Neuen Testaments im Selbststudium erwartet.
- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung sowie das Bestehen (Bestanden/Nicht bestanden) von zwei schriftlichen Zwischentests vorausgesetzt:
- Schriftlicher Zwischentest zur Zeitgeschichte im Wintersemester – Bestanden/Nicht bestanden
- Schriftlicher Zwischentest zur Bibelkunde (Lernverse) im Sommersemester – Bestanden/Nicht bestanden

- Mündliche Prüfung am Ende des Moduls (20 Min.) – 100%

Basisliteratur

- Carson, D. A.; Moo, D.J.: Einleitung in das Neue Testament, Gießen 2010.
- Wright, N.T.; Bird, M. F.: The New Testament in ist World. An Introduction to the History, Literature and Theology of the First Christians, London 2019.
- Pilhofer, P.: Das Neue Testament und seine Welt, Tübingen 2010.
- Kollmann, B.: Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte, 3. Auflage, Darmstadt 2014.
- Nieburh, K.-W.; Bachmann M. (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, 4. Auflage Göttingen, 2011.
- Schnelle, U.: Einleitung in das Neue Testament, 9. Auflage, Göttingen 2017.
- Pokorný, P.; Heckel, U.: Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007.
- Wick, P.: Bibelkunde des Neuen Testaments, Stuttgart 2004.
- von Lips, Hermann: Der neutestamentliche Kanon. Seine Geschichte und Bedeutung, Zürich 2004.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Roland Deines

Dozierend

Prof. Dr. Roland Deines, Prof. Dr. Volker Gäckle

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1204 Jesus in den synoptischen Evangelien

Kürzel
EVG

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
Alle 2 Jahre

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die bisher 250 Jahre dauernde Geschichte der Suche nach dem „historischen Jesus" und zeitgenössische Ansätze zu dieser Thematik.
- den Inhalt und die Struktur der synoptischen Evangelien, die synoptischen Unterschiede und ihren unterschiedlichen Charakter.
- die Bedeutung der jüdischen Messiaserwartung für die Familie von Jesus.
- die Schwerpunkte von Jesu öffentlichem Wirken als Lehrer, Prophet, Wundertäter und Messias.
- die Lehre und das Wirken Jesu sowie die Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu.
- die Transformation der Botschaft von Jesus in eine Botschaft über Jesus, d.h. vom Verkündiger zum Verkündigten (Evangelium).

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- synoptische Texte im Horizont der literarischen, historischen und theologischen Fragestellungen zu interpretieren.
- zeitgenössische Forschungsansätze zur Frage nach dem historischen Jesus sowie zu den synoptischen Evangelien zu verstehen und zu diskutieren.
- die Lehre Jesu, seinen messianischen Anspruch, seinen Tod, seine Auferstehung und seine Verkündigung im Horizont aktueller, zeitgenössischer Fragen des Glaubens, der Ethik, der Gemeinde und Kirche und der individuellen Spiritualität theologisch zu reflektieren.

Inhalte

- Die Geschichte der Suche nach dem historischen Jesus
- Forschungsansätze zum Problem des "historischen Jesus" und ihre theologischen Implikationen
- Der unterschiedliche Charakter der Synoptiker
- Die Hauptthemen des synoptischen Bildes von Leben, Lehre, Tod und Auferstehung Jesu

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- ETH: Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%
- TDS; TPI und TSA: Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Bauckham, R. (Hg.): The Gospels for All Christians, 2. Auflage, Grand Rapids, MI, 2004.
- Bauckham, R.: Jesus and the Eyewitnesses: The Gospels as Eyewitness Testimony, Grand Rapids, MI, 2006.
- Baum, Armin D.: Einleitung in das Neue Testament: Evangelien und Apostelgeschichte, Gießen 2017.
- Hengel, M.: Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus, Tübingen 2008.
- Hengel; M.; Schwemer, A.M.: Jesus und das Judentum, Tübingen 2007.

- Pokorný, P.; Heckel, U.: Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007.
- Riesner, R.: Messias Jesus: Seine Geschichte, seine Botschaft und ihre Überlieferung, Gießen 2019.
- Schröter, J.: Jesus von Nazaret: Jude aus Galiläa – Retter der Welt, Biblische Gestalten 15, 6. Auflage, Leipzig 2017.
- Schröter, J.; Jacobi, C. (Hg.): Jesus Handbuch, Tübingen 2017.
- Stuhlmacher,P.: Biblische Theologie des Neuen Testaments, Bd. 1: Grundlegung. Von Jesus zu Paulus, Göttingen, 3. Auflage 2003.
- Theissen, G.; A. Merz, A.: Der historische Jesus, 3. Auflage, Göttingen 2001.
- Watson, F.: Gospel Writing: A Canonical Perspective, Grand Rapids 2013.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Roland Deines

Dozierend

Prof. Dr. Roland Deines

B1205 Matthäusevangelium

Kürzel
MAT

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
nach Ankündigung

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH, W: TDS

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Aufbau, Inhalt, Theologie und Auslegungsgeschichte des Matthäus-Evangeliums.
- Beitrag des Matthäusevangeliums zur Leben Jesu-Forschung u. zur Entstehung der Christologie.
- Wirkungsgeschichte des Matthäusevangeliums in Kunst-, Kultur- und Predigtgeschichte.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- einen antiken Text differenziert und sachgerecht auszulegen.
- antijudaisitische Stereotypen, wie sie das MtEv in der Kirchengeschichte erzeugte, zu erkennen und kritisch zu reflektieren.
- eigene Auslegungs- und Anwendungstraditionen (Predigt, Bibelarbeit) zu reflektieren.
- Zusammenhänge zwischen AT und NT zu erkennen und gesamtbiblisch zu denken.
- mit wissenschaftlicher Literatur und elektronischen Medien kritisch und reflektiert umzugehen.

Inhalte

- Entstehungsverhältnisse des MtEv (paradigmatisch für die ntl. Evv.schreibung)
- Wichtige Stationen der Auslegungsgeschichte
- Überlieferung und Textkritik
- Detailexegese ausgewählter Passagen
- Theologische Schwerpunkte
- Wissenschaftliche Debatten
- Antijudaismus im MtEv

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, Referate

Teilnahmevoraussetzungen

B1203 Einführung in das Neue Testament

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Matthäusevangelium (griechisch und deutsch)
- Die entsprechenden Abschnitte in den NT-Einleitungen (s. B1203 Einführung in das Neue Testament)
- Boxall, I.: Discovering Matthew: Content, Interpretation, Reception, London 2014.
- Klaiber, W.: Das Matthäusevangelium (Die Botschaft des Neuen Testaments), 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2015.
- Konradt, M.: Das Evangelium nach Matthäus (NTD 1), Göttingen 2015.
- Luz, U.: Das Evangelium nach Matthäus (EKK I/1-4), Neukirchen-Vluyn u.a. I 1985 (5., völlig neubearbeite Auflage 2002), II 1990, III 1997, IV 2002.
- Westerholm, S.: Understanding Matthew: The Early Christian Worldview of the First Gospel, Grand Rapids, MI, 2006.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Roland Deines

Dozierend
Prof. Dr. Roland Deines

B1206 Johannesevangelium

Kürzel
JOH

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
5 oder 7

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Kenntnisse
Die Studierenden verfügen über Wissen über

- zentrale Texte und Themen des Johannesevangeliums.
- die wichtigsten forschungsgeschichtlichen Fragestellungen und Theorien.

Lernergebnisse Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage

- Texte und Themen des Johannesevangeliums exegetisch und theologisch zu erarbeiten.
- die Eigenart des Johannesevangeliums theologisch zu bewerten.

Inhalte

- Die johanneische Frage und der Lieblingsjünger
- Der Johannesprolog und die Ich-bin-Worte
- Die johanneische Christologie
- Die Liebe zur Welt, der Hass der Welt und die Sendung in die Welt
- Die Deutung des Todes Jesu im Johannesevangelium und die johanneische Passion
- Die Abschiedsreden und die Parakletworte im Johannesevangelium
- Glaube und Zeichen im Johannesevangelium
- Juden und Heiden im Johannesevangelium
- Die johanneische Gemeinde
- Die johanneische Passionsgeschichte

Lehrformen
Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, Referate

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Dietzfelbinger: Das Evangelium nach Johannes (ZBK), Zürich, 2. Auflage 2004.
- Frey: Die Herrlichkeit des Gekreuzigten. Studien zu den Johanneischen Schriften I (hg. V. Juliane Schlegel), WUNT 307, Tübingen 2013.
- Hengel: Die johanneische Frage. Ein Lösungsversuch. Mit einem Beitrag von J. Frey zur Apokalypse, WUNT 67, Tübingen 1993.
- Robinson: Johannes. Das Evangelium der Ursprünge, Wuppertal 1999.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend
Prof. Dr. Volker Gäckle, Dr. Uwe Rechberger, Thomas Ritter M.A.

B1207 Paulus

Kürzel
PLS

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- das Leben und Wirken von Paulus, insbesondere seine Berufung, Lebenswende und Missionsstrategie.
- die Bedeutung seines Damaskuserlebnisses für seine Theologie.
- die Diskussion der literarischen Einheitlichkeit und Authentizität der umstrittenen Briefe im Corpus Paulinum.
- Inhalte und Themen der paulinischen Theologie.
- die kulturüberschreitende Dimension des paulinischen Evangeliums.
- zeitgenössische Forschungsansätze zu den Hauptthemen der paulinischen Theologie.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die paulinischen Texte und ganze Briefe in ihrem neutestamentlichen, historischen, soziologischen und interkulturellen Kontext zu interpretieren.
- zeitgenössische Forschungsansätze zur paulinischen Theologie darzulegen und zu diskutieren.
- die paulinische Theologie im Horizont aktueller, zeitgenössischer Fragen des Glaubens, der Ethik, der Gemeinde und Kirche und der individuellen Spiritualität theologisch zu reflektieren.

Inhalte

- Das Leben und Wirken, die Briefe und die Theologie des Apostels Paulus
- Zeitgenössische Forschungsansätze und Diskussionen zur paulinischen Theologie
- Fragen über die literarische Einheitlichkeit und Authentizität umstrittener Paulusbriefe
- Die Hauptthemen und zentralen Texte der paulinischen Theologie und ihre Implikationen für aktuelle Fragen
- Das Problem der Interkulturalität für die paulinische Theologie und Ethik in 1Kor 8-10 und Röm 14-15

Lehrformen

Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Gäckle, Volker: Die Starken und die Schwachen in Korinth und in Rom (WUNT II/200), Tübingen 2005.
- Horn, Friedrich Wilhelm (Hg.): Paulus Handbuch, Tübingen 2013.
- Pokorný, Petr; Heckel, Ulrich: Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick (UTB 2798), Tübingen 2007, 115-320.616-728.
- Schnabel, Eckhard J.: Urchristliche Mission, Wuppertal 2002.
- Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Bd. 1: Grundlegung. Von Jesus zu Paulus, 3. Auflage, Göttingen 2003.
- Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments. Bd. 2: Von der Paulusschule bis zur Johannesoffenbarung. Der Kanon und seine Auslegung, Göttingen 1999 (relevante Abschnitte).
- Wischmeyer, Oda (Hg.): Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe (UTB 2767), Tübingen/Basel 2006.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend
Prof. Dr. Volker Gäckle

B1211 Das antike Judentum von Alexander bis Bar Kochba

Kürzel JUD	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** Alle 2 Jahre	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH/TSA; W: TPI/TDS	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Geschichte des antiken Judentums von Alexander dem Großen bis zum Bar Kochba-Aufstand.
- die frühjüdische Literatur, die nach den atl. und im Umfeld der ntl. Schriften entstanden ist.
- Zusammenhänge der frühjüdischen Literatur- und Religionsgeschichte mit dem NT.
- Josephus als wichtigste Quelle für das antike Judentum.
- Anpassungskonzepte und Widerstandsmotive einer religiösen Minderheit in einem multireligiösen und multiethnischen Weltreich.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- antike Texte differenziert wahrzunehmen und sachgemäß historisch auszulegen.
- religiöse Selbstbehauptung unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen an einem historischen Beispiel zu reflektieren.
- mit wissenschaftlicher Literatur und Terminologie und ihrer zeitgeschichlichen Gebundenheit (Stichwort „Spätjudentum“) reflektiert umzugehen.

Inhalte

- Geschichtlicher Überblick (Ereignisgeschichte) von Alexander bis Bar Kochba
- Überblick über die jüdische Literaturgeschichte vom 3. Jh. v. Chr. bis ins 2. Jh. n.Chr.
- Das NT als Quelle für das antike Judentum
- Archäologie und antike Geographie als Quelle für religionswissenschaftliche Forschung

Lehrformen

Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen, Referate

Teilnahmevoraussetzungen

B1203 Einführung in das Neue Testament

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) an der Veranstaltung und ein Lektürebericht (ca. 2.000 Worte) vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Bibelausgabe einschließlich der Apokryphen/Deuterokanonische Schriften
- Collins, J.J.; Harlow, D. C. (Hg.): The Eerdmans Dictionary of Early Judaism, Grand Rapids, MI 2010.
- Maier, J.: Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des Zweiten Tempels, Würzburg 1990.
- Sasse, M.: Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004.
- Schröter, J.; Zangenberg, J. (Hg.): Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, UTB 3663, Tübingen 3. Auflage 2013.
- Skarsaune, O.: In the Shadow of the Temple. Jewish Influences on Early Christianity, Downers Grove 2002.
- Schäfer, P.: Geschichte der Juden in der Antike, UTB 3366, 2. durchges. Auflage, Tübingen 2010. [zur Anschaffung empfohlen]
- Tilly, M.: So lebten Jesu Zeitgenossen. Alltag und Glaube im antiken Judentum, Stuttgart 2. Auflage 2008.
- Van der Kam, J.C.: An Introduction to Early Judaism, Grand Rapids, MI 2001.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Roland Deines

Dozierend
Prof. Dr. Roland Deines

B1221 Introduction to Biblical Greek

Alternative Module
B1201

Code
IBG

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
1

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS/TPI; WP: TSA

Teaching Mode
Lectures and Exercises

Contact Hours
4 SWS = 60 h

Individual Study
60 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Phonology and Basic Vocabulary of NT Greek
- Morphology of NT Greek
- Basic Knowledge of Syntax

Course objectives: Skill set

Students are able to

- To read Greek texts fluently and correctly
- To identify forms in texts
- To translate simple NT texts with the aid of a standard dictionary
- To ascertain the main idea of NT texts using resource materials

Contents

- Introduction to the Greek language including the alphabet, accents, breathings and other signs, and pronounciation.
- Basic vocabulary of approx. 350 words of NT Greek
- Phonology, Morphology, and the fundamentals of Syntax
- Aspects and Action Forms (Voices)
- Introduction to Text Grammar (making text diagrams, application of cohesion and coherence)

Teaching Mode

- Singing and learning Greek songs (from NT texts) and explaining some of their grammatical features
- Interactive powerpoint presentations (for chapters in textbook)
- Workbook exercises – parsing words, reading and translating Greek texts (mostly from the NT and some from the LXX)

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Final Examination (90 min., 1 CP) – 100%

Literature

- Aland, Kurt; Aland, Barbara (Hg.): Novum Testamentum Graece, 28. Auflage, Stuttgart 2012.
- Bauer, Walter: Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments, 6. Auflage, Berlin, New York 1988.
- Blass, Friedrich; Debrunner, Albert; Rehkopf, Friedrich: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 18. Auflage, Göttingen 2001.
- Kassühlke, Rudolph: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament: Griechisch-Deutsch, 6. Auflage, Stuttgart 2013.
- Mounce, William D.: Basics of Biblical Greek Grammar (Textbook), Fourth Edition, Zondervan Academic, 2019.
- Mounce, William D.: Basics of Biblical Greek Workbook: Fourth Edition, Zondervan Academic, 2019.
- Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, 2. Auflage, Tübingen 2013.
- v. Siebenthal, Heinrich: Kurzgrammatik zum Griechischen Neuen Testament, 3. Auflage, Gießen 2013.

- v. Siebenthal, Heinrich: Griechische Grammatik zum Neuen Testament, Gießen 2011.
- Tauberschmidt, Gerhard: Das Koine-Griechisch des Neuen Testaments, Lehrbuch mit linguistischem Ansatz und Songs, Göttingen 2023.
- Tauberschmidt, Gerhard: Das Koine-Griechisch des Neuen Testaments, Arbeitsbuch, 2023. (digital beim Autor erhältlich)

Scoring for the final grade

TSA: Double valuation; TDS/TPI: Single valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

Lecturer

Prof. Dr. Gerhard Tauberschmidt

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1222 Introduction to the New Testament

Alternative module
B1203

Code
INT

Workload
180 h

ECTS
12 CP

Subject Semester
1 and 2

Frequency
Annually

Duration
2 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS/ETH/TPI/TSA

Teaching mode
Lectures, Exercises

Contact time
5 SWS / Sem. = 150 h

Individual study
180 h

Additional time requirement
30 h

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- introductory questions to NT writings (author, time and place of composition, historical background).
- structure, main contents, and profile of the synoptic Gospels, Acts, and the Pauline Epistles.
- the necessary content and meaning of the historical and cultural background for understanding biblical texts.
- questions of literary unity and authenticity of biblical writings.
- structure, main contents, and profile of the Johannine Corpus (Gospel of John, Johannine Epistles, Revelation) and the General (or ‚catholic') Epistles
- the development of the Jesus Tradition and the Synoptic Gospels.
- the beginning and development of the NT canon and its writings.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- understand the historical and cultural context of the NT writings and take it into account in their exegesis.
- observe both the unity and the diversity of the NT writings.
- independently engage specific themes in the NT writings using secondary literature.
- know the main features in form and content of the NT writings as well as cite key texts that demonstrate these.

Contents

- The historical and cultural background of the NT
- Introductory questions and the various solutions in scholarship past and present
- History of Israel in NT times
- In-depth analysis of exemplary texts of various genres
- Structure, content and theological emphases in the Synoptic Gospels, Acts, and Pauline Epistles
- The Synoptic Problem and the beginnings of the Jesus Tradition
- The development process of the NT canon

Teaching Mode

Lectures

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail); This will include the compulsory reading and a partial revision of the textbook used in the course: Carson, Moo, Introducing the New Testament.
- A thorough reading of the entire NT as independent study is expected.
- Written test on NT historical context in the winter term (pass/fail)
- Written test on biblical knowledge (selected verses) in the summer term (pass/fail)
- Final oral examination (20 Min.) – 100%

Literature

- Barton, Stephen C., and Todd Brewer (eds.): The Cambridge Companion to the Gospels, Cambridge 2021.
- Blomberg, Craig: Jesus and the Gospels. New Testament: Introduction and Survey 1, 2nd ed., Nottingham 2014.
- Boxall, Ian: The Books of the New Testament, SCM Studyguide, London 2007.

- Brown, Raymond E.: An Introduction to the New Testament, Anchor Bible Reference Library, New Haven, CT 2010.
- Carson, D. A., and Douglas J. Moo: An Introduction to the New Testament, Grand Rapids, MI 2nd ed., 2005.
- Carson, Donald A., and Douglas J. Moo: Introducing the New Testament. A Short Guide to Its History and Message, edited by Andrew D. Naselli, Grand Rapids (MI), 2010
- DeSilva, D. A.: An Introduction to the New Testament: Contexts, Methods and Ministry Formation, Leicester 2004.
- Gray, Patrick (ed.): The Cambridge Companion to the New Testament, Cambridge 2021.
- Helyer, L. R.: Exploring Jewish Literature of the Second Temple Period: A Guide for New Testament Students, Downers Grove 2002.
- Kruger, Michael J.: The Question of Canon: Challenging the Status Quo in the New Testament Debate, Nottingham 2013.
- Longenecker, Bruce W. (ed.): The New Cambridge Companion to St. Paul, Cambridge 2020.
- Metzger, Bruce M.: The Canon of the New Testament. Its Origin, Development, and Significance, Oxford 1997.
- Pilhofer, P.: Das Neue Testament und seine Welt, Tübingen 2010.
- Riesner, Rainer: Messias Jesus. Seine Geschichte, seine Botschaft und ihre Überlieferung, Gießen 2019.
- Schnelle, Udo: History and Theology of the New Testament Writings, trans. E. M. Boring, Minneapolis 1998.
- Schnelle, Udo: The First One Hundred Years of Christianity: An Introduction to Its History, Literature, and Development, Grand Rapids, MI, 2020.
- Skarsaune, O.: In the Shadow of the Temple: Jewish Influences on Early Christianity, Downers Grove 2002.
- Tomasino, A. J.: Judaism Before Jesus. The Ideas and Events that Shaped the New Testament World, Downers Grove 2003.
- VanderKam, J. C.: An Introduction to Early Judaism, Grand Rapids, MI, 2001.
- Wright, N. T.: Paul: A Biography, London 2018.
- Wright, N. T., and M. F. Bird: The New Testament in Its World. An Introduction to the History, Literature and Theology of the First Christians, London 2019.

Scoring for the final grade

Single value

Academic course coordinator

Prof. Dr. Roland Deines

Lecturer

Dr. Andreas-Christian Heidel

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1223 The Letter to the Hebrews

Alternative Module	Subject semester	Teaching Mode
B1208	6 or 8	Lecture
Code	**Frequency**	**Contact Hours**
HBR	Annually	3 SWS = 45 h
Workload	**Duration**	**Individual Study**
120 h	1 Semester	75 h
ECTS	**Class type**	**Additional Time Requirement**
4 CP + 1 or 2 CP for Evaluation	(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) WP: ETH; W: TDS	

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The structure, content, theology, and history of interpretation of the Letter to the Hebrews.
- The specific contribution of the Letter to the Hebrews to New Testament theology.
- Major biblical-theological issues raised by the Letter to the Hebrews.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- interpret the argument of the Letter to the Hebrews in their biblical and historical context.
- recognize intertextual connections and the salvation-historical framework of the Letter to the Hebrews as hermeneutical keys to its interpretation and proclamation.
- explain the significance of the person and work of Jesus Christ for the Christian faith based on the unique argument of the Letter to the Hebrews.
- reflect on Hebrews as an important contribution to the question of the Jewish-Christian dialogue.

Contents

- The (puzzling) introductory questions (author, time, place, addressees, structure).
- The Christ-centered understanding of reality and history and its implications for hermeneutics.
- The distinct use and understanding of scripture within the letter.
- The main theological aspects of the letter:
- Christology
- Soteriology
- Understanding of faith
- Ecclesiology
- Pneumatology
- Eschatology

Teaching Mode

Lecture, discussion, working groups

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Exegetical Research Paper (25.000 – 35.000 characters; 2 CP) or Written Examination (120 min.; 1 CP)– 100%

Literature

- Main exegetical commentaries (i.e., Attridge, Ellingworth, Lane, Koester, Johnson)
- A.-C. Heidel: Between Times and Spaces: The Understanding of Reality in the Letter to the Hebrews as the Fundamental Framework of its Interpretation, in: Novum Testamentum 62.4 (2020), 416–435.
- G. H. Guthrie: Hebrews, in: Beale, Gregory. K./Carson, Donald A. (Hg.): Commentary on the New Testament Use of the Old Testament, Grand Rapids (MI) 2007, 919–995.
- H. W. Bateman: Charts on the Book of Hebrews, Kriegel Charts of the Bible, Grand Rapids (MI) 2012.
- R. Bauckham *et. al.* (Ed.): The Epistle to the Hebrews and Christian Theology, Grand Rapids (MI) 2009.

- S. D. Mackie (Ed.): The Letter to the Hebrews. Critical Readings, T&T Clark Critical Readings in Biblical Studies, London 2018.
- E. F. Mason/K. B. McCruden (Ed.): Reading the Epistle to the Hebrews: A Resource for Students, RBS 65, Atlanta 2011.

Scoring for the final grade
Double valuation

Academic course coordinator
Prof. Dr. Volker Gäckle

Lecturer
Dr. Andreas-Christian Heidel

Additional Information
Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1300 Kirchen- und Missionsgeschichte im Überblick

Alternatives Modul
B1320

Kürzel
KMÜ

Workload
300 h

ECTS
10 CP bzw. 8 CP +2 im W-Bereich

Fachsemester
ETH: 1 und 2;

TPI: 5 und 6 oder 7 und 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
2 Semester

Relevanz
Pflicht: ETH; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
Je 4 SWS/Sem. = 120 h

Selbststudium
180 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Entwicklung und Ausdehnung der Kirche während der Epoche des römischen Reiches, der germanischen Nationalkirchen und des mittelalterlichen Corpus Christianum bis zur Zeit der Reformation und der Neuzeit.
- die verschiedenen Zweige des Christentums, aufgespaltet in Staats- und Freikirchen, Sondergruppen, monastischen Traditionen und neuen Reform- und Erweckungsbewegungen.
- die Entstehung häretischer Bewegungen, Machtmissbrauch klerikaler Hierarchien und folgenschwerer kirchenpolitischer Entscheidungen.
- das weltweite Wachstum des Christentums.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- unterschiedliche und komplexe historische Entwicklungen, Bewegungen und Fakten aus verschiedenen Perioden der Kirchen- und Missionsgeschichte zu kennen, zu verstehen, zu differenzieren und zu erklären.
- historische Fakten mit einem verständnisvollen und kritischen Unterscheidungsvermögen auf gegenwärtige Trends und Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft anzuwenden und miteinander zu verknüpfen.
- Personen und Ereignisse der Kirchengeschichte zeitlich richtig zuzuordnen.
- mit historischen Dokumenten und Quellen umzugehen, sie zu lesen und zu bewerten.

Inhalte

- Beginn, Entwicklung und Ausbreitung der Kirche in den ersten fünf Jahrhunderten
- Bedeutende Theologen/Kirchenväter und ihre literarischen Werke, häretische Gruppen und die dogmengeschichtliche Entwicklung in den ersten 1000 Jahren der Kirche
- Das Mönchstum: sein Anfang, seine Ausbreitung, missionarisches Engagement und verschiedene monastische Reformbewegungen
- Das Verhältnis von Staat und Kirche in den ersten 1500 Jahren der Kirchengeschichte
- Die Reformation
- Der Pietismus
- Die Erweckungsbewegungen im 18. Und 19. Jahrhundert
- Die moderne Missionsbewegung (18. – 21. Jahrhundert)
- Die Kirche im 19. Jahrhundert (soziale Frage, Konfessionalismus, Nationalismus)
- Die Kirche und der Nationalsozialismus im 20. Jahrhundert

Lehrformen

Vorlesung mit begleitenden Übungen; Erarbeiten und Lesen von historischen Quellen in Diskussionsgruppen; Exkursionen zu historischen Stätten mit wissenschaftlichen Auswertungen; Anwendung von Medien (Filme)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt (8 CP).
- Wissenschaftliche Hausarbeit (23.000-28.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur

- Fiedrowicz, Michael: Theologie der Kirchenväter: Grundlage frühchristlicher Glaubensreflexion, Freiburg 2007.
- Hägglund, Bengt: Geschichte der Theologie: Ein Abriss, Gütersloh 31997.
- Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, 7. Auflage, Göttingen 2000 (in Auszügen).
- Neill, Stephen: Geschichte der christlichen Mission, Erlangen 1990 (in Auszügen) oder als Alternative: Schnabel, Eckhard: Urchristliche Mission, Wuppertal, 2002.
- Ritter, Adolf u.a. (Hg.) Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen. Bd. 1-4, Neukirchen-Vluyn 1997.
- Sierszyn, Armin: Zweitausend Jahre Kirchengeschichte. Bd. 1-4, Stuttgart 2000 (in Auszügen).
- Sievernich, Michael: Die christliche Mission. Geschichte und Gegenwart, Darmstadt 2009.
- Tucker, Ruth A.: Bis an die Enden der Erde. Missionsgeschichte in Biographien, Metzingen 1995.
- Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Göttingen 52000.

Wertung für die Endnote

ETH: einfache Wertung, TPI: zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend

Dr. Eduard Ferderer

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1302 Reformation und Pietismus

Kürzel RUP	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Workload 120 h	**+** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Anfänge, Entwicklungen und theologischen Leitthemen, Kontroversen und Entscheidungen der lutherischen Reformation in Deutschland und der Reformation in der Schweiz.
- anderen Reformbewegungen des 16. Jahrhunderts (Täufer u.a.).
- die pietistische Bewegung und ihrer weiteren Entfaltung in Deutschland und dem Europa des 17. Und 18. Jahrhunderts.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Komplexe historische Entwicklungen, Bewegungen und Fakten aus der reformatorischen und pietistischen Epoche zu nennen und erklärend in größere historische Zusammenhänge einzuordnen.
- Fakten aus Reformation und Pietismus angemessen und kritisch auf gegenwärtige Trends und Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu beziehen und anzuwenden.
- historische Dokumente und Quellenschriften (speziell Schriften der Reformatoren und der pietistischen Väter) zu lesen, zu bearbeiten und zu beurteilen.
- historisches Wissen über die theologische Entwicklung von Reformation und Pietismus mit Themen und Fragen anderer theologischer Disziplinen zu verbinden und zu integrieren.

Inhalte

Das Zeitalter der Reformation:

- Martin Luther: sein Leben; andere wichtige Reformatoren aus seinem Umfeld; die Ausbildung seines theologischen Denkens, die Entwicklung der Reformation in Deutschland
- Huldreich Zwingli: sein Leben, seine Theologie und die Entwicklung der Reformation in der Schweiz
- Johann Calvin: Leben, Theologie und die Entfaltung seiner Reformation in Genf und in anderen Teilen Europas
- Die theologischen Unterschiede und deren weltweite Konsequenzen zwischen Luther, Zwingli und Calvin
- Der radikale Zweig der Reformation: Die Täuferbewegung (Mennoniten und Baptisten) in der Schweiz und Europa

Das Zeitalter des Pietismus:

- Vorläufer des Pietismus
- Philip Jakob Spener: Leben, Zeit und seine Theologie
- August Hermann Francke: Leben, diakonische und missionarische Gründungen, seine Theologie und Zeit
- Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf: Leben, der Aufbau der Herrnhuther Brüdergemeine, seine Theologie
- Der Schwäbische Pietismus und wichtige Persönlichkeiten des schwäbischen Pietismus: e. g. Johann Albrecht Bengel
- Der reformierte Pietismus und wichtige Persönlichkeiten des reformierten Pietismus: e. g. Gerhard Tersteegen
- Der radikale Pietismus

Lehrformen

Seminar, Übungen; Erarbeiten und Lesen von historischen Quellen aus Reformation und Pietismus in Diskussionsgruppen; Exkursionen zu historischen Stätten mit wissenschaftlicher Auswertung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur (neben ausgewählten Quellentexten, die im Seminar bekannt gegeben werden):

- Bayer, Oswald: Martin Luthers Theologie, 2. Auflage, Tübingen 2004.
- Brecht, Martin u.a. (Hg.): Geschichte des Pietismus, Bd. 1-3, Göttingen 2000.
- Ehmer, Hermann u.a. (Hg.): Gott und Welt in Württemberg. Eine Kirchengeschichte, Stuttgart 2000.
- Hägglund, Bengt: Geschichte der Theologie: Ein Abriss, 3. Auflage, Gütersloh 1997.
- Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation, Frankfurt/Leipzig 2009.
- Markschies, Christoph: Zwischen den Welten wandern, Fischer 1997.
- Ritter, Adolf u.a. (Hg.): Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen. Bd. 1-4. Neukirchen-Vluyn 1997.
- Sierszyn, Armin: Zweitausend Jahre Kirchengeschichte. Bd. 3-4, Stuttgart 2000.
- Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 5. Auflage, Göttingen 2000.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend

Dr. Eduard Ferderer

B1303 Geschichte des sozialen Handelns im Christentum

Kürzel GHC	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** nach Ankündigung	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH/TSA; W: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Entwicklung des Diakonats und des sozialen Handelns in der alten Kirche und im Mittelalter.
- einzelne herausragende, für die Sozialgeschichte wichtige Persönlichkeiten (Männer wie Frauen) aus allen Epochen der Kirche.
- die Armenfürsorge und das Diakonat in der Reformationszeit.
- die Diakonie und das soziale Handeln im Pietismus, in Erneuerungs- und Erweckungsbewegungen der Kirchen des 17. Bis frühen 19. Jahrhunderts.
- Die soziale Frage und kirchlichen Antworten darauf durch neue Formen der inneren Mission und Diakonie/Caritas im 19. Und 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- unterschiedliche Konzepte kirchlichen sozialen Handelns aus verschiedenen Perioden der Kirchengeschichte zu verstehen, zu erklären und einzuordnen.
- historische Fakten zum sozialen Handeln der Kirchen mit einem verständnisvollen, aber auch kritischen Unterscheidungsvermögen auf heutige Formen diakonischen und karitativen Handelns anzuwenden und miteinander zu verknüpfen.
- Personen, soziale Institutionen und Formen kirchlich-sozialen Handelns aus der Kirchengeschichte historisch und zeitlich richtig einzuordnen.
- mit Dokumenten und Quellen zum sozialen Handeln der Kirchen umzugehen und diese zu bewerten.

Inhalte

- Beginn, Entwicklung und Ausbreitung von Diakonat, Armen- und Wohlfahrtspflege der Kirchen in den ersten sechs Jahrhunderten
- Das Mönchstum und Laienorden als Träger der Armen- und Krankenpflege im Mittelalter
- Reformation und soziales Handeln der Kirche
- Neue Formen diakonischen und karitativen Handelns in Pietismus, Erneuerungs- und Erweckungsbewegungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Kirche des 17. Bis frühen 19. Jahrhunderts.
- Die Kirchen vor der sozialen Frage im 19. Jahrhundert: Entstehung der weiblichen Mutterhausdiakonie; neue Formen des Diakonats; die Gründung der großen sozialen Institutionen; Innere Mission, Caritas und Kolpingwerk
- Einzelne herausragende diakonisch tätig gewordene Persönlichkeiten der Kirchengeschichte (z. B. Laurentius, Basilius von Cäsarea, Martin von Tour, Franz von Assisi, Katharina von Siena, Elisabeth von Thüringen, August Hermann Francke, Philipp Jakob Spener, Theodor + Friederike Fliedner, Johann Heinrich Wichern, Florence Nightingale, Friedrich von Bodelschwingh, Gustav Werner, Adolf Kolping)
- Die Entwicklung der Diakonie und sozialen Arbeit in den Kirchen des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Lehrformen

Seminar, Übungen, Erarbeiten und Lesen von historischen Quellen zur Sozialgeschichte des Christentums in Diskussionsgruppen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)

- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur

- Beyreuther, Erich: Geschichte der Diakonie und inneren Mission in der Neuzeit, 3. Auflage, Berlin 1983 (1962).
- Hammann, Gottfried: Die Geschichte der christlichen Diakonie, Göttingen 2003.
- Quellen zur Geschichte der Diakonie, Bd. 1-3, (Hg.) Herbert Krimm, Stuttgart 1960-66.
- Röper, Ursula (Hg.): Die Macht der Nächstenliebe. Einhundertfünzig Jahre Innere Mission und Diakonie 1848-1998, Berlin 1998.
- Sachße, Christoph, Tennstedt, Florian: Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland, Bd. 3, Stuttgart u.a. 1988-1998.
- Vonhoff, Heinz: Geschichte der Barmherzigkeit. 5000 Jahre Nächstenliebe, Stuttgart 1987.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend

Dr. Eduard Ferderer

B1304 Kirchen im Dritten Reich

Kürzel
KDR

Workload
120 h

ECTS
4 CP +2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die neuere Kirchengeschichte in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges; speziell die Geschichte der Kirchen im Nationalsozialismus.
- den Kirchenkampf kombiniert mit unterschiedlichen historischen Interpretationen und der Anpassung/des Widerstandes der Kirchen in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.
- den korrekten und fruchtbaren Gebrauch verschiedener und komplementärer historischer Quellen und ihrer kritischen Beurteilung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- unterschiedliche und komplizierte historische Entwicklungen, Bewegungen und Fakten der Kirchengeschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu erkennen, zu verstehen, einzuordnen, zu differenzieren und zu erklären.
- historische Fakten des Kirchenkampfes und des nationalsozialistischen Totalitarismus verstehend und kritisch anzuwenden und auf zeitgenössische Trends und Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu beziehen.
- unterschiedliche und manchmal auch widersprüchliche historische Dokumente und Quellen zu lesen, zu bearbeiten und kritisch zu evaluieren.

Inhalte

- Geschichtliche Hintergründe: Die Kirchen nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Verlust des landesherrlichen Kirchenregimentes
- Theologische und kirchliche Neubesinnung; Karl Barth und das Neuluthertum
- Kirchliche Versuche der politischen Teilhabe in der Weimarer Republik
- Die Jahre 1933-1934: Klare Fronten
- Die Jahre 1935-1937: Die Zeit der Kirchenausschüsse
- Die Jahre 1937-1945: Die Zeit der zunehmenden Zerstörung der Kirchen
- Herausragende Persönlichkeiten des Kirchenkampfes: Martin Niemöller, Paul Schneider, Dietrich Bonhoeffer, Bischof Theophil Wurm, Bischof Graf von Galen

Lehrformen

Einführende Vorlesungen; Diskussionen, Studiengruppen, Kurzpräsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur

- Erich Beyreuther, Die Geschichte des Kirchenkampfes in Dokumenten 1933/45, Wuppertal 1966.
- Christen im Dritten Reich (Hg.) Phillipp Thull, Darmstadt 2014.
- John S. Conway, Die nationalsozialistische Kirchenpolitik 1933-1945, München 1969.
- Die Barmer Theologische Erklärung. Einführung und Dokumentation, (Hg.) Alfred Burgsmüller und Rudolf Weth, Neukirchen-Vluyn: 21984.

- Georg Denzler/Volker Fabricius, Die Kirchen im Dritten Reich. Christen und Nazis Hand in Hand?, Bd. 1+2, Frankfurt 1985.
- Friedrich Wilhelm Kantzenbach, Der Weg der evangelischen Kirche vom 19. Zum 20. Jahrhundert, Gütersloh 1968.
- Landesbischof D. Wurm und der nationalsozialistische Staat 1940-1945. Eine Dokumentation, (Hg.) Gerhard Schäfer, Stuttgart: 1968.
- Eric Metaxas, Bonhoeffer. Pastor, Agent, Märtyrer und Prophet, Holzgerlingen 2011.
- Kurt Meier, Der evangelische Kirchenkampf.
- Band 1: Der Kampf um die „Reichskirche" Halle 1976.
- Band 2: Gescheiterte Neuordnungsversuche im Zeichen staatlicher „Rechtshilfe". Halle 1976.
- Band 3: Im Zeichen des zweiten Weltkrieges. Halle: 1984.
- Erich G. Rüppel, Die Gemeinschaftsbewegung im Dritten Reich, Göttingen 1969.
- Margarete Schneider, Paul Schneider. Der Prediger von Buchenwald. Neu herausgegeben von Elsa-Ulrike Ross und Paul Dieterich, Holzgerlingen 32010.
- Klaus Scholder, Die Kirchen und das Dritte Reich, Bd. 1, Vorgeschichte und Zeit der Illusionen 1918-1934, Frankfurt 1977.
- Klaus Scholder, Die Kirchen und das Dritte Reich, Bd. 2, Das Jahr der Ernüchterung 1934 Barmen und Rom, Berlin 1985.
- Gerhard Besier, Die Kirchen und das Dritte Reich, Bd. 3, Spaltungen und Abwehrkämpfe 1934-1937, Berlin 2001.
- Karl Zehrer, Evangelische Freikirchen und das „Dritte Reich", Berlin 1986.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend

Dr. Eduard Ferderer

B1320 Overview of Church History

Alternative Module
B1300

Code
OCH

Workload
300 h

ECTS
10 CP (P) or 8 CP + 2 CP for Evaluation (W)

Subject semester
ETH/TDS: 1 and 2;

TPI: 5 and 6 or 7 and 8

Frequency
Annually

Duration
2 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS/ETH; W: TPI

Teaching Mode
Lectures

Contact Hours
4 SWS / Sem. = 120 h

Individual Study
180 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The development and expansion of the Church during the time of the Roman Empire, the Germanic national churches, the Middle Ages period of Christendom up to the time of the Reformation and Modernity
- The various branches of Christianity, split into state and free churches, other groups, monastic traditions and new reform and revival movements
- The development of heretical groups, abuse of power in clerical hierarchies, and significant decisions in church politics
- The worldwide development of Christianity

Course objectives: Skill set

Students are able to:

- Understand, to distinguish between, and to explain a number of complex historical developments, movements, and facts from various periods of church and mission history.
- To apply and to connect historical facts to contemporary trends and developments in church and society, demonstrating both understanding and critical discernment.
- To locate church historical persons and events chronologically.
- To handle, read, and evaluate historical documents and sources.

Contents

- Beginnings, Development and Spread of the Church in the first five centuries
- Key Theologians/Church Fathers and their literary works, heretical groups and history of dogma in the first 1000 years
- Monastic Movement: Beginnings, Spread, missionary engagement, and various monastic reform movements
- Relationship of Church and State in the first 1500 years of church history
- The Reformation
- Pietism
- Revivals in the 18th and 19th centuries
- The modern mission movements (18th – 20th century)
- Church history in the 19th century (social questions, confessionalism, nationalism)
- The Church and National Socialism in the 20th century

Teaching Mode

Lectures with accompanying exercises; reading and working with historical sources in discussion groups; excursions to historical sites with academic evaluations; use of media (films)

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail) (8 CP)
- Research Paper (23.000-28.000 characters, 2 CP) – 100%

Literature

- Fiedrowicz, Michael: Theologie der Kirchenväter: Grundlage frühchristlicher Glaubensreflexion, Freiburg 2007.
- Hägglund, Bengt: Geschichte der Theologie: Ein Abriss, Gütersloh 3. Auflage 1997.
- Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 7. Auflage 2000 (in Auszügen).
- Neill, Stephen: Geschichte der christlichen Mission, Erlangen 1990 (in Auszügen) oder als Alternative: Schnabel, Eckhard: Urchristliche Mission, Wuppertal, 2002.
- Ritter, Adolf u.a. (Hg.) Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen. Bd. 1-4, Neukirchen-Vluyn 1997.
- Sierszyn, Armin: Zweitausend Jahre Kirchengeschichte. Bd. 1-4, Stuttgart 2000 (in Auszügen).
- Sievernich, Michael: Die christliche Mission. Geschichte und Gegenwart, Darmstadt 2009.
- Tucker, Ruth A.: Bis an die Enden der Erde. Missionsgeschichte in Biographien, Metzingen 1995.
- Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Göttingen 5. Auflage 2000.

Scoring for the final grade

ETH/TDS: Single valuation; TPI: Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Volker Gäckle

Lecturer

Dr. Eduard Ferderer

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1400 Christlicher Glaube in einer nachchristlichen Welt

Kürzel CGW	**Fachsemester** 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einige bedeutende christentumskritische Entwürfe.
- apologetische Ansätze und Entwürfe.
- Theorieansätze zur Postmoderne.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ihre eigene kulturelle und religiöse Prägung zu reflektieren.
- für eigene Überzeugungen einzutreten und diese argumentativ und verantwortlich zu begründen.
- den eigenen Glauben bezogen auf kritische Rückfragen gewinnend und elementar darzustellen.
- sich konstruktiv und (selbst-)kritisch auf die Anfragen einzulassen, welchen Kirche, Glaube und Theologie im Kontext einer nachchristlichen Gesellschaft begegnen.
- Haupttypen der verschiedenen religions- und weltanschauungskritischen Ansätze zu erkennen und sich mit ihnen in gegebenen Argumentationszusammenhängen kritisch und fair auseinanderzusetzen.

Inhalte

- Säkularisierungsprozesse von Prämoderne über Moderne bis Postmoderne
- Klassische Typen zeitgenössischer Religionskritik
- Gesellschaftswissenschaftliche und philosophische Herausforderungen von Kirche, Theologie und Glaube durch eine nachchristliche Szenerie
- Soziologische und philosophische Schlüsselaspekte einer postchristlichen und postmodernen Gesellschaft
- Christlicher Glaube in einer nachchristlichen Welt: Herausforderungen und Konsequenzen

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur (exemplarisch)

- Beck, U.: Gott ist gefährlich. So human Religion auch scheinen mag: Sie birgt stets einen totalitären Kern. Fünf Thesen, in: Die ZEIT vom 19. Dez. 2007/ Nr. 52, S.12.
- Buggle, Franz: Denn sie wissen nicht, was sie glauben. Oder warum man redlicherweise nicht mehr Christ sein kann. Eine Streitschrift, Reinbek 1992; 2. Auflage, Aschaffenburg 2004.
- Dawkins, Richard: Der Gotteswahn, 6. Auflage, Berlin 2007.
- Flasch, K.: Warum ich kein Christ bin. Bericht und Argumentation, München (2013) 2015.
- Flew, A.: Parabel vom Gärtner, den es nicht gibt, (engl. Original: A. Flew/A. MacIntyre (Ed.): Essays in Philosophical Theology, London 1955, 96-108; Ders.: God and Philosophy, London 1966 §8.25, 8.28), zit. n.: W. Trutwin: Neues Forum Religion. Gott, Düsseldorf 2008, S. 32/ Anthony Flew, »Der unsichtbare Gärtner«, in: Paul M. van Buren, Reden von Gott in der Sprache der Welt, Zürich 1965, S. 8f.
- Ders.: There is a God. How the World´s Most notorious Atheist changed his Mind, Harper 2007.

- Gutsche, Edith: Glauben oder Wissen? Zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Glauben, Gießen 2019.
- Habermas, Jürgen: Ein Bewußtsein von dem, was fehlt. Über Glauben und Wissen und den Defaitismus der modernen Vernunft, in: NZZ vom 10.02.2007, Nr. 34, S. 71, jetzt in: Michael Reder/Josef Schmidt (Hg.): Ein Bewußtsein von dem, was fehlt. Eine Diskussion mit Jürgen Habermas, Frankfurt 2008.
- Hawking, Stephen: Kurze Antworten auf grosse Fragen, 13. Auflage, Stuttgart 2018.
- Lennox, John C.: Das Universum und Gott. Eine Antwort auf Stephen Hawking, Witten 2011.
- Ders.: Hat die Wissenschaft Gott begraben?, Wuppertal 2002.
- Schnädelbach, Herbert: Der Fluch des Christentums, in: Das Christentum. Eine Kontroverse, hg. von Thomas Assheuer: Zeit-Dokument Hamburg 2/2000, S. 6-12.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Harald Jung

Dozierend

Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann

B1403 Dogmatik I

Alternatives Modul
B1405

Kürzel
DOG I

Workload
150 h

ECTS
5 CP bzw. 4 CP + 1 im WP

Fachsemester
ETH/TPI: 3; TSA: 5 oder 7

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
Pflicht: ETH/TPI; WP: TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
4 SWS = 60 h

Selbststudium
90 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- wichtige theologische Grundlagen des christlichen Glaubens, ihre biblische Begründung und ihren inneren Zusammenhang.
- unterschiedliche Ansätze und Akzentsetzungen in der Formulierung christlicher Lehr- und Bekenntnisaussagen.
- die Relevanz dogmatischer Lehrinhalte im Blick auf aktuelle Fragestellungen in Kirche und Gesellschaft.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Grundbegriffe des christlichen Glaubens und ihres inneren Zusammenhangs im Horizont heutigen Denkens zu erläutern.
- verschiedene theologische Modelle zu relevanten dogmatischen Fragen zu vergleichen.
- einen eigenen theologischen Standpunkt zu gewinnen, ihn zu artikulieren und argumentativ zu vertreten.
- dogmatische Einsichten auf Fragestellungen von Kirche, Mission und Gesellschaft anzuwenden.

Inhalte

- Prolegomena (Theologie als Wissenschaft, Offenbarung, Glaube und Vernunft etc.)
- Gotteslehre und Trinitätslehre / Schöpfungslehre (Kosmologie und Anthropologie) / Hamartiologie
- Entfaltung einer biblisch verantwortenden und theologiegeschichtlich reflektierten Christologie / Typen der Versöhnungslehre

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Lektürebericht (14.000-17.000 Zeichen, 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Barth, Hans-Martin: Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Auflage, Gütersloh 2008.
- Härle, Wilfried: Dogmatik, 5. Auflage, Berlin/Boston 2018.
- Hempelmann, Heinzpeter (Hg.): McGrath, Alister: Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, 2. Auflage, Gießen/Basel 2007. (in Auszügen)
- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für die Theologie, 4. Auflage, Göttingen 2009. (in Auszügen)
- Schlink, Edmund: Ökumenische Dogmatik. Schriften zu Ökumene und Bekenntnis, Bd. 2, 3. Auflage Göttingen 2005.
- Spezielle Literatur zu Einzelthemen

Wertung für die Endnote

ETH/TPI: einfache Wertung, TSA: zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1404 Dogmatik II

Alternatives Modul B1406	**Fachsemester** ETH: 4; TPI: 2; TSA: 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Kürzel DOG II	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
Workload 150 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 90 h
ECTS 5 CP bzw. 4 CP + 1 im WP	**Relevanz** Pflicht: ETH/TPI; WP: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- wichtige theologische Grundlagen des christlichen Glaubens, ihre biblische Begründung und ihren inneren Zusammenhang.
- unterschiedliche Ansätze und Akzentsetzungen in der Formulierung christlicher Lehr- und Bekenntnisaussagen.
- die Relevanz dogmatischer Lehrinhalte im Blick auf aktuelle Fragestellungen in Kirche und Gesellschaft.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Grundbegriffe des christlichen Glaubens und ihres inneren Zusammenhangs im Horizont heutigen Denkens zu erläutern.
- verschiedene theologische Modelle zu relevanten dogmatischen Fragen zu vergleichen.
- einen eigenen theologischen Standpunkt zu gewinnen, ihn zu artikulieren und argumentativ zu vertreten.
- dogmatische Einsichten auf Fragestellungen von Kirche, Mission und Gesellschaft anzuwenden.

Inhalte

- Entfaltung einer biblisch verantworteten und theologiegeschichtlich reflektierten Christologie, Typen der Versöhnungslehre
- Pneumatologie (Person und Wirken des Heiligen Geistes)
- Soteriologie (Rechtfertigung und Heiligung etc.)
- Ekklesiologie (mit besonderer Berücksichtigung der Frage nach dem Verhältnis der Volkskirchen zu den Freikirchen und den landeskirchlichen Gemeinschaften)
- Grundzüge und Modelle christlicher Eschatologie

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Barth, Hans-Martin: Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, 3. Auflage, Gütersloh 2008.
- Härle, Wilfried: Dogmatik, 5. Auflage, Berlin/Boston 2018.
- Hempelmann, Heinzpeter (Hg.): McGrath, Alister: Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, 2. Auflage, Gießen/Basel 2007. (in Auszügen)
- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für die Theologie, 3. Auflage, Göttingen 2008. (in Auszügen)
- Schlink, Edmund: Ökumenische Dogmatik. Schriften zu Ökumene und Bekenntnis, Bd. 2, 3. Auflage, Göttingen 2005.
- Spezielle Literatur zu Einzelthemen

Wertung für die Endnote

ETH/TPI: einfache Wertung, TSA: zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1405 Dogmatics I

Alternative Module
B1403

Code
DOC I

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP +1 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS/ETH/TPI: 3; TSA: 5 oder 7

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS/ETH/TPI; WP: TSA

Teaching Mode
Lecture

Contact Hours
4 SWS = 60 h

Individual Study
90 h

Add. Time Requirement

Course objectives: Professional expertise
Students acquire knowledge of

- important theological foundations of the Christian faith, their biblical grounding and inner connections.
- various approaches to and variations in Christian teaching and confessions of faith.
- the relevance of dogmatics for understanding current questions and problems in church and society.

Course objectives: Skill set
Students are able to

- explain basic concepts of the Christian faith and their inner connections before the horizon of contemporary thought.
- compare different theological models on relevant dogmatic questions.
- to acquire, articulate and defend their own theological standpoint.
- to apply dogmatic insights to questions of church, mission and society.

Contents

- Prolegomena: Sources of Knowledge for Systematic Theology
- Doctrines of God and Creation
- Doctrines of Sin, Christ and Salvation (Hamartiology, Christology, Soteriology)

Teaching Mode
Lecture, Discussions, Group Work

Prerequisites
none

Examination and Evaluation

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP). This includes mandatory reading.
- Reading Report (14.000 – 17.000 characters, 1 CP), 100%

Literature

- Erickson, Millard J.: Christian Theology, Grand Rapids: 2nd edition, Baker Books, 1998.
- Grudem, Wayne: Systematic Theology. An Introduction to Biblical Doctrine, Leicester/Grand Rapids 1994.
- Kapic, Kelly M. and Bruce L. McCormack (eds.): Mapping Modern Theology. A Thematic and Historical Introduction, Grand Rapids, 2012.
- McGrath, Alister E.: Christian Theology. An Introduction, 3rd edition, Oxford 2001.
- Thiselton, Anthony C.: The Hermeneutics of Doctrine, Grand Rapids, 2007.
- Webster, John, Kathryn Tanner, and Iain Torrance, (eds.): The Oxford Handbook of Systematic Theology, Oxford 2007.

Scoring for the final grade
Single valuation: ETH, TDS, TPI; double valuation: TSA

Academic course coordinator
Prof. Dr. Wilfried Sturm

Lecurer
Dr. E. J. David Kramer

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1406 Dogmatics II

Alternative Module
B1404

Code
DOC II

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS/ETH: 4; TPI: 2; TSA: 6 or 8

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS/ ETH/TPI; WP: TSA

Teaching Mode
Lecture

Contact Hours
4 SWS = 60 h

Individual Study
90 h

Add. Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of

- Important theological foundations of the Christian faith, their biblical grounding and inner connections.
- Various approaches to and variations in Christian teaching and confessions of faith.
- The relevance of dogmatics for understanding current questions and problems in church and society.

Course objectives: Skill set and Key Qualifications

Students are able to

- Explain basic concepts of the Christian faith and their inner connections before the horizon of contemporary thought.
- Compare different theological models on relevant dogmatic questions.
- To acquire, articulate and defend their own theological standpoint.
- To apply dogmatic insights to questions of church, mission and society.

Contents

- Themes in Soteriology (cont.)
- Pneumatology (Person and Work of the Holy Spirit)
- Ecclesiology
- Eschatology

Teaching Mode

Lecture, Discussions, Group Work

Prerequisites

none

Examination and Evaluation

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP). This includes mandatory reading.
- Written Examination (120 min., 1 CP) - 100%

Literature

- Erickson, Millard J.: Christian Theology, 2nd edition, Grand Rapids 1998.
- Grudem, Wayne: Systematic Theology. An Introduction to Biblical Doctrine, Leicester/Grand Rapids 1994.
- Kapic, Kelly M. and Bruce L. McCormack (eds.): Mapping Modern Theology. A Thematic and Historical Introduction, Grand Rapids 2012.
- McGrath, Alister E.: Christian Theology. An Introduction, 3rd edition, Oxford: 2001.
- Thiselton, Anthony C.: The Hermeneutics of Doctrine, Grand Rapids 2007.
- Webster, John, Kathryn Tanner, and Iain Torrance, (eds.): The Oxford Handbook of Systematic Theology, Oxford 2007.

Scoring for the final grade

Single valuation: ETH/ TDS/ TPI; double valuation: TSA

Academic course coordinator

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Lecturer

Dr. E. J. David Kramer

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1408 Konzepte und Brennpunkte der Pneumatologie

Kürzel KGP	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** nach Ankündigung	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH; W: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- unterschiedliche pneumatologische Konzepte.
- die für die Gestalt der Pneumatologie wesentlichen theologischen Grundfragen.
- spirituelle Phänomene und Praktiken.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- spirituelle Phänomene und Praktiken zu analysieren sowie kritisch zu reflektieren.
- einen eigenen theologischen Standpunkt zu finden und argumentativ zu vertreten.
- dogmatische Einsichten auf Fragestellungen von Gemeinde, Kirche und Mission anzuwenden.

Inhalte

- Exemplarisches Studium neuerer pneumatologischer Konzepte, ausgehend vom biblischen Befund und geschichtlichen Entwicklungen anhand ausgewählter Texte, u.a. von Barth, Tillich, Moltmann, Pannenberg sowie aus dem pfingstlich-charismatischen Bereich
- Zentrale Fragen der Lehre vom Heiligen Geist, u.a. Verhältnis des Heiligen Geistes zu Gott, dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus
- Kosmische Dimension des Wirkens des Heiligen Geistes (z.B. in anderen Religionen und außerchristlicher Spiritualität)
- Erfahrbarkeit des Wirkens des Heiligen Geistes im persönlichen Leben und in der Gemeinde
- Verständnis und Funktion von Geistesgaben
- Spezifische Kennzeichen und Kriterien christlicher Spiritualität

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Bayer, Oswald, Martin Luthers Theologie. Eine Vergegenwärtigung, 3. Auflage, Tübingen 2007, 216 – 230.
- Großmann, Siegfried (Hg.), Handbuch Heiliger Geist, Wuppertal 1999.
- Haustein, Jörg/Maltese, Giovanni (Hg.), Handbuch pfingstliche und charismatische Theologie, Göttingen 2014.
- Henning, Christian, Die evangelische Lehre vom Heiligen Geist und seiner Person. Studien zur Architektur protestantischer Pneumatologie im 20. Jahrhundert, Gütersloh 2000.
- Lehmkühler, Karsten, „Komm, Heiliger Geist!“ – Person und Werk des Heiligen Geistes, in: Christian Herrmann (Hg.), Wahrheit und Erfahrung – Themenbuch zur Systematischen Theologie, Bd. 3: Heiliger Geist, Kirche, Sakramente, Neuschöpfung, Wuppertal 2006, 9 – 27.
- Moltmann, Jürgen, Der Geist des Lebens. Eine ganzheitliche Pneumatologie, Gütersloh 1991.
- Pöhlmann, Horst, Georg Heiliger Geist – Gottesgeist, Zeitgeist oder Weltgeist? Anstöße zu einer neuen Spiritualität, Reihe Apologetischer Themen 10, Neukirchen-Vluyn 1998.

- Rust, Heinrich Christian, Geist Gottes – Quelle des Lebens: Grundlagen einer missionalen Pneumatologie, Neufeld 2013.
- Welker, Michael, Gottes Geist. Theologie des Heiligen Geistes, 2. Auflage, Neukirchen-Vluyn 1993.
- Work, Telford, Pneumatology, in: Kelly M. Kapic/Bruce L. McCormack (Hg.), Mapping Modern Theology. A Thematical and Historical Introduction, Grand Rapids 2012, 227–257.
- Zimmerling, Peter, Charismatische Bewegungen, Göttingen 2009.
- Ders.: Evangelische Spiritualität. Wurzeln und Zugänge, Göttingen 2003.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend

Prof. Dr. Wilfried Sturm

B1409 Christian Eschatology in Context

Code
CEC

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 or 2 CP for Evaluation

Subject semester
6 or 8

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

WP: ETH/TSA; W: TDS/ TPI

Teaching Mode
Seminar

Contact Hours
3 SWS = 45 h

Individual Study
75 h

Add. Time Requirement

Learning Results: Knowledge
Students acquire knowledge of

- The dogmatic locus of eschatology and its interdisciplinary relation to the fields of the arts, natural sciences, and missiology.
- Several contemporary systematic theological models of Christian eschatology understood in their respective discursive contexts and with respect to the viability of their reception for contemporary thought and praxis.

Learning Results: Competence
Students are able to

- Analyze and critically reflect upon various eschatological models and positions.
- Find their personal theological standpoint and defend it argumentatively.
- Converse about the Christian hope in critically-constructive discussion with traditional and modern questions, and the eschatologies of other cultures.
- Apply dogmatic insights to ecclesial and missiological questions.

Contents

- Theological presentation of the main themes of Christian eschatology
- The central role of Jesus Christ in Christian eschatology
- Appraisal of several major eschatological models in 20th and 21st century theology
- Eschatology and the Arts
- Eschatology and the Natural Sciences
- Eschatology in Mission and the World Religions

Teaching Mode
Seminar

Prerequisites
none

Examination and Evaluation

- For the acquirement of credit points and to ensure that the module's goals are reached, the presence and active participation of students in class time (pass/fail) is required. (4 CP)
- Evaluated papers (25.000-35.000 characters, 2 CP) or evaluated oral examination (20 Min., 1 CP) – 100%

Literature

- Braaten, Carl E., and Robert W. Jenson, eds: The Last Things. Biblical and Theological Perspectives on Eschatology, Grand Rapids: Eerdmans, 2002.
- Grudem, Wayne: Systematic Theology. An Introduction to Biblical Doctrine, Leicester/Grand Rapids: InterVarsity/Zondervan, 1994.
- McGrath, Alister E.: A Brief History of Heaven, Malden/Oxford: Blackwell, 2003.
- McDannell, Colleen, and Bernhard Lang: Heaven. A History, 2nd edition, New Haven 2001.
- Moltmann, Jürgen: The Coming of God. Christian Eschatology, Minneapolis, 22004.
- Pannenberg, Wolfhart: Systematic Theology, 3 vols., 2nd edition, Grand Rapids 2009.
- Peters, Ted, Robert John Russell, and Michael Welker, eds.: Resurrection. Theological and Scientific Assessments, Grand Rapids/Cambridge 2002.

- Polkinghorne, John, and Michael Welker, eds.: The End of the World and the Ends of God. Science and Theology on Eschatology, Harrisburg 2000.
- Walls, Jerry L., ed.: The Oxford Handbook of Eschatology, New York 2008.
- Webster, John, Kathryn Tanner, and Iain Torrance: The Oxford Handbook of Systematic Theology, Oxford 2007.
- Wright, N.T.: Surprised by Hope. Rethinking Heaven, the Resurrection and the Mission of the Church, New York 2008.
- Zaleski, Carol, and Philip Zaleski, eds.: The Book of Heaven. An Anthology of Writings from Ancient to Modern Times, New York 2000.

Scoring for the final grade

Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Lecturer

Dr. E. J. David Kramer

B1411 Die Theologie Karl Barths

Kürzel
TKP

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
Alle 2 Jahre

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI/TDS

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand
Umfasst auch den Besuch der jährlich stattfindenden Karl-Barth-Tagung

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Die Gesprächslage in der Ev. Theologie in der ersten Hälfte des 20. Jh.
- Dialektische Theologie
- Barths Rolle im Kirchenkampf
- Barths Stellung im Kontext theologiegeschichtlicher Diskussionen (Luther /Reformierte /Liberale /Schleiermacher usw.)
- Theologische Grundentscheidungen: z.B. im Gespräch mit: Schleiermacher, Gogarten, Barth, Brunner, Bultmann
- Die Aktualität der Theologie Barths im internationalen Gespräch

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Die Diskussion um Grundkonstellationen und Entscheidungen der Theologie zu verstehen
- Ihre eigene Denktradition und Position „einzuordnen", zu beschreiben, zu reflektieren und zu vertreten
- Die gesellschaftliche Bedeutsamkeit theologischer Entwürfe zu verstehen und zu verdeutlichen
- Texte von K. Barth im Kontext der theologischen Diskussion konstruktiv zu verstehen
- Klassische Konfliktlinien nachzuvollziehen und etwa am Beispiel Barths in ihrer Relevanz für die „christliche Existenz" zu verstehen

Inhalte

- Einführung in Leben und theologisches Werk Karl Barths im Überblick.
- Nähere Beschäftigung mit ausgewählten Texten Barths – in Abstimmung auf die Themen der jeweiligen Barth-Tagung.
- Geplant ist die Vorbereitung auf und die gemeinsame Teilnahme an einer internationalen Tagung.

Lehrformen

Seminar – vorbereitendes Textstudium und gemeinsames Gespräch.

Teilnahmevoraussetzungen

- Grundlegende Vorkenntnisse und Interesse für eigenständiges theologisches Denken
- Bereitschaft zur entsprechenden aktiven Mitarbeit (inkl. der Teilnahme an der Tagung)
- Angemessene Englischkenntnisse, weil die Barth-Tagung inzwischen z.T. in Englisch stattfindet
- I.d.R. abgeschlossenes Grundstudium
- Angesichts der geplanten gemeinsamen Teilnahme ist die TN-Zahl begrenzt

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Benotetes Portfolio – 100% (2 CP)

Basisliteratur

- Busch, E.: Karl Barths Lebenslauf, 4. Aufl. München 1986.
- Busch, E.: Die große Leidenschaft. Einführung in die Theologie Karl Barths, Gütersloh 1998.
- Leiner, M., Trowitzsch, M. (Hg.): Karl Barths Theologie als europäisches Ereignis, Göttingen 2008.
- Moltmann, J.: Anfänge der dialektischen Theologie, Bde 1 und 2, München 1966 u. 1967.

- Trowitzsch, M.: Karl Barth heute, Göttingen 2007.
- Ausgewählte Texte aus Karl Barth: Die kirchliche Dogmatik, Zürich 1932ff.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Harald Jung

Dozierend
Prof. Dr. Harald Jung

Hinweise
Der genaue Termin der Tagung wird in Abhängigkeit von der Planung der Barth-Gesellschaft bekanntgegeben. Die Teilnahme an diesem „Block“ ist Teil des Seminars. In diesem Zusammenhang können (geringe) Kosten entstehen.

B1500 Ethik

Alternatives Modul B1520	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Kürzel ETK	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
Workload 150 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90 h
ECTS 5 CP	**Relevanz** Pflicht: ETH/TPI/TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Konzeptionen christlicher und nichtchristlicher Ethik.
- Kriterien und Schritte ethischer Urteilsbildung.
- zentrale und aktuelle ethische Konfliktfelder.
- die Komplexität und Begrenztheit ethischer Entscheidungen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- einen eigenen christlichen Standpunkt angesichts einer Vielzahl ethischer Konzeptionen zu finden und argumentativ zu vertreten.
- ethische Konzeptionen und Überzeugungen konstruktiv-kritisch zu betrachten.
- Kriterien christlichen Handelns auf ethische Fragestellungen anzuwenden.
- ethische Einsichten im interkulturellen Kontext zu formulieren und angemessen zu kommunizieren.
- die Aneignung ethischer Einstellungen und über Möglichkeiten und Grenzen ethischer Bildung zu reflektieren.
- Prozesse ethischer Entscheidungsfindung konstruktiv zu begleiten.

Inhalte

- Einführung in die Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik
- Überblick über wichtige Typen christlicher und nichtchristlicher Ethik
- Das Spezifikum christlicher Ethik und ihr Verhältnis zur philosophischen Ethik bzw. zu ethischen Systemen in anderen Religionen
- Fundamentalethische Fragestellungen (Grundlagen der Ethik, Verhältnis von Sein und Sollen, Schöpfungsethik und Reich Gottes-Ethik, Gesetz und Evangelium etc.)
- Lebensethik (Gen- und Biotechnik, medizinische Ethik, Umweltethik etc.)
- Sexualethik (Verhältnis der Geschlechter/Gender, Ehe/Lebensformen, Sexualität als Gabe und Aufgabe, Formen geschlechtlicher Identität und Orientierung)
- Ethik der sozialen Ordnungen (Familie, Staat und Politik)
- Wirtschaftsethik
- Kulturethik (Medien, Digitalisierung)

Lehrformen

Vorlesung im seminaristischen Stil

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- mündliche Prüfung (20 Min.) – 100%

Basisliteratur

- Adeney, Bernard T.: Strange Virtues. Ethics in a Multicultural World, Leicester 1995.
- Burkardt, Helmut: Ethik, 4 Bände, Gießen 2003–2017.
- Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.
- Fischer, Johannes u.a.: Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2. Auflage, Stuttgart 2008.

- Grabner-Haider, Anton (Hg.): Ethos der Weltkulturen. Religion und Ethik, Göttingen 2006.
- Härle, Wilfried: Ethik, 2. Auflage, Berlin/Boston 2018.
- Honecker, Martin: Einführung in die Theologische Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin/New York 1990.
- Honecker, Martin: Grundriss der Sozialethik, Berlin 1995.
- Merks, Karl-Wilhelm: Grundlinien einer interkulturellen Ethik. Moral zwischen Pluralismus und Universalismus, Studien zur theologischen Ethik 132, Fribourg 2012.
- Schockenhoff, Eberhard: Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, 2. Auflage, Freiburg 2013.
- Spaemann, Robert; Schweidler, Walter (Hg.): Ethik. Lehr- und Lesebuch. Texte – Fragen – Antworten, 2. Auflage, Stuttgart 2007.
- Yousefi, Hamid Reza; Seubert, Harald (Hg.): Ethik im Weltkontext. Geschichten – Erscheinungsformen – Neuere Konzepte, Wiesbaden 2014.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend

Prof. Dr. Wilfried Sturm, Prof. Dr. Harald Jung

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1502 Ethische Konflikte: Wege und Schritte der Entscheidungsfindung

Kürzel
EKE

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 oder 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Formen und Beispiele ethischer Konflikte bzw. moralischer Dilemmata.
- Strategien des Umgangs mit ethischen Konflikten.
- konkrete Schritte ethisch verantwortlicher Entscheidungsfindung.
- die Relevanz biblischer Aussagen für die ethische Urteilsfindung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ethische Konflikte bzw. moralische Dilemmata wahrzunehmen und zu benennen
- verschiedene Wege des Umgangs mit ethischen Konflikten zu verstehen, sie hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen zu reflektieren sowie ihre Chancen und Grenzen zu beurteilen.
- Strategien und Schritte der Bewältigung ethischer Konflikte auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden.
- zwischen biblischem Befund und spezifischer Situation zu vermitteln.

Inhalte

- Klärung relevanter Begriffe (ethischer Dissens, ethischer Konflikt, moralisches Dilemma, Entscheidung).
- Beispiele ethischer Konflikte bzw. moralischer Dilemmata (Wahrheit/Liebe, Wohl des Einzelnen/Wohl der Gemeinschaft, Selbstbestimmung/Lebensschutz, Autonomie/Fürsorge, Schweigepflicht/Verantwortung).
- Wege der Bewältigung ethischer Konflikte (Wertehierarchie, Prinzip der Doppelwirkung, Wahl des kleineren Übels, Schuldübernahme aus Verantwortung, Probabilismus, Tutiorismus, Überlegungsgleichgewicht/Kohärenz, Suche nach einem „dritten Weg“).
- Schritte ethischer Entscheidungsfindung (Modelle und ihre Einübung anhand von Fallbeispielen).
- Vermittlung zwischen ethischem Anspruch und konkreter Situation im beraterischen und seelsorglichen Kontext.

Lehrformen

Vorlesung, Diskussion, Kurzreferate und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die Qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000–35.000 Zeichen, 2 CP) oder Präsentation (1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Beauchamp, Tom L.; Childress, James F.: Principles of Biomedical Ethics, New York/Oxford 8. Auflage 2019.
- Bleisch, Barbara; Huppenbauer, Markus; Baumberger Christoph: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich/Baden-Baden 3. Auflage 2021.
- Dietz, Thorsten; Faix, Tobias: Transformative Ethik. Wege zum Leben. Einführung in eine Ethik zum Selberdenken, Neukirchen-Vluyn 2021.
- Honecker, Martin: Einführung in die theologische Ethik, Berlin/New York 1990, 234–243.
- Meadors, Gary T. (Hg.): Four Views on Moving Beyond the Bible to Theology, Grand Rapids, MI 2009.
- Raters, Marie-Luise: Das moralische Dilemma. Antinomie der praktischen Vernunft, Alber-Reihe Praktische Philosophie 87, Freiburg i. Br./München 2013.
- Scheule, Rupert M.: Ethik der Entscheidung. Entscheidungshilfen im interdisziplinären Diskurs, Regensburg 2009.

- Sellmaier, Stephan: Ethik der Konflikte. Über den moralisch angemessenen Umgang mit ethischem Dissens und moralischen Dilemmata, Stuttgart 2008.
- Stavemann, Harlich: Sokratische Gesprächsführung in Therapie und Beratung, Eine Anleitung für Psychotherapeuten, Berater und Seelsorger, Weinheim/Basel 3. Auflage 2015.
- Thielicke, Helmut: Theologische Ethik, Bd. II/1, Tübingen 2. Auflage 1959, 56–201.
- Zoglauer, Thomas: Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos, Hannover 2017.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend

Prof. Dr. Wilfried Sturm

B1504 Glaube und Gesellschaft – evangelische Soziallehre

Kürzel GUG	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** Alle 2 Jahre	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- christliche Ethik und Evangelium/Rechtfertigung (Verhältnis zueinander).
- Gesellschaft, Recht und die Bedeutung von Ethik im öffentlichen Leben.
- Religion und Politik, Gesellschaft, Staat und Wirtschaft.
- Prinzipien ethischer Urteilsfindung.
- den Umgang mit verschiedenen ethischen Konzepten und Argumentationsweisen im Blick auf konkrete ethische Fragestellungen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- eine eigene ethische Urteilsfähigkeit zu entwickeln.
- verschiedene ethische Argumentationsansätze zu verstehen, begründet dazu Stellung zu nehmen und selbst konstruktiv damit zu argumentieren.
- sich mit aktuellen ethischen Fragestellungen auseinander zu setzen und exemplarisch an ihnen zu arbeiten.
- Die Freiheit des persönlichen Glaubens mit Dienst und Bedeutung in der Gesellschaft in Beziehung zu setzen (Religionsfreiheit vs. „Gesellschaft ohne Gott“).
- Gottes Ordnung in der Welt und das Heil durch den lebendigen Glauben konstruktiv zu verbinden.

Inhalte

- Der Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft: Wie kann unser Glaube und christliche Ethik in die Gesellschaft wirken?
- Modelle, wie wir vom Glauben her die „Welt“ von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Öffentlichkeit besser verstehen können, ohne unseren Glauben für alle vorauszusetzen. Was ist Beitrag und Dienst von Christen am öffentlichen Leben über die Gemeinde hinaus? (Auch mit persönlichen Begegnungen);
- Religion und Staat – „Religion als Privatsache?“ vs. „staatliche Religion“;
- Evangelische und katholische Sicht; außerchristliche Aspekte (z.B. Islam);
- Ausgewählte Beispielthemen wie Evangelium + Ethik, Menschenwürde, Menschenbild, Gerechtigkeit, Friedensethik, Reconciliation Studies;
- Kennenlernen von Arbeiten wie: „Prayers Breakfast Bewegung“, IJM, I4E, Christliche Publizisten, Christen in Wirtschaft und Politik, Versöhnungsarbeit;

Lehrformen

Seminar, Diskussion und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Benotetes Portfolio – 100% (2 CP)

Basisliteratur

Die Basisliteratur richtet sich nach dem jeweiligen Thema.

- Burkhardt, Helmut: Ethik. Einführung in die Ethik, Teil I: Grund und Norm sittlichen Handelns (Fundamentalethik), Gießen/Basel 1996.
- Ders.: Ethik, Teil II/1: Das gute Handeln (Materialethik), Gießen 2003.

- Ders.: Ethik, Teil II/2: Das gute Handeln (Allgemeine Materialethik), Gießen 2008.
- Düwell, M. et.al., (Hg.), Handbuch Ethik, Stuttgart/Weimar 2002.
- Honecker, Martin: Einführung in die Theologische Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin/New York 1990 (in Auszügen).
- Ders.: Grundriss der Sozialethik, Berlin 1995 (in Auszügen).
- Jung, Harald: Soziale Marktwirtschaft und Weltliche Ordnung, Grundlegung einer politischen Wirtschaftsethik im sozialethischen Ansatz Luthers, Berlin et al. 2009.
- Luther, Martin: „Ein kleiner Unterricht, was man in den Evangelien suchen und erwarten soll“ und „wie Christen sich in Mose schicken sollen“.
- Pannenberg, W.: Grundlagen der Ethik, Göttingen 1996.
- Radbruch, G.: Fünf Minuten Rechtsphilosophie (1945) und Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht (1945).
- Rohls, Jan: Geschichte der Ethik, 2. Auflage, Tübingen 1999.
- Spaemann, Robert: Moralische Grundbegriffe, 3. Auflage, München 1986.
- Ulrich, Hans G.: Wie Geschöpfe leben, 2. Auflage, Berlin 2007.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Harald Jung

Dozierend

Prof. Dr. Harald Jung

B1505 Ethische Urteilsfindung im Kontext von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz

Kürzel EUD	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH/TSA, W: TPI/TDS	**Sonstiger Zeitaufwand**

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Möglichkeiten und Risiken digitaler Technik und Künstlicher Intelligenz sowie ihre anthropologischen und kulturell-gesellschaftliche Implikationen.
- ethische Herausforderungen und Konflikte im Kontext von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.
- unterschiedliche Ansätze der Bewertung technischer Neuerungen und ihrer ethisch verantwortlichen Handhabung (Heuristik der Furcht vs. Ethik der Hoffnung, Schöpfungstheologie vs. Transhumanismus etc.).
- entscheidungstheoretische Kriterien des Umgangs mit Risiken und konkrete Schritte ethischer Urteilsfindung.
- spezifische Kennzeichen einer Digitalethik aus theologischer Perspektive.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ethische Fragestellungen im Kontext von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz wahrzunehmen und zu benennen.
- unterschiedliche Ansätze im Umgang mit technischen Neuerungen zu verstehen, sie hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen zu reflektieren sowie ihre Stärken und Schwächen zu beurteilen.
- Strategien und Schritte ethischer Urteilsbildung auf konkrete Fragestellungen aus dem digitalen Bereich anzuwenden.
- zwischen biblischem Befund und aktuellen ethischen Fragestellungen zu vermitteln.

Inhalte

- Klärung relevanter Begriffe (Digitalisierung, Virtualität, Künstliche Intelligenz, Algorithmen, Transhumanismus).
- Potenziale und Risiken der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz.
- Verhältnis von digital vermittelter und zwischenleiblicher Gemeinschaft.
- Verhältnis von menschlicher und künstlicher Intelligenz.
- Konkrete Beispiele ethischer Herausforderungen und Konflikte im Kontext der Entwicklung und Handhabung digitaler Technologien.
- Ansätze der Technikethik.
- Strategien und Schritte der ethischen Urteilsfindung und ihre Anwendung auf Fallbeispiele aus der Praxis.
- Relevanz biblisch–theologischer Erkenntnisse für Fragestellungen im Kontext von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz.

Lehrformen

Vorlesung, Diskussion, Kurzreferate bzw. Argumentationsbeiträge und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000–35.000 Zeichen, 2 CP) oder Präsentationsprüfung, 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Bartneck, Christoph u.a., Ethik in KI und Robotik, München 2019.
- Bleisch, Barbara / Huppenbauer, Markus / Baumberger, Christoph, Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis, Zürich / Baden-Baden, 3. Auflage 2021.

- Campbell, Heidi A. / Dyer, John (Hg.), Ecclesiology for a Digital Church. Theological Refelctions on a New Normal, London 2022.
- Dürr, Oliver, Homo Novus. Vollendlichkeit im Zeitalter des Transhumanismus. Beiträge zu einer Techniktheologie, Studia Oecumenica Friburgensia 108, Münster 2021.
- Fuchs, Thomas, Verteidigung des Menschen. Grundfragen einer verkörperten Anthropologie, Berlin 2020.
- Lederhilger, Severin J. (Hg.), Gott und die digitale Revolution, SKUL 6, Regensburg 2019.
- Nida-Rümelin, Julian (Hg.), Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung, Stuttgart ^{2}2005, 568–647 (Konrad Ott, Technikethik), 804–833 (Will Teichert, Medienethik), 862–885 (Julian Nida-Rümelin, Risikoethik).
- Otto, Philipp / Gräf, Eike (Hg.), 3TH1Cs. Die Ethik der digitalen Zeit, Bonn 2018.
- Spiekermann, Sarah, Digitale Ethik. Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert, München 2019.
- Sturm, Wilfried, Digitalisierung und Transhumanismus, ztp 143.3 (2021), 425–451.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Wilfried Sturm

Dozierend

Prof. Dr. Wilfried Sturm

B1520 Ethics

Alternative Module B1500	**Subject semester** 5 or 7	**Teaching Mode** Lectures
Code ETC	**Frequency** Annually	**Contact Hours** 4 SWS = 60 h
Workload 150 h	**Duration** 1 Semester	**Individual Study inkl. Exam.** 90 h
ECTS 5 CP	**Class type** (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS/ETH/TSA/TPI	**Additional Time Requirement**

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Conceptions of Christian and non-Christian Ethics.
- Criteria and steps towards ethical judgements.
- Central and contemporary problems in ethics.
- The complexity and limitations of ethical decisions.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Acquire and defend argumentatively their own Christian position in view of the plurality of ethical conceptions.
- Analyze ethical conceptions and convictions in a constructively critical manner.
- Formulate ethical convictions in an intercultural context and communicate them appropriately.
- Reflect on how ethical convictions are acquired and on the possibilities and limitations of ethical formation.
- Accompany ethical decision-making processes constructively.

Contents

- Introduction to the basic concepts of philosophical and theological ethics
- Overview of the main types of Christian and non-Christian ethics
- The distinguishing marks of Christian ethics vis-à-vis philosophical ethics and the ethical systems of other religions
- Questions of Fundamental Ethics (Fundamentals of Ethics, Relationship of Is and Ought, Creation Ethics and Kingdom Ethics, Law and Gospel, etc.).
- Life Ethics (Gene- and Biotechnology, medical ethics, environmental ethics, etc.).
- Sexual Ethics (Relationship of the Sexes, Marriage, Forms of Sexual Identity, etc.).
- Ethics of Social Order (Family, State, Politics).
- Economic Ethics
- Cultural Ethics

Teaching Mode

Lecture in Seminar style

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required
- Oral examination (20 Min) – 100%

Literature

- Adeney, Bernard T.: Strange Virtues. Ethics in a Multicultural World, Leicester 1995.
- Burkardt, Helmut: Ethik, 4 Bände, Gießen 2003–2017.
- Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.
- Fischer, Johannes u.a.: Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, 2. Auflage, Stuttgart 2008.
- Grabner-Haider, Anton (Hg.): Ethos der Weltkulturen. Religion und Ethik, Göttingen 2006.

- Härle, Wilfried: Ethik, 2. Auflage, Berlin/Boston 2018.
- Honecker, Martin: Einführung in die Theologische Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin/New York 1990.
- Honecker, Martin: Grundriss der Sozialethik, Berlin 1995.
- Merks, Karl-Wilhelm: Grundlinien einer interkulturellen Ethik. Moral zwischen Pluralismus und Universalismus, Studien zur theologischen Ethik 132, Fribourg 2012.
- Schockenhoff, Eberhard: Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, 2. Auflage, Freiburg 2013.
- Spaemann, Robert; Schweidler, Walter (Hg.): Ethik. Lehr- und Lesebuch. Texte – Fragen – Antworten, 2. Auflage, Stuttgart 2007.
- Yousefi, Hamid Reza; Seubert, Harald (Hg.): Ethik im Weltkontext. Geschichten – Erscheinungsformen – Neuere Konzepte, Wiesbaden 2014.

Scoring for the final grade
Double valuation

Academic course coordinator
Prof. Dr. Wilfried Sturm

Lecturer
N.N.

Additional Information
Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1600 Kulturen und Religionen

Alternatives Modul B1601	**Fachsemester** 3 und 4	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Kürzel KUR	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 5 SWS + 4 SWS = 135 h
Workload 240 h	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 105 h
ECTS 8 CP	**Relevanz** Pflicht: ETH/TPI/TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- den Fachbereich Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft.
- Grundlagen der Ethnologie.
- ethnologische Forschungsmethoden.
- Rahmenbedingungen, die interkulturelle Kommunikationsprozesse leiten.
- den aktuellen Diskurs zum Thema Interkulturalität.
- Themen und Methoden der Religionswissenschaft.
- wesentliche Glaubensüberzeugungen, Praktiken, Lehren und Institutionen ausgewählter Religionsgemeinschaften.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ethnologische Konzepte anzuwenden zur Wahrnehmung kultureller Unterschiede sowie zur eigenen Orientierung in einem fremden kulturellen Kontext zu.
- die eigene interkulturelle Erfahrung im Licht kulturwissenschaftlicher Studien zu reflektieren.
- einfache ethnographische Forschungsaufgaben durchzuführen.
- mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in einen Dialog einzutreten.
- Sichtweisen und Meinungen Anderer angemessen zu präsentieren.
- Ähnlichkeiten und Unterschiede in Lehre und Praxis verschiedener religiöser Traditionen zu identifizieren.
- unterschiedliche religiöse Vorstellungen kritisch zu diskutieren und zu bewerten.
- Fertigkeiten zu entwickeln für einen respektvollen und fruchtbaren Dialog mit Anhängern anderer Religionen.

Inhalte

- Übersicht über den Fachbereich Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft
- Der Beitrag der Ethnologie zum Verständnis von Mensch, Gesellschaft, Diversität
- Definitionen „Kultur"
- Interkulturelle Kommunikationsprozesse
- Kultur und soziale Strukturen
- Die Anwendung kultureller Studien auf den kulturüberschreitenden Dienst
- Einführung in empirische Forschungsmethoden mit praktischen Übungen
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten aus dem Diskurs zum Thema Interkulturalität
- Einführung in die Religionswissenschaft (Themen und Methoden)
- Wesentliche Glaubensüberzeugungen, Praktiken, Lehren und Institutionen ausgewählter Religions-gemeinschaften bzw. Weltanschauungen
- Diversität in interkultureller Perspektive
- Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung

Lehrformen

Vorlesung, Kurzfilme, Diskussion, Exkursionen, Gespräch mit Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften, praktische Forschungsaufgabe

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.

- Zusammenfassung eines Buches (2.000 Zeichen, Bestanden/Nicht bestanden),
- Kritische Reflexion eines Essays (2.000 Zeichen, Bestanden/Nicht bestanden)
- Durchführung von ethnographischen Interviews mit kurzer Reflexion des Gesprächsverlaufs (pro Reflexion ca. 2.000 Zeichen, Bestanden/Nicht bestanden)
- Wissenschaftliche Hausarbeit: Auswertung der Daten, die durch die ethnographischen Interviews gewonnen wurden (25.000-30.000 Zeichen) – 100%

Basisliteratur

- Girtler, Roland: Methoden der Feldforschung, Wien/Köln/Weimar 4th ed. 2001.
- Haller, Dieter: dtv-Atlas Ethnologie, München 2005.
- Hansen, Klaus P.: Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung, 3. Auflage, Tübingen 2003.
- Hiebert, Paul G.: Anthropological Insights for Missionaries, Grand Rapids, Mich. (23rd printing 2008) 1985.
- Käser, Lothar: Animismus. Einführung in seine begrifflichen Grundlagen, Nürnberg 2014.
- Ders.: Fremde Kulturen. Eine Einführung in die Ethnologie für Entwicklungshelfer und kirchliche Mitarbeiter in Übersee, Nürnberg 2014.
- Müller-Funk, Wolfgang: Kulturtheorie. Einführung in Schlüsseltexte der Kulturwissenschaften, Tübingen/Basel 2010.
- Partridge, Christopher (Hg.): Das große Handbuch der Weltreligionen, Wuppertal 2006.
- Ritchie, Mark Andrew u.a.: Der Geist des Regenwaldes: Die Geschichte eines Yanomamö-Schamanen, Lahr 2008.
- Salzborn, Samuel (Hg.): Klassiker der Sozialwissenschaften. 100 Schlüsselwerke im Portrait, Wiesbaden 2014.
- Schirrmacher, Christine: Islam und Christlicher Glaube. Ein Vergleich, Neuhausen 2006.
- Smith, Huston: Die sieben großen Religionen der Welt: Eine Wahrheit, viele Wege, München 2004.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD, Dr. Simon Herrmann, Dr. Elisabeth Bürgener

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1601 Cultures and Religions

Alternative Module B1600	**Subject semester** ETH/ TPI/ TSA 3-4, TDS 1-2	**Teaching Mode** Lecture
Code CAR	**Frequency** Annually	**Contact Hours** 5 SWS + 4 SWS = 135 h
Workload 240 h	**Duration** 2 Semester	**Individual Study inkl. Evaluation** 105 h
ECTS 8 CP	**Class type** (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS/ ETH/ TPI/ TSA	**Add. Time Requirement**

Learning Results: Knowledge

Students acquire knowledge of

- Overview of the field Intercultural Theology/Missiology.
- Central concepts of cultural anthropology.
- Guiding frameworks for intercultural communication.
- Introduction to intercultural studies.
- Introduction to the studies of religions.
- Introduction to world religions, their history, teachings, and practices.

Course objectives: Skill set and Key Qualifications

Students are able to

- Do first steps in ethnographic studies in order to understand cultural and religious differences and be able to orient themselves in a culturally different setting.
- Reflect on one's own cultural and religious experience in the light of cultural and religious studies.
- Dialogue with people from a different religious and cultural background than one's own.
- Represent the perspectives and opinions of others in an appropriate form.

Contents

- Overview of the field of Intercultural Theology/Missiology
- Overview of the field of Cultural Anthropology
- The concept of culture
- Process of intercultural communication
- Culture and social structures
- The application of cultural studies for intercultural ministry
- Introduction of empirical study methods with practical exercises
- Engagement with relevant texts
- Introduction to the study of religions (fundamental concepts and methods)
- Overview of specific religions (Animism, Hinduism, Buddhism, Islam, Shinto, postmodern religiosity)
- Encounter with adherents of other faiths
- Encounters with active missionaries
- Effects of globalization/digitalization
- Diversity from an intercultural perspective

Teaching Mode

Lecture, excursions, discussions, short movies, conversations with adherents of other faiths, exercises and evaluation

Prerequisites

None

Examination and Evaluation

- For the acquirement of credit points and to ensure that the module's goals are reached, the presence and active participation of students in class time (pass/fail) is required.
- Summary of one of the introduced textbooks (2,000-2,500 characters, pass/fail)
- Reflection on one essay (2,000-2,500 characters, pass/fail)
- Three reports on three conversations with adherents of other faiths (1,800-2,000 characters/each, pass/fail)

- Evaluated papers on the conversations with adherents of other faiths (25.000-35.000 characters, included are the 6,000 characters of the previous reports) – 100%

Literature

- Bolger, Ryan: The Gospel After Christendom, Grand Rapids, 2012.
- Callagher, Robert and Paul Hertig (Eds.): Landmark Essays in Mission and World Christianity, Maryknoll, 2009.
- Clandinin, Jean: Engaging in Narrative Inquiry, Walnut Creek, 2013.
- Gibbs, Graham, Analyzing Qualitative Data, Los Angeles, 2013.
- Hanciles, Jehu: Beyond Christendom - Globalization, African Migration, and the Transformation of the West, Maryknoll, 2008.
- Hiebert, Paul: Anthropological Insights for Missionaries, Grand Rapids, Mich. (23rd printing 2008) 1985.
- Kärkkäinen, Veli-Matti: An Introduction to the Theology of Religions, Downers Grove, 2003.
- Knitter, Paul: Introducing Theologies of Religions, Maryknoll, 2002.
- Lingenfelter, Sherwood: Transforming Culture: A Challenge for Christian Mission, Grand Rapids, 1998.
- Muck, Terry et al.: Handbook of Religion: A Christian Engagement with Traditions, Teachings, and Practices, Grand Rapids, 2014.
- Reisacher, Evelyn (Ed): Toward a Respectful Understanding and Witness among Muslims, Pasadena 2012.
- Robert, Dana: Christian Mission – How Christianity Became a World Religion, Malden, 2009.
- Sanneh, Lamin: Summoned from the Margin – the Homecoming of an African, Grand Rapids, 2012.
- Winzeler, Robert: Anthropology and Religion, Lanham, 2012.

Scoring for the final grade

single valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Lecturer

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1602 Theologie missionaler Existenz

Alternatives Modul B1603	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Kürzel TME	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
Workload 150 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 105
ECTS 5 CP	**Relevanz** Pflicht: ETH/TPI/TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundlagen christlicher Mission in Wort und Tat – in biblisch-theologischer, systematisch-theologischer und historischer Sicht.
- unterschiedliche Modelle einer christlichen Theologie der Mission.
- den Deutungszugang einer missionalen Hermeneutik
- Implikationen der theologischen Grundlegung für die missionale Existenz.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- eine fundierte Konzeption und Vision für den missionarischen Dienst zu entwickeln.
- relevante aktuelle Themen im Bereich der Missionstheologie kritisch zu bewerten.
- Begründung, Motivation und Ziele der eigenen Partizipation im Kontext der Missio Dei zu erläutern – sowohl im eigenen als auch in fremden kulturellen Kontexten.

Inhalte

- Biblische Grundlegung christlicher Mission (Mission im Alten Testament, die Missionsbefehle des Neuen Testaments, der missionarische Charakter der Gemeinde, Mission im Kontext des Reiches Gottes)
- Universaler Horizont, christologisches Zentrum und eschatologischer Rahmen christlicher Mission
- Missio Dei im Kontext einer missionalen Hermeneutik
- Verschiedene Zugänge zu einer Theologie der christlichen Mission
- Begründung, Methoden und Ziele christlicher Missionstätigkeit
- Historische Übersicht über missionstheologische Paradigmen im 20. Jh.

Lehrformen

Vorlesung, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

B1101 Einführung in das Alte Testament, B1203 Einführung ins Neue Testament (alternativ englische Version)

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Rezension einer Monographie (12.500 – 17.500 Zeichen) - 100%

Basisliteratur

- Goheen, Michael W. (Hg.): Reading the Bible missionally, Grand Rapids 2016.
- Guder, Darrell L.: Called to Witness. Doing Missional Theology, Grand Rapids/MI 2015.
- Bosch, David: Mission im Wandel. Paradigmenwechsel in der Missionstheologie, Gießen/Basel 2012.
- Dahling-Sander, Christoph u.a. (Hg.): Leitfaden ökumenische Missionstheologie, Gütersloh 2003.
- Goheen, Michael W.: Introducing Christian Mission Today. Scripture, History, and Issues, Downers Grove 2014.
- Newbigin, Lesslie: Mission in der Nachfolge Christi: Bibelarbeiten, Hamburg 1988, 5-36.
- Ratzmann, Wolfgang: Streitfall Mission. Historische Positionen und aktuelle Kontraste. Eine Erinnerung an sieben missionstheologische Positionen, in: Ratzmann, Wolfgang u.a. (Hg.): Mission als Dialog. Zur Kommunikation des Evangeliums heute, Leipzig 2003, 11-37.
- Paas, Stefan: Missional Christian Communities in Conditions of Marginality: On Finding a „Missional Existence“ in the Post-Christian West, in Mission Studies 38 (2021), 142-160.

- Tennent, Timothy C.: Invitation to world missions. A trinitarian missiology for the twenty-first century, Grand Rapids, MI 2010.
- Teuffel, Jochen: Mission als Namenszeugnis. Eine Ideologiekritik in Sachen Religion, Tübingen 2009.
- Wright, Christopher J. H.: The mission of God's people. A biblical theology of the church's mission, Grand Rapids, MI. 2010.
- Wrogemann, Henning: Missionstheologien der Gegenwart. Globale Entwicklungen, kontextuelle Profile und ökumenische Herausforderungen, Gütersloh 2013.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert

Dozierend

Prof. Dr. Jürgen Schuster

Hinweise

Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1603 Theology of Missional Living

Alternative Module B1602	**Subject semester** 5 or 7	**Teaching Mode** Lecture
Code TOM	**Frequency** Annually	**Contact Hours** 3 SWS = 45 h
Workload 150 h	**Duration** 1 Semester	**Individual Study inkl. Evaluation** 135 h
ECTS 5 CP	**Class type** (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS/ ETH/ TPI/ TSA	**Additional Time Requirement**

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- A biblically grounded concept of Christian mission in word and deed.
- Approaches of a missional hermeneutics.
- Various models of Christian theology of mission.
- Implications of a theological foundation for living missionally and mission praxis.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Develop a biblically founded conception and vision for mission service.
- Evaluate critically relevant themes in theology of mission.
- Articulate the foundation, motivation and aims of their own participation in the missio Dei, both in their own and other cultural contexts.

Contents

- Biblical foundations of Christian mission (Mission in the Old Testament; Mission Mandates of the New Testament; the missionary nature of the church based on Paul's example and exhortations)
- Universal horizon, Christological centre, and eschatological framework of Christian mission
- Missio Dei in the context of a missional hermeneutics
- Various approaches to a Christian Theology of Mission
- Bases, Methods and Aims of Christian Mission
- Historical overview of mission paradigms.

Teaching Mode

Lecture, Discussions, Group Work, Guest Speakers

Prerequisites

B1101 Introduction to the Old Testament, B1203 Introduction to the New Testament

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required.
- Review of a missiological major work (12.500 – 17.500 characters) – 100%

Literature

- Bauckham, Richard J.: Bible and Mission. Christian Witness in a Postmodern World, Milton Keynes: Paternoster, 2003.
- Bosch, David J.: Transforming Mission. Paradigm Shifts in Theology of Mission, Maryknoll/NY: Orbis, 1991.
- Goheen, Michael W. (ed.): Reading the Bible Missionally, Grand Rapids: Eerdmans, 2016.
- Guder, Darrell L.: Called to Witness. Doing Missional Theology, Grand Rapids: Eerdmans, 2015.
- Guder, Darrell L. (ed.): Missional Church. A Vision for the Sending of the Church in North America, Grand Rapids: Eerdmans, 1998.
- Moreau, Scott A., Harold Netland, and Charles Van Engen. Evangelical Dictionary of World Mission. Grand Rapids: Baker, 2000.
- Newbigin, Lesslie: The Open Secret. An Introduction to the Theology of Mission, Grand Rapids: Eerdmans, 1995.

- Ott, Craig, Stephen J. Strauss, with Timothy C. Tennent: Encountering Theology of Mission. Biblical Foundations, Historical Developments, and Contemporary Issues, Grand Rapids: Baker Academic, 2010.
- Paas, Stefan: Missional Christian Communities in Conditions of Marginality. On Finding a ‚Missional Existence' in the Post-Christian West, in: Mission Studies 38 (2021), 142-160.
- Sanneh, Lamin: Whose Religion is Christianity? The Gospel Beyond the West, Grand Rapids: Eerdmans, 2003.
- Schnabel, Eckhard J.: Early Christian Mission, 2 vols., Downers Grove: InterVarsity, 2004.
- Tennent, Timothy C.: Invitation to World Missions. A Trinitarian Missiology for the Twenty-first Century, Grand Rapids: Kregel, 2010.
- Walls, Andrew F.: Culture and Coherence in Christian History, in: The Missionary Movement in Christian History. Studies in the Transmission of Faith, Maryknoll, NY: T&T Clark, 1996, 16-25.
- Walls, Andrew F., and Cathy Ross: Mission in the 21st Century. Exploring the Five Marks of Mission, Maryknoll, N.Y.: Orbis, 2008.
- Wright, Christopher J. H.: The Mission of God. Unlocking the Bible's Grand Narrative, Downers Grove 2006.
- Wright, Christopher J. H.: The Mission of God's People. A Biblical Theology of the Church's Mission, Grand Rapids: Zondervan, 2010.

Scoring for the final grade

Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Lecturer

Dr. E. J. David Kramer

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1604 Theologie ökumenischer und interreligiöser Begegnungen

Alternatives Modul B1624	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Kürzel TIB	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
Workload 120 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
ECTS 4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN	**Relevanz** WP: ETH/TSA: W: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Geschichte der ev. Allianz und der Ökumenischen Bewegung vom 19. Jhd. bis zur Gegenwart.
- Missionstheologische Fragestellungen des 20.Jhs bis zur Gegenwart.
- Religionstheologische Positionen in Kirchengeschichte und Gegenwart.
- aktuelle Modelle und Denkansätze einer christlichen Theologie der Religionen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Entstehung und historische Entwicklung der ev. Allianz und der ökumenischen Bewegung zu kennen und zu verstehen.
- unterschiedliche Entwürfe einer christlichen Theologie der Religionen kritisch zu reflektieren und zu würdigen.
- ihre eigene Position im Dialog mit Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften respektvoll ins Gespräch einzubringen.

Inhalte

- Gründung, Wachstum und Entfaltung der ev. Allianz und der ökumenischen Bewegung
- Entwicklungen und Fragestellungen des Internationalen Missionsrats (IMR) und der Kommission für Weltmission und Evangelisation (CWME) im 20. Jh. bis zur Gegenwart
- Der Einfluss der Globalisierung und Digitalisierung auf die ökumenischen Beziehungen
- Religionstheologische Positionen im geschichtlichen Überblick
- Auseinandersetzung mit aktuellen Modellen und Denkansätzen einer christlichen Theologie der Religionen
- Diversität aus muslimisch, hinduistischer und buddhistischer Perspektive

Lehrformen

Vorlesung, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

B1600 Kulturen und Religionen

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000–35.000 Zeichen, 2 CP) oder Thesenpapier (90 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Beyreuther, Erich, Der Weg der Evangelischen Allianz in Deutschland, Wuppertal 1969
- Davies, Noel & Martin Conway: World Christianity in the 20th Century (Text and Reader), London 2008.
- Dehn, Ulrich: Handbuch Dialog der Religionen. Christliche Quellen zur Religionstheologie und zum interreligiösen Dialog, Frankfurt/Main 2008.
- Ernesti, Jörg, Kleine Geschichte der Ökumene, Freiburg i. Br. u.a. 2007.
- Kongregation für die Glaubenslehre: DOMINUS IESUS: Über die Einzigartigkeit und die Heilsuniversalität Jesu Christi und der Kirche, Rom/Bonn 2000.
- Kottje, R. u. Moeller, Bernd (Hg.) Ökumenische Kirchengeschichte. Bd. 3: Neuzeit, 3. Auflage, Mainz/München 1983.
- Lindemann, Gerhard, Für Frömmigkeit in Freiheit. Die Geschichte der Evangelischen Allianz im Zeitalter des Liberalismus (1846-1879).

- Wrogemann, Henning: Theologie interreligiöser Beziehungen. Religionstheologische Denkwege, kulturwissenschaftliche Anfragen und ein methodischer Neuansatz, Gütersloh 2015.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend
Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD, Dr. Simon Herrmann

Hinweise
Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1605 Theologie im Kontext

Alternatives Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
B1625	6 oder 8	Vorlesung, Seminar
Kürzel	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
TIK	jährlich	3 SWS = 45 h
Workload	**Dauer**	**Selbststudium**
120 h	1 Semester	75 h
ECTS	**Relevanz**	**Sonstiger Zeitaufwand**
4 CP + 1 CP für LN	W: TPI; WP: ETH/TSA	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- den Ursprung, die Bedeutung und die Funktion von „Kontextualisierung“ in der heutigen Missionspraxis.
- den kontextuellen Charakter theologischer Reflexion.
- unterschiedliche Modelle von Kontextualisierung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- den kontextuellen Charakter der eigenen theologischen Tradition zu erläutern.
- unterschiedliche kontextuelle theologische Entwürfe zu würdigen und kritisch zu bewerten.
- einen Beitrag im Prozess des Theologisierens im Kontext einer hermeneutischen Gemeinschaft zu leisten.

Inhalte

- Definition und geschichtliche Entwicklung der Thematik „Kontextualisierung“
- Modelle von Kontextualisierung
- Erkenntnistheoretische Grundfragen
- Die Frage der Pluralität und Einheit von Theologie
- Beispiele kontextueller theologischer Entwürfe (einschließlich befreiungstheologischer, feministischer und afro-amerikanischer Ansätze)

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

B1600 Kulturen und Religionen

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Rezension einer Monographie (12.500 – 17.500 Zeichen, 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Aschoff, Peter: Sünde, Kreuz und Bekehrung im Horizont der Postmoderne, in: Müller, Klaus W. (Hg.): Mission im postmodernen Europa. Referate der Jahrestagung 2008 des Arbeitskreises für evangelikale Missiologie (AfeM), Nürnberg/Bonn 2008, 67-83.
- Bediako, Kwame: Biblische Christologien im Kontext traditioneller afrikanischer Religionen, in: Samuel, Vinay/Sugden, Chris (Hg.): Der ganze Christus für eine geteilte Welt. Evangelikale Christologie in der Zwei-Drittel-Welt, Erlangen 1987, 79-133.
- Carr, Dhyanchand: Das „leidende und verherrlichte ‚Menschliche‘“, in: Schäfer, Klaus / von Local, Brunhild (Hg.): Der Text im Kontext, Hamburg 1998, 10-43.
- Ott, Craig und Harold A. Netland (Hg.): Globalizing Theology. Belief and Practice in an Era of World Christianity, Grand Rapids 2006.
- Schreiter, Robert J.: Die neue Katholizität. Globalisierung und die Theologie, Frankfurt am Main 1997.
- Schwarz, Hans: Theologie im globalen Kontext. Die letzten zweihundert Jahre, Bad Liebenzell 2006.
- Song, Choan-Seng: Das Kreuz und der Lotos, in: Song, Choan-Seng / Gern, Wolfgang (Hg.): Theologie des Dritten Auges. Asiatische Spiritualität und Christliche Theologie, Göttingen 1989, 122-155.

- Tennent, Timothy C.: Theology in the context of world Christianity. How the global church is influencing the way we think about und discuss theology, Grand Rapids 2007.
- Wrogemann, Henning: Interkulturelle Theologie und Hermeneutik. Grundfragen, aktuelle Beispiele, theoretische Perspektiven (LITMw Bd.1), Gütersloh 2013.

Wertung für die Endnote
zweifache Bewertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Tobias Schuckert

Dozierend
Prof. Dr. Jürgen Schuster

Hinweise
Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1606 Milieu - Lebenswelt - Sozialraum aus praktisch-theol. Perspektive

Kürzel MLS	**Fachsemester** 8	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz WP: ETH/TSA; W: TPI/TDS	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- wichtige Ansätze der Milieuforschung.
- die Arbeitsweise der Kirchendemographie.
- Hauptergebnisse der Sinus-Kirchenstudien.
- zentrale Diskurse in der Rezeption der Milieuforschung in den beiden großen Kirchen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- das Sinus-Milieu-Modell verschiedenen sozialen Wirklichkeiten zuordnen.
- Milieuverengung in der Kirche/Gemeinde zu beschreiben und konkret zu diagnostizieren.
- Wege der Milieuüberschreitung zu skizzieren und für konkrete Gemeinden zu projektieren.

Inhalte

- Ansätze der Milieuforschung
- Sinus-Milieuforschung
- Kirchendemographie (Milieus; Mentalitäten; Demographie; Geowissen; Kirchensoziologie)
- Mikro-Milieus
- Die Kirchenstudien von Sinus und die vierte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung
- Die theologischen Herausforderungen milieuüberschreitenden kirchlichen Handelns
- Die Bedeutung der Milieudeklination für Gottesdienst, Taufkasual und Glaubenskurse
- Milieusensibilisierung, Milieutoleranz, Milieuüberschreitung

Lehrformen

Vorlesung im seminaristischen Stil

Teilnahmevoraussetzungen

B1600 Kulturen und Religionen

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) - 100%

Basisliteratur

- Bedford-Strohm, Heinrich; Jung, Volker (Hg.): Vernetzte Vielfalt. Kirche angesichts von Individualisierung und Säkularisierung. Die fünfte EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft, Gütersloh 2015.
- Ebertz, Michael N.; Hunstig, Hans-Georg (Hg.): Hinaus ins Weite. Gehversuche einer milieusensiblen Kirche, 2. Auflage, Würzburg 2008.
- Ebertz, Michael N.; Wunder, Bernhard (Hg.): Milieupraxis. Vom Sehen zum Handeln in der pastoralen Arbeit, Würzburg 2009.
- Hempelmann, Heinzpeter; Flaig, Bodo: Aufbruch in die Lebenswelten. Die zehn Sinus-Milieus als Zielgruppen kirchlichen Handelns, Wiesbaden 2019.
- Hempelmann, Heinzpeter et al. (Hg.): Handbuch milieusensible Kommunikation des Evangeliums, Göttingen 2020
- Huber, Wolfgang u.a. (Hg.): Kirche in der Vielfalt der Lebensbezüge. Die vierte EKD-Erhebung über Kirchenmitgliedschaft. Gütersloh 2006 [=KMU IV].

- MDG (Hg.): Milieuhandbuch 2013. Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus, im Auftrag der MDG Medien-Dienstleistung GmbH, Heidelberg / München 2013.
- Sellmann, Matthias: Zuhören, Austauschen, Vorschlagen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012.
- Wegner, Gerhard: 50 Jahre dasselbe gesagt? Die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der EKD im religiös-kirchlichen Feld (Download: www.ekd.de/si/download/si-text_50_jahre_dasselbe_gesagt_15_02_2011_2_.pdf)

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend

Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann

B1608 Missionstheologie im 20. Jahrhundert

Kürzel
MZJ

Workload
60 h

ECTS
2 CP + 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
nach Ankündigung

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
20 h

Selbststudium
40 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse

- zur Biographie der ausgewählten Missionswissenschaftler, deren missionstheologischen Schwerpunkte und einen Überblick über ihr Werk.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Beiträge der Missionswissenschaftler historisch einzuordnen.
- ihre Beiträge theologisch zu reflektieren.
- ihre Bedeutung für die Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft zu formulieren.

Inhalte

- Biographie von Newbigin, Bosch, Walls
- Zentrale missionswissenschaftliche Themen der drei Autoren
- Beschäftigung mit ausgewählten Texten der drei Autoren

Lehrformen

Vorlesung, Diskussionsgruppen, Kurzreferate

Teilnahmevoraussetzungen

vorherige Teilnahme an B1602 Theologie missionaler Existenz wird empfohlen

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (2 CP)
- Eine zusätzliche Wissenschaftliche Hausarbeit ist möglich (2 CP).

Basisliteratur

- Bosch, David Jacobus: Mission im Wandel. Paradigmenwechsel in der Missionstheologie, Gießen/Basel 2012.
- Bosch, David Jacobus u.a. (Hg.): Mission in Bold Humility. David Bosch's Work Considered, Maryknoll 1996.
- Goheen, Michael W.: The Church and its Vocation. Lesslie Newbigin's Missionary Ecclesiology, Grand Rapids 2018.
- Laing, Mark T.B. und Paul Weston (Hg.): Theology in Missionary Perspective. Lesslie Newbigin's Legacy, Eugene, Oregon 2012.
- Newbigin, Lesslie u.a.: Das Evangelium in einer pluralistischen Gese^llschaft, Neukirchen-Vluyn 2017.
- Schuster, Jürgen: Christian Mission in Eschatological Perspective. Lesslie Newbigin's Contribution, Nürnberg 2009.
- Wainwright, Geoffrey: Lesslie Newbigin. A Theological Life, Oxford 2000.
- Walls, Andrew F. und Mark R. Gornik: Crossing Cultural Frontiers. Studies in the History of World Christianity, Maryknoll 2017.
- Walls, Andrew F.: The Missionary Movement in Christian History. Studies in the Transmission of Faith, Maryknoll 1996.
- Weston, Paul: Lesslie Newbigin. Missionary Theologian. A Reader, London/Grand Rapids 2006.

Wertung für die Endnote

Zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend
N.N.

Hinweise
In diesem Modul wird ausschließlich mit englischsprachiger Lektüre gearbeitet. Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und zu reflektieren, wird vorausgesetzt.

B1609 Christlicher Glaube in der islamischen Welt aus praktisch-theologischer Perspektive

Kürzel CGI	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 60 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 20 h
ECTS 2 CP	**Dauer** Block	**Selbststudium inkl. LN** 40 h
	Relevanz WP: ETH/TSA; W: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse

- der Islam-missiologischen Diskussion neutestamentlicher Texte zum Thema Nachfolge Jesu.
- der rechtlichen und sozialen Problematik der Konversion von Muslimen.
- des missionsstrategischen Ansatzes des "disciple making movement".

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- über die Konsequenzen der verschiedenen Modelle der Nachfolge Jesu für Muslime zu reflektieren.
- die biblischen Texte zum Thema Nachfolge aus der Perspektive der Mission unter Muslimen zu würdigen.
- verschiedene missionsstrategische Ansätze zur Mission unter Muslimen kritisch zu bewerten.
- mit Muslimen, die nach einer Alternative zum Islam suchen, respektvoll und verantwortlich umzugehen.

Inhalte

- "Nachfolge Jesu" in den Evangelien und in der Apostelgeschichte im Kontext der Mission unter Muslimen
- Forschungsergebnisse zum Thema Konversion von Muslimen zum Christentum
- Die soziale, kulturelle und rechtliche Problematik der Konversion von Muslimen
- Konversion oder Nachfolge? Verschiedene Ansätze der Mission unter Muslimen
- Muslime und die christliche Gemeinde
- Das Phänomen und die Strategie der "disciple making movements"

Lehrformen

Vorlesung, Diskussionsgruppen

Teilnahmevoraussetzungen

B1600 Kulturen und Religionen oder B1601 Cultures and Religions

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Diese beinhaltet eine unbenotete Studienleistung.

Basisliteratur

- Garrison, David: Church planting movements: How God is redeeing a lost world, 2004.
- Woddberry, J. Dudley: From seed to fruit. Global trends, fruitful practices, and the emerging issues among Muslims, 2011.

Wertung für die Endnote

ohne Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend

Dr. Elisabeth Bürgener

Hinweise

Das Modul findet als Blockveranstaltung statt.

B1610 Katastrophen aus anthropologischer, theologischer und missionswissenschaftlicher Perspektive

Kürzel
KTP

Workload
60 h

ECTS
2 CP + 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
nach Ankündigung

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
20-24 h

Selbststudium
36-40 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse
Die Studierenden verfügen über Wissen über

- soziologische Auswirkungen humaner sowie Naturkatastrophen.
- von Betroffenen angewandte Strategien zum Umgang mit Leid und Trauma.
- kulturanthropologische Ansätze zur Erforschung von Katastrophen.
- theologische Ansätze zum Verständnis von Katastrophen.
- missionswissenschaftliche Perspektiven von Katastrophen.

Lernergebnisse Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage

- das Wesen einer Katastrophe zu beschreiben und verschiedene Ansätze zu unterscheiden.
- selbständig kulturanthropologische Ansätze zur Erforschung von Katastrophen anzuwenden.
- eine theologische Stellungnahme zum Problem der Katastrophe zu formulieren.
- kultursensible Strategien zur Bewältigung von Katastrophen zu begleiten.

Inhalte

- Betrachtung von Katastrophen aus kulturanthropologischer Sicht (3.11 Tsunami, New York 9.11 etc.)
- Kollektive und individuelle Erinnerung
- Die fünf Prinzipien der Traumaintervention von Hobfoll
- Von Tsunamibetroffenen angewandte Strategien zur Bewältigung von Katastrophen
- Das Verhältnis von Katastrophen und Kultur
- Biblisch-theologische Reflexionen zum Thema Katastrophen
- Das Verhältnis von Katastrophen und Mission in Theorie und Praxis

Lehrformen
Vorlesung, Diskussionsgruppen, Filme, Kurzreferate

Teilnahmevoraussetzungen
B1600 Kulturen und Religionen bzw. B1601 Cultures and Religions

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele legen die Dozierenden zu Beginn des Semesters einen Bestanden/Nicht bestanden-Leistungsnachweis fest. (2 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur

- Aldrich, Daniel P.: Building Resilience: Social Capital in Post-Disaster Recovery, Chicago 2012.
- Button, Gregory: Disaster Culture Knowledge and Uncertainty in the Wake of Human and Environmental Catastrophe, Walnut Creek 2010.
- Byrd, Brian: Post-disaster theology from Japan: How can we start again? Centurial vision for post-disaster Japan: The Great East Japan Earthquake international theological symposium, Saitama 2013.
- Reder, Michael et al. (Hg.): Katastrophen-Perspektiven, Stuttgart 2017.
- Schuckert, Tobias: Auf der Suche nach Verbundenheit. Der japanische Umgang mit der Tsunamikatastrophe 2011 (unveröffentlichtes Manuskript), 2017.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

B1611 Empirische Forschung im interkulturellen Kontext (Praxisprojekt)

Kürzel
EFI-P

Workload
180 h

ECTS
6 CP

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
nach Ankündigung

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar und internationale Exkursion

Kontaktzeit
2 SWS = 30 h

Selbststudium inkl. LN
60 h

Sonstiger Zeitaufwand
Forschungsprojekt 90h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- das Design eines kulturüberschreitenden empirischen sozialarbeitswissenschaftlichen Forschungsprojekts.
- Länder- und Regionalkenntnis des Forschungskontextes (Geschichte, politische, religiöse und gesellschaftliche Strukturen, geografische Besonderheiten etc.).
- soziologische, ethnologische und/oder ökonomische Spezifika (HDI, Merkmale von Entwicklung/Unterentwicklung, Religionsverteilung, ethnische Zusammensetzung, Sprachzugehörigkeiten etc.).
- Fallspezifika (hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung ab, die sich aus der Situation des gastgebenden Partners ergibt).
- Methoden der Analyse.
- interkulturelle Kommunikation.
- ethnologische Forschungsmethoden inklusive der Analyse empirischer Forschungsergebnisse.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Methoden der sozialarbeiterischen Analyse in einem interkulturellen Kontext anzuwenden.
- interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit zu demonstrieren.
- in einem kulturell fremden Umfeld lösungsorientiert und professionell zu agieren.
- empirische Forschungsprojekte unter Berücksichtigung interkultureller Fragestellungen und Parameter zu konzipieren.
- ethnologische/sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsaufgaben durchzuführen.
- Ergebnisse empirischer Forschung zu dokumentieren, auszuwerten und zu veröffentlichen.

Inhalte

- Überblick über empirische und sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsmethoden
- Theoretische Vorbereitung auf den Kontext/Forschungsthema (Desktop-Recherche, Literaturanalyse)
- Situations- und Fallanalyse vor Ort, Interviews, Feldbeobachtungen, Ortsbegehungen, Analyse von Verhaltensspuren
- Dokumentation und Aufbereitung der Ergebnisse, Entwicklung von Lösungsansätzen und weiterführenden Erkenntnissen
- Veröffentlichung der Ergebnisse

Lehrformen

Seminar, Exkursion (praktische Forschungsaufgabe in einem fremden kulturellen Kontext durchführen und auswerten)

Teilnahmevoraussetzung

- B1600 Kulturen und Religionen bzw. B1601 Cultures and Religions
- Eine Teilnahme wird nur auf Anfrage und nach einem persönlichen Gespräch geprüft. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Dokumentation der Forschungsergebnisse (Transkription der empirischen Daten) – Bestanden/Nicht bestanden
- Dokumentation der Auswertungsschritte – Bestanden/Nicht bestanden
- Auswertung/Veröffentlichung der Forschungsergebnisse (25.000 – 35.000 Zeichen, benotet) – 100%

Basisliteratur

- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 4. Auflage, Reinbek 2010.
- Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung: eine Einführung, Reinbek 2007.
- Flick, Uwe u.a.: Qualitative Forschung: ein Handbuch, 4. Auflage, Reinbek 2005.
- Girtler, Roland: Methoden der Feldforschung, 4. Auflage, Wien/Köln/Weimar 2001.
- Kuckartz, Udo: Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung, Weinheim 2018.
- Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Weinheim 2015.
- Rubin, Herbert J. u.a.: Qualitative Interviewing. The Art of Hearing Data, 3rd edition, Los Angeles 2012.
- Schneider, Armin: Forschungsperspektiven in der sozialen Arbeit, Schwalbach/Ts. 2009.
- Zusätzlich spezifisches Material zum Forschungsfeld.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Prof. Dr. Detlef Hiller, Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD, Dr. Simon Herrmann

Informationen zum Forschungsprojekt

Das Thema des geplanten Forschungsprojekts wird zu Beginn des Semesters mit einer dozierenden Person besprochen. Zur Durchführung des Forschungsprojekts verbringen die Studierenden während des Sommersemesters ca. 2 Wochen im Ausland bzw. im Kontext der Feldforschung (vorzugsweise in der vorlesungsfreien Zeit vor Pfingsten). Die Daten werden während des Feldaufenthalts dokumentiert und nach Abschluss der Feldforschung ausgewertet und für eine Veröffentlichung aufbereitet.

Es wird angestrebt, je Exkursion einen wissenschaftlichen Aufsatz in einer Zeitschrift für Soziale Arbeit oder in einem missionswissenschaftlich anerkannten Medium zu veröffentlichen.

Durch einen Auslandsaufenthalt entstehen ggf. zusätzliche Kosten. Um diese Kosten gering zu halten, sollten projektbezogen Drittmittel eingeworben werden. Dafür bieten sich Projekte im Rahmen der Liebenzeller Mission an.

B1616 Themen der Weltchristenheit

Alternatives Modul B1621	**Fachsemester** ETH 3; TPI/TSA: 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Seminar
Kürzel TWC	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
Workload 150 h	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 105 h
ECTS 5 CP bzw. 4 CP + 1 im W/WP	**Relevanz** P: ETH; WP: TSA; W: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand** -

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die pluriforme Gestalt des globalen Christentums, inklusive der intra- und interreligiösen Beziehungen.
- den kontextuellen Charakter christlicher Theologie und die Bedeutung interkultureller Hermeneutik.
- die Entwicklung adäquater Methoden und Strategien zur Erreichung partnerschaftlich formulierter Ziele.
- aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen christlicher Mission.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- eigene Vorstellungen von Mission im weltweiten Kontext kritisch zu reflektieren.
- Entwicklungen der ökumenischen Bewegung nachzuzeichnen.
- religionstheologische Fragestellungen zu verstehen und für den Dialog fruchtbar zu machen.
- Grundzüge der interkulturellen Hermeneutik zu verstehen und Sensibilität für kontextrelevante Theologie zu entwickeln.
- Methoden und Strategien in Partnerschaft mit einheimischen Kirchen zu entwickeln.
- Kompetenz hinsichtlich aktueller Themen christlicher Mission zu entwickeln, um einen eigenen Beitrag leisten zu können.

Inhalte

- Weltchristenheit und Mission unter den Vorzeichen der Globalisierung
- Ökumene
- Interreligiöser Dialog und Mission
- Kontextuelle Theologie und Interkulturelle Hermeneutik
- Entwicklung von Methoden und Strategien
- Umgang mit Krisen/Katastrophen
- Umgang mit Armut und Ungerechtigkeit
- Missionsinitiativen des Globalen Südens
- Die Rolle digitaler Medien für die Ausbreitung der Christenheit
- Genderthemen aus Sicht der Weltchristenheit

Lehrformen

Vorlesung, Diskussion, Kurzfilme

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die Qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Präsentation (15 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Biehl, Michael, und Klaus Vellguth (Hg.). Christliches Zeugnis in Ökumenischer Weite: Konvergenzen und Divergenzen als Bereicherung des Missionsverständnisses, Aachen 2016.
- Byrd, Brian. Post-disaster theology from Japan: How can we start again? Centurial vision for post-disaster Japan: The Great East Japan Earthquake international theological symposium, Saitama 2013.
- Dehn, Ulrich. Weltweites Christentum und Ökumenische Bewegung, Berlin 2013.

- Ehmann, Matthias. „Von der ‚Reverse Mission' zur ‚Globalen Mission' – Das Christentum des 21. Jahrhunderts Im Angesicht Von Mission, Migration und Globalisierung." Theologisches Gespräch 40, no. 3 (2016): 126-39.
- Hempelmann, Heinzpeter, Michael Bongardt, und Perry Schmidt-Leukel. „Die Theologie der Religionen in der Diskussion." Salzburger Theologische Zeitschrift 4, no. 2 (2000); https://www.sbg.ac.at/sathz/2000_2.htm.
- Kalu, Ogbu U., Peter Vethanayagamony, and Edmund Kee-Fook Chia (Hg.). Mission after Christendom: Emergent Themes in Contemporary Mission. Louisville, KY 2010.
- Küster Volker. Interkulturelle Christologie: Die Vielen Gesichter Jesu Christi. Darmstadt: wbg Academic, 2021.
- McConnell, Douglas and Michael Pocock. The Changing Face of World Missions: Engaging Contemporary Issues and Trends. Encountering Mission. Grand Rapids, MI: Baker Academic, 2005.
- Reder, Michael et al. (Hg.) Katastrophen- Perspektiven, Stuttgart 2017.
- Reifler, Hans Ulrich. Handbuch der Missiologie: Missionarisches Handeln Aus Biblischer, Historischer und Sozialwissenschaftlicher Perspektive. Edition Afem/Mission Academics. 2. Aufl., Nürnberg/Bonn 2009.
- Schuckert, Tobias. Auf der Suche nach Verbundenheit: Der japanische Umgang mit der Tsunamikatastrophe 3.11 und eine Implikation der Theologie des Kuschelns. Beiträge Zur Missionswissenschaft und Interkulturellen Theologie, Band 44. Berlin: LIT, 2019.
- Wrogemann, Henning. Interkulturelle Theologie und Hermeneutik: Grundfragen, Aktuelle Beispiele, Theoretische Perspektiven. Lehrbuch Interkulturelle Theologie / Missionswissenschaft. Bd. 1, Gütersloh 2012.
- Wrogemann, Henning. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie. Lehrwerk Evangelische Theologie, Band 10. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2020.

Wertung für die Endnote

ETH: Einfache Wertung; TPI, TSA: Zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD, Dr. Simon Herrmann, Dr. E. J. David Kramer

Sonstige Informationen

- Die Themen „Interreligiöser Dialog und Mission" sowie „Kontextuelle Theologie und Interkulturelle Hermeneutik" werden jeweils in eigenen Modulen vertieft.
- Deutschsprachige Module können alternativ in Englisch belegt werden, sofern dies angeboten wird. Es gilt die jeweilige Modulbeschreibung und Prüfungsform.

B1617 Empirische Forschung im interkulturellen Kontext (Praxisprojekt im Eigenstudium)

Kürzel
EFI-E

Workload
180 h

ECTS
6 CP

Fachsemester
5 bis 8

Häufigkeit
Nach Absprache

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Begleitung durch Dozierende, Eigenstudium und Feldforschung

Kontaktzeit
1 SWS = 15 h

Selbststudium inkl. LN
65 h

Sonstiger Zeitaufwand
Forschungsprojekt 100h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Design eines kulturüberschreitenden empirischen/sozialarbeitswissenschaftlichen Forschungsprojekts.
- Länder- und Regionalkenntnis des Forschungskontextes (Geschichte, politische, religiöse und gesellschaftliche Strukturen, geografische Besonderheiten etc.).
- soziologische, ethnologische und/oder ökonomische Spezifika (HDI, Merkmale von Entwicklung/Unterentwicklung, Religionsverteilung, ethnische Zusammensetzung, Sprachzugehörigkeiten etc.).
- Fallspezifika (hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung ab, die sich aus der Situation des gastgebenden Partners ergibt).
- Methoden der Analyse.
- interkulturelle Kommunikation.
- ethnologische Forschungsmethoden inklusive der Analyse empirischer Forschungsergebnisse.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Methoden der sozialarbeiterischen Analyse in einem interkulturellen Kontext anzuwenden.
- interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit zu demonstrieren.
- in einem kulturell fremden Umfeld lösungsorientiert und professionell zu agieren.
- empirische Forschungsprojekte unter Berücksichtigung interkultureller Fragestellungen und Parameter zu konzipieren.
- ethnologische/sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsaufgaben durchzuführen.
- Ergebnisse empirischer Forschung zu dokumentieren, auszuwerten und zu veröffentlichen.

Inhalte

- Überblick über empirische und sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsmethoden
- Theoretische Vorbereitung auf den Kontext/Forschungsthema (Desktop-Recherche, Literaturanalyse)
- Situations- und Fallanalyse vor Ort, Interviews, Feldbeobachtungen, Ortsbegehungen, Analyse von Verhaltensspuren
- Dokumentation und Aufbereitung der Ergebnisse, Entwicklung von Lösungsansätzen und weiterführenden Erkenntnissen
- Veröffentlichung der Ergebnisse

Lehrformen

- Persönliche Begleitung durch die/den Dozierenden beim Erstellen des Forschungsdesigns
- Exkursion (praktische Forschungsaufgabe in einem fremden kulturellen Kontext durchführen und auswerten)

Teilnahmevoraussetzungen

- B1600 Kulturen und Religionen
- Eine Teilnahme wird nur auf Anfrage und nach einem persönlichen Gespräch geprüft.

Prüfungsformen und Beurteilung

- Erstellen eines Forschungsdesigns - Bestanden/Nicht bestanden
- Dokumentation der Forschungsergebnisse (Transkription der empirischen Daten) – Bestanden/Nicht bestanden
- Dokumentation der Auswertungsschritte – Bestanden/Nicht bestanden

- Auswertung/Veröffentlichung der Forschungsergebnisse (25.000 – 35.000 Zeichen) – 100%

Basisliteratur

- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 4. Auflage, Reinbek 2010.
- Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung: eine Einführung, Reinbek 2007.
- Flick, Uwe u.a.: Qualitative Forschung: ein Handbuch, 4. Auflage, Reinbek 2005.
- Girtler, Roland: Methoden der Feldforschung, 4. Auflage, Wien/Köln/Weimar 2001.
- Kuckartz, Udo: Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung, Weinheim 2018.
- Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Weinheim 2015.
- Rubin, Herbert J. u.a.: Qualitative Interviewing. The Art of Hearing Data, 3rd edition, Los Angeles 2012.
- Schneider, Armin: Forschungsperspektiven in der sozialen Arbeit, Schwalbach/Ts. 2009.
- Zusätzlich spezifisches Material zum Forschungsfeld.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD, Dr. Simon Herrmann, Prof. Dr. Detlef Hiller

Informationen zum Forschungsprojekt

Das Thema des geplanten Forschungsprojekts wird zu Beginn des Semesters mit einer der dozierenden Person besprochen. Zur Durchführung des Forschungsprojekts verbringen die Studierenden während des Sommersemesters ca. 2 Wochen im Ausland bzw. im Kontext der Feldforschung (vorzugsweise in der vorlesungsfreien Zeit vor Pfingsten). Die Daten werden während des Feldaufenthalts dokumentiert und nach Abschluss der Feldforschung ausgewertet und für eine Veröffentlichung aufbereitet.

Es wird angestrebt, je Exkursion einen wissenschaftlichen Aufsatz in einer Zeitschrift für Soziale Arbeit oder in einem missionswissenschaftlich anerkannten Medium zu veröffentlichen.

Durch einen Auslandsaufenthalt entstehen ggf. zusätzliche Kosten. Um diese Kosten gering zu halten, sollten projektbezogen Drittmittel eingeworben werden. Dafür bieten sich Projekte im Rahmen der Liebenzeller Mission an.

B1621 Issues in World Christianity

Alternative Module	Subject semester	Teaching Mode
B1616	ETH/TDS: 3; TPI/TSA: 5 or 7	Lectures, Seminar
Code	**Frequency**	**Contact Hours**
IWC	Annually	3 SWS = 45 h
Workload	**Duration**	**Individual Study**
150 h	1 Semester	105 h
ECTS	**Class type**	**Additional Time Requirement**
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP/W)	(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: ETH/TDS; WP: TSA; W: TPI	

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The pluriform character of Global Christianity, including the intra- and interreligious relations.
- The contextual character of Christian theology and the significance of intercultural hermeneutics.
- The development of adequate methods and strategies for reaching goals in partnership.
- Contemporary developments, opportunities, and challenges in Christian mission.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Critically reflect on their own understanding of mission in a global context.
- Understand developments in the ecumenical movement.
- Understand questions of a theology of religion and make them fruitful for dialogue.
- Understand the basic concept of intercultural hermeneutics and develop a sensitivity for context-relevant theology.
- Develop methods and strategies in partnership with indigenous churches.
- Develop competency in contemporary issues in Christian mission, in order to make their own contribution.

Contents

- World Christianity and Mission against the horizon of Globalization
- Ecumenism
- Interreligious Dialogue and Mission
- Contextual Theology and Intercultural Hermeneutics
- Dealing with Crises/Catastrophes
- Dealing with Poverty and Injustice
- The role of digital media in the spread of Christianity
- Mission initiatives from the Global South
- Gender issues from the perspective of World Christianity

Teaching Mode

Lectures, Discussions, Short Films

Prerequisites

None

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Presentation (15 Min., 1 CP) – 100%

Literature

- Ariarajah, S. Wesley. Strangers or Co-Pilgrims?: The Impact of Interfaith Dialogue on Christian Faith and Practice, Minneapolis, MN 2017.
- Byrd, Brian. Post-disaster theology from Japan: How can we start again? Centurial vision for post-disaster Japan: The Great East Japan Earthquake international theological symposium, Saitama 2013.
- Flett, John G., and David W. Congdon, eds. Converting Witness: The Future of Christian Mission in the New Millennium, Lanham, MD 2019.

- Hiebert, Paul G. "Critical Contextualization." International Bulletin of Missionary Research 11, no. 3 (1987): 104-12.
- Jenkins, Philip. The Next Christendom: The Coming of Global Christianity, 3rd ed., New York, NY 2011.
- Kalu, Ogbu U., Peter Vethanayagamony, and Edmund Kee-Fook Chia (Hg.). Mission after Christendom: Emergent Themes in Contemporary Mission. Louisville, KY 2010.
- Kwiyani, Harvey C. Multicultural Kingdom: Ethnic Diversity, Mission and the Church, London 2020.
- McConnell, Douglas and Michael Pocock. The Changing Face of World Missions: Engaging Contemporary Issues and Trends. Encountering Mission. Grand Rapids, MI: Baker Academic, 2005.
- Myers, Bryant L. Walking with the Poor: Principles and Practices of Transformational Development. Rev. and updated ed. Maryknoll, N.Y., 2011.
- Pachuau, Lalsangkima. World Christianity: A Historical and Theological Introduction, Nashville, TN: Abingdon Press 2018.
- Sunquist, Scott W. Understanding Christian Mission: Participation in Suffering and Glory, Grand Rapids, MI 2013.
- Wrogemann, Henning. A Theology of Interreligious Relations. Intercultural Theology. Vol. 3, Downers Grove, IL 2019.

Scoring for the final grade

ETH/TDS: Single valuation; TPI/TSA: Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Lecturer

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD, Dr. Simon Herrmann, Dr. E. J. David Kramer

Additional Information

- The topics ‘Interreligious Dialogue and Mission’ and ‚Contextual Theology and Intercultural Hermeneutics’ are treated in more depth in their own modules.
- Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1623 International cooperation module on Comparative Studies of Religion: God and man in Christianity, Islam, Hinduism, Sikhism

Code	Subject semester	Teaching Mode
CSR	3	Seminar
Workload	**Frequency**	**Contact Hours**
60 h	once	1,7 SWS = 24 h
ECTS	**Duration**	**Individual Study**
2 CP	1 Semester	36 h
	Class type	**Additional Time Requirement**
	(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) W: ETH, TSA; TPI	

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of how the four religions

- define the role and relationship of God and Man,
- describe it in central texts, oral traditions and/or rituals and
- how this role and relationship are practically be lived.Course objectives: Skill set

Course objectives: Skill set

Students are able to

- recognize differences and analogies between the religions
- identify religious approaches and relate them to respective religions
- understand the basics of the religious mindset of each of the four religions in regard to the role and relationship of God and Man
- engage in dialogue with followers of the other religions mentioned

Besides this academic knowledge, students will gather experiences in an multination, intercultural and interreligious study atmosphere. The group (ordinary students from Germany and MA-Level-, PhD-Level-students from Pakistan) will be extraordinary heterogeneous, as well as the lecturers will have totally different backgrounds. This makes this interreligious module a very challenging intercultural experience.

Contents

Central definitions, descriptions and contents within the four religions mentioned regarding the relationship between God and man.

Teaching Mode

Hybrid/Online between the 3 groups (2 in Germany, 1 in Pakistan) but classroom setting for the individual groups for final discussion.

Each unit comprises of 45 min. Lecture, 30 min. Q & A and 15 min. Conclusion.

Prerequisites

None.

Forms of examination and assessment

For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required: a paper (3000 characters); (pass/fail; 2 CP)

Literature

- Introduction Literature into the four religions
- Textbooks on Comparative Religions
- Texts being shared by the lecturers

Scoring for the final grade

No valuation

Module Co-ordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

- Christianity: Prof. Dr. H. Wrogemann, KiHo Wuppertal, Prof. Dr. D. Hiller, Prof. Dr. T. Schuckert;
- Islam: Lecturer from a Pakistan University, not known yet.
- Hinduism Lecturer from Pakistan, not known yet
- Sikhism: Lecturer from Pakistan, not known yet.

B1624 Theology of Ecumenical and Interreligious Encounters

Alternative Module
B1604

Code
TIE

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 or 2 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS: 4 / ETH, TPI, TSA: 6 bzw. 8

Frequency
annualy

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS; WP: ETH/TSA; W: TPI

Teaching Mode
Lecture

Contact Time
3 SWS = 45 h

Individual Study
105 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The history of the Evangelical Alliance and the Ecumenical Movement from the 19th century to the present.
- Questions in Theology of Missions from the 20th century to the present.
- Classic and contemporary models of a Christian Theology of Religions.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Understand the origins and historical developments of the Evangelical Alliance and the Ecumenical Movement.
- Compare and contrast the development of the understanding of mission among different streams of Christianity.
- Appreciate and critically reflect on various models of a Christian Theology of Religions.
- Contribute their own position respectfully in dialogue with members of other religious communities.

Contents

- Establishment, growth, and development of the Evangelical Alliance and the Ecumenical Movement.
- Rapprochement and areas of collaboration between Roman Catholic, mainline protestant and evangelical Christians.
- Developments and questions concerning the International Missionary Council (IMC) and the Commission for World Mission and Evangelism (CWME) from the 20th century to the present.
- Major gatherings and significant declarations concerning mission of the Roman Catholic Church, the World Council of Churches and the Lausanne Movement.
- The influence of globalization and digitalization on ecumenical relations
- Positions of a Theology of Religions in historical overview.
- Engagement with contemporary models of and thinking on a Christian Theology of Religions
- Models of Interreligious Dialogue
- Diversity from Muslim, Hindu, and Buddhist perspectives

Teaching Mode

Lectures, Discussions

Prerequisites

B1601 Cultures and Religions

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Evaluated Research paper (25.000-35.000 characters, 2CP) or Paper presented in theses (90 Min., 1 CP) – 100%

Literature

- Beyreuther, Erich: Der Weg der Evangelischen Allianz in Deutschland, Wuppertal 1969.
- Ernesti, Jörg: Kleine Geschichte der Ökumene, Freiburg i. Br. u.a. 2007
- Kottje, R. u. Moeller, Bernd (Hg.): Ökumenische Kirchengeschichte. Bd. 3: Neuzeit, Mainz/München 3. Auflage 1983.
- Davies, Noel & Martin Conway: World Christianity in the 20th Century (Text and Reader), London 2008.

- Biehl, Michael & Klaus Vellguth: Christliches Zeugnis in ökümenischer Weite: Konvergenzen und Divergenzen des Missionsverständnisses, Aachen 2016.
- Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hg.): Ökumene im 21. Jarhundert: Bedingungen – theologische Grundlegungen – Perspektiven. https://www.ekd.de/ekdtext_124_oekumene.htm.
- Abbott, Walter M. (ed.): The Documents of Vatican II: With notes and comments by Catholic, Protestant, and Orthodox Authorities, New York, NY 1966.
- Yeh, Allen: Polycentric Missiology. Twenty-First Century Mission. From Everywhere to Everywhere, Downers Grove, IL 2016.
- Dehn, Ulrich: Handbuch Dialog der Religionen. Christliche Quellen zur Religionstheologie und zum interreligiösen Dialog, Frankfurt/Main 2008.
- Plantinga, Richard J.: Christianity and Plurality. Classic and Contemporary Readings, Oxford; Malden, Mass. 1999.
- Congregation For The Doctrine Of The Faith: Declaration "Dominus Iesus." On the Unicity and Salvific Universality of Jesus Christ and The Church. Rom/Bonn 2000.
- Wrogemann, Henning: Theologies of Mission: Intercultural Theology, Volume 1-3, Downers Grove, IL 2017-2019.
- Kärkkäinen Veli-Matti: An introduction to the theology of religions: biblical, historical, and contemporary perspectives. Downers Grove, Ill., 2003.
- Knitter, Paul F.: Introducing Theologies of Religions, Maryknoll, N.Y., 2002.

Scoring for the final grade

TDS: single valuation; ETH/ TPI/ TSA: double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Lecturer

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD, Dr. Simon Herrmann

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1625 Theology in Context

Alternative Module
B1605

Code
TIC

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
6 or 8

Frequency
Every SS

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS; WP: ETH/TSA; W: TPI

Teaching Mode
Lecture/Seminar

Contact Time
3 SWS = 45 h

Individual Study
105 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The Origin, Meaning, and Function of „Contextualization" in contemporary mission praxis.
- The Contextual Character of Theological Reflection.
- Various Models of Contextualization.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Explain the Contextual Character of their own Theological Tradition.
- Appreciate and evaluate various Contextual Theological Models.
- Contribute to the Process of Theologizing in the Context of a Hermeneutical Community.

Contents

- Definition and historical development of „Contextualization"
- Models of Contextualization
- Basic Epistemological Questions
- The Question of the Plurality and Unity of Theology
- Examples of Contextual Theological Models including liberation theology as well as feminist and African-American approaches

Teaching Mode

Lecture, Group Work, Discussions

Prerequisites

B1601 Cultures and Religions

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Written Examination (90 Min., 1 CP) – 100%

Literature

- Bevans, Stephen B.: Models of Contextual Theology. Revised and expanded, Maryknoll, NY 2002.
- Flemming, Dean. Contextualization in the New Testament: Patterns for Theology and Mission, Downers Grove, IL 2005.
- Green, Gene L., Stephen T. Pardue, and K. K. Yeo (eds.): Majority World Theology: Christian Doctrine in Global Context, Downers Grove, IL 2020.
- Longgar, William Kenny, and T. J. Meadowcroft: Living in the Family of Jesus: Critical Contextualization in Melanesia and Beyond, Auckland 2016.
- Moreau, A. Scott: Contextualization in World Missions: Mapping and Assessing Evangelical Models, Grand Rapids, MI 2012.
- Ott, Craig: "Globalization and Contextualization: Reframing the Task of Contextualization in the Twenty-First Century." Missiology 43, no. 1 (2015): 43-58.
- Ott, Craig und Harold A. Netland (Hg.): Globalizing Theology. Belief and Practice in an Era of World Christianity, Grand Rapids: Baker Academic 2006.
- Schreiter, Robert J.: The New Catholicity. Theology between the Global and the Local, Maryknoll 7th ed. 2004.

- Shaw, R. Daniel, and Charles E. van Engen: Communicating God's Word in a Complex World: God's Truth or Hocus Pocus?, Lanham, MD 2003.
- Shaw, Daniel R., and William R. Burrows (eds.): Traditional Ritual as Christian Worship: Dangerous Syncretism or Necessary Hybridity, Maryknoll, NY 2018.
- Schreiter, Robert J.: Constructing Local Theologies. 30th Anniversary Edition, Maryknoll, NY 2015.
- Strauss, Stephen J. "Contextualization and Mission", in: Craig Ott and Stephen J. Strauss (eds.): Encountering Theology of Mission. Biblical Foundations, Historical Developments, and Contemporary Issues, Grand Rapids, MI 2010, 265-291.
- Tennent, Timothy C.: Theology in the Context of World Christianity. How the Global Church Is Influencing the Way We Think About and Discuss Theology, Grand Rapids 2007.
- Wrogemann, Henning: Intercultural Hermeneutics. Translated by Karl E. Böhmer. Intercultural Theology. Vol. 1, Downers Grove, IL 2016.

Scoring for the final grade

Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Lecturer

Dr. Simon Herrmann

Additional Information

Study programs ETH, TSA, TPI: English-language modules can be taken alternatively in German, if this is offered. The respective module description and examination form apply.

B1700 Grundlagen der Homiletik

Kürzel GHM	**Fachsemester** 4	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90 h
	Relevanz Pflicht: ETH/TSA; W/Profil: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- den Prozess vom biblischen Text zur fertigen Predigt.
- die Strukturierung einer Predigt.
- die Rolle von Text, Hörer und Prediger für den Verkündigungsprozess und die Beziehung zueinander.
- verschiedene Formen von Verkündigung.
- Kriterien für eine gelungene Predigt in unterschiedlichen Kontexten.
- Chancen und Grenzen digitaler Verkündigungsformate.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- anhand des erworbenen Fachwissens selbständig eine Predigt zu erarbeiten.
- die Ergebnisse der Exegese in eine Predigt zu übernehmen.
- den eigenen Predigtprozess zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- das eigene Verkündigungsverhalten und das anderer wahrzunehmen und zu reflektieren.

Inhalte

- Prinzipielle, materiale und formale Homiletik
- Herausforderungen der Predigt in der Postmoderne
- Grundmodelle der Homiletik
- Methodenschritte der Predigtvorbereitung
- Grundlagen der Rhetorik
- Analyse und Auswertung verschiedener Predigtbeispiele
- Übungen zur Wahrnehmungsfähigkeit und zum rhetorischen Verhalten
- Homiletik und Gendertheorien

Lehrformen

Vorlesung mit begleitender Übung; Reflexion exemplarischer Texte, Übungen zur Rhetorik

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Präsentation einer Kurzandacht – Bestanden/Nicht bestanden
- Wissenschaftliche Hausarbeit: Predigt (25.000 – 35.000 Zeichen) – 100%

Basisliteratur

- Albrecht, Christian; Weeber, Martin (Hg.): Klassiker der protestantischen Predigtlehre, UTB 2292, Tübingen 2002.
- Engemann, Wilfried: Einführung in die Homiletik, UTB 2128, 3. Auflage, Tübingen/Basel 2020.
- Gräb, Wilhelm: Predigtlehre. Über religiöse Rede, Göttingen 2013.
- Herbst, Michael; Schneider, Matthias; Eiffler: Evangelium kommunizieren. Greifswalder Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst. In 9 Schritten zum Gottesdienst. Neukirchen-Vluyn 2022.
- Keller, Timothy: Predigen. Damit Gottes Wort Menschen erreicht. Gießen 2017.
- Nicol, Martin: Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik. 2. Auflage, Göttingen 2005.
- Nicol, Martin: Mehr Gott wagen. Predigten und Reden zur Dramaturgischen Homiletik. Göttingen 2019.
- Reimer, Johannes: Leiten durch Verkündigung, 2. Auflage, Gießen 2008.

Wertung für die Endnote

ETH/TSA: einfache Wertung, TPI: zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Hinweise

Das Modul kann nur mit Prüfung abgeschlossen werden.

B1701 Gottesdienst

Kürzel
GDI

Workload
180 h

ECTS
6 CP

Fachsemester
5 oder 7

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium inkl. LN
135 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Biblisch-theologische und systematisch-theologische Grundlagen des Gottesdienstes.
- Charakteristika, Geschichte und Gegenwart Evangelischer Gottesdienste.
- Gottesdienstgestaltung und -auswertung.
- liturgischer Elemente und Formen.
- neue und alternative Gottesdienstformen.
- Kasualhomiletik und homiletische Kurzformen.
- Chancen und Problematiken digitaler Gottesdienstformate und digitaler Abendmahlspraxis.
- Gendertheorien und Liturgik.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Gottesdienste für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten.
- Gottesdienste im Rahmen besonderer Veranstaltungen zu gestalten.
- Gottesdienste im interkulturellen Rahmen zu gestalten.
- Gottesdienstentwürfe auszuwerten.
- eine Kasual- oder Gelegenheitspredigt auszuarbeiten und zu präsentieren.

Inhalte

- Gottesdienste sind zentral für die evangelische Gemeindepraxis. Ihre gesellschaftlichen Kontexte wandeln sich jedoch stetig: Dazu gehören Entkirchlichung, Medialisierung sowie das postmoderne Bedürfnis nach aktiver Teilhabe und authentischer Begegnung. Wie können Gottesdienste unter diesen Bedingungen aussehen?
- Hier hilft zum einen die Klärung von Grundfragen: Wodurch wird Gottesdienst eigentlich evangelisch?
- Zum anderen lohnt der Blick auf aktuelle Entwicklungen: Neue und alternative Gottesdienstformen sind inzwischen erprobt und reflektiert, z.B. Gottesdienste für Entkirchlichte (seeker services) und für ein postmodernes Umfeld (emerging churches). Die Stuttgarter Gottesdienst- und Gemeindestudie (2022) bietet neue Erkenntnisse zu Entwicklungsfaktoren gottesdienstlichen Lebens im urbanen Kontext.
- Wichtiger Bestandteil des Moduls sind Übungen zur Gottesdienstgestaltung und der Kasual- und Gelegenheitspredigt.

Lehrformen

Vortrag, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

B1700 Grundlagen der Homiletik

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Seminararbeit: Gottesdienstentwurf mit dazugehöriger Predigt 25.000-35.000 Zeichen – 100%

Basisliteratur

- Bieritz, Karl-Heinrich: Liturgik. Berlin 2004.
- Deeg, Alexander; Plüss, David: Liturgik. LPTh 5. Gütersloh 2021.
- Douglass, Klaus: Gottes Liebe feiern. Aufbruch zum neuen Gottesdienst, Emmelsbüll 1998.
- Eckstein, Hans-Joachim; Heckel Ulrich; Weyel, Birigt (Hg.): Kompendium Gottesdienst. Der evangelische Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart. Tübingen 2012.

- Grethlein, Christian: Grundinformation Kasualien. Kommunikation des Evangeliums an den Übergängen des Lebens, Göttingen 2007.
- Grethlein, Christian; Ruddat, Günter (Hg.): Liturgisches Kompendium. Göttingen 2003.
- Hirsch-Hüffell, Thomas: Die Zukunft des Gottesdienstes beginnt jetzt. Ein Handbuch für die Praxis. Göttingen 2022.
- Nösser; Stephan; Reglin, Esther: Wir feiern Gottesdienst. Entwurf einer freikirchlichen Liturgik. Wuppertal 2001.
- Schwarz, Christian / Herbst, Michael (Hg.): Praxisbuch neue Gottesdienste, Gütersloh 2010.
- Schweyer, Stefan (2020): Freikirchliche Gottesienste. Empirische Analysen und theologische Reflexionen. APrTH 80. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.
- Ders.: Gottesdienst. Verstehen - gestalten - feiern. Gießen 2022.
- Schweyer, Stefan (Hg.): Freie Gottesdienste zwischen Liturgie und Event. Wien u.a. 2012.
- Zimmermann, Johannes: Zwischen Tradition und Event. Kirche wächst durch Gottesdienst, Gießen 2010.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Hinweise

Das Modul kann nur mit Prüfung abgeschlossen werden. Es wird empfohlen, dass die Teilnehmenden zu Übungszecken zwei Gottesdienste in einer Gemeinde ihrer Wahl halten.

B1702 Predigtpraxis

Kürzel
PRP

Workload
180 h

ECTS
6 CP

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Seminar

Kontaktzeit
4 SWS = 60 h

Selbststudium inkl. LN
120 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- vertiefte homiletische Kenntnisse zur Text- und Auslegungspredigt.
- Grundkenntnisse zu Themenpredigten.
- wichtige aktuelle Ansätze in der Homiletik, insbesondere kreative, dramaturgische und performative Predigtmodelle.
- Predigtvorbereitung, -gestaltung und –auswertung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- im homiletischen Prozess digitale Formate und andere Medien zielgerichtet einzusetzen.
- die eigene Predigt und die Predigt anderer kritisch zu reflektieren.
- verschiedene Predigtformen flexibel anzuwenden und die jeweils passende zu wählen.
- zu einem gesunden Selbstmanagement im homiletischen Prozess einen eigenen Predigtstil zu entwickeln.

Inhalte

- Aspekte der klassischen Auslegungspredigt
- Predigt-Slam, Film- und Videopredigt, Musikpredigt, Dialogpredigt und weitere moderne Formen.
- (Inter-)kulturelle Aspekte des Predigens
- Fragen der Rhetorik
- Predigtmanuskript und freie Predigt
- Einzelfragen der Homiletik, die sich aus den Predigtübungen ergeben

Lehrformen

Vortrag, Predigtanalyse, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

B1700 Grundlagen der Homiletik

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- benotetes Portfolio (beinhaltet ausgearbeitete und evaluierte Predigt; 25.000 – 35.000 Zeichen) - 100%

Basisliteratur

- Giebel, Michael: Predigt zwischen Kerygma und Kunst. Fundamentaltheologische Überlegungen zu den Herausforderungen der Homiletik in der Postmoderne. (Beiträge zu Evangelisation und Gemeindeentwicklung, 10). Neukirchen-Vluyn 2009.
- Härtner Achim, Eschmann, Holger: Predigen lernen. Ein Lehrbuch für die Praxis, Göttingen, 2. überarb. u. erw. Auflage 2008.
- Herbst, Michael; Schneider, Matthias; Eiffler: Evangelium kommunizieren. Greifswalder Arbeitsbuch für Predigt und Gottesdienst. In 9 Schritten zum Gottesdienst. Neukirchen-Vluyn 2022.
- Schnepper, Arndt: Frei predigen. Ohne Manuskript auf die Kanzel, 4. Auflage, Witten 2012.
- Schnepper, Arndt: Predigt braucht Gefühl. Große Emotionen im Gottesdienst ermöglichen. Holzgerlingen 2020.
- Scholl, Katharina; Neumann, Gerhard; Erne Thomas: Predigtslam. KBI / EKD-Institut für Kirchenbau und Kirchliche Kunst der Gegenwart 07. Marburg 2015.
- Vogt, Fabian: Predigen als Erlebnis. Narrative Verkündigung. Eine Homiletik für das 21. Jahrhundert. Neukirchen 2009.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend
Prof. Dr. Christoph Schrodt

Hinweise
Dieses Modul kann nur mit Prüfung abgeschlossen werden.

B1703 Evangelistik

Kürzel
ELK

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Übung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- den biblisch-theologischen Rahmen der Evangelisation im Verhältnis zu evangelistischer Verantwortung für die Praxis.
- gesellschaftliche und weltanschauliche Trends und das spirituelle Bedürfnis des modernen Menschen.
- Strategien zur Konzeption von Evangelisationen in Gemeinden.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- gesellschaftlich relevante evangelistische Modelle und Konzepte einschließlich neuer und kreativer Elemente zu erstellen.
- das Evangelium zielgruppengerecht zu kommunizieren.
- ihre homiletische Kompetenz im Bereich der Evangelistik anzuwenden.
- evangelistischer Predigtelemente kontextgerecht auszuwählen und anzuwenden.
- kreative Predigtformen im Rahmen der Evangelisation umzusetzen.

Inhalte

- Biblisch-theologische Grundlagen der Evangelisation
- Analyse gesellschaftlicher Trends und gesellschaftlicher Milieus und der spirituellen Bedürfnisse in der Gesellschaft
- Strategien und Konzepte der Evangelisation für die Gemeinde
- Untersuchung und Entwicklung evangelistischer Konzepte
- Die evangelistische Predigt in Theorie und Praxis
- Kreative Formen evangelistischer Verkündigung

Lehrformen

Vorlesung mit begleitender Übung; Reflexion kontemporärer Texte, homiletische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

B1700 Grundlagen der Homiletik

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Erstellung einer evangelistischen Predigt (klassisch oder kreativ) für eine zuvor analysierte Zielgruppe mit schriftlicher Beschreibung der gesellschaftlichen Zusammensetzung der Zielgruppe – 100% (2 CP)

Basisliteratur

- Göttler, Klaus: Für Jesus begeistern. Handbuch Jugendevangelisation, Kassel 2009.
- Kimbal, Dan: Emerging Church – Die postmoderne Kirche. Spiritualität und Gemeinde für neue Generationen, Asslar 2005.
- Klement, Herbert H. (Hg.): Evangelisation im Gegenwind – Zur Theologie und Praxis der Glaubensverkündigung in der säkularen Gesellschaft, Wuppertal 2002.
- Werth, Martin: Theologie der Evangelisation, 2. Auflage, Neukirchen 2006.
- Lüdke, Frank / Schmidt, Norbert (Hg.): „… dann komm jetzt nach vorne!“ – Evangelisation als mediale Inszenierung des Evangeliums, Münster 2018.

- Zimmermann, Johannes / Schröder, Anna-Konstanze: Wie finden Erwachsene zum Glauben?, BEG Praxis, Neukirchen-Vluyn 2010.
- Frey, Jörg / Schröter, Jens (Hg.), Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament, 2. Auflage, Tübingen

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend
Andreas Jägers, M.A.

B1800 Pastoraltheologie und Gemeindeentwicklung

Kürzel PUG	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 4 CP + 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 60 h
	Relevanz WP: ETH; W/Profil: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die effektive und sichere Leitung einer Gemeinde.
- Chancen und Risiken digitaler Gemeindeangebote.
- einen konstruktiven Umgang mit Macht.
- Prinzipien der Gemeindeentwicklung in Gemeindegründung, -management, Gemeindegründung und Projektarbeit.
- die Analyse von Gemeindeproblemen, um situations-, sach- und traditionsgerechte Lösungen zu erarbeiten.
- positives und negatives Leitungsverhalten zu erkennen und zu beurteilen.
- Wesen, Geschichte und Struktur der Gemeinschaftsbewegung und deren Integration in der Gemeindeentwicklung vor Ort.
- die Gestaltung des ökumenischen Miteinanders vor Ort.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- den eigenen Berufsstart zu planen.
- eine persönliche Dienstphilosophie zu erarbeiten.
- Grenzen der eigenen Führungskompetenz und -qualität zu erkennen und sie zu erweitern (Selbstreflexivität).
- Konfliktsituationen lösungsorientiert und sicher zu gestalten.
- Visions- und Leitbildprozesse produktiv zu leiten.
- zielgruppenorientiert Gemeindegründung und Projektarbeit zu konzeptionieren.
- Veränderungsprozesse in Gemeinden zu planen und anzuleiten.
- Prozesse strategieorientierter Entscheidungen zu gestalten.
- nachhaltige Personalentwicklung zu betreiben.
- zweckmäßige Strukturen einzurichten unter Einbeziehung digitaler Medien.

Inhalte

Pastoraltheologie:

- Auftrag, Funktion und Selbstverständnis des pastoralen Dienstes
- Gestaltung von Amt, Beruf und Rolle (Gender Shift) im Gemeinde- und Sonderdienst
- Das Miteinander mit Laien und Ehrenamtlichen; Teamprozesse gestalten
- Psychische Gesundheit und Resilienz im hauptamtlichen Dienst
- Ökumenische Perspektiven zum Amt

Gemeindeentwicklung:

- Prinzipien fruchtbarer Gemeindeentwicklung – soziologische, theologische und traditionale Perspektiven
- Gründung, Management, Veränderungs- und Turnaround-Prozesse sowie Integration digitaler Angebote und medial vermittelter Gemeinschaft
- Alte und neue Gemeindeformen
- Gestaltung interkultureller Öffnungsprozesse in Kirche und Gemeinde und effektives Diversity Management
- Kirchen- und Gemeindetypen; Gemeinschaftsarbeit
- Fundraising und Leitbildarbeit

Lehrformen

Vorlesung mit Übungsteilen

Teilnahmevoraussetzungen

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000 – 35.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur

- Frost, Michael/Hirsch, Alan: Die Zukunft gestalten. Innovation und Evangelisation in der Kirche des 21. Jahrhunderts, Glashütte 2008.
- Hauschildt, Eberhard/Pohl-Patalong, Ute: Kirche (Lehrbuch Praktische Theologie Bd. 4), Gütersloh 2013.
- Herbst Michael: Aufbruch im Umbruch. Beiträge zu aktuellen Fragen der Kirchentheorie, Göttingen 2018.
- Hermelink, Jan: Kirche leiten in Person. Beiträge zu einer evangelischen Pastoraltheologie (APTh 54), Leipzig 2014.
- Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in die Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen/Vluyn, 2012.
- Kunz, Ralph/Schlag, Thomas (Hg.): Handbuch für Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Neukirchen/Vlyn 2014.
- Wagner-Rau, Ulrike: Auf der Schwelle. Das Pfarramt im Prozess kirchlichen Wandels, 2. Auflage, Stuttgart 2012.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

B1802 Gemeindeaufbau in einer pluralen Gesellschaft

Kürzel
GPG

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
Unregelmäßig

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- zeitgemäße Ansätze des Gemeindebaus als Antwort auf Individualisierung, Pluralisierung und Internationalisierung.
- die biblisch-theologische Begründung von Gemeindeaufbauansätzen.
- den Kulturbegriff sowie kulturelle Erweiterungsbegriffe wie Mono-, Multi-, Inter- und Transkulturalität.
- Modelle interkultureller Entwicklungen in Gemeinden angesichts zunehmender gesellschaftlicher Diversität.
- die Konzeption von Angeboten medial vermittelter Gemeinschaft (neue Medien)
- die Relevanz eines interkulturellen Gottesdienstes zur Kommunikation der Gemeindevision.
- Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale milieu- und migrationssensibler Leitungspersonen.
- die Definition von Forschungsaufgaben zu Interkulturalität und Gemeindeaufbau.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Gemeinschaftsqualität einer Gemeinde zu bestimmen.
- interkulturelle Entwicklungsprozesse in Gemeinden zu planen und anzuleiten.
- situations-, sach- und traditionsgerechte Gemeindekonzepte unter den Bedingungen zunehmender Internationalisierung und gesellschaftlicher Pluralisierung zu erarbeiten.
- strategieorientierte Entscheidungen an wichtigen Passagepunkten der Gemeindeentwicklung zu treffen.
- Probleme und Bedarfe in Gemeinden zu analysieren, zu bewerten und zu korrigieren.
- Bedürfnisse von Menschen mit internationaler Herkunft oder aus anderen Milieus wahrzunehmen und migrations- bzw. milieusensibles Leitungshandeln zu entwickeln.

Inhalte

- Ansätze für Kirchen- und Gemeindeentwicklung in einer pluralen Welt (freshX, Gemeinde auf Zeit, interkulturelle- und Milieugemeinde, eChurch)
- Biblisch-exegetische, kirchenhistorische und systematisch-theologische Perspektiven zum Gemeindeaufbau
- Kulturbegriff und kulturelle Erweiterungsbegriffe wie Mono-, Multi-, Inter- und Transkulturalität
- Interkulturelle Öffnungsprozesse in Gemeinden
- Einsichten aus Studien zur Lebensweltforschung und zur Transnationalisierung
- Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale milieu- und migrationssensibler Leitungspersonen
- Definition von Forschungsaufgaben zu Interkulturalität und Gemeindeaufbau

Lehrformen

Seminar, Diskussion und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

B1700 Grundlagen der Homiletik

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) oder Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- epd (Hg.), Neue Regeln in der Wohngemeinschaft Gottes. Studientagung zu einer migrationssensiblen Ekklesiologie, Evangelische Akademie Bad Boll, 1. bis 2. April 2019 (DEPD 20), Frankfurt a.M. 2019.

- Hempelmann, Heinzpeter u.a. (Hg.), Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzung (Kirche und Milieu 4), Göttingen 2020.
- Herbst, Michael, Missionarischer Gemeindeaufbau in der Volkskirche, Neukirchen-Vluyn 42010.
- Kunz, Ralph/Schlag, Thomas (Hg.), Handbuch für die Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Gütersloh 2014.
- Reimer, Johannes, Multikultureller Gemeindebau. Versöhnung leben, Marburg, 2011.
- Vanderheiden, Elisabeth / Mayer, Claude Helene, Handbuch Interkulturelle Öffnung, Göttingen 2014.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

B1803 Gemeindegründung mit Vision

Kürzel
GGV

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 bzw. 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Bedeutung einer personalisierten und kontextbezogenen Vision in der Gemeindegründung.
- Ansätze, Formen und Typen von Gemeindegründung und die Entwicklung und Ausarbeitung einer Gründungsvision.
- den Einbezug digitaler Möglichkeiten in der Gemeindegründung.
- theologische und missiologische Aspekte der Gemeindegründungsarbeit (Kontextualisierung; Zielgruppenorientierung).
- einzelne Anwendungstools für die Visionsarbeit (Leitfaden für Umfeldanalyse, Gemeindegründungs-Aktionsplan, Checkliste für Begehung im Zielgebiet, Grundraster für die systematische Wochenplanung etc.).
- die Organisation des geistlichen Lebens, Selbstführung und Maßnahmen zum Erhalt der psychischen Gesundheit.
- Einzelthemen der Gründungsarbeit wie Einsatz zeitgemäßer Medien, Leitung und Führung, Aspekte der Homiletik.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- eine Vision für ein Gemeindegründungsprojekt zu entwickeln, das der eigenen Persönlichkeit, dem Zielgebiet und ggf. den institutionellen bzw. kirchlichen Vorgaben entspricht.
- für die Visionsarbeit notwendige Praxistools sicher anzuwenden und an die individuelle Situation anzupassen.
- einen Aktionsplan für eine einjährige Vorbereitungszeit, für kick off-Veranstaltungen und eine erste Konsolidierungsphase zu entwerfen inklusive einem Fundraising-Konzept mit einem Kreis von Freunden, Betern und Förderern.

Inhalte

- Theoretische und praktische Anleitung zur Durchführung einer Gemeindegründung.
- Integration neuer Medien und digitaler Angebote medial vermittelter Gemeinschaft.
- Praxisberichte von Gemeindegründern mit unterschiedlichen Ansätzen (ICF, Migrationskirche, Mission, FreshX, Tochtergemeinde, eChurch.
- Missionale Möglichkeiten einer digitalen Kirche.
- Anleitung zur Ausarbeitung eines eigenen (fiktiven oder realen) praxistauglichen Gemeindegründungsprojekts.
- Praxisübung zur Entwicklung der persönlichen Spiritualität eines Gemeindegründers.

Lehrformen

Vorlesung, Praxisbericht, Seminar, Lektüre

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt (4 CP).
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000 – 35.000 Zeichen, 2 CP) oder Klausur (120 Min., 1 CP) 100%

Basisliteratur

- Frost, Michael; Hirsch, Alan: Die Zukunft gestalten. Innovation und Evangelisation in der Kirche des 21. Jahrhunderts, Glashütten 2008.

- Keller, Timothy; Thompson, J. Allen: Handbuch zur urbanen Gemeindegründung mit einem Vorwort von Stephen Beck und Al Barth, 2. Auflage, Worms 2012.
- Keller, Timothy: Center Church Deutsch. Kirche in der Stadt, 2. Auflage, Bielefeld 2017.
- Logan, R.; Rast, J.:, Gemeindegründung praktisch. Das Gemeindegründungsarbeitsbuch, Wiesbaden 1990.
- Warren, Rick: Kirche mit Vision. Gemeinde, die den Auftrag Gottes lebt, Asslar 1998.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

Hinweise

Im Rahmen des Moduls wirken Referenten aus der aktuellen Gemeindegründungsarbeit mit.

B2000 Grundlagen des Studiums

Kürzel GDS	**Fachsemester** 1	**Lehrveranstaltungen** Einführungskurs/Seminar
Workload 240 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 9,5 SWS = 142 h
ECTS 8 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 98 h
	Relevanz Pflicht: ETH/TPI/TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Teilmodulen

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1 SWS)
- Persönlichkeit entwickeln (2,5 SWS)
- Studiengangspezifische Einführung in das Studium (4 SWS)
- Chor (2 SWS)

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.
- den Gesamtaufbau, die Struktur, das Profils und der Zielsetzung des gewählten Studienganges.
- Spezifika und Verständnis der Fragestellungen des gewählten Studienganges.
- Verständnis der Beziehungen zwischen evangelischer Theologie, verschiedenen Teildisziplinen und Bezugswissenschaften.
- zwischen Theologie, Sozialwissenschaften und professionellem und gesellschaftlichem Handlungsauftrag und verschiedenen Wissenschaftskulturen.
- Chorarbeit.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- mit wichtigen Hilfsmitteln des Studiums umzugehen.
- ihre eigene Persönlichkeit anhand eines Persönlichkeitsprofils zu beschreiben und zu interpretieren.
- ihr eigenes (geistliches) Leben angemessen zu gestalten.
- Selbst- und Zeitmanagement auf den eigenen Alltag anzuwenden.
- das Verhältnis von Denken, Glauben und Leben zu reflektieren und eine eigene Position einzunehmen.
- ein Chorprojekt mitzugestalten.

Inhalte

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

- Allgemeine Einführung in das Studium und des wissenschaftlichen Arbeitens
- Effektive Arbeitsmethoden

Persönlichkeit entwickeln

- Die Person des Leiters (Persönlichkeit, Softskills, Schlüsselqualifikationen, Biografie)
- Spiritualität – geistliches Leben in Studium und Profession
- Selbst- und Zeitmanagement

Studiengangspezifische Einführung in das Studium

- Einführung in Studienaufbau und Studienverlauf
- Überblick über grundlegende Methoden und Werkzeuge
- Theologie und Sozial- und Humanwissenschaften; Klärung von Bezügen der Teildisziplinen, Bezugswissenschaften, Wissenschaftsparadigmen und jeweiligen Aufträge und Erkenntnisinteressen, von Handlungsmotiven, Glaube, Theologie und versch. Wissenschaftskulturen.

Lehrformen

Vortrag, Einzel-, Partner und Gruppenarbeit, Einführung in die Nutzung der Bibliothek, eigenes Präsentieren, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Prüfungsformen und Beurteilung
- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. Die jeweiligen Anforderungen in den Teilmodulen werden von dem/der Dozierenden festgelegt.
- Klausur (90 Min., Bestanden/Nicht bestanden) – 100 % im Teilmodul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten".

Basisliteratur
- Bohl, Thorsten: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr…, 3. Auflage, Weinheim/Basel 2008.
- Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, 3. Auflage, Stuttgart 2008.
- Donders, Paul: Kreative Lebensplanung, 6. Auflage, Asslar 2005.
- Thomas, Gary: Neun Wege Gott zu lieben, 3. Auflage, Witten 2009.
- Karle, Isolde: Der Pfarrberuf als Profession, 6. Auflage, Gütersloh 2009.
- Black, M. und Capel, A.: Objective IELTS, Advanced, Cambridge 2007.
- Zusätzliche studiengangspezifische Literatur nach Angabe des/der Dozierenden.

Wertung für die Endnote
ohne Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Harald Jung

Dozierend
Dr. Andreas-Christian Heidel; Prof. Dr. Harald Jung; Kerstin Schirmer, M.A.; David Jarsetz, M.A.; Dr. Thomas Eisinger; Attila Kalman;

Hinweise
Bereits erbrachte wissenschaftliche Leistungen (z.B. Abschlussarbeiten) können auf Antrag für den Modulteil Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten anerkannt werden.

B2002 Interdisziplinäres Seminar

Kürzel IDS	**Fachsemester** 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Stärken und Schwächen von Interdisziplinärität, Transdisziplinarität und Multidisziplinarität.
- handlungsfeldbezogene Methoden und praktische Instrumente der Sozialarbeit und Sozialpädagogik im interkulturellen Kontext.
- klassische ethische Problemstellungen und ihre Behandlung sowie Verhaltenskodizes.
- geschichtliche und theoretische Zusammenhänge hinsichtlich der Verknüpfung interkultureller Theologie und Sozialarbeit / Sozialpädagogik.
- handlungsfeldbezogene, geisteswissenschaftliche Grundlagen, Gesellschaftstheorien, Religions- und Konfessionskunde.
- zentrale gesellschaftliche und politische Fragestellungen, die Auswirkungen auf ihr disziplinäres bzw. berufliches Handlungsfeld haben (Menschenrechte, Rassismus, Inklusion, Gender, Diversität, etc).

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- bisher im Studium erworbener Kenntnisse über Handlungsfelder und Methoden der Pädagogik interdisziplinär zu verknüpfen.
- mit Personen andere Kulturen in sozialpädagogischen, sozialarbeiterischen und religiösen Settings zu interagieren.
- die Bedeutung theologischer Reflexion für die Handlungsfelder und Methoden der Sozialen Arbeit in interkulturellen Kontext darzulegen.
- interdisziplinär und multiperspektivisch zu denken und daraus konkrete Handlungsschritte abzuleiten und zu begründen.
- das eigene berufliche Handeln in sozialwissenschaftlicher, theologischer, interkultureller und ethischer Hinsicht kritisch zu reflektieren, zu begründen und zu repräsentieren.
- im Team unterschiedlicher Kompetenzträger kompatible Lösungsansätze zu entwickeln.
- Handlungsstrategien und –ansätze angemessen zu kommunizieren.

Inhalte

- Interdisziplinarität, Transdisziplinarität, Multidisziplinarität.
- Handlungsfeldbezogene Theorien, Methoden, Ansätze und Kriterien der praktischen Sozialarbeit / Sozialpädagogik im interkulturellen Kontext.
- Theoriegeleitete Analyse von konkreten Fällen und Handlungsanforderungen aus der Praxis sozialer Arbeit.
- Konkrete ethische Fragestellungen.
- Behandlung konkreter theologischer, politischer und globaler Grundfragen und Querschnittsthemen von übergreifender Bedeutung.
- Zentrale geisteswissenschaftliche Grundlagen, Gesellschaftstheorien, religions- und konfessionskundliche Inhalte.
- Einüben einer multiperspektivischen Sichtweise, die Erkenntnisse aus Theologie und Humanwissenschaften miteinander verschränkt und daraus fachlich fundiertes Handeln ableitet.
- Planung von Interventionen in konkreten Handlungsfeldern unter Berücksichtigung kultureller Anforderungen und der relevanten methodischen Ansätze.
- Übungen zur Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit.

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion, Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmende befinden sich im Abschlusssemester (8)

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Schriftliche Pro- und Kontradiskussion (120 Min, max. 6500 Anschläge) – 100%

Basisliteratur

- Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan et al.: Theorien der Sozialen Arbeit (Studienausgabe): Eine Einführung, 7. Auflage, Freiburg i.Br. 2018.
- Engelke, Ernst; Spatscheck, Christian et al.: Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen, 4. Auflage, Freiburg i.Br. 2016.
- Freise, Josef: Interkulturelle Soziale Arbeit, Schwalbach/Taunus 2005.
- Kumbier, Dagmar / Schulz von Thun, Friedemann (Hg.): Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, 6. Auflage, Reinbek bei Hamburg 2013.
- Kornacker, Jörg; Stockmann, Peter: Gemeinsam – um des Menschen willen. Theologie im Gespräch mit den Humanwissenschaften, Frankfurt/M. 2001.
- Krockauer, Rainer u.a.: Theologie und Soziale Arbeit. Handbuch für Studium, Weiterbildung und Beruf, München 2006.
- Nauerth, Matthias et al: Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit, Stuttgart 2017.
- Reamer, Frederic G.: The social work ethics casebook. Cases and commentary, Washington DC 2009.
- Schier, Carmen; Schwinger, Elke: Interdisziplinarität und Transdisziplinarität als Herausforderung akademischer Bildung, Bielefeld 2014.
- Schumacher, Thomas: Die Soziale Arbeit und ihre Bezugswissenschaften (Bildung – Soziale Arbeit – Gesundheit, Band 12), Stuttgart 2011.
- Trabandt, Sven; Wagner, Hans-Jochen: Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit, Opladen 2020.
- Wrogemann, Henning: Missionstheologien der Gegenwart, LB 2 IT/MW, Gütersloh 2013.
- Wrogemann, Henning: Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Prof. Dr. Detlef Hiller, Thomas Kleber M.A.

B2003 Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
FEW	6 oder 8	Vorlesung
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
120 h	jährlich	3 SWS = 45 h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium**
4 CP + 1 CP für LN	1 Semester	75 h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	W/Profil: TPI; WP: TSA	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- qualitative und quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (in Vorbereitung eventueller Anschlussstudien MA Bildungswissenschaften/Erziehungswissenschaften).
- wissenschaftstheoretische Grundlagen der Pädagogik/Erziehungswissenschaft.
- Begriffliche Grundlagen der Forschung (Grundlagentheorien, Gegenstandstheorien, Methodologien, Methoden).
- Erhebungs- und Auswertungsmethoden.
- Mixed Methods.
- Methoden der Textinterpretation als besonderen Zugang im Rahmen literaturbasierter hermeneutischer Forschungsarbeiten.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- wissenschaftliches Arbeiten als methodenbasierte Erkenntnisgewinnung innerhalb eines näher definierten Gegenstandsbereichs zu verstehen.
- in bestehenden Forschungsarbeiten und Studien die methodische Herangehensweise einordnen und nachvollziehen zu können.
- für eine eigene wissenschaftliche Fragestellung ein quantitatives bzw. qualitatives Forschungsdesign zu entwickeln.
- nach Regeln der hermeneutischen Textinterpretation einen (historischen) Text der Pädagogik zu analysieren.

Inhalt

- Wissenschaftstheorie der Pädagogik/Erziehungswissenschaft
- Quantitative Methoden (Theoriebildung, Hypothesenformulierung und -prüfung, Operationalisierung, Messen, Messinstrumente, Skalentypen, Gütekriterien der Messung, die Befragung als dominantes Datenerhebungsverfahren, Befragungstypen usw.)
- Qualitative Methoden (Verfahren qualitativer Analyse, z.B. Problemzentriertes Interview, Narratives Interview; Auswertungsverfahren, z.B. Qualitative Inhaltsanalyse, Objektive Hermeneutik usw.)
- Mixed Methods
- Regeln der Textinterpretation

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Seminar, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Mündliche Prüfung (20 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Danner, Helmut: Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik, München, 5. Auflage, Stuttgart 2006.
- Friebertshäuser, B.; Langer, A.; Prengel, A. (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 4. Auflage, Weinheim und Basel 2013.
- Klafki, Wolfgang (u.a.): Funk-Kolleg. Erziehungswissenschaft 3, Frankfurt a. M. 1971.

- Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung, 6. Auflage, Weinheim, Basel 2016.
- Plöger, Wilfried: Grundkurs Wissenschaftstheorie für Pädagogen, Paderborn 2003.
- Raithel, Jürgen: Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs, 6. Auflage, Wiesbaden 2012.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Prof. Dr. Daniel Straß

B2004 Ethics, Pedagogy and Social Responsibility in the Biblical Tradition

Code
EPR

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 CP for Evaluation

Subject semester
5 or 7

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

WP: TSA; W: TDS/TPI

Teaching Mode
Seminar

Contact Hours
3 SWS = 45 h

Individual Study
75 h

Add. Time Requirement

Learning Outcomes: Konwedge

Students will gain knowledge about

- a range of ethical teaching within the biblical tradition
- the importance of social justice and care for the poor and helpless in the biblical tradition
- the emphasis placed on education within ancient Israel
- the development from private education within the family to schools, synagogues and trained teachers

Learning Outcomes: Competnecies and Key Qualifications

Students are able to

- enlarge their understanding of biblical sources related to ethical, social and pedagogical questions
- engage with recent biblical scholarship in the field of biblical ethics and pedagogy with an appropriate criticality and methodological awareness
- develop critical analytical skills in the historical and literary study of texts
- understand and evaluate behavioural patterns based on religiously defined ethics
- reflect upon the relevance of ethical guidance in "Holy Scripture(s)" within contemporary secular societies

Contents

This module will examine a range of ethical and pedagogical issues presented in the Bible and their theological foundations ("Why does God expect believers to act in certain prescribed ways?" "What is right or wrong in the eyes of God?"). Topics will include the expected behaviours in the relationship between the divine and human realm (e.g. the divine command to teach children, to care for the needy); close human relationships (biological and ecclesial family; neighbours; compatriots, including sexual and economic issues; addressing questions like "Do I have to care about my parents?" and other issues of social ethics; educational obligations within the family); and relationships to those "structurally" close (e.g. state and empire; nation and people; social issues like the "poor," "sinners" and other "outcasts" of society; answering questions like "Does God expect me to obey the political rulers?" and other issues of a political ethics). The precise details can be adjusted according to the interests of the participants.

Teaching Mode

Seminar, papers by students, discussion

Prerequisites

none

Examination and Evaluation

- For the acquirement of credit points and to ensure that the module's goals are reached, the presence and active participation of students in class time (pass/fail) is required. (4CP)
- Recension (15.000-25.000 Zeichen, 1 CP) – 100%

Literature

a) Biblical ethics in general

- Barmash, P., ed. The Oxford Handbook of Biblical Law (New York: Oxford University Press, 2019).
- Bauckham, R. The Bible in Politics: How to Read the Bible Politically (2nd ed. London: SPCK, 2010).
- Bauckham, Richard. Bible and Ecology: Rediscovering the Community of Creation (Waco, TX: Baylor University Press, 2010).
- Burridge, Richard A. Imitating Jesus: An Inclusive Approach to New Testament Ethics (Grand Rapids: Eerdmans, 2007).

- Grudem, Wayne A. Christian Ethics: An Introduction to Biblical Moral Reasoning (Wheaton, Illinois: Crossway, 2018).
- Hays, Richard B. The Moral Vision of the New Testament: A Contemporary Introduction to New Testament Ethics (London: Continuum T&T Clark 1997).
- Longenecker, B. W., and K. D. Liebengood, eds. Engaging Economics: New Testament Scenarios and Early Christian Reception (Grand Rapids: Eerdmans, 2009).
- Meeks, Wayne A. The Origins of Christian Morality: The First Two Centuries (New Haven, CT.: Yale University Press, 1993).
- Wheeler, Sondra Ely. Wealth as Peril and Obligation: The New Testament on Possessions (Grand Rapids: Eerdmans, 1995).
- Wright, Christopher J. H. Old Testament Ethics for the People of God (Nottingham: Inter-Varsity, 2004; 2nd. Rev. ed. 2009).

b) Pedagogy and education

- Balla, Peter. The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment (WUNT 155; Tübingen: Mohr Siebeck, 2003).
- Hauge, M. R., and A. W. Pitts, eds. Ancient Education and Early Christianity (LNTS 533; New York: Bloomsbury T&T Clark, 2016).
- Hogan, K. M., M. J. Goff, and E. Wasserman, eds. Pedagogy in Ancient Judaism and Early Christianity (Early Judaism and its Literature 41; Atlanta, GA: SBL Press, 2017).
- Zamfir, Korinna, Men and Women in the Household of God: A Contextual Approach to Roles and Ministries in the Pastoral Epistles (NTOA/StUNT 103; Göttingen: Vandenhoeck and Ruprecht, 2013).
- Zurawski, J. M., and G. Boccaccini, eds. Second Temple Jewish Paideia in Context (BZNW 228; Berlin u. Boston: De Gruyter, 2017).

Scoring for the final grade
Double valuation

Academic course coordinator
Prof. Dr. Roland Deines

Lecturer
Prof. Dr. Roland Deines

Other Information
Students are expected to present a paper and to read at least one paper or book chapter each week (up to 30 pages).

B2020 Basics for Studying

Code	Subject semester	Teaching Mode
BFS	1	Lecture/Seminar
Workload	**Frequency**	**Contact Time**
150 h	Annually	6 SWS = 90 h
ECTS	**Duration**	**Individual Study**
5 CP	1 Semester	60 h
	Class type	**Additional Time Requirement**
	(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS	

This class consists of the partial classes:

- Introduction to academic work (1 SWS within fall semester)
- Major-specific introduction to the study program

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- the foundations of academic work.
- the overall design, structure, profile and objective of the chosen major.
- the specifics and understanding of the issues of the chosen major.
- the understanding of the relationships between Protestant theology, various sub-disciplines and related sciences.
- the relationship between theology, religious studies, social sciences and professional and social action.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- deal with important tools of the study.
- reflect on the relationship between thinking, faith and life and to take their own position.

Contents

Introduction to academic work

- General introduction to the study and scientific work
- Effective working methods
- Overview of basic methods and tools

Introduction to course of studies

- The study program and its structure
- Theology, religious studies, social sciences and the humanities as academic disciplines
- Clarification of relations between sub-disciplines and reference sciences
- Scientific paradigms, their axioms, aims and consequences for the formation of motives for action, faith and theology.

Personal development

- Growing as leader (one's own biography and personality, leadership skills, soft-skills, key qualifications)
- Time- and self-management
- Spirituality – its place in personal life, studies and profession

Teaching Mode

lectures; individual, partner and group work, introduction to the use of the library, own presentation, practical exercises

Prerequisites

none

Literature

- Bonhoeffer, Dietrich: Life Together. San Francisco 1993.
- Bonhoeffer, Dietrich: The Cost of Discipleship. First Touchstone ed. New York 1995.

- Gedde, Maia: Working in International Development and Humanitarian Assistance. A career guide, London/NewYork 2015
- Gibaldi, Joseph: MLA Handbook for Writers of Research Papers. 6th ed. New York 2003.
- Gilbert, M., Johnson, A. R., & Lewis, P. W. (Eds.): Missiological research: interdisciplinary foundations, methods, and integration, Pasadena 2018.
- Hinnells, John R. (ed.): The Routledge Companion to the Study of Religion, 2nd ed. London 2010.
- Lewis CS: The Four Loves. New York 1991.
- Mathis, David: Habits of Grace, Wheaton 2017.
- Marsden, GM: The Outrageous Idea of Christian Scholarship. New York 1997.
- Yong, Amos: The Dialogical Spirit: Christian Reason and Theological Method in the Third Millennium, Eugene 2014.

Reading in selection from the literature given. In addition to the literature listed here, the respective lecturer for the corresponding course of study will designate the literature.

Forms of examination and assessment

- Active participation (pass/fail) of the students in the course is required for credit transfer and to ensure achievement of the learning objectives.
- Paper (10,000 - 12,000 characters) (pass/fail). The paper consists of 1 or 2 "reviews" - depending on the assignment in the course.

Scoring for the final grade

without valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Lecturer

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD; Dr. Simon Herrmann;

B2021 Organizing a Study Abroad Semester

Code
OAS

Workload
180 h

ECTS
6 CP

Subject semester
4 bis 7

Frequency
Annually

Duration
2 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS and international concentration of ETH, TSA & TPI

Teaching Mode
Seminar

Contact Hours
4. Sem.: 2 SWS = 30 h

6. oder 7. Sem.: 1 SWS = 15 h

Individual Study
75 h

Additional Time Requirement
60 h organizational preparation and follow-up of the semester abroad

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- the organizational and legal framework of a semester abroad.
- cybernetics and structure of the higher education systems in the country of the host university.
- theories and concepts of globalization.
- methods of culture and country analysis.
- religious paradigms in the host country.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- plan their semester abroad independently.
- analyze cultural contexts as academic researchers.
- reflect on one's own behavior in a different cultural context.
- critically and constructively reflect on the experiences gained abroad with regard to their own personal and professional development.
- analyze religious contexts as academics researchers.
- reflect on and evaluate the relationship of the host country's ideological landscape to one's own religious imprints, experiences, and contexts.

Contents

- Organizational and legal framework of a semester abroad (visa, transfer of credits and grades achieved abroad, application procedure, financial aid, insurances, learning agreement, ...)
- Development and organization of the higher education system in the country of the host university
- Concepts of globalization
- International job profiles
- Tools for the analysis of cultures and countries
- Finding subject matters and conducting research abroad
- Reflection of the cultural experience

Teaching Mode

- Presentations
- Group projects
- Practical exercises
- Mandatory preparatory talk at the International Office

Prerequisites

Proof of knowledge of the English language at level B2 according to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR).

Examination and Evaluation

- Active participation (pass/fail) of students in the course is required for credit transfer and to ensure achievement of course objectives.
- Presentation of a research project carried out abroad (pass/fail)

Scoring for the final grade
Without valuation

Academic course coordinator
Prof. Dr. Harald Jung

Lecturer
Lucas Wehner, MBA (CBU)

B2100 Einführung in die Psychologie

Kürzel EPS	**Fachsemester** 2	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung und Übung
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90 h
	Relevanz Pflicht: TPI/TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundbegriffe der allgemeinen Psychologie (inkl. Wissenschaftstheorie), Sozialpsychologie, Lern- und Motivationspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Kommunikationspsychologie, Psychopathologie, Klinische Psychologie.
- Grundbegriffe psychologisch fundierter Methoden für die Arbeit in Gemeinden und Organisationen, Teambildung und Führungskompetenz, auch unter Berücksichtigung interkultureller Anwendungsfelder.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- eine Situation hinsichtlich ihrer psychosozialen Implikationen zu beschreiben und hilfreiche Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit zu ziehen.
- empirisch-wissenschaftliche Daten und Forschungsergebnisse in die Entscheidungsfindung einzubeziehen und die Humanwissenschaften als eine Erkenntnisquelle für begründetes Verstehen wertzuschätzen.
- verschiedene Perspektiven zu unterscheiden und grundlegend einzuordnen, kulturelle Aspekte zu erkennen und interkulturell zu berücksichtigen.

Inhalte

- Einführung in die Psychologie
- Allgemeine Psychologie, Wissenschaftstheorie
- Verhältnis von Psychologie und Kultur / Interkulturalität
- Persönlichkeitspsychologie und die Verwendung von Tests
- Einführung in die Kommunikationstheorie
- Lernen und Motivation, Verhaltenstheorie
- Psychopathologie

Lehrformen

Vortrag, Videobeiträge mit Diskussion, Übungen und Demonstrationen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (90 Min.) – 100%

Basisliteratur

- Dörner, Klaus u.a.: Irren ist menschlich. Lehrbuch der Psychiatrie und Psychotherapie, 22. Auflage, Bonn 2013.
- Gerrig, Richard J.; Zimbardo, Philip G.: Psychologie, 18. Auflage, München 2012.
- Herbst, Michael: Beziehungsweise.Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 2012.
- Lütz, Manfred: Wie Sie unvermeidlich glücklich werden. Eine Psychologie des Gelingens. Gütersloh 2015.
- Aktuelle Literatur nach Ankündigung

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Kathrin Thiel

Dozierend

Prof. Dr. Kathrin Thiel

B2101 Psychologische Grundlagen der Beratung und Seelsorge

Kürzel
PGB

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 CP für LN

Fachsemester
5 oder 7

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
4 SWS = 60 h

Selbststudium
60 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- grundlegende Konzepte der Allgemeinen Psychologie einschließlich der wissenschaftstheoretischen Hintergründe, sowie der Sozialpsychologie, Persönlichkeitstheorie, Kommunikationstheorie, pädagogische Psychologie und Psychopathologie.
- grundlegende Ansätze der Psychotherapie und Beratung, insbesondere psychodynamischer, verhaltensmodifizierender und personenzentrierter Ansätze sowie deren Bedeutung für die praktische Theologie und Seelsorge, sowie der Möglichkeiten und Grenzen in der kulturübergreifenden Anwendung.
- psychologische Grundlagen sexueller Orientierung und Identität.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- soziale Situationen aus dem Blickwinkel der Psychologie und Adaptation für die eigenen sozialen Bezüge in beruflichen und privaten Kontexten zu verstehen.
- ein Beratungs- bzw. Seelsorgeprozesses unter Integration verschiedener Beratungsansätze zu planen.

Inhalte

- Das Modul vermittelt Grundlagen psychologischer Theorien und empirischer Forschung zum Kontext von Seelsorge und Beratung, sowie grundlegende Ansätze der Seelsorge und Beratung, darüber hinaus von individuellen, sozialen, kulturellen und transkulturellen Verhalten, sowie Ansätze zur Veränderung und Persönlichkeitsentwicklung. Der Student soll verstehen, welche Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung sozialwissenschaftlicher Forschung für pastorale und missionarische Aufgaben bestehen und wie empirische Daten gesammelt und interpretiert werden, mit dem Ziel, die sozialwissenschaftliche Forschung als wertvollen Beitrag für seine zukünftige Fort- und Weiterbildung zu schätzen.
- Einführung in die Psychologie (Allgemeine Psychologie und empirisches Wissenschaftsverständnis, Persönlichkeitstheorie und Testpsychologie, Kommunikationsmodelle und Theorien, Lernen, Motivation und Verhalten (Lerntheorie), Psychopathologie
- Einführung in Modelle der Beratung und Psychotherapie: Einsatz und Grenzen von Seelsorge, Beratung und Psychotherapie
- Umgang mit Diversität in Beratung und Seelsorge
- Behandlungsansätze, ideologische Hintergründe und Menschenbilder: was sie miteinander zu tun haben und biblisch-theologische Bewertungsmodelle
- Tiefenpsychologische Ansätze: Überblick über die Theorie und Praxis der Psychoanalyse nach Freud, der Individualpsychologie nach Adler, der Analytischen Psychologie nach Jung, und der Logotherapie nach Frankl.
- Verhaltensmodifikation: Entstehung der Verhaltenstherapie und ihre Bedeutung für die heutige Psychotherapie, für Training und Beratung.
- Personenzentrierter Ansatz: Carl Rogers, die Anfänge der Psychotherapie- und Wirkungsforschung, neuere Ansätze in der „humanistischen Psychologie“.

Lehrformen

Vortrag, Videobeiträge mit Diskussion, Übungen und Demonstrationen, Referate

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (120 min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Bamberger, Günter G.: Lösungsorientierte Beratung. Praxishandbuch. Weinheim 2001.
- Dieterich, Michael: Handbuch Psychologie und Seelsorge, 6. Auflage, Wuppertal 2000.
- Giesekus, Ulrich: Glaub Dich nicht krank, Wuppertal 1999.
- Ruthe, Reinhold: Handbuch der therapeutischen Seelsorge, Moers 2009.
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Bd. 1. Störungen und Klärungen. 47. Auflage, Reinbek bei Hamburg 2009.
- Stavemann, Harlich. H.: Im Gefühlsdschungel. Emotionale Krisen verstehen und bewältigen, Weinheim 2001.
- Weinberger, Sabine: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Eine Lern- und Praxisanleitung für helfende Berufe, 12. Auflage, Weinheim 2008.
- Verschiedene aktuelle Veröffentlichungen im Themenbereich Psychotherapie, Beratung und Seelsorge, wird den Studierenden rechtzeitig angegeben.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Ulrich Giesekus

Dozierend

Prof. Dr. Ulrich Giesekus

B2102 Lebens- und Sozialberatung

Kürzel
LUS

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 CP für LN

Fachsemester
5 oder 7

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: TSA; W: TPI;

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Prinzipien, Definitionen und wechselseitige Beziehung von Seelsorge, Psychologie und Psychotherapie und deren Konsequenzen für die Praxis der Seelsorge und Beratung.
- ausgewählte Methoden der Beratung, deren Anthropologie und Wirklichkeitsverständnis.
- Perspektiven auf das Verhältnis biblischer Anthropologie und humanwissenschaftlicher Erkenntnisse, einschließlich der Bereiche Geschlecht, Gender und Diskriminierung.
- Grundlagen von Forschungsergebnissen zur Effektivität verschiedener Modelle bezüglich der Einführung von Veränderungen, der Förderung persönlichen Wachstums und geistlicher Entwicklung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die biblischen und anthropologischen Grundlagen der Seelsorge zu diskutieren.
- den Zusammenhang von Seelsorgeverständnis, Ökumene und Konfession zu verstehen.
- die Lage und inneren Prozesse der Hilfesuchenden einzuordnen, zu entscheiden, welche Lebensbereiche und Beziehungen betroffen zu sein scheinen und welche Prozesse der Betreffende erlebt.
- den Zusammenhang von Seelsorge, Beratung mit gesellschaftlichen Trends und Weltanschauungen zu verstehen.
- in der eigenen seelsorgerlichen Praxis einige Aspekte von Seelsorge- und Psychotherapiemodellen zu reflektieren und anzuwenden.
- die Grenzen der Seelsorge wahrzunehmen und zu erkennen, wann es nötig wird, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Inhalte

- Allgemeine Gesichtspunkte biblischer Anthropologie und christlicher Seelsorge
- Christliche Fürsorge, Seelsorge und Psychotherapie: Anwendungen und Grenzen
- Die Geschichte der Seelsorge und verschiedene Theorien der Seelsorge
- Biblische Grundlagen zum Umgang mit persönlicher Geschichte, Motiven, Gedanken, Gefühlen und Verhalten
- Umgang mit Krisen, Sterben und Trauer im religiösen Kontext von Christentum, Judentum und Islam
- Verschiedene Ansätze und Methoden der Psychotherapie, ihre Weltanschauung und ihr Menschenbild im Vergleich zur biblischen Perspektive und ihre Bedeutung für die Seelsorge
- Kritische Diskussion der Bedeutung gesellschaftlicher Entwicklungen, Gender und Diversität in der Auseinandersetzung mit Beratung und Seelsorge
- Seelsorgegespräche führen, der Seelsorger und seine Beziehung zum Hilfesuchenden

Lehrformen

Vortrag, Videobeiträge mit Diskussion, Übungen und Demonstrationen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (120 Min., 1 CP) - 100%

Basisliteratur

- Bamberger, Günter G.: Lösungsorientierte Beratung. Praxishandbuch, 5. Auflage, Weinheim/Basel 2015.
- Brüggemann, Helga; Ehret-Ivankovic, Kristina, Klütmann; Christopher: Systemische Beratung in fünf Gängen. Ein Leitfaden, Göttingen 52014.
- Giebel, Astrid; Lilie, Ulrich (Hg.): Geistesgegenwärtig beraten: existenzielle Kommunikation, Spiritualität und Selbstsorge in der Beratung, Seelsorge und Suchthilfe, Neukirchen-Vluyn 2015.
- Giesekus, Ulrich: Glaub Dich nicht krank. Befreites Christsein leben, Witten 2008.
- Grund, Friedhelm: Menschenfreundliche Seelsorge, Gießen 2006.
- Herbst, Michael: Beziehungsweise: Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 2012.
- Verschiedene aktuelle Veröffentlichungen im Themenbereich Psychotherapie, Beratung und Seelsorge werden den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Ulrich Giesekus

Dozierend

Prof. Dr. Ulrich Giesekus

B2103 Systemische Aspekte in Seelsorge und Beratung

Kürzel
SAS

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W/Profil: TPI

Lehrveranstaltungen
Vorlesung und Übung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundlagen der Systemtheorie.
- den Einsatz systemischer Ansätze, insbesondere die Arbeit mit Familienrekonstruktion, Skulptur, Genogramm und Organigramm.
- die Bedeutung systemischer Prozesse in der Seelsorge mit Paaren, Familien und Gruppen im Kontext von kultureller, sexueller und ethnischer Diversität.
- Ansätze zur Veränderung sozialer Systeme.
- Organisations- und Kommunikationsentwicklung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ausgewählte Methoden systemischer Beratung in der eigenen Berufspraxis anzuwenden.
- die eigenen Hintergründe besser zu verstehen und eine bessere Wahrnehmung der Hintergründe anderer Personen zu entwickeln (einschließlich weltanschaulicher Unterschiede).
- ein Verständnis der Bedeutung eigener und fremder Enkulturation zu entwickeln.

Inhalte

- Einführung in die Systemtheorie und Grundlagenverständnis systemischer Prozesse und systemischer Veränderungsmöglichkeiten
- Behandlungsmethoden für Paare und Familien, deren ideologische und anthropologische Hintergründe und ihr Verhältnis zu einer biblisch-theologischen Sicht
- Verschiedene Sichtweisen der Beziehungsänderung: Generationsübergreifende, strukturelle, strategische und kommunikatorische Ansätze
- Paardynamik
- Gesunde Sexualität, Vielfalt und Umgang mit Diskriminierung und Störungen
- Umgang mit Sexualthemen in der Seelsorge und Beratung von Paaren
- Übungen zur Wahrnehmung der eigenen familiären Hintergründe und Entwicklungen
- Wahrnehmung der eigenen und fremden Kultur mit ihren jeweiligen systemischen Dynamiken in der interkulturellen Arbeit

Lehrformen

Vortrag, Videobeiträge mit Diskussion, Übungen und Demonstrationen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (90 min, 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Giesekus, Ulrich: Liebe, die gelingt und den Alltag besteht, Gießen 3. Auflage 2008.
- Moeller, Michael Lukas: Die Wahrheit beginnt zu zweit. Das Paar im Gespräch, 28. Auflage, Reinbek 2008.
- Morgenthaler, Christoph: Systemische Seelsorge - Impulse der Familien- und Systemtherapie für die kirchliche Praxis, 4. Auflage, Stuttgart 2005.

- Satir, Virginia: Selbstwert und Kommunikation. Familientherapie für Berater und zur Selbsthilfe, 21. Auflage, Stuttgart 2013.
- von Schlippe, Arist; Schweitzer, Jochen: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung, 10. Auflage, Göttingen 2003.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Ulrich Giesekus

Dozierend

Prof. Dr. Ulrich Giesekus

B2200 Soziologie

Kürzel
SOZ

Workload
120 h

ECTS
5 CP bzw. 4 CP + 1 CP im WP

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
W: TPI; P: TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Grundbegriffe der Soziologie.
- Sozialisationsprozesse, Gruppensoziologie, Jugendsoziologie, Sozialstruktur, sozialer Schichtung, Milieus und Religionssoziologie.
- verschiedene soziologische Ansätze und Konzepte, Theoriehintergründe, Voraussetzungen, Grundentscheidungen.
- das Verhältnis von sozialwissenschaftlicher und ethischer bzw. theologischer Perspektive auf Phänomene wie Werte, Normen, Religion, Sozialstruktur.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- eigene gesellschaftliche Prägungen zu erkennen und zu reflektieren.
- verschiedene soziologische Ansätze in ihren Theoriezusammenhängen zu benennen.
- soziale Prägungen und Differenzierungen zu identifizieren.
- sozialwissenschaftliche Daten und Argumentationen zu verstehen und konstruktiv-kritisch damit umzugehen.
- Problemlagen und Handlungserfordernisse und –optionen im gemeindlichen Bereich, im sozialen Umfeld und in den jeweiligen Arbeitskontexten zu erfassen.
- soziologische Zusammenhänge in Gruppen und Gemeinden zu identifizieren.
- Sozialwissenschaftliche und theologische Perspektiven sinnvoll und konstruktiv miteinander ins Gespräch zu bringen.

Inhalte

- Soziologische Grundbegriffe
- Sozialisation, Gruppen, Jugend, Sozialstruktur, Milieus, Diversität, Digitalisierung, Medien
- Verschiedene soziologische Ansätze und Richtungen
- Soziologische Theorien in ihren sozialgeschichtlichen und theoriegeschichtlichen Zusammenhängen

Lehrformen

Seminar, Gespräch, Präsentation

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (120 Min., 1 CP) - 100% (1 CP)

Basisliteratur

- Mikl-Horke, Gertraude: Soziologie. Historischer Kontext und soziologische Theorie-Entwürfe, München 2010.
- Hurrelmann, Klaus: Einführung in die Sozialisationstheorie, 9. Auflage, Weinheim/Basel 2006.
- Schäfers, B, Kopp, J. (Hg.): Grundbegriffe der Soziologie, 9. Auflage, Wiesbaden 2006.
- Schulz, C. u.a.: Milieus praktisch, Göttingen 2008.
- Joas, Hans (Hg.): Lehrbuch der Soziologie, 2. Auflage, Frankfurt/Main 2001.
- Berger, Peter L.: Pluralistische Angebote: Kirche auf dem Markt, hg. Im Auftrag des Rates der EKD vom Kirchenrat der EKD, Gütersloh 1994.

- Kaesler Dirk (Hg.): Klassiker der Soziologie. Band I: Von Auguste Comte bis Alfred Schütz., München 2006, Band II: Von Talcott Parsons bis Anthony Giddens, 5. Auflage, München 2007.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Harald Jung

Dozierend
Prof. Dr. Harald Jung

B2301 Rechtliche Grundlagen für pädagogische Handlungsfelder

Kürzel RGP	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90 h
	Relevanz Pflicht: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- den allgemeinen Teil des SGB I.
- die Grundlagen des Sozialrechts (SGB II und XII).
- die wichtigsten Vorschriften des KHG/Sozialgesetzbuchs VIII – Kinder- und Jugendhilfe und Bundeskinderschutzgesetz (insbesondere rechtliche Bestimmungen zum Kindeswohl SBG VIII §8a).
- die Grundlagen des Familienrechts.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Gesetzessystematik und einzelne für die (sozial-)pädagogische Arbeit relevante Gesetze darzustellen.
- relevante Gesetzestexte kontextgerecht abzurufen und anzuwenden (Rechtsanwendungskompetenz).
- die rechtlichen Rahmenbedingungen der (sozial-)pädagogischen Arbeit kritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Bedeutung des Rechts für die Praxis der (sozial-)pädagogischen Arbeit
- Einführung in die Rechtswissenschaft
- Arbeit mit Gesetzestexten
- Grundlagen des Sozialrechts, insb. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) und Sozialhilfe (SGB XII)
- SBG VIII, Kinder- und Jugendhilfe, Bundeskinderschutzgesetz (Kindeswohlgefährdung, Sozialdatenschutz)
- Grundlage des Sozialrechts, Familienrecht, insb. gesetzliche Vertretungsfunktionen (Vormundschaft, Pflegschaft, rechtliche Betreuung)

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit, Exkursionen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (90 Min.) – 100%

Basisliteratur

- Ehmann, F. (Hrsg.): Gesamtkommentar Sozialrechtsberatung, Baden-Baden 2015.
- Falterbaum, J.: Rechtliche Grundlagen sozialer Arbeit, Stuttgart 2012.
- Hundmeyer; Obermaier-van Deun; Pimmer-Jüsten: Recht für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Heimen und der Jugendarbeit. Kronach und Köln 2016.
- Kievel, W.; Knösel, P., Marx, A.: Recht für soziale Berufe: Basiswissen kompakt, 8., erw. und akt. Auflage, München 2017.
- Wabnitz, R. J.: Grundkurs Recht für die soziale Arbeit, Stuttgart 2014.
- Wabnitz, R. J.: Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die soziale Arbeit, Stuttgart 2012

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Thomas Kleber, M.A.; Dipl.-Veraltungswirt (FH) Andreas Bäuerle

B2302 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
RGS I	1	Seminar
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
180 h	jährlich	4 SWS = 60 h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium inkl. LN**
6 CP	1 Semester	120 h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	Pflicht: TSA	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Die Bedeutung des Rechts für die Praxis der Sozialen Arbeit
- das SGB VIII – Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe
- folgende Begriffe: Allgemeines Sozialrecht, Internationales Sozialrecht; SGB I Grundsätze und Auslegung (sozialrechtliche Herstellungsanspruch, Anspruch auf Sozialleistungen und seine Erfüllung)
- Sachentscheidungsvoraussetzungen, Rechtsbehelfe, Aufschiebende Wirkung und einstweiliger Rechtsschutz
- Die Grundlagen des Sozialrechts, Grundsicherung und Sozialhilfe (SGB II und SGB XII)

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Systematik des allgemeines Verwaltungshandelns zu verstehen.
- die Gesetzessystematik und einzelner für die Soziale Arbeit relevanter Gesetze darzustellen.
- relevante Gesetzestexte kontextgerecht abzurufen und anzuwenden (Rechtsanwendungskompetenz).
- die rechtlichen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit kritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Einführung in das allgemeine Verwaltungsrecht
- Bedeutung des Rechts für die Praxis der Sozialen Arbeit
- Arbeit mit Gesetzestexten
- Grundlagen des Sozialrechts, Grundsicherung und Sozialhilfe (SGB II und SGB XII)
- SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 min) – 100%

Basisliteratur

- Ehmann, F. (Hrsg.): Gesamtkommentar Sozialrechtsberatung, Baden-Baden 2015
- Falterbaum, J.: Rechtliche Grundlagen sozialer Arbeit, Stuttgart 2020
- Edtbauer ,R., Rabe, A.: Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe (Soziale Arbeit in Studium und Praxis), München, 2021
- Trenczek, T et al.: Grundzüge des Rechts: Studienbuch für soziale Berufe, Stuttgart, 2017
- Wabnitz; R.J.: Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit Stuttgart 2021
- Wabnitz, R.J.: Grundkurs Recht für die soziale Arbeit, Stuttgart 2020

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Thomas Kleber M.A., Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Andreas Bäuerle, Julia Zoth M.LL.

B2303 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
RGS II	2	Seminar
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
120 h	jährlich	3 SWS = 45 h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium inkl. LN**
4 CP	1 Semester	75 h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	Pflicht: TSA	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundgesetz/ Menschenrechtscharta der UN/ Behindertenkonvention 2006
- die Grundlagen des Familienrechts.
- das Jugendstrafrecht.
- die Rahmenbedingungen des Strafvollzugs.
- die gerichtlichen und außergerichtlichen Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung.
- die finanzielle Unterstützung leistungsberechtigter Personen durch Beratungshilfe sowie Prozess- und Verfahrenskostenhilfe.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die rechtlichen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit kritisch zu reflektieren
- die Gesetzessystematik und einzelner für die Soziale Arbeit relevanter Gesetze darzustellen.
- relevante Gesetzestexte kontextgerecht abzurufen und anzuwenden (Rechtsanwendungskompetenz).

Inhalte

- Menschenrechte und Bürgerrechte
- Materielles Strafrecht: Geltungsbereich des Strafrechts, Strafen und Maßregelung, Allgemeine Straflehre
- Strafprozessrecht, Gang des Strafverfahrens
- Jugendstrafrecht
- Arbeit mit Gesetzestexten
- Schutz der Sozialdaten
- die Grundlagen des Familienrechts

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit, Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 min) – 100%

Basisliteratur

- Wabnitz, R. J.: Grundkurs Recht für die soziale Arbeit, Stuttgart 2020
- Wabnitz, R. J.: Grundkurs Familienrecht für die soziale Arbeit, Stuttgart 2020
- Schleicher,H et al. Jugend- und Familienrecht: Ein Studienbuch (Soziale Arbeit in Studium und Praxis) München, 2020
- Fritzsche, Karl-Peter: Menschenrechte: Eine Einführung mit Dokumenten, Stuttgart, 2016
- Streng, Franz: Jugendstrafrecht (Schwerpunktbereich), Heidelberg 52020.
- Cornel, Heinz; Tenczek, Thomas: Strafrecht und Soziale Arbeit. Lehrbuch, Baden-Baden 2019

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Prof. Dr. Detlef Hiller, Prof. Dr. Anette Rabe, Julia Zoth M.LL.

B2400 Management in der Sozialen Arbeit

Kürzel MSA	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 1 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75
	Relevanz WP: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Kenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundbegriffe des Managements und Managementkonzepten.
- Besonderheiten des Managements von Sozialen Organisationen.
- Verschiedene Bereiche des Managements und der Steuerung
- Institutionelle Organisationsformen.
- Selbstmanagement.
- Projektmanagement.
- Qualitätsmanagement.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Notwendigkeit von Sozialmanagement zu erkennen und begründen.
- Grundzüge von Selbstmanagement, Personalmanagement, Personalführung, Führungsmodellen.
- Organisationsformen und Qualitätsmanagements zu beschreiben und anhand der eigenen Praxiserfahrung zu reflektieren.
- das Verhältnis von sozialer Motivation, Managementerfordernissen und eigenem geistlichem Profil zu reflektieren.
- Problemstellungen im Sozialmanagement zu erkennen und sich selbständig Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Inhalte

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
- Aufgabengebiete des Managements
- Agile Organisation
- Ethische Reflexion im Management
- Qualitätsmanagement

Lehrformen

Vorlesung, Interaktiver Austausch, Projekt-/Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Camphausen (Hg.), Grundlagen der Betriebswirtschaft, Bachelor Kompaktwissen, München 2011. Kapitel II. 68 Seiten (S: 115-183).
- Domschke, W.; Scholl, A.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage, Berlin 2008.
- Gehrmann, Gerd: Management in sozialen Organisationen Handbuch für die Praxis Sozialer Arbeit, 5. Auflage, Regensburg 2013.
- Greving, Heinrich: Management in der Sozialen Arbeit. Bad Heilbrunn 2008.
- Herzka, Michael: Führung im Widerspruch: Management in Sozialen Organisationen, Wiesbaden 2013.

- Lambers, Helmut: Management in der sozialen Arbeit und in der Sozialwirtschaft: Ein systemtheoretisch reflektiertes Managementmodell, Weinheim 2015.
- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, 3. Auflage, Berlin 2007.
- Meinhold, M.: Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit, Freiburg 1997.
- Merchel, Joachim: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, Weinheim 2015.
- Weiß, Kersti (Hg.).: Strategisches Management, Kassel University Press, 2012.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Prof. Dr. Detlef Hiller, Dipl. Betriebswirtin (FH) Katja Kreeb

B2401 Führung und Coaching

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
FCO	5 oder 7	Seminar, Übung
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
150 h	jährlich	4 SWS = 60 h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium**
5 CP bzw. 4 CP + 1 im WP	1 Semester	90 h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	Pflicht: TPI; WP: ETH/TSA; W: TDS	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundlagen der Führungsforschung und der Führungsverantwortung /-ethik.
- Management (Planung, Organisation und Koordination, Leitung und Motivation, Überwachung und Steuerung).
- Organisationskultur und der Bedeutung von Kommunikation.
- Teamentwicklungsprozessen und Dynamik von Teams.
- Mediation im Unternehmen.
- genderbezogene Fragen von Gleichberechtigung und Gleichstellung.
- Coachingansätze und –instrumente, Abgrenzung von Therapie, Beratung und Mentoring.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ihr eigenes und fremdes Führungsverhaltens kritisch zu reflektieren.
- Elemente des Managements zu identifizieren und Grundtechniken anzuwenden.
- die Bedeutung von Kommunikation und Kultur in Organisationen zu erkennen und zu beeinflussen.
- Stärken und Schwächen von Teams zu identifizieren und positive Impulse zu setzen.
- Grundhaltungen des Coachings einzunehmen und einfache Techniken anzuwenden.

Inhalte

- Grundlagen der Führungsforschung
- Führungsverantwortung und -ethik
- Management (Strategische Planung, Organisation und Koordination, Leitung und Motivation, Überwachung und Steuerung)
- Kommunikation und Kultur in der Organisation/Unternehmen
- Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Konfliktmanagement
- Coachingansätze und -methoden

Lehrformen

Vorlesung, Gruppenarbeit, Referate, Fallbeispielbearbeitung, Rollenspiele

Teilnahmevoraussetzungen

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (120 min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Blessin, Bernd; Wick, Alexander: Führen und führen lassen. Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, München 72014.
- Brüggemann, Helga et al: Systemische Beratung in fünf Gängen: Ein Leitfaden, 5. Auflage, Göttingen 2014.
- Donders, Paul Chr.: Mitarbeiter fördern und fordern: Das Praxisbuch für Alltag und Beruf, 3. Auflage, Asslar 2005.
- Hack, Kerstin: Coaching Basics. Menschen begleiten und fördern, 2. Auflage, Berlin 2011.
- Hinterhuber, A.; Pircher-Friedrich, A.M. (Hg.): Servant Leadership. Prinzipien dienender Unternehmensführung, Berlin 2007.

- Kiechle, Stefan: Macht ausüben, Würzburg 2005.
- Kürten, Marika: Menschen begleiten im Mentoring: Arbeitsmaterial für Schulungen, CVJM Westbund, Wuppertal 2015.
- Logan, Robert: Das Coaching 1 x 1: Basiswissen & Alltagstipps, Gießen 2004.
- Malik, Fredmund: Führen, Leisten, Leben: Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt 2006.
- Migge, Björn: Handbuch Coaching und Beratung, Weinheim 2005.
- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden: Störungen und Klärungen, Augsburg 2000, seitdem immer wieder aufgelegt.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Prof. Dr. Detlef Hiller, Prof. Dr. Kathrin Thiel

B2402 Kybernetik und Professionsethik

Kürzel KUP	**Fachsemester** 6 oder 8	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 105 h
	Relevanz Pflicht: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die effektive und sichere Leitung einer Organisation und ihre interkulturelle Öffnung als Antwort auf die zunehmende Diversität.
- die Anwendung von Prinzipien und Konzepten aus der Organisationsentwicklung.
- den Einsatz der Sozialstrukturanalyse zur Vorbereitung von Start-ups und von Projekten.
- Visionsarbeit und Leitbildentwicklung.
- Chancen und Risiken digitaler Medien und medial vermittelter Gemeinschaft.
- die Grundlagen von Fundraising.
- die Arbeit mit Jahreszielen.
- eine persönliche Arbeits- und Lebensphilosophie entwickeln.
- förderlicher Umgang mit Macht und Autorität

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- den eigenen Berufsstart zu planen.
- eine persönliche Dienstphilosophie zu erarbeiten.
- Probleme in Organisationen zu erkennen, zu verstehen, Lösungen zu erarbeiten und Veränderungen zu begründen und anzuleiten.
- Visions- und Leitbildprozesse in Organisationen produktiv anzuleiten.
- zur einer nachhaltigen Personalentwicklung.
- zum Aufbau zweckmäßiger Strukturen unter Verwendung digitaler Möglichkeiten.
- eine strategieorientierte Entscheidungskultur zu implementieren.
- Fähigkeit zur Selbstreflexivität.
- Rollenerwartungen und das eigene Berufsverständnis miteinander in Einklang bringen.

Inhalte

Kybernetik:

- Grundlagen der Organisationslehre
- Start up- und Projektentwicklung unter Einbeziehung neuer, digitaler Medien
- Aspekte von NPOs, Gemeinden und gemeindenahem Entrepreneurship
- Leitungs- und Führungsprinzipien
- Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
- Leitbildentwicklung

Professionsethik:

- Auftrag und Funktion der sozialen und kirchlicher Berufe
- Beruf, Rolle, Vocatio und Ordination
- Berufsfelder in Schule, Mission, Diakonie, Gemeinde und Gemeinwesen
- psychische Gesundheit und Resilienz

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Seminar, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

- B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit
- B2403 Projektarbeit im gemeindepädagogischen Kontext

- B3002 Heterogenität in Bildung und Erziehung

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte https://ihl.academyfive.net/noten/toolbar/module_edit.php4?element=&modulid=79&coursedesc=0&fachbereich=11&version=&klasse=&studium=&standort=&return=Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Böhleman, Peter/Herbst, Michael, Geistlich leiten. Ein Handbuch, Göttingen 2011.
- Covey, Stephen: Der 8. Weg. Mit Effektivotät zu wahrer Größe, 5. Auflage, Offenbach 2008.
- Collins, Jim, Der Weg zu den Besten. Die sieben Management-Prinzipien für dauerhaften Unternehmenserfolg, München 2005.
- Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in die Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen/Vluyn, 2012.
- Kunz, Ralph/Schlag, Thomas (Hg.): Handbuch für Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Neukirchen-Vluyn 2014.
- Malik, Fredmund, Strategie. Navigieren in der Komplexität der Neuen Welt, Frankfurt/New York 2011.
- Vanderheiden, Elisabeth / Mayer, Claude Helene, Handbuch Interkulturelle Öffnung, Göttingen 2014.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend

Dr. habil. Friedemann Burkhardt

B2403 Projektarbeit im gemeindepädagogischen Kontext

Kürzel PGK	**Fachsemester** TPI: 3; ETH: 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 2 SWS = 30 h
ECTS 5 CP bzw. 4 CP + 1 im WP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 30 h
	Relevanz Plicht: TPI; WP: ETH	**Sonstiger Zeitaufwand** Projekt: 90 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Projektarbeit als Ergänzung zur kontinuierlichen Gruppenarbeit in der Gemeinde.
- Werkzeuge des Projektmanagements.
- Grundkenntnisse in Kalkulation und Finanzplanung.
- die Zusammenstellung und Leitung von Teams.
- die Planung und Durchführung von Sitzungen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- den päd. Kontext ihrer Projektsituation zu analysieren und Chancen für neue Projekte zu erkennen.
- Ideen und Visionen zu entwickeln.
- Ideen und Visionen an andere zu kommunizieren und Mitarbeitende zu gewinnen.
- Instrumente des Projektmanagements anzuwenden und zu reflektieren.
- ein Projekt durchzuführen.
- ein Projekt angemessen zu präsentieren und zu reflektieren.

Inhalte

- SWOT-Analyse
- Umfeldanalyse
- Projektphasen und Meilensteine
- Projektstrukturplan
- GANTT-Chart
- Finanzkalkulation (Break-Even-Analyse)
- Leitungstechniken
- Präsentationstechniken

Lehrformen

Vortrag und Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Workshop, Projekt – Durchführung und Präsentation

Teilnahmevoraussetzungen

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Projektpräsentation (15-20 Min. im Folgesemester; 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Antes, Wolfgang: Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit, Weinheim/München 2004.
- Hörtling, Hermann; Gajda, Petra: Mit Projekten zukunftsfähig. Projektmanagement in Jugendarbeit, Schule und Gemeinde, Stuttgart 2004.
- Kusterer, Jürgen u.A.: Handbuch Projektmanagement. 4. Auflage, Berlin und Heidelberg 2019.
- Lucht, Dietmar. Theorie und Management komplexer Projekte. Wiesbaden und Heidelberg 2018.
- Madauss, Bernd-J. Projektmanagement: Theorie und Praxis aus einer Hand. 8. Auflage, Berlin und Heidelberg 2021.

- Seyhan, Levend: Projektmanagement im Ehrenamt. Grundlagen und Tipps für freiwillig Engagierte, 2. Auflage, Wiesbaden 2021.
- Wurster, Michael; Sachsen-Altenburg, Maria: Helden gesucht: Projektmanagement im Ehrenamt, Berlin und Heidelberg ²2018.

Wertung für die Endnote

TPI: einfache Wertung; ETH: Zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Andreas Jägers, M.A.

B2500 Einführung in die Philosophie

Kürzel
EPH

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 2 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
Block

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TDS/TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einflussreiche Personen und Positionen in der abendländischen Philosophiegeschichte (Antike: v.a. Platon und Aristoteles; Mittelalter: v.a. Anselm v. Canterbury, Thomas v. Aquin, Duns Scotus; Neuzeit: v.a. R. Descartes, B. Pascal, R. Bacon; Aufklärung: G.E. Lessing, D. Hume, Voltaire, G. W. Leibniz; Moderne I: I. Kant; G.W.F. Hegel, S. Kierkegaard; K. Marx; S. Freud; F. Nietzsche; L. Feuerbach; Moderne II: M. Heidegger; E. Bloch; K.R. Popper E. Lévinas; J. Habermas; Postmoderne: J. Derrida; R. Rorty; F. Lyotard).
- die fundamentalen, die Philosophie beschäftigenden Fragestellungen und Antwortversuche.
- zentrale religionsphilosophische Themen im Grenzgebiet zwischen Theologie und Philosophie.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- philosophische Probleme in aktuellen Debatten und Diskursen identifizieren zu können.
- philosophische Weichenstellungen in theol. Ansätzen zu identifizieren und bewerten zu können.
- sich religionsphilosophisch zu orientieren.
- den eigenen Glauben gegenüber unterschiedlichen Formen der Hinterfragung explizieren zu können.

Inhalte

Theologie vollzieht sich immer auf der Basis von phil. Voraussetzungen, auch und gerade da, wo diese nicht kenntlich gemacht werden. Auch was Wissenschaft ist, versteht sich nicht an sich und von selbst. Das Modul informiert über die einflussreichsten Positionen und wichtigsten Fragestellungen der abendländischen Philosophiegeschichte und hilft so bei der Orientierung im eigenen Theologiestudium und darüber hinaus hinsichtlich der Frage: Was ist wissenschaftliche Erkenntnis? Die Studenten und Studentinnen lernen nicht nur Wissen über Philosophie, sondern gewinnen eine ansatzweise Kompetenz, sich im Denken zu orientieren und besser zu verstehen, was sie tun und was passiert, wenn sie Theologie studieren, Wissenschaft betreiben und anderen Menschen begegnen, die anders denken als sie. Darüber hinaus bedeutet der Kurs eine Einübung in einen sachlichen Argumentationsstil, in die Begrenztheit und Endlichkeit des eigenen wie auch des fremden Denkens.

Lehrformen

Vorlesung, Referate der Studenten und Seminargespräch

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur (neben ausgewählten Quellentexten, die im Seminar bekannt gegeben werden):

- Anthony Kenny: Geschichte der abendländischen Philosophie, vier Bd.e, 2. Auflage, Darmstadt 2015.
- Franco Volpi: Großes Werklexikon der Philosophie, Stuttgart 1999.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Volker Gäckle

Dozierend

Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann

B2600 Langzeitpraktikum

Kürzel
LZP

Workload
150 h

ECTS
5 CP

Fachsemester
3 und 4

Häufigkeit
jährlich

Dauer
2 Semester

Relevanz
Pflicht: ETH

Lehrveranstaltungen
Einführung zum Praktikum

Kontaktzeit
16 h

Selbststudium inkl. LN
30 h

Sonstiger Zeitaufwand
Praktikum: 104 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Stärken und Schwächen von Vorbereitungsmaterial.
- Kriterien für die Evaluation von Gruppenstunden.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Material zur Vorbereitung von Gruppenstunden kritisch zu sichten, zu analysieren und zu bearbeiten.
- Gruppenstunden theologisch fundiert, pädagogisch reflektiert, kulturell relevant und didaktisch verantwortet durchführen.
- eigene Gruppenstunden und die anderer bzgl. ihrer theologischen, pädagogischen und didaktischen Qualität zu evaluieren.
- Lob und Kritik angemessen zu kommunizieren.
- die eigene persönliche, dienstliche und geistliche Entwicklung zu reflektieren und darin vorankommen.
- eine Gruppe unter Berücksichtigung der Zielgruppe anzuleiten.
- mit anderen Teammitgliedern zu kooperieren.

Inhalte

- Material für Gruppenstunden
- Evaluation von Gruppenstunden
- Themen und offene Fragen aus der Praxis und den Tutorien

Lehrformen

Vorlesung, Übungen, Tutorium

Teilnahmevoraussetzungen

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Portfolio – Bestanden/Nicht bestanden

Basisliteratur

- Ebinger, Thomas u.a.: Tool-Pool: 180 bewährte und neue Methoden für die Konfi- und Jugendarbeit, 3. Auflage, Stuttgart 2019.
- Eisinger, Thomas; Kolewe, Ute: So geht's. Das ABC der Kinder- und Jugendarbeit, Wuppertal 2002.
- Tietze, Kim-Oliver (Autor); Schulz von Thun, Friedemann (Hg.): Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln, 10. Auflage, Pößneck 2020.
- Schröder, Ute; Streblow, Claudia; Deutsche Kinder und Jugendstiftung (Hrsg.): Evaluation konkret. Fremd- und Selbstevaluationsansätze anhand von Beispielen aus Jugendarbeit und Schule, Opladen: Budrich 2007.

Wertung für die Endnote

ohne Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Dipl.-Päd. Anette Jarsetz

B2601 Praxissemester TPI

Kürzel
PXP

Workload
900 h

ECTS
30 CP

Fachsemester
5 oder 6

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
Pflicht: TPI

Lehrveranstaltungen
Praktikum (mind. 820 Stunden)

Kontaktzeit
vorbereitend 20 Std.,
nachbereitend 20 Std.

Selbststudium inkl. LN
40 Std.

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- pädagogisches Handeln in einem Berufsfeld.
- Strukturen und Aufgaben eines Berufsfeldes der pädagogischen Arbeit.
- relevante Hilfe- und Kooperationssysteme.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Ressourcenerschließung (z.B. Ehrenamtliche, Informationen).
- Netzwerkarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- professionelles Handeln im Spannungsfeld persönlicher Kompetenzen und Grenzen zu evaluieren.
- Lebenslagen der Adressaten zu erfassen und den jeweiligen Adressaten mit ihren Anliegen, Ansprüchen und Bedürfnissen vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Lebenslage professionell zu begegnen.
- die eigene fachliche Zuständigkeit zu klären und Adressaten ggf. weitervermitteln zu können.
- Kommunikations-, Kontakt- oder Beziehungsprozesse herzustellen und zu gestalten (z.B. Kontakt mit Adressaten aufnehmen, zuhören, wahrnehmen, beenden; Gruppenprozesse gestalten lernen, Nähe und Distanz regulieren lernen).
- Interaktionsprozesse zu reflektieren (bezogen auf z.B. die Anleitungssituation, interne/externe Kommunikation der Einrichtung, Praxisrelevanz von Kommunikations- und Interaktionstheorien ethische Fragen bezüglich Menschenrechte und Menschenwürde einzubeziehen).
- zu einem reflektierten Umgang mit Vielfalt (z.B. innerhalb des Teams, der Einrichtung, interkulturelle und interreligiöse Herausforderungen zu erkennen und ihnen zu begegnen).
- ihre eigene Rolle klären zu können.

Inhalte

- Die Studierenden machen sich durch die Übernahme selbstständig zu erledigenden Aufgaben unter Anleitung und Begleitung in einem Arbeitsfeld mit den Gegebenheiten der Berufswirklichkeit vertraut. Diese Erfahrungen werden durch eine schriftliche Dokumentation mit Auswertungsgespräch und durch eine nacharbeitende Praxisreflexion ausgewertet.

Lehrformen

- Praktikum im In- oder Ausland, vorbereitende Seminare
- Gruppen-Reflexionssitzungen, begleitende Einzel-Gespräche (online, telefonisch)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- die Bestätigung der geleisteten Praxiszeiten durch die Praxisstelle
- Praxisbericht (25.000 – 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Bestanden/Nicht bestanden), inkl. Präsentation
- Stellungnahme der Praxisstelle zum Bericht, Praktikumszeugnis ausgestellt von der Praxisstelle
- Auswertungsgespräch (Bestanden/Nicht bestanden)
- Nachweis der Teilnahme an den Reflexionssitzungen

Basisliteratur

- Averhoff, Herkommer, Jeannot, Strodtmann, Weiss: Pädagogisches Handeln professionalisieren. Für Erzieherinnen und Erzieher.
- Grunwald, Klaus und Thiersch, Hans (Hrsg.): Praxishandbuch Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
- Härry, Thomas: Die Kunst des reifen Handelns, 2018 Holzgerlingen
- Moch, Meyer, Bense: Berufseinstieg in die Soziale Arbeit, 2013
- Reichel, Tim: 24/7-Zeitmanagement: Das Zeitmanagement-Buch für alle, die keine Zeit haben, ein Zeitmanagement-Buch zu lesen (Prinzipien, Methoden und Beispiele für schnelle Erfolge und nachhaltige Verbesserungen), 2021 Aachen
- Schwer, Solzbacher: Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff
- Zito, Dima und Martin, Ernest: Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe, 2021 Weinheim Basel

Wertung für die Endnote

ohne Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Dipl. Soz.-Päd. Magdalene Handel

Hinweise

Die Details des Praxissemesters regelt die aktuell gültige Praktikumsordnung.

B2602 Praxissemester TSA

Kürzel
PXS

Workload
900

ECTS
30 CP

Fachsemester
5 oder 6

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
Pflicht: TSA

Lehrveranstaltungen
Praktikum (mind. 820 Stunden)

Kontaktzeit
vorbereitend 20 Std.,
nachbereitend 20 Std.

Selbststudium inkl. LN
40 Std.

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- sozialarbeiterisches Handeln in einem Berufsfeld.
- Methoden der Sozialen Arbeit, soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit
- Strukturen und Aufgaben eines Berufsfeldes der Sozialen Arbeit.
- relevante Hilfe- und Kooperationssysteme.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Ressourcenerschließung (z.B. Finanzierung, Ehrenamtliche, Informationen).
- Netzwerkarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- professionelles Handeln im Spannungsfeld persönlicher Kompetenzen und Grenzen zu evaluieren.
- organisatorisch-rechtliche Rahmenbedingungen für die jeweilige Interventionsform zu reflektieren (z.B. kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen einer Einrichtung).
- Lebenslagen der Adressaten zu erfassen und den jeweiligen Adressaten mit ihren Anliegen, Ansprüchen und Bedürfnissen vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Lebenslage professionell zu begegnen.
- die eigene fachliche Zuständigkeit zu klären und Adressaten ggf. weitervermitteln zu können.
- Kommunikations-, Kontakt- oder Beziehungsprozesse herzustellen und zu gestalten (z.B. Kontakt mit Adressaten aufnehmen, zuhören, wahrnehmen, beenden; Gruppenprozesse gestalten lernen, Nähe und Distanz regulieren lernen).
- Interaktionsprozesse zu reflektieren (bezogen auf z.B. die Anleitungssituation, interne/externe Kommunikation der Einrichtung, Praxisrelevanz von Kommunikations- und Interaktionstheorien, ethische Fragen bezüglich der Menschenrechte und Menschenwürde).
- zu einem reflektierten Umgang mit Vielfalt (z.B. innerhalb des Teams, der Einrichtung, der Lebensumwelten und Lebensgeschichten, Gender Diversity, interkulturelle und interreligiöse Herausforderungen zu erkennen und ihnen zu begegnen).
- ihre eigene Rolle klären zu können.

Inhalte

- Die Studierenden machen sich durch die Übernahme selbstständig zu erledigender Aufgaben unter Anleitung und Begleitung in einem Arbeitsfeld mit den Gegebenheiten der Berufswirklichkeit vertraut. Diese Erfahrungen werden durch eine schriftliche Dokumentation mit Auswertungsgespräch und durch eine nacharbeitende Supervision/Praxisreflexion ausgewertet.

Lehrformen

- Praktikum, Vorbereitende Seminare
- Gruppen-Reflexionssitzungen, begleitende Einzel-Gespräche (online, telefonisch)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- die Bestätigung der geleisteten Praxiszeiten durch die Praxisstelle,
- Zeugnis der Praxisstelle
- Praxisbericht (25.000 – 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Bestanden/Nicht bestanden)

- Stellungnahme der Praxisstelle zum Bericht
- Präsentation und Auswertungsgespräch (Bestanden/Nicht bestanden)
- Nachweis der Teilnahme an den Unterrichtseinheiten und begleitenden Reflexionen

Basisliteratur

- Averhoff, Herkommer, Jeannot, Strodtmann, Weiss: Pädagogisches Handeln professionalisieren. Für Erzieherinnen und Erzieher.
- Grunwald, Klaus und Thiersch, Hans (Hrsg.): Praxishandbuch Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
- Härry, Thomas: Die Kunst des reifen Handelns, 2018 Holzgerlingen
- Moch, Meyer, Bense: Berufseinstieg in die Soziale Arbeit, 2013
- Reichel, Tim: 24/7-Zeitmanagement: Das Zeitmanagement-Buch für alle, die keine Zeit haben, ein Zeitmanagement-Buch zu lesen (Prinzipien, Methoden und Beispiele für schnelle Erfolge und nachhaltige Verbesserungen), 2021 Aachen
- Schwer, Solzbacher: Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff
- Zito, Dima und Martin, Ernest: Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe, 2021 Weinheim Basel

Wertung für die Endnote

ohne Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Debora Gärtner, Praxisamt

Hinweise

Die Details des Praxissemesters regelt die aktuell gültige Praktikumsordnung.

B2603 Sozialdiakonische Praxisfelder

Kürzel
SDP

Workload
150 h

ECTS
5 CP

Fachsemester
1 und 2

Häufigkeit
jährlich

Dauer
2 Semester

Relevanz
Pflicht: TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Praktikum

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h (Begleitung und Reflexion des Praktikums, Vorlesung)

Selbststudium inkl. LN
105 h (inkl. Praktikum)

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Grundlagen sozialdiakonischer Arbeit in verschiedenen Kontexten und Arrangements.
- verschiedene Bereiche sozialdiakonischer Arbeit und ihre Rahmenbedingungen.
- Entwicklungsmöglichkeiten sozialdiakonischer Arbeit und ihre Wechselwirkung mit gemeindlichem Leben.
- Kooperationsmodelle mit Partnern aus dem öffentlichen, kirchlichen und privaten Bereich.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Problemlagen verschiedener Adressatenkreise zu erfassen.
- Kontakte zu bestehenden Arbeiten aufzubauen, mögliche Aufgabenfelder wahrzunehmen und Realisierungsbedingungen einzuschätzen.
- im Blick auf die dargestellten Erfahrungen aus den vorgestellten Projekten Sensibilität zu zeigen.
- die sozialdiakonische Arbeit in und von Gemeinde und ihre Aufgaben, Herausforderungen und Notwendigkeiten zu reflektieren.
- eigene Erfahrungen und Selbstwahrnehmung in sozialdiakonischer Arbeit zu reflektieren.
- die begleitende Tätigkeit im Praktikum anhand des erworbenen Fachwissens zu reflektieren.

Inhalte

- Begründung der Diakonie aus dem Wort Gottes
- Gelebte Diakonie in der Geschichte der Christenheit
- Diakonie als Wesensäußerung der Gemeinde und Element des Gemeindebaus
- Diakonie als Herausforderung und Lebensäußerung christlichen Glaubens
- Der Blick für den Dienst an den uns umgebenden Mitmenschen in ihren Nöten und Problemlagen
- Vorstellung sozialdiakonischer Projekte aus Gemeindearbeit, Diakonie und freien Einrichtungen in verschiedenen Bereichen wie z.B. Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Migranten, (Schul-)Kindern aus benachteiligten Milieus, straffälligen Jugendlichen, Opfern häuslicher Gewalt, Obdachlosen, Hospizarbeit und Sterbebegleitung, Gefangenenseelsorge, Schulnahe Arbeit
- Eigene Praxiserfahrung und Reflexion in der Begegnung mit Arbeitsbereichen und beteiligten Menschen

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Gespräch, Eigene Mitarbeit im Praktikum (in Kooperation mit dem Familienzentrum d. PSM, Pforzheim, Seehaus Leonberg, Erlacher Höhe Calw, Realschule Bad Liebenzell, u.a.)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Lernportfolio – Bestanden/Nicht bestanden

Basisliteratur

- Adam, Gottfried u.a.: Unterwegs zu einer Kultur des Helfens. Handbuch des diakonisch-sozialen Lernens, Stuttgart 2006.
- Fischöder, Karin u.a.: Besprechen und Reflektieren in der Praxis. Leitfaden für Praktikumsgespräche, Berlin 2008.

- Liesenfeld, Manuel: Gemeinsam verändern wir die Welt. Gemeindediakonie neu entdecken – ein praktischer Leitfaden, Korntaler diakonische Impulse, Stuttgart 2010.
- Ruddat, Günter; Schäfer, G. (Hg.): Diakonisches Kompendium, Göttingen 2005 (in Auswahl).
- Vonhoff, Heinz: Geschichte der Barmherzigkeit. 5000 Jahre Nächstenliebe, Stuttgart 1987.

Wertung für die Endnote

ohne Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Harald Jung

Dozierend

Prof. Dr. Harald Jung

B2604 Internship Semester TDS

Code
PXD

Workload
900 h

ECTS
30 CP

Subject semester
TDS 5 or 6

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS

Teaching Mode
Internship min. 820 hrs.

Contact Hours
40 – 50 h (for preparation, supervision and reporting)

Individual Study
40 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- One specific organisation / project in the field of development or humanitarian aid.
- The structures and practical assignments in this field.
- The general and particular system in which the organisation/project participates.
- Public Relations and Fundraising
- Networking and intersectoral and interorganisational cooperation

Course objectives: Skill set

Students are able to

- To see the professional action in the context of organisational and institutional competencies and limits.
- To see the professional action in the context of personal competencies and limits.
- To reflect and critically examine on the conditions and legal and institutional frameworks and structures in which the project/organisation they work with is embedded.
- To reflect and critically examine on the internal structures and conditions of the project/organisation they work with.
- To understand the work and the ground situation to be able to act professionally.
- To clarify their own professional responsibility and role.
- To communicate within the system and according to the standards.
- To do teamwork and deal appropriately with stress and conflicts at the workplace, reflect on interaction processes are able to handle diversity (of all kinds!).
- To understand the importance of human dignity in all developmental or humanitarian efforts.

Contents

- The students familiarize themselves with the realities of professional work by taking on tasks to be completed independently under guidance and supervision.
- Their experiences and learnings are documented in a written documentation with an evaluation.
- During the internship follow-up supervision/practice reflection takes place.
- After completion a final presentation and evaluation will be done.

Teaching Mode

Preparatory tutorial, follow-up supervision/practice reflection, final presentation and evaluation

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- Confirmation of the completion of period of internship by the IHL-Internship-Office,
- Certificate from the workplace resp. supervisor of the project/organisation,
- Confirmation of participation in supervision sessions by the IHL-Internship-Office
- Final Report (25,000 - 35,000 characters, pass/fail)
- Confirmation and evaluation of IHL-Internship-Office regarding the Final Report.
- Final presentation and interview (pass/fail)

Scoring for the final grade

- Without valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Debora Gärtner, Internship Center

Miscellaneous

The details of the internship semester are regulated by the currently valid internship regulations.

B2605 Gemeindepraktikum

Kürzel GDP	**Fachsemester** 8	**Lehrveranstaltungen** Einführung zum Praktikum
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 20 h
ECTS 4 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 4 h
	Relevanz Wahl: ETH	**Sonstiger Zeitaufwand** Praktikum: 96 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die einschlägigen Aufgaben, in denen Gemeinden den christlichen Auftrag erfüllen, die Handlungsfelder, in denen diese Aufgaben konkret werden sowie die erforderlichen Rahmenbedingungen für die Auftragserfüllung.
- eine pluralismusrelevante Systematik zur situationsgerechten Entwicklung und Reflexion kirchlicher Handlungsfelder.
- pastoraltheologische Grundlagen, Basiswissen zur Gemeindeentwicklung und Kirchentheorie.
- Organisation, Abläufe und Strukturen im Gemeindealltag.
- die Tätigkeit eines Pastors/einer Pastorin und deren Arbeitsumgebung (Pastorat, Gemeinde, kommunales Umfeld).

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- erworbene praktisch-theologische Kenntnisse über Kirchen- und Gemeindeentwicklung in der Gemeindepraxis zu betrachten und anzuwenden.
- die spezifische Situation des pastoralen Dienstes in der Gemeinde zu reflektieren.
- eigene Vorverständnisse von Gemeindearbeit und von Rolle und Funktion von Pastor/-innen bewusst zu machen und im Kontext anderer Auffassungen zu reflektieren.
- die eigene Berufung und Motivation für den Dienst als Pastor/-in zu betrachten und zu überprüfen.
- eine Innensicht des Pastorendienstes (z.B. das Rollenverständnis), das Verhältnis von Pastorsein und Familie, sowie die Gesamtheit des Aufgabenspektrums in einer konkreten Gemeinde zu erleben und kritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Modell zur systematischen Organisation und Entwicklung kirchlicher Handlungsfelder und Rahmenstrukturern
- grundlegende Aspekte zum Amts- und Rollenverständnis pastoraler Leitungspersonen
- Tätigkeiten eines Pastors wie Team- und Gremienarbeit/-leitung, Kleingruppenarbeit, Seelsorge- und Besuchsdienst, Verkündigungsdienst, Visionsarbeit.
- Gemeinwesenorientierte und gesellschaftsrelevante Gemeindeangebote

Lehrformen

- Vorlesungen im Seminarstil und Übungen
- Hospitation, Beobachtung und Reflexionsgespräche in der Gemeindepraxis

Teilnahmevoraussetzungen

B1800 Pastoraltheologie und Gemeindeentwicklung

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Schriftliche Reflexion im Umfang von 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen. (Bestanden/Nicht bestanden)

Basisliteratur

- Burkhardt, Friedemann: Interkulturalität und Kirchengemeinde. Grundzüge einer Praxistheorie interkultureller Gemeindeentwicklung, Bielefeld 2023.
- Kunz, Ralph; Schlag, Thomas (Hg.): Handbuch für Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Gütersloh 2014.
- Hauschildt, Eberhard; Pohl-Patalong, Uta: Kirche (Lehrbuch Praktische Theologie 4), Gütersloh 2013.
- Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012.

- Karle, Isolde: Praktische Theologie (Lehrwerk Evangelische Theologie 7), Leipzig 2020.

Wertung für die Endnote
ohne Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Christoph Schrodt

Dozierend
Dr. habil. Friedemann Burkhardt

Bemerkungen
Die Hospitation findet während der vorlesungsfreien Zeit um Pfingsten statt und umfasst 16 Tage mit 3 Wochenenden. Der Hospitation geht eine zweistündige Informationsveranstaltung im Wintersemester sowie vier zweistündige Lehrveranstaltungen voraus. Die Auswertung geschieht in zwei oder drei Blockseminaren nach der Hospitation.

B3000 Geschichte und Theorien der Pädagogik

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
GTP	3 und 4	Vorlesung
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
300 h	jährlich	Je 4 SWS / Sem. = 120h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium inkl. LN**
10 CP	2 Semester	180 h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	Pflicht: TPI	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- historische Bildungsforschung bzw. Historiographie der Erziehung.
- „Klassiker" der Pädagogik und jüngere (reform-)pädagogische Konzepte.
- Erziehungs- und Bildungsansätze der christlichen Tradition.
- bekannte Grundlagentheorien der Pädagogik/Erziehungswissenschaft.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Informationen zu Geschichte und Grundlagentheorien der Pädagogik einzuordnen und zu analysieren.
- praktische bzw. konzeptionelle Folgerungen aus den verschiedenen grundlagentheoretischen Voraussetzungen zu ziehen.
- erworbene hermeneutische Methodenkenntnisse in der eigenen Auswertung von historischen Quellen zur Pädagogik anzuwenden.
- auf das jeweilige Menschenbild zu reflektieren, das einer bestimmten Pädagogik zugrunde liegt.
- pädagogische Fragestellungen der Geschichte vor theologischem Hintergrund zu reflektieren und sie auf aktuelle pädagogische und gesellschaftliche Diskurse zu beziehen.

Inhalte

- Personen, Bewegungen und Fragestellungen aus der Geschichte der Pädagogik
- Theologisch inspirierte Erziehungs- und Bildungsansätze
- Glaube und Erziehung bei M. Luther, Schulschriften
- J. H. Pestalozzis pädagogisches Denken
- Reformpädagogische Ansätze
- Ansätze christlicher Pädagogik im schulischen Bereich (z. B. Bekenntnisschulen) und außerschulischen Kontexten
- Grundlagentheorien der Erziehungswissenschaft - Geisteswissenschaftliche Pädagogik - Empirische Erziehungswissenschaft - Kritische Erziehungswissenschaft/Pädagogik - Konstruktivismus und Systemtheorie - Machtanalytische Ansätze - Phänomenologische Ansätze - Person-philosophische Ansätze

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

B3001 Erziehung und Bildung

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Präsentation (20 Min., 100%)

Basisliteratur

- Zirfas, Jörg (2018): Einführung in die Erziehungswissenschaft. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB).
- Seel, Norbert M./Hanke, Ulrike (2015): Historische Pädagogik. In: Dies.: Erziehungswissenschaft: Lehrbuch für Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende. Berlin/Heidelberg: Springer VS, S. 157-305.
- Koerrenz, Ralf/Kenklies, Karsten/Kauhaus, Hanna/Schwarzkopf, Matthias (2017): Geschichte der Pädagogik. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB).
- Reble, Albert (2009): Geschichte der Pädagogik. 22., Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta /J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

- Lischewski, Andreas (2014): Meilensteine der Pädagogik: Die Geschichte der Pädagogik nach Personen, Werk und Wirkung. Stuttgart: Kröner.
- Krüger, Heinz-Hermann (2012): Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. 6. Aufl. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- März, Fritz (1988): Klassiker christlicher Erziehung. München: Kösel-Verlag.
- Mauerhofer, Armin (2009): Pädagogik auf biblischer Grundlage: Menschenbilder, Erziehungsziele, pädagogische Prinzipien und gemeindepädagogische Überlegungen; ... Didaktik und katechetische Überlegungen. 2. Aufl. Hamburg: VTR.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Prof. Dr. Daniel Straß, Sr. Dr. Hildegard Thiesen

B3001 Erziehung und Bildung

Kürzel EUB	**Fachsemester** 1	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90h
	Relevanz Pflicht: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse:

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundlagen der systematischen Pädagogik.
- Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen).
- Grundlagen der Lehr-Lernforschung.
- päd. Diskurse zur Persönlichkeitsbildung.
- die Beziehung der Pädagogik zu anderen Bezugswissenschaften bzw. Nachbardisziplinen.
- ausgewählte Inhalte der pädagogischen Psychologie und Entwicklungspsychologie.
- ausgewählte Inhalte der Soziologie der Erziehung/Pädagogik.
- Voraussetzungen pädagogischen Denkens und Handelns in Menschenbildern (Anthropologie) und handlungsleitenden Prinzipien (praktische Philosophie).
- gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen für pädagogisches Denken und Handeln.
- Grundlagen der vergleichenden Pädagogik.
- pädagogische Institutionen.

Lernergebnisse Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage

- pädagogische Fragestellungen in ihrer Eigenheit zu erkennen.
- die päd. Dimensionen von Erziehung („Haltung“) und Unterricht („Wissen“) in die Frage der Persönlichkeitsbildung integrieren zu können.
- pädagogische Fragestellungen von jenen anderer Disziplinen zu unterscheiden, aber auf diese beziehen zu können.
- lerntheoretische Konsequenzen aus psychologischen und soziologischen Erkenntnissen zu ziehen.
- Voraussetzungen pädagogischer Konzepte im Hinblick auf Menschenbilder und Werturteile zu erkennen bzw. zu analysieren.
- pädagogische Diskurse vor dem Hintergrund internationaler bzw. interkultureller Vergleiche einzuordnen.
- pädagogisches Wissen auf aktuelle gesellschaftliche Diskurse zu beziehen.

Inhalte

- systematische Pädagogik in ihrem Bezug auf Bildung und Erziehung
- die grundlegende Bedeutung der pädagogischen Beziehung
- Medien in der Pädagogik und Medienkritik
- pädagogische Grundlagen der Persönlichkeitsbildung
- Grundlagen der pädagogischen Psychologie und Entwicklungspsychologie
- Grundlagen der Soziologie der Erziehung
- Menschenbilder (pädagogische Anthropologie)
- Wertbezüge, Axiologie (praktische Philosophie)
- pädagogische Reflexionen auf gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen (z.B. Inklusion, Umgang mit Heterogenität/Diversität, Interkulturalität)

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- mündliche Prüfung (20 Min.) (100%)

Basisliteratur

- Petzelt, Alfred: Grundzüge Systematischer Pädagogik. Neu herausgegeben von Thomas Mikhail und Jörg Ruhloff. Freiburg i. Br. 2018.
- Prange, Klaus: Die Zeigestruktur der Erziehung. Grundriss der operativen Pädagogik. 2. Auflage, Paderborn 2012.
- Hattie, John: Lernen sichtbar machen. Deutschsprachige Ausgabe hrsg. v. Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. 3. Auflage, Hohengehren 2014.
- Dörpinghaus, Andres/Uphoff, Ina Katharina: Grundbegriffe der Pädagogik. 5. Auflage, Darmstadt 2019.
- Hasselhorn, Marcus/Gold, Andreas: Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. 4. Auflage, Stuttgart 2017.
- Krautz, Jochen/Schieren, Jost, Persönlichkeit und Beziehung als Grundlage der Pädagogik: Beiträge zur Pädagogik der Person. Weinheim 2013.
- Löw, Martina/Geier, Thomas: Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung. 3. Auflage, Opladen, Toronto 2014.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Prof. Dr. Daniel Straß

B3002 Heterogenität in Bildung und Erziehung

Kürzel HTE	**Fachsemester** 4	**Lehrveranstaltungen** Seminar
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 105 h
	Relevanz Plicht: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- grundlegende Konzepte und Bestimmungen des Heterogenitätsbegriffs im erziehungswissenschaftlichen Diskurs.
- die Abgrenzung zu anderen Begriffen, die sich mit Ungleichheiten auseinandersetzen (Diversity, Intersektionalität etc.).
- verschiedene Heterogenitätsdimensionen (Geschlecht, soz. Herkunft, Alter, Religion, Sprache, Kultur, etc.).
- die Bedeutung von Heterogenität in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern.
- Konzepte im Umgang mit Heterogenität in Erziehungs- und Bildungsprozessen.
- gruppendynamische Grundlagen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- verschiedene Zugänge zu Heterogenität im erziehungswissenschaftlichen Diskurs zu differenzieren und analysieren.
- verschiedene Heterogenitätsdimensionen zu nennen und im Hinblick auf ihre Relevanz in erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern zu reflektieren.
- Situationen der pädagogischen Praxis bzw. Fälle heterogenitätstheoretisch zu analysieren.
- heterogenitätssensible Handlungsoptionen für die pädagogische Praxis zu entwickeln.
- die Entwicklung einer Gruppe anhand der Gruppenphasen und die Gruppenstruktur anhand des Riemann-Thomann-Kreuzes zu erläutern.

Inhalte

- Heterogenität: Begriff und Diskursfeld
- Intersektionalität und Diversität
- Verschiedene Heterogenitätsdimensionen (Geschlecht, soz. Herkunft, Alter, Religion, Sprache, Kultur, etc.)
- Heterogenität in erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern
- Konzepte im Umgang mit Heterogenität in Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Kritische Reflexion von Heterogenitätskonzepten
- Gruppendynamik (Entwicklung und Struktur einer Gruppe)

Lehrformen

Vortrag und Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Lernportfolio (25.000-35.000 Zeichen) – 100%

Basisliteratur

- Buschkuhle, Carl-Peter u.a.: Bildung zwischen Standardisierung und Heterogenität – ein interdisziplinärer Diskurs, Wiesbaden 2009.
- Feyerer, Ewald/Langner, Anke (Hg.): Umgang mit Vielfalt. Lehrbuch für Inklusive Bildung. Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule OÖ, Linz: 2014.

- Grümme, Bernhard; Schlag, Thomas; Ricken, Norbert (Hrsg.): Heterogenität. Eine Herausforderung für Religionspädagogik und Erziehungswissenschaft, Stuttgart 2021.
- Hericks, Nicola (Hrsg.): Inklusion, Diversität und Heterogenität. Begriffsverwendungen und Praxisbeispiele aus multidisziplinärer Perspektive, Wiesbaden 2021.
- Koller, Rita u.a: Heterogenität. Zur Konjunktur eines pädagogischen Konzeptes, Paderborn 2014.
- Lin-Klitzing, Susanne; Di Fuccia, David; Gaube, Thomas (Hrsg.): Heterogenität und Bildung – eine normative pädagogische Debatte?, Bad Heilbrunn 2018.
- Schurt, Verena u.a.: Heterogenität in Bildung und Sozialisation, Opladen 2016.
- Walgenbach, Katharina: Heterogenität – Intersektionalität – Diversität in der Erziehungswissenschaft, 2. Auflage, Opladen 2017.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Kerstin Schirmer, M.A.

B3100 Pädagogische Handlungsfelder

Kürzel PHF	**Fachsemester** 3 und 4	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung, Übung
Workload 300 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 7 SWS = 105 h
ECTS 10 CP	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 175 h
	Relevanz Pflicht: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand** 20 h Exkursion

Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Teilmodulen:

- Sucht und Straffälligkeit (2 SWS im WS)
- Kinder- und Jugendhilfe (2 SWS im WS)
- Frühkindliche Erziehung (2 SWS im SS)
- Exkursion pädagogische Einrichtungen (1 SWS)

Teilmodul 1: Sucht und Straffälligkeit

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Soziale Arbeit mit Betroffenen und Angehörigen von Sucht und Straffälligkeit.
- suchtspezifische Familiendynamiken.
- Hintergründe und Phänomene von Sucht und Straffälligkeit.
- Prävention und Rehabilitation.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- sozialrechtliche Kompetenzen in der der Beratung bei Sucht und Straffälligkeit zu zeigen.
- Suchtberatungs- sowie Gemeindekontext vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens kritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Sozialrechtliche Kenntnisse über Sucht, div. Entstehungsansätzen, verschiedene Suchtmittel, nicht substanzgebundene Süchte, Stadien einer Suchterkrankung, unterschiedliche Behandlungsansätze, Konsequenzen von Sucht bzw. deren psychosoziale Folgen
- professionelle Handlungskompetenz bei Sucht, „Suchtdynamik“ und Co-Abhängigkeit
- Sozialrechtliche Kenntnisse über Straffälligkeit, insbesondere deren Rechtsgrundlage sowie spezifische sozialarbeiterische Herausforderungen im Vollzug
- Möglichkeiten von Prävention und Rehabilitation

Basisliteratur

- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen DHS (Hg.): Jahrbuch Sucht sowie Zeitschrift „Sucht“ (2013).
- Fakultät für Sozialwesen der Hochschule Mannheim (Hg.): Kriminologie für die Soziale Arbeit, Aachen 2007.
- Gastpar, M.; Mann, K.: Lehrbuch der Suchterkrankungen: 34 Tabellen, Stuttgart 1999.
- Internetseiten der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V.; www.dhs.de.
- Internetseiten der Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht www.emcdda.europa.eu.
- Kawamura-Reindl, G; Schneider, S.: Lehrbuch Soziale Arbeit mit Straffälligen, Weinheim 2015.
- Thomasius, R.; Küstner, U.: Familie und Sucht: Grundlagen, Therapiepraxis, Prävention, Stuttgart 2005.
- www.suchthilfe-magazin.de

Dozierend

Dipl.-Soz.Päd. (FH) Ulrike Palmer

Teilmodul 2: Kinder- und Jugendhilfe

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Ursprünge der Kinder- und Jugendhilfe.
- die Lebenslage und Rechte von Kindern und Jugendlichen und das Entwicklungs- und Erziehungsverständnis des KJHG.
- die Rahmenbedingungen, Organisationsformen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.
- die Handlungsfelder und Handlungsformen der Kinder- und Jugendhilfe.
- die Rechte, Schutzauftrag (Kinderwohlgefährdung) und Beteiligungsformen sowie theoretische Ansätze und sozialpolitische Spannungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Entwicklungen, Problemfelder und konkrete Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe zu erkennen, zu benennen und zu beurteilen.
- unterschiedliche Handlungsfelder und –formen der Kinder- und Jugendhilfe zu unterscheiden, zu beschreiben und im Blick auf konkrete Problemstellungen auf ihre Einschlägigkeit zu beurteilen.
- den rechtlichen und organisatorischen Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe zu erläutern und theoretisch anzuwenden.
- Kinder- und Jugendhilfe theoretisch und sozialpolitisch zu bewerten, zu durchdenken und gedanklich weiter zu entwickeln.

Inhalte

- Ursprünge der Kinder- und Jugendhilfe
- Lebenslage und Rechte von Kindern und Jugendlichen
- Das Entwicklungs- und Erziehungsverständnis des KJHG
- Rahmenbedingungen, Organisationsformen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
- Handlungsformen der Kinder- und Jugendhilfe
- Rechte, Schutzauftrag (Kindeswohlgefährdung) und Beteiligung
- Theoretische Ansätze und sozialpolitische Spannungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

Basisliteratur

- Domes, M.: Medienpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe – eine lehrreiche Leerstelle? Unsere Jugend, 68. Jahrgang, Nr. 3, München 2016; S. 98-107.
- Gahleitner, S.; Hensel, T.; Baierl, M.: Traumapädagogik im psychosozialen Handlungsfeldern: Ein Handbuch für Jugendhilfe, Schule und Klinik, Göttingen 2017.
- Harnach-Beck, V.: Psychosoziale Diagnostik in der Jugendhilfe, 6. Auflage, München 2011.
- Hundt, M.: Kinderschutz nach dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, Regensburg 2021.
- Jordan, E.; Maykus, S.; Stuckstätte, E.Ch.: Kinder- und Jugendhilfe: Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 3. Auflage, Weinheim 2012.
- Knödler, Ch.: Grundlagen – SGB VIII Kinder und Jugendhilfe, Regensburg 2022.
- Marburger, H.: SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe: Vorschriften und Verordnungen Regensburg 2014.
- Rätz, R.; Schröer, W.; Wolff, M.: Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe, 2. Auflage, Weinheim 2014.
- Schröer, W.; Struck, N.; Wolff, M (Hg): Handbuch Kinder- und Jugendhilfe, München 2016.
- Woog, A.: Soziale Arbeit in Familien, Weinheim/München 2010.

Dozierend

Thomas Kleber M.A.

Teilmodul 3: Pädagogik der frühen Kindheit

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Bindung und Bindungstheorien; Aufbau und Gestaltung von Beziehungen.
- die Bedeutung von Beziehung, Bindung und Bildung.
- frühkindliche Pädagogen (Pestalozzi, Fröbel, Pikler, Montessori u.a.).
- pädagogische Ansätze und Konzepte, Orientierungs- und Bildungspläne.
- die Begleitung und Gestaltung von Bildungsprozessen in der frühen Kindheit.
- das Beobachten und Dokumentieren als Basis für die pädagogische Arbeit.
- die berufliche Praxis der Kindergartenpädagogik (aktuelle Entwicklungen, berufliches Handeln, Didaktik und Methodik).

- verschiedene Einrichtungsarten.
- die frühkindliche Entwicklungspsychologie (Motorik, Sprache, sozial-emotional etc.).
- inklusive Pädagogik.
- ressourcenorientierte Familienarbeit als Basis der Elementarpädagogik.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Grundlagen der frühkindlichen Bildung zu erklären und die eigene Haltung zu reflektieren.
- den Zusammenhang von Beziehung, Bindung und Bildung darzustellen.
- verschiedene Ansätze und Konzepte zu erklären und sie kritisch einzuordnen.
- Elemente der frühkindlichen Pädagogik zu benennen und deren Relevanz für die Entwicklung des Kindes zu erörtern.
- die Besonderheiten der frühen Kindheit und die Lebenswelt der Kinder zu erklären und diese in Bezug auf den aktuellen fachlichen Diskurs zu reflektieren.
- das eigene pädagogisch-fachliche Agieren kritisch zu reflektieren und daraus Ziele zur eigenen Entwicklung zu definieren.

Inhalte

- Grundlagen der Bindungstheorien
- Bildungsprozesse anregen und begleiten
- Frühkindliche Entwicklungspsychologie, Elementarpädagogik
- Pädagogische Haltung, Bild vom Kind
- Geschichte des Kindergartens und frühkindlicher Pädagogen
- Orientierungsplan, Konzepte
- Ökonomische, rechtliche und fachpolitische Rahmenbedingungen
- Qualität und Entwicklung
- Familienarbeit

Basisliteratur

- Apolte, Thomas; Funcke, Antje (Hg): Frühkindliche Bildung und Betreuung. Reformen aus ökonomischer, pädagogischer und psychologischer Perspektive, Baden-Baden 2008.
- Bowlby, John: Bindung als sichere Basis. Grundlagen und Anwendung der Bindungstheorie, 4. Auflage, München 2018.
- Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (Hg.): Index für Inklusion, 4. Auflage, Frankfurt 2011.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, 2. Auflage, Freiburg 2015.
- Pikler, Emmi: Die selbständige Bewegungsentwicklung des Kindes bis zum freien Gehen, 3. Auflage, München 2001.
- Pramling Samuelsson, Ingrid; Asplund Carlsson, Maj.: Spielend lernen. Stärkung lernmethodischer Kompetenzen, Braunschweig 2007.
- Schäfer, Gerd E., Was ist frühkindliche Bildung? Kindlicher Anfängergeist in einer Kultur des Lernens, 2. Auflage, Weinheim 2014.
- Stamm, Margit; Edelmann, Doris (Hg.): Handbuch frühkindliche Bildungsforschung, Wiesbaden 2013.
- Stamm, Margit: Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung, Bern/Stuttgart/Wien 2010.

Dozierend

Dipl.-Soz.Päd./ Sozialarbeiterin (FH) Stefanie Stuber;

Teilmodul 4: Exkursion in pädagogische Einrichtungen

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- pädagogische Berufsfelder in einer pädagogischen Einrichtung.
- die Trägerstrukturen, Ziele, Organisation der Arbeitsweise, Finanzierung, Ausstattung und Zielgruppe mind. einer pädagogischen Einrichtung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- pädagogische Berufsfelder zu beschreiben.

- die Trägerstrukturen sowie die Organisation der Arbeitsweise als auch die Finanzierung und Ausstattung im Hinblick auf die Ziele und die Zielgruppe der pädagogischen Einrichtung hin zu reflektieren.

Inhalte

- Besuch mindestens einer pädagogischen Einrichtung
- Interview mit einer Person mit Leitungsverantwortung in einer Einrichtung

Basisliteratur

- Merkens, Hans: Pädagogische Institutionen. Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Individualisierung und Organisation, Wiesbaden 2006.
- Stolz, Christian; Feiler, Benjamin: Exkursionsdidaktik: ein fächerübergreifender Praxisratgeber für Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Stuttgart 2018.
- Nohl, Arnd-Michael: AdressatInnen und Handlungsfelder der Pädagogik, Wien u.a. 2019.

Dozierend

Dipl. Soz.-Päd. Magdalene Handel

Lehrformen

Vortrag, Übung, Exkursion, Gruppenreflexion

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur im WS (120 min) – 50%
- Klausur im SS (90 min) – 50%
- Exkursionsbericht (10.000-15.000 Zeichen) – Bestanden/Nicht bestanden

Wertung für die Endnote

Einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

B3101 Erwachsenen- und Weiterbildung

Kürzel
EWB

Workload
180 h

ECTS
6 CP bzw. 4 CP + 2 im WP

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
Pflicht: TPI; WP: TSA

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
135 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- theoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.
- entwicklungspsychologische, soziologische, philosophische und theologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener.
- Einführungsfragen in das pädagogische (andragogische) Handlungsfeld der Erwachsenenbildung/Weiterbildung (Überblick zur Theorie, Geschichte, Institutionen und rechtlichen Grundlagen).
- Angebote der religiösen Erwachsenenbildung, z. B. Glaubenskurse, und das in ihnen berührte Spannungsfeld von Verkündigung und Bildung.
- Beteiligung und Motive der Teilnahme von Menschen an Erwachsenenbildung/Weiterbildung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Erwachsene als spezifische Zielgruppe von Lern- und Bildungsprozessen wahrnehmen.
- wichtige Institutionen und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung benennen.
- berufliche Handlungsmöglichkeiten in den Feldern Planung/Organisation, Lehre und Beratung realistisch einschätzen.
- klassische Themen- und Fragestellungen aus der Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung auf aktuelle Fragen von Bildungspraxis und Didaktik beziehen.
- eine eigene Fragestellung zur Theorie oder Praxis der Erwachsenenbildung wissenschaftlich bearbeiten.

Inhalte

- Definitionen und Theorien zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Ergebnisse der Lehr-Lernforschung
- Lebenslanges Lernen als Diskurs und Phänomen
- Institutionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung kirchlicher bzw. gemeindenaher Handlungsfelder
- Persönlichkeitsbildung und Erwachsenenbildung

Lehrformen

Vortrag, moderiertes Lehrgespräch, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) – 100% (2 CP)

Basisliteratur

- Bergold, Ralph/Boschki, Reinhold: Einführung in die religiöse Erwachsenenbildung. Darmstadt 2014.
- Dewe, B./Frank, G./Huge: Theorien der Erwachsenenbildung. Ein Handbuch, München 1988.
- Guardini, Romano: Die Lebensalter: Ihre ethische und pädagogische Bedeutung. 13. Auflage, Ostfildern 1953/2010.

- Holm, Ute: Anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener - Lernfähigkeit als Grundlage der Erwachsenenbildung. In: Tippelt, R./ Hippel, A. v. (Hrsg.) (2018): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6., stark überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 109-125.
- Nolda, Sigrid: Das Lernen Erwachsener. In: Dies.: Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. 3. Auflage, Darmstadt 2015.
- Sautter, Jens Martin: Spiritualität lernen. Glaubenskurse als Einführung in die Gestalt christlichen Glaubens. Beiträge zu Evangelisation und Gemeindeentwicklung 2. 3. Auflage, Neukirchen-Vluyn 2008.
- Tippelt, Rudolf/Hippel, Aiga von (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 6. Auflage, Wiesbaden 2018.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Prof. Dr. Daniel Straß

B3102 Professionelle Handlungskompetenz in der Erwachsenen- und Weiterbildung

Kürzel
PHE

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
W/Profil: TPI; WP: TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Didaktische Modelle und Prinzipien der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.
- Aspekte der Makro-, Meso- und Mikrodidaktik in der Erwachsenen- und Weiterbildung.
- Forschungen zum Programmplanungshandeln.
- Erkenntnisse aus der Adressaten-, Zielgruppen- und Teilnehmendenforschung zur Erwachsenenbildung.
- Diskurse zur Professionalität und Professionalisierung in der Erwachsenenbildung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Aspekte erfolgreicher Lernprozesse bei erwachsenen Adressaten zu benennen.
- die Spezifika, Chancen und Grenzen einzelner didaktischer Modelle zu rekonstruieren.
- eigene begründete didaktische Entscheidungen für Bildungsangebote in der Erwachsenenbildung zu treffen.
- sinnvolle Methoden innerhalb der Konzeption von Bildungsveranstaltungen einzusetzen.
- eine kompetenzorientierte Kursreihe und eine Einzelveranstaltung für die Erwachsenenbildung zu entwerfen.

Inhalte

- Didaktische Modelle (Bildungstheoretische Didaktik, Konstruktivistische Didaktik, Kompetenzorientierte Didaktik, Identitätstheoretische Didaktik, Subjektorientierte Didaktik)
- Aspekte des Weiterbildungsmanagements
- Adressatenforschung, Milieustudien
- Ausgewählte Methoden der Seminargestaltung

Lehrformen

Vortrag, moderiertes Lehrgespräch, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Präsentation einer Angebotsplanung (15 Min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Fleige, Marion: Gieseke, Wiltrud; von Hippel, Aiga; Käpplinger, Bernd; Robak, Steffi: Programm- und Angebotsentwicklung in der Erwachsenen- und Weiterbildung. 2. Auflage, Bielefeld 2019.
- Haberzeth, Erik: Thematisierungsstrategien im Vermittlungsprozess: empirische Analysen zum Umgang mit Wissen im Planungsprozess von Weiterbildungsangeboten. Baltmannsweiler 2010.
- Von Hippel, Aiga; Kulmus, Claudia; Stimm, Maria: Didaktik der Erwachsenen- und Weiterbildung. Paderborn 2019.
- Knowles, M. S.: Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. München 2006.
- Peters, R.: Erwachsenenbildungs-Professionalität. Ansprüche und Realitäten. Bielefeld 2004.
- Quilling, E.; Nicolini, H. J.: Erfolgreiche Seminargestaltung. Strategien und Methoden in der Erwachsenenbildung. Wiesbaden 2007.
- Schrader, Josef: Lehren und Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung. 2. Auflage, Bielefeld 2019.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend
Prof. Dr. Daniel Straß

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Kürzel TPK	**Fachsemester** 1 und 2	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung und Praktikum
Workload 300 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** Je 4 SWS/Sem. = 120h
ECTS 10 CP	**Dauer** 2 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 120 h
	Relevanz Pflicht: ETH/TPI/TSA	**Sonstiger Zeitaufwand** Praktikum 60 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundlagen der Didaktik und Methodik der Kinder- und Jugendarbeit.
- entwicklungspsychologische Zusammenhänge und ihre pädagogischen Konsequenzen für die Arbeit mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen.
- Modelle und Gestaltungselemente für die Arbeit mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- eine pädagogische Situation zu analysieren und pädagogische Maßnahmen zu planen.
- den Einsatz von Methoden, Medien und Arbeitsformen für ein altersspezifisches Programm zielorientiert zu planen.
- kreative und nachhaltige Gruppenstunden entsprechend einem didaktischen Modell zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Inhalte

- Kinder- und Jugendarbeit im Zeitalter der Digitalisierung
- Pädagogisches Handeln in Familie, Gemeinde und Gesellschaft
- Biblische und pädagogische Grundlegung
- Analyse, Planung und Evaluation pädagogischer Arbeit
- Grundlagen, Chancen und Herausforderungen der zielgruppenorientierten Arbeit mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen
- Entwicklungspsychologische Grundlinien und ihre Bedeutung für die Programmgestaltung
- Grundlegendes zur Arbeit mit Heranwachsenden (z.B. Motivation, Disziplin, Rechtsfragen)
- Gestaltungselemente für Kinder-, Teenager- und Jugendarbeit (z.B. Erzählung, Gespräch, Musik, Gebet, Spiele, Medien)
- Didaktik (u.a. Schritte der Vorbereitung von Gruppenstunden)
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation eines Praktikums (z.T. mit Kindern aus Migrationshintergrund)
- Geschlechtersensible Kinder- und Jugendarbeit

Lehrformen

Vorlesung mit Übungen, Praktikum

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Projektpräsentation (15-20 Min.) – 100%
- Praktikum (Bestanden/Nicht bestanden)

Basisliteratur

- Bay, Christine; Sauer, Robert: Vom Warming-Up zum Cool-Down: Neue Methoden für die Arbeit mit Jugendgruppen, Weinheim 2017.
- Closs, Peter; Köngeter, Stefan; Müller, Burkhard; Thole, Werner: Die Pädagogik der Kinder- und Jugendarbeit, 2. Auflage, Wiesbaden 2009.
- Eisinger, Thomas; Kolewe, Ute: So geht's. Das ABC der Kinder- und Jugendarbeit, Wuppertal 2002.

- Gudjons Herbert: Pädagogisches Grundwissen, 12. Auflage, Regensburg, 2016.
- Kaiser, Yvonne (Hg.) u.a.: Handbuch Jugend. Evangelische Perspektiven, Berlin/Toronto 2013.
- Karcher, Florian; Zimmermann, Germo (Hg.): Handbuch missionarische Jugendarbeit, BMJ 1, Neukichen-Vluyn 2016.
- Kron, Friedrich W: Grundwissen Didaktik, 6. Auflage, Stuttgart 2014.
- Kron, Friedrich W.; Jürgens, Eiko/Standop, Jutta: Grundwissen Pädagogik, 8. Auflage, München/Basel 2013.
- Mauerhofer, Armin: Pädagogik auf biblischer Grundlage: Menschenbilder, Erziehungsziele, pädagogische Prinzipien und gemeindepädagogische Überlegungen; … Didaktik und katechetische Überlegungen, 2. Auflage, Hamburg 2009.
- Printz, Markus: Grundlinien einer bibelorientierten Gemeindepädagogik. Pädagogische und praktisch-theologische Überlegungen, Wuppertal/Zürich 1996.
- Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, 8. Auflage, Gütersloh 2016.
- Wilka, Wolfgang; Schmidt, Peter L.: Recht – gut informiert sein, Rechtsfragen in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit, Stuttgart 2016.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Andreas Jägers M.A.

B3300 Erlebnispädagogik

Kürzel
EPG

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 CP für LN

Fachsemester
TPI: 2; ETH/TSA: 6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
Pflicht: TPI; WP: ETH/TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Praxisübungen

Kontaktzeit
4 SWS = 60 h

Selbststudium
60 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Leitgedanken der Erlebnispädagogik (methodische Prinzipien in der EP, Ansätze in der EP, Phasen einer Übung, Lernmodell).
- die Planung und Durchführung von erlebnispädagogischen Maßnahmen.
- die Rolle und Aufgaben des Moderators in erlebnispädagogischen Maßnahmen.
- eine Vielzahl erlebnispädagogischer Übungen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- das eigene Verhalten in erlebnispädagogischen Maßnahmen zu reflektieren.
- zielgerichtete erlebnispädagogische Maßnahmen für spezielle Zielgruppen durchzuführen und zu reflektieren.
- Erlebnispädagogische Aktionen mit christlichen Inhalten und Werten zu verbinden.

Inhalte

- Theoretische und praktische Einführung in die Erlebnispädagogik
- Chancen und Grenzen der Erlebnispädagogik und der Vermittlung christlicher Inhalte
- Ansätze in der Erlebnispädagogik
- Phasen einer Übung
- Die Rolle des Moderators
- Reflexion und Transfer
- Der Aspekt der Sicherheit und rechtliche Aspekte

Lehrformen

Vorlesung und praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Klausur (120 min., 1 CP) – 100%

Basisliteratur

- Crowther, Christina: City Bound. Erlebnispädagogische Aktivitäten in der Stadt, München 2005.
- Edition im_puls: Sinn gesucht – Gott erfahren. Erlebnispädagogik im Christlichen Kontext, Lahr 2005.
- Edition im puls: Sinn gesucht – Gott erfahren. Erlebnispädagogik im Christlichen Kontext, Band 2, Lahr 2014.
- Edition im puls: Sinn gesucht – Gott erfahren. Erlebnispädagogik im Christlichen Kontext, Band 3, Lahr 2018.
- Eisinger, Thomas: Erlebnispädagogik kompakt, 2. Auflage, Augsburg 2016.
- Eisinger, Thomas: Mit dem Auge des Adlers. Erlebnispädagogische Prozesse aus der Metaperspektive in Theorie und Praxis
- Gilsdorf, Rüdiger; Kistner, Günter: Kooperative Abenteuerspiele. Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit, 2. Auflage, Seelze-Velber 1996.
- Gilsdorf, Rüdiger; Kistner, Günter: Kooperative Abenteuerspiele 2. Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit, Seelze-Velber 2001.
- Großer, Michael: Outdoor für Indoors. Mit harten Methoden zu weichen Zielen, 2. Auflage, Augsburg 2003.

- Heckmair, Bernd/Michl, Werner: Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik, 8. Auflage, München/Basel 2018.
- Reiners, Annette: Praktische Erlebnispädagogik Bd. 2. Neue Sammlung motivierender Interaktionsspiele für Seminar und Training, Augsburg 2005.
- Reiners, Annette: Praktische Erlebnispädagogik. Neue Sammlung motivierender Interaktionsspiele, 7. Auflage, Augsburg 2004.
- Royer, Hans Peter: Nur wer loslässt, wird gehalten. Christuszentrierte Erlebnispädagogik, Holzgerlingen 2003.
- Senniger, Tom: Abenteuer leiten – in Abenteuern lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb, Münster 2000.
- Sonntag, Christoph: Abenteuer Spiel. Handbuch zur Anleitung kooperativer Abenteuerspiele, Augsburg 2002.

Wertung für die Endnote

TPI: einfache Wertung; ETH/TSA: zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Dr. Thomas Eisinger (UniSA)

B3311 Praxis der Erlebnispädagogik I

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
PEP1	1 bis 8	Seminar
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
150 h	jährlich	100h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium**
5 CP	Block	50h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	W/Profil: TPI; WP: TSA	

Dieses Modul ist als Praxismodul ausgelegt und soll die Studierenden in Teilgebiete der Erlebnispädagogik einführen und sie in die Lage versetzen, Zielsetzungen und Inhalte praktisch umzusetzen.

Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Teilmodulen

- Hochseilgarten (3 CP)
- Kanu (2 CP)

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Praktische Prüfung in jedem Teilmodul (Bestanden/Nicht bestanden)

Wertung für die Endnote

ohne Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Hinweise

Für jedes Teilmodul entstehen Teilnahmegebühren lt. Kursausschreibung.

Teilmodul 1: Hochseilgartentrainer

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Material, Lagerung und Sicherheit in einem Hochseilgarten.
- Moderation und Durchführung einzelner Übungen und einer gesamten erlebnispädagogischen Maßnahme im Hochseilgarten.
- Knoten und deren Anwendung im Hochseilgarten.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Knoten praktisch anzuwenden.
- Hochseilelementen auf- und abzubauen.
- Hochseilübungen durchzuführen und zu reflektieren.
- Toprope-Kletteraktionen durchzuführen.
- Material zu inspizieren und zu überprüfen.

Inhalte

- Selbsterfahrung in allen Übungen eines Hochseilgartens
- Materialkunde (Lagerung und Nachsorge, Normen, Einsatzgebiete)
- Knotenkunde nach DAV
- Sicherungstechniken (Teilnehmenden- und Trainersicherung, Selbstsicherung, Teamsicherung, Sicherung mit Abseilachter und HMS)
- Einrichten und Abbauen von Hochseilelementen
- Überprüfung der Seile und der Ausrüstung (für Trainer/-in und Teilnehmende), Einziehen der Seile

- Die Rolle des Trainers/der Trainerin (Moderation, Sicherheitseinweisungen, psychologische Betreuung der Teilnehmer)
- Rettung hilfloser Teilnehmenden, Sicherheitsmanagement, Krisenmanagement
- Besonderheiten der Moderation an ausgewählten Hochseilelementen
- Ablauf einer Veranstaltung unter Berücksichtigung pädagogischer, psychologischer und theologischer Aspekte
- Systematischer Aufbau und Anwendungsbereiche eines Seilgartens (pädagogisch vs. touristisch) unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer Aspekte
- Lehrformen
- Theoretische Inputs und praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Basisliteratur
Reader

Dozierend
Jochen Steinert

Teilmodul 2: Kanu

Lernergebnisse Fachkenntnisse
Die Studierenden verfügen über Wissen über

- verschiedene Bootstypen.
- Paddeltechnik und –manöver.
- Grundlagen des Canadierpaddelns in stehenden Gewässern und einfachen Flüssen.
- Gewässerkunde und Strömungslehre.
- Umweltschutz beim Kanufahren.
- den erlebnispädagogischen Einsatz von Kanus.

Lernergebnisse Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage

- Knoten beim Kanufahren praktisch anzuwenden.
- Paddeltechniken und –manöver anzuwenden.
- Boote zu bergen.
- sicher mit einem Canadier umzugehen.
- kontrolliert in stehenden Gewässern und einfachen Flüssen zu paddeln, zu retten und zu bergen.
- kompetente Einweisung und Hilfestellung für den Einstieg ins Paddeln zu geben.
- Material zu inspizieren und zu überprüfen.

Inhalte

- Bootstypen
- Materialkunde
- Grundlagen des Canadierpaddelns, Paddeltechnik und -manöver
- Strömungslehre
- Umweltschutz
- Sicherheit, Rettung und Bergung

Lehrformen
Theoretische Inputs und praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Basisliteratur

- Burzlauer, Armin: Kanu-Stechpaddeltechnik I für Canadier-Einsteiger, Nürnberg 2013.
- Burzlauer, Armin: Kanu-Stechpaddeltechnik II – Aufbauendes für Canadierfahrer, Nürnberg 2013.
- Reader von zip-Team

Dozierend
Christian Staubbach u.a.

B3312 Praxis der Erlebnispädagogik II

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
PEP2	1 bis 8	Seminar
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
150 h	jährlich	100h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium**
5 CP	Block	50h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	W/Profil: TPI; WP: TSA	

Dieses Modul ist als Praxismodul ausgelegt und soll die Studierenden in Teilgebiete der Erlebnispädagogik einführen und sie in die Lage versetzen, Zielsetzungen und Inhalte praktisch umzusetzen.

Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Teilmodulen

- Pfadfinder I – Lager (2 CP)
- Pfadfinder II – Haik (2 CP)
- Bogenschießen (1 CP)

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Praktische Prüfung in Teilmodul 3 (Bestanden/Nicht bestanden)

Wertung für die Endnote

- ohne Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Hinweise

Für jedes Teilmodul entstehen Teilnahmegebühren lt. Kursausschreibung.

Teilmodul 1: Pfadfinder I – Lager

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die wesentlichen Säulen pädagogischer Pfadfinderarbeit (u.a. Grundsätze, Versprechen, Leitlinien, Pfadfindermethodik).
- die wesentlichen Elemente eines Lagers und die planerische und organisatorische Seite des Lagerlebens.
- die notwendigen Sicherheitsstandards im Outdoorbereich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Planung, Aufbau und Durchführung von Lagern in verschiedenen Größenordnungen.
- sinnvolle Regeln für das Leben mit Kindern und Jugendlichen in der freien Natur und Umwelt für eine ökologisch nachhaltige Erziehung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Knoten und Bünde praktisch anzuwenden.
- Behelfs- und Notunterkünfte für verschiedene Gelegenheiten für das Leben im Freien unter Beachtung von Naturschutz und Sicherheitsstandards zu errichten.
- Feuer unter verschiedenen Bedingungen zu entfachen und zu unterhalten.
- kompetent in den verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur einzuweisen.
- Kinder und Jugendliche durch Sicherheitsstandards präventiv vor Gefahren schützen.

Inhalte

- Pädagogisches Verständnis der Pfadfinderarbeit (Methode)
- Leben unter freiem Himmel – Das Lager
- Standortwahl
- Aufbau eines Lagers unter psychologischen Aspekten

- Aufbau von Zelten
- Werkzeugkunde (Beil, Säge, Räppeleisen)
- Fällen und Transportieren von Stangenholz
- Knotenkunde
- Aufbau von Lagerbauten (Werkzeugständer, Feuertisch, Türme)
- Feuer und Kochstelle
- Kochen auf einem Feuertisch
- Reflexion und die Vermittlung christlicher Inhalte in der Pfadfinderarbeit
- Sicherheitstechniken

Lehrformen

Theoretische Inputs und praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Basisliteratur

- Eicheler, Klaus: Handbuch für Pfadfinder, 7. Auflage, Unterschleißheim 2009.
- Hansen, Walter: Das große Pfadfinderbuch, Kempen 2013.
- Hansen, Walter: Der Wolf, der nie schläft. Walter Hansen erzählt das abenteuerliche Leben des Lord Baden-Powell, 3. Auflage, Neuss 2008.
- Hansen, Walter: Pfadfinder. Baden-Powell: >>scouting for boys<<, 3. Auflage, Neuss 2008.

Dozierend

Friedeger Lang

Teilmodul 2: Pfadfinder II – Haik

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- pädagogische Überlegungen aus der Pfadfinderarbeit zum projektbezogenen Arbeiten, zur Selbstreflexion des Einzelnen und der Gruppe, zur Mitbestimmung und Verantwortlichkeit jedes Einzelnen sowie zum ganzheitlichen Ansatz.
- die Gründung einer Pfadfinder- oder einer Waldläuferarbeit.
- notwendige Ausrüstung für das Leben unter freiem Himmel.
- Techniken zur Orientierung im unbekannten Gelände.
- die Planung und Durchführung eines Haik.
- Einbindung von Eltern und Kinder in geplante Projekte.
- Transfermodelle und ihrer Anwendung.
- die altersgemäße Einbindung der Teilnehmenden in Projekte.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- sachgemäß mit Ausrüstungsgegenständen umzugehen und diese zu warten.
- Ausrüstungslisten für unterschiedliche Situationen zu erstellen.
- sich in unbekanntem Gelände (allein und mit einer Gruppe) zu orientieren.
- potenzielle Risiken und Gefahrenquellen im Gelände zu erkennen, abzuschätzen und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen.
- einen Haik (in einem unwegsamen Gelände) entsprechend des Alters und den Fähigkeiten der Teilnehmenden zu planen und durchzuführen.
- pädagogische Bezüge zum Leben der Teilnehmenden (Transferbezüge) herzustellen.
- Hindernisse und Herausforderungen als Chance für das ganzheitliche Lernen für die einzelnen Teilnehmenden und die Gruppe zu nutzen.
- ihre Arbeit ganzheitlich mit Bezügen auf das gesamte Leben der Einzelnen und der Gruppe auszurichten und zu gestalten.
- die Teilnehmenden zur Reflexion anzuleiten.

Inhalte

- Weiterführende pädagogische Überlegungen zur Pfadfindermethodik
- Gründung einer Pfadfinderarbeit

- Grundausrüstung und Bekleidung für Waldläufe (Rucksack, Überlebensgürtel, etc.)
- Orientierung im Gelände
- Gehen durch unwegsames Gelände
- Planung und Durchführung eines Haik
- Transfermodelle und Transferthemen

Lehrformen
Theoretische Inputs und praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Basisliteratur
Reader

Dozierend
Friedeger Lang

Teilmodul 3: Bogenschießen

Lernergebnisse Fachkenntnisse
Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Material, Handhabung und Sicherheit beim Bogenschießen.
- Moderation und Durchführung einer Einführung ins Bogenschießen.
- den pädagogischen Wert des Bogenschießens.
- die verschiedenen Bogenarten und Wettkämpfe.
- Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Erlebnispädagogik.

Lernergebnisse Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage

- mit verschiedenen Bogenarten und unterschiedlichem Material umzugehen.
- Selbsterfahrung mit Blank- und Recurvebogen.
- das Material für das Bogenschießen selbständig auf- und abzubauen.
- Einführungskurse in das Bogenschießen (inkl. Sicherheitsvorschriften) selbständig durchzuführen.
- die Anlage unter Beachtung aller Sicherheitsvorschriften auf- und abzubauen.

Inhalte

- Materialkunde (Geschichte, Lagerung und Nachsorge, Normen, Einsatzgebiete)
- Sicherheitsvorschriften und rechtliche Vorschriften
- Materialkunde
- Auf- und Abbau der Anlage mit allen Sicherheitsvorschriften
- Auf- und Abbau der Bögen, sowie Anleitung anderer Personen über den Auf- und Abbau der Bögen
- Die Rolle des Trainers/der Trainerin (Moderation, Sicherheitseinweisungen, psychologische Betreuung der Teilnehmer)
- Abläufe eines Schusses, Schießtechnik, Zieltechnik
- Vorbereitung vor dem Training (Aufwärmen, Material herrichten)
- Ablauf einer Veranstaltung
- Risikoanalyse und Notfallmanagement

Lehrformen
Theoretische Inputs und praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen
keine

Basisliteratur

- Williams, John C./Helgeland, Glenn: Lehrbuch des Bogenschießens, 10. Auflage, Berlin 1996.
- WORLD ARCHERY BEGINNERS MANUAL
  http://www.worldarchery.org/Portals/1/Documents/Development/Beginners_Manual/BeginnersManuel-e.pdf
  deutsche Übersetzung http://www2.oebsv.com/trainer/fita_beginners_manual_d.pdf
- Sicherheitstechnische und bauliche Regeln für Bogenplätze:
  https://dsb.de/fileadmin/dsb/migration_assets/sicherheitstechnische_regeln.pdf

Dozierend
Martin Wurster, Ralf Stoll

B3313 Praxis der Erlebnispädagogik III

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
PEP3	3 bis 8	Seminar
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
150 h	jährlich	59h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium**
5 CP	Block	83h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	W/Profil: TPI; WP: TSA	8h Praxisprojekt

Dieses Modul ist als Praxismodul ausgelegt und soll die Studierenden in Teilgebiete der Erlebnispädagogik einführen und sie in die Lage versetzen, Zielsetzungen und Inhalte praktisch umzusetzen.

Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Teilmodulen

- Praxisprojekt (2 CP)
- Erste Hilfe im Outdoorbereich (1 CP)
- Selbsterfahrung im Team (1 CP)
- Erlebnispädagogische Maßnahmen leiten (1 CP)

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an jedem Teilmodul vorausgesetzt.
- Selbstreflexion in Teilmodul 3 (Bestanden/Nicht bestanden)
- Benotete Dokumentation eines Praxisprojekts mit Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion (100%)

Wertung für die Endnote

Zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Hinweise

Für jedes Teilmodul entstehen Teilnahmegebühren lt. Kursausschreibung.

Teilmodul 1: Praxisprojekt

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einer erlebnispädagogischen Maßnahme

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

eine erlebnispädagogische Maßnahme zu planen, vorzubereiten, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren

Inhalte

Eigenständiges Ausarbeiten und Durchführen einer erlebnispädagogischen Maßnahme von mind. 8 Stunden

Lehrformen

Vorbereitendes Seminar, eigenständiges Praxisprojekt, Dokumentation

Basisliteratur

- Edition im puls: Sinn gesucht – Gott erfahren. Erlebnispädagogik im Christlichen Kontext, Lahr 2005.
- Edition im puls: Sinn gesucht – Gott erfahren. Erlebnispädagogik im Christlichen Kontext, Band 2, Lahr 2014.
- Edition im puls: Sinn gesucht – Gott erfahren. Erlebnispädagogik im Christlichen Kontext, Band 3, Lahr 2018.
- Ickler, T.; Karcher, F.; Westhauser, S.: Sinn gesucht – Gott erfahren. Step out. Erlebnispädagogik als Brücke zum Glauben, Stuttgart 2019
- Eisinger, Thomas: Erlebnispädagogik kompakt, 2. Auflage, Augsburg 2016.
- Eisinger, Thomas: Mit dem Auge des Adlers. Erlebnispädagogische Prozesse aus der Metaperspektive in Theorie und Praxis, Augsburg 2022.

- Gilsdorf, Rüdiger; Kistner, Günter: Kooperative Abenteuerspiele. Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit, 2. Auflage, Seelze-Velber 1996.
- Gilsdorf, Rüdiger; Kistner, Günter: Kooperative Abenteuerspiele 2. Praxishilfe für Schule und Jugendarbeit, Seelze-Velber 2001

Dozierend

Dipl. Soz. Päd. Magdalene Handel

Hinweise

Das Projekt muss in dem Studienjahr durchgeführt werden, in dem die Einführungsveranstaltung besucht wurde.

Teilnahmevoraussetzung: Modul B3300 EPG oder 2 Teilmodule Praxis der Erlebnispädagogik.

Teilmodul 2: Erste Hilfe im Outdoorbereich

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

Inhalte der Ersten Hilfe der Berufsgenossenschaften.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

Kenntnisse der Ersten Hilfe und deren Anwendung im Outdoorbereich zu beherrschen.

Inhalte

Thema Sicherheit:

- Gerätesicherheit und Sicherheit in der Gruppe
- Theoretisches und Informatives zu Notfallsituationen in Gruppen
- Zusammenwirkung von Pädagogischer Arbeit und Notfallsituationen
- Krisenmanagement in Outdoor- und Erlebnispädagogik
- Vorbereitung für Leitung, Gruppe, Material und Ausrüstung

Thema Basic Life Support (BLS):

- Beurteilen lebenswichtiger Körperfunktionen (Atmung, Kreislauf, Bewusstsein)
- Rettungskette und Notruf
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Ersten Hilfe
- Erste Hilfe bei unterschiedlichen Notfällen (z.B. „Rettungsgriff“, Lagerungsarten z.B. stabile Seitenlage, Wundversorgung z.B. Druckverband, Frakturen, Verstauchung, thermische Schäden, Notfälle wie z.B. Schock, Herzinfarkt, Asthma, Krampfanfall, Unterzuckerung, Schlaganfall usw. (Ursache, Symptome, Maßnahmen)

Lehrformen

Theoretische Inputs und praktische Übungen

Basisliteratur

- Österreichisches Kuratorium für alpine Sicherheit: Erste Hilfe Fibel, 5. Auflage, o. Ortsangabe 2011.
- Römer, Alexander; Durner Günter: Erste Hilfe Bergrettung, Garmisch-Partenkirchen 2002.

Dozierend

Jochen Gürtler

Teilmodul 3: Selbsterfahrung im Team

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- ihre Persönlichkeitsstruktur.
- ihren Beitrag im Team.
- strukturiertes Feedback.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ihre eigene Persönlichkeit zu reflektieren.
- erlebnispädagogische Übungen zu reflektieren und anderen Personen ein strukturiertes Feedback zu geben.
- ihren Beitrag im Team einzubringen.

Inhalte

- Persönlichkeitsprofil – beobachtbares Verhalten
- Selbsterfahrungsübungen in der Gruppe
- Eigen- und Fremdwahrnehmung

Lehrformen

Theoretische Inputs und praktische Übungen

Basisliteratur

--

Wertung für die Endnote

ohne Wertung

Dozierend

Dr. Thomas Eisinger (UniSA)

Hinweis:

Die Teilnahme ist nur für Studierende im 3. bis 8. Semester nach Rücksprache mit dem Dozenten möglich.

Teilmodul 4: Erlebnispädagogische Maßnahmen leiten

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- das Leiten und situative Führen erlebnispädagogischer Maßnahmen.
- die Rollen und Aufgaben des Leiters/ der Leiterin erlebnispädagogischer Maßnahmen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- zielgerichtete erlebnispädagogische Maßnahmen für spezielle Zielgruppen zu planen, zu leiten und zu reflektieren.
- auf Gruppendynamik, -prozesse und -phasen einzugehen und diese situativ zu leiten.
- das eigene Leitungsverhalten bei der Durchführung erlebnispädagogischer Maßnahmen zu reflektieren.

Inhalte

- Selbständiges Vorbereiten und Durchführen einer erlebnispädagogischen Übung
- Führung erleben, in der Rolle als Leiter/-in und Teilnehmer/-in
- Situatives Anpassen des Leitungsverhaltens unter Berücksichtigung beeinflussender Faktoren
- Reflexion der eigenen Wirkung als Leitungskraft

Lehrformen

Vorlesung, Übungen, Reflexion

Basisliteratur

- Eisinger, T.: Erlebnispädagogik kompakt, 2. Auflage, Augsburg 2016.
- Eisinger, T.: Mit dem Auge des Adlers. Erlebnispädagogische Prozesse aus der Metaperspektive in Theorie und Praxis, Augsburg 2022.
- Edition im_puls: Sinn gesucht – Gott erfahren. Erlebnispädagogik im Christlichen Kontext, 4. Auflage, Stuttgart 2010.
- Schilling, G.: Moderation von Gruppen, Berlin 2003.
- Seifers, J.: Moderation & Kommunikation, Offenbach 2000.
- Schmidt, H.-H.: Gruppenleitung. Einfühlsam und zielgerichtet leiten, Wuppertal und Kassel 2001.
- Klein, I.: Gruppenleiten ohne Angst, München 1995.
- Herz, B.: Gruppen leiten. Eine Einführung für pädagogische Praxisfelder, Opladen 2017.
- Mahlmann, R.: Führungsstile flexibel anwenden, Weinheim 2002.
- Blanchard, K.; Zigarmi, P.; Zigarmi, D.: Der Minuten Manager: Führungsstile. Situatives Führen II, Reinbek bei Hamburg 2002.
- Blanchard; Hybels; Hodges: Das Jesus Prinzip. Führen mit biblischer Weisheit, Asslar 2000.
- Härry, T.: Von der Kunst, andere zu führen, Witten 2015.
- Böhlemann, P. und Herbst, M.: Geistlich Leiten. Ein Handbuch, Göttingen 2011.

Dozierend

Dipl. Soz. Päd. Magdalene Handel

Teilnahmevoraussetzung:

Modul B3300 EPG oder 2 Teilmodule Praxis der Erlebnispädagogik.

B3400 Grundlagen der Religionspädagogik

Kürzel GRP	**Fachsemester** 3	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 56 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90 h
	Relevanz Pflicht: TPI	**Sonstiger Zeitaufwand** Hospitation: 4 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- religionspädagogische Konzeptionen und Spezifika des Religionsunterrichts gegenüber der gemeindepädagogischen Arbeit.
- Kriterien zur Unterrichtsanalyse.
- schulstufenspezifische Methoden (Grundschule, Sekundarstufe) und Unterrichtsaufbau.
- Methodik und Didaktik des Religionsunterrichts.
- Ursachen für Unterrichtsstörungen und Disziplinkonflikte.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- ein Selbstkonzept als Religionslehrer zu entwickeln.
- bildungsplanorientierten Religionsunterricht zu planen.
- Unterricht unter Anwendung des erworbenen Fachwissens gezielt zu analysieren.

Inhalte

- Einführung in den schulischen Religionsunterricht
- Rechtliche und kirchliche Rahmenbedingungen
- Konzeptionen von Religionsunterricht
- Der Bildungsplan, Kompetenzorientierung
- Unterrichtsplanung und Elementarisierung
- Unterrichtsanalyse und Hospitation im Religionsunterricht (GS, Sek I)
- Person des Religionslehrers
- Ausgewählte Didaktiken und Methoden des RU (z.B. Bibel-, Bild-, Symbol-, performative Didaktik; Theologisieren; Ritual, Gebet, Segen, Stille, Singen, Musik; Arbeitsblatt, Heftführung, Ergebnissicherung, Auswendiglernen, Gestalten/Malen/Zeichnen, Freiarbeit, Spiel, Fest/Feier/Gottesdienst, Lerngang usw.)
- Erstellen eines Unterrichtsentwurfs
- Leistungsmessung und Notengebung
- Unterrichtsstörungen

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, Hospitation

Teilnahmevoraussetzungen

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf (25.000 - 30.000 Zeichen) 100%

Basisliteratur

- Bildungsplan Baden-Württemberg Grundschule: http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GS_REV
- Bildungsplan Baden-Württemberg Sekundarstufe 1: http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ ALLG/BP2016BW_ALLG_SEK1_REV
- Gonschorek, Gernot / Schneider, Susanne (Hg.): Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung, hg. V. J. Petersen u. G.-B. Reinert, erweiterte Ausgabe (Alle Klassenstufen)., 9. Auflage, Hamburg 2021.

- Rothgangel, Martin u.a. (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium, 8. Auflage, Göttingen 2012.
- Niehl, Franz W. / Thömmes, Arthur: 212 Methoden für den Religionsunterricht. Neuausgabe, 12. Auflage, München 2014.
- Ziener, Gerhard / Kessler, Mathias: Kompetenzorientiert unterrichten – mit Methode. Methoden entdecken, verändern, erfinden, Seelze 2012.
- Hilger, Georg (u.a.): Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, überarb. Neuausgabe, München/Stuttgart 2014.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Sr. Dr. Hildegard Thiesen

B3401 Praxis des Religionsunterrichts I

Kürzel
PRU I

Workload
240 h

ECTS
8 CP

Fachsemester
6

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
W/Profil: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
2 SWS = 30 h

Selbststudium
60 h

Sonstiger Zeitaufwand
Hospitation: 2 SWS = 30h
LN: 120 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Aufgabe und Struktur des Religionsunterrichts in der Grundschule.
- Hilfsmittel zur Unterrichtsvorbereitung.
- Schriftliche Unterrichtsvorbereitung.
- Schulrechtliche Rahmenbedingungen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Lehr- und Lernprozesse kompetenzorientiert und theologisch verantwortet zu gestalten.
- die Vorgaben des Bildungsplanes in konkrete Unterrichtsstunden in der Grundschule umzusetzen.
- Professionalität in der Rolle als Religionslehrer/in zu entwickeln.
- die eigene religionspädagogische Praxis zu reflektieren und zu evaluieren.

Inhalte

- Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht in der Grundschule
- Vorbereitungshilfen, Schulbücher und Materialien für den Religionsunterricht
- Grundschulspezifische Methoden
- Notation des schriftlichen Unterrichtsentwurfs
- Selbst- und Fremdevaluation

Lehrformen

Vortrag, Hospitation, Unterrichtspraxis, Einzelcoaching, Gruppencoaching

Teilnahmevoraussetzungen

- B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit
- B2403 Projektarbeit im gemeindepädagogischen Kontext und B3002 Heterogenität in Bildung und Erziehung
- B3400 Grundlagen der Religionspädagogik

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Lehrprobe inkl. Notation (ca. 35.000 Zeichen) – 100%.

Basisliteratur

- Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Ev. Landeskirche in Württemberg/Religionspädagogisches Institut der Evangelischen Landeskirche in Baden (Hg.): Evangelische Religionslehre. Bildungsplan Grundschule. Begleitheft. Stuttgart 2016 [https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/REV].
- Hauser, Uwe / Hermann, Stefan (Hg.): Arbeitshilfe Religion Grundschule Neu. 3./4. Schuljahr. 1. -3. Teilband, Stuttgart 2011/2013/2014.
- Hilger, Georg u.a.: Religionsdidaktik Grundschule: Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts. Überarbeitete Neuausgabe, München 2014.
- Landgraf, Michael: Reli Bausteine Primar – [versch. Titel], Einführung-Materialien-Kreativideen, Stuttgart, 2011-2020.
- Meyer, Hilbert: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 9. Auflage, Berlin 2014.
- Rupp, Hartmut / Scheilke, Christoph (Hg.): Arbeitshilfe Religion Grundschule Neu. 1./2. Schuljahr, 1. und 2. Halbband, Stuttgart 2009/2012.

- Schmid, Hans: Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht, München. Aktualisierte Neuausgabe 2012.
- Schweitzer, Friedrich u.a.: Elementarisierung 2.0. Religionsunterricht vorbereiten nach dem Elementarisierungsmodell. Göttingen 2019

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend
Dr. Dorothee Mann, Sr. Dr. Hildegard Thiesen

Hinweise
- Das Modul kann nur mit Prüfung abgeschlossen werden.
- Die näheren Bestimmungen zur Durchführung der Prüfung sind in den "Ausführungsbestimmungen für die Lehrproben in den Modulen B3401 und B3402 Praxis des Religionsunterrichts I und II" geregelt.

B3402 Praxis des Religionsunterrichts II

Kürzel
PRU II

Workload
210 h

ECTS
7 CP

Fachsemester
7

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
W/Profil: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
2 SWS = 30 h

Selbststudium
60 h

Sonstiger Zeitaufwand
Hospitation: 2 SWS = 30h
LN: 90 h

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Aufgabe und Struktur des Religionsunterrichtes in der Sekundarstufe I.
- Strategien zum Umgang mit Unterrichtsstörungen.
- Gesprächsführungstechniken.
- Bewertungskriterien für Schülerleistungen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Lehr- und Lernprozesse kompetenzorientiert und theologisch verantwortet zu gestalten
- Professionalität in der Rolle als Religionslehrer/in in der Sekundarstufe I zu entwickeln.
- die Vorgaben des Bildungsplanes in konkrete Unterrichtsstunden in der Sekundarstufe I umzusetzen.
- eigene und fremde religionspädagogische Praxis zu reflektieren und zu evaluieren.
- Gesprächsführung im Unterricht zu planen.
- Schülerleistungen zu bewerten.
- das System Schule als Ganzes wahrzunehmen und sich darin einzubringen.

Inhalte

- Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht in der Sekundarstufe I
- Gesprächsführung
- Prävention, Intervention und Lösung von Unterrichtsstörungen
- Bewertung von Schülerleistungen, Notengebung

Lehrformen

Vortrag, Hospitation, Unterrichtspraxis, Einzelcoaching, Gruppencoaching

Teilnahmevoraussetzungen

- B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit
- B2403 Projektarbeit im gemeindepädagogischen Kontext und B3002 Heterogenität in Bildung und Erziehung
- B3400 Grundlagen der Religionspädagogik
- B3401 Praxis des Religionsunterrichts I

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Lehrprobe inkl. Notation (10.000 – 12.000 Zeichen) - 100%

Basisliteratur

- Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Ev. Landeskirche in Württemberg/Religionspädagogisches Institut der Evangelischen Landeskirche in Baden (Hg.): Evangelische Religionslehre. Bildungsplan Sekundarstufe 1. Begleitheft. Stuttgart 2016 [https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/REV]
- Landgraf, Michael (Hg.): Reli Bausteine Sekundar. Einführung – Materialien - Kreativideen, 7 Bände, Stuttgart 2008-2019.
- Lohmann, Gert: Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplinkonflikten. 7 Auflage, Berlin 2007.
- Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht? 15. Auflage, Stuttgart 2016.
- Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden. Bd. 1: Theorieband. 20. Auflage, Berlin 2022.

- Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden. Bd. 2: Praxisband. 17. Auflage, Berlin 2021.
- Rupp, Hartmut/Scheilke, Christoph (Hg.): Unterrichtsideen Religion Neu, Arbeitshilfen für den Reliunterricht in Hauptschule, Realschule und Gymnasium {Versch. Schuljahre], Stuttgart 2010-2014.
- Meier, Gernot u.a.: Digitalisierung und die großen Fragen. Unterrichtsbausteine für die Klassen 9 – 13. Stuttgart 2021.
- Heller, Horst/Lohrer, Jörg: Religiöse Bildung in einer Kultur der Digitalität. Aspekte einer Theorie und Praxis des Religionsunterrichts nach Corona, Entwurf 3 (2020), 8-17

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend
Dr. Dorothee Mann, Sr. Dr. Hildegard Thiesen

Hinweise
- Das Modul kann nur mit Prüfung abgeschlossen werden.
- Die näheren Bestimmungen zur Durchführung der Prüfung sind in den "Ausführungsbestimmungen für die Lehrproben in den Modulen B3401 und B3402 Praxis des Religionsunterrichts I und II" geregelt.

B3501 Vermittlung biblischer Inhalte durch literarische Bilder – am Beispiel von Clive Staples Lewis

Kürzel
VBI

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 1 CP für LN

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: ETH/TSA; W: TPI

Lehrveranstaltungen
Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- bildhafte Rede und Gleichnisse im Alten und Neuen Testament.
- die Bedeutung von Bildern und Geschichten für das religiöse Lernen.
- C. S. Lewis Leben und Werk.
- den Stellenwert der Vorstellungskraft und der sprachlichen Bilder bei C. S. Lewis.
- Argumentationsweise und Themen der verdrehten Perspektive im fiktiven Briefwechsel „Dienstanweisung an einen Unterteufel".
- Verarbeitung biblischer Aussagen und Hinweise auf den Himmel in Lewis Roman „Die große Scheidung".
- Auszüge aus den apologetischen Schriften von C.S. Lewis und ihre Wirkungsgeschichte auf seine Zeitgenossen und bis heute.
- ausgewählte weitere literarische und filmische „Bild-Angebote".

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- in den bildhaften Vergleichen in Lewis Werken ein geistliches Potential zu entdecken.
- den Einsatz der bildhaften Vergleiche in den Narnia-Geschichten auf ihren pädagogischen und religionspädagogischen Wert hin zu prüfen.
- die Narnia-Geschichten im Rahmen der Vermittlung von biblichen Wahrheiten, Verkündigung und Gemeindearbeit methodisch fruchtbar zu machen.
- die eigene religiöse Sprache im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu reflektieren und eine verantwortete Sprache einzuüben.
- anhand der Biographie von C. S. Lewis den eigenen Glaubensweg zu reflektieren.
- aus den apologetischen Schriften von C. S. Lewis Argumente für den christlichen Glauben zu entnehmen und sie in unsere Zeit zu übertragen.

Inhalte

- Biographie und geistliche Entwicklung von Clive Staples Lewis
- Charaktere und Handlungsstränge der „Sieben Chroniken von Narnia"
- literarische Bilder in den Narnia-Geschichten und ihre Analogien zu biblischen Aussagen
- „Die große Scheidung" – der fiktive Briefwechsel „Dienstanweisung an einen Unterteufel"
- Nach der Wahrheit fragen – Denkfiguren und Argumente in Lewis Aufsätzen und Vorträgen
- Theologisches Denken, Reden und Fragen von Kindern und Jugendlichen
- Möglichkeiten zur Arbeit mit den „Chroniken von Narnia" in Verkündigung, Lehre und Seelsorge
- Andere literarische und filmische Werke, die ein Gespräch über systematisch-theologische Aussagen befruchten können

Lehrformen

Seminar, Diskussion und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Präsentation – 100% (1 CP)

Basisliteratur

- Burda, Hubert: In medias res. Zehn Kapitel zum Iconic Turn, München 2010
- Feinendegen, Norbert: Apostel der Skeptiker. C.S. Lewis als christlicher Denker der Moderne, Dresden 2015.
- Mc Grath, Alister: C.S. Lewis. Die Biographie. Prophetischer Denker. Exzentrisches Genie. Basel 2014.
- Mc Grath, Alister: Lunch mit C.S. Lewis. Nachdenken über den Sinn des Lebens (mit C.S. Lewis), Basel 2016.
- Lewis, Clive Staples: Die Chroniken von Narnia, Berlin 2014.
- Lewis, Clive Staples: Die große Scheidung, Gießen 2018.
- Lewis, Clive Staples: Dienstanweisung an eine Unterteufel, Moers 2016.
- Lewis, Clive Staples: Pardon, ich bin Christ. Meine Argumente für den Glauben, Basel 2013.
- Riedel, Ingrid: Bilder in Psychotherapie, Kunst und Religion. Ein Schlüssel zur Interpretation, Stuttgart 2005
- Wettig, Sabine: Imagination im Erkenntnisprozess. Chancen und Herausforderungen im Zeitalter der Bildmedien. Eine anthropologische Perspektive. Bielefeld 2009

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Sr. Dr. Hildegard Thiesen

B3503 Freiwilligenmanagement in Non-Profit-Organisationen

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
FNO	6 oder 8	Seminar
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
120 h	jährlich	3 SWS = 45 h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium**
4 CP + 2 CP für LN	1 Semester	75 h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	WP: TSA; W: TPI	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Bedeutung, Besonderheiten und Formen von Freiwilligenarbeit in Non-Profit-Organisationen.
- Motivationale Grundlagen der Freiwilligenarbeit.
- die Bedeutung von Sinn, Werten, extrinsischen Motivationsanreizen und psychologischer Grundbedürfnisse bei der Gestaltung der Freiwilligenarbeit.
- Freiwilligenarbeit als Tätigkeit in einem organisationalen Kontext.
- die Aufgaben für das Freiwilligenmanagement von der Rekrutierung bis zur Verabschiedung von Freiwilligen.
- Interkulturelle Aspekte der Freiwilligenarbeit.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die erworbenen Kenntnisse zur Gestaltung von Freiwilligenarbeit zu reflektieren und kontextspezifisch anzuwenden.
- potenziell konflikthafte Interaktionssituationen in der Freiwilligenarbeit zu identifizieren und ihnen präventiv zu begegnen.
- die Bedeutung individueller Motive, organisationaler Rahmenbedingungen und den interkulturellen Kontext für Freiwilligenarbeit einzuordnen.
- das erworbene Wissen in ein professionelles Freiwilligenmanagement zu transferieren und kontextspezifisch umzusetzen.

Inhalte

- Begriffe der Freiwilligenarbeit und deren Besonderheiten im Vergleich zur Erwerbsarbeit
- Formen der Freiwilligenarbeit und damit verwandte Konstrukte
- Motive und weitere Aspekte der Motivation und Gestaltung der Freiwilligenarbeit
- Organisationale Rahmenbedingungen in der Freiwilligenarbeit
- Aspekte des Managements von freiwillig Engagierten
- Freiwilligenarbeit im interkulturellen Kontext

Lehrformen

Seminar, Diskussion und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP)

Basisliteratur

- Freund, S.: Organisationsentwicklung in Freiwilligenorganisationen. Heidelberg 2019.
- Kals, E., Thiel, K. & Freund, S. (Hrsg.): Handbuch zur Konfliktlösung im Ehrenamt. Stuttgart 2019.
- Simonson, J., Vogel, C., & Tesch-Römer, C. (Hrsg.): Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. Springer Nature, 2017.
- Simsa, R., Meyer, M., & Badelt, C. (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation: Strukturen und Management. Schäffer-Poeschel, 2013

- Strubel, I. T. & Kals, E. (Hrsg.). Freiwilligenarbeit und Gerechtigkeit. Zürich: Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften EHTZ, 2016.
- Thiel, K.: Organisation, Motivation und Konflikte in der Freiwilligenarbeit. Eine organisationspsychologische Analyse freiwilligen Engagements in Non-Profit-Organisationen. Wiesbaden (in press).
- Wehner, T. & Güntert, S.T. (Hrsg.) (2015). Psychologie der Freiwilligenarbeit (S. 95-108). Heidelberg: Springer.
- Wehner, T., Güntert, S. T., & Mieg, H. A. (2018). Freiwilligenarbeit: Essenzielles aus Sicht der Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Kathrin Thiel

Dozierend

Prof. Dr. Kathrin Thiel

B3601 Medienpädagogik

Kürzel	Fachsemester	Lehrveranstaltungen
MEP	6 oder 8	Seminar
Workload	**Häufigkeit**	**Kontaktzeit**
120 h	jährlich	3 SWS = 45 h
ECTS	**Dauer**	**Selbststudium**
4 CP + 2 CP für LN	1 Semester	75 h
	Relevanz	**Sonstiger Zeitaufwand**
	WP: TSA/ETH; W: TPI	

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Grundbegriffe der Medienpädagogik (Medienbegriff, Mediatisierung, Medienbildung, Medienkompetenz, Medienerziehung, …)
- Medienpädagogische Grundansätze.
- das Lehren und Lernen mit Medien (Mediendidaktik).
- das Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten (Mediensozialisation).
- ethische Fragestellungen im medialen Kontext (Medienethik).
- Implikationen der Digitalisierung für die Medienpädagogik.
- Grundlagen von Medienproduktion und –gestaltung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Grundbegriffe der Medienpädagogik und medienpädagogische Grundansätze zu erläutern.
- Medien in Lehr- und Lernprozessen didaktisch reflektiert zu erarbeiten, anzuwenden und zu evaluieren.
- Sozialisationsprozesse mit Bezug auf Medien zu verstehen.
- ethische Fragestellungen in Zusammenhang mit Medien zu reflektieren.
- die Auswirkungen der Digitalisierung auf ein medienpädagogisches Anwendungsfeld zu erläutern.
- Medien aus der Anwendungs- und Nutzerperspektive zu analysieren.

Inhalte

- Grundbegriffe der Medienpädagogik
- Mediendidaktik
- Mediensozialisation
- Medienethik
- Digitalisierung und Medienpädagogik
- Grundlagen von Medienproduktion und –gestaltung

Lehrformen

Seminar, Diskussion und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

B3200 Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die Qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Benotete Präsentation eines medienpädagogischen Artefaktes (100%, 2 CP)

Basisliteratur

- Hoffmann, Dagmar; Mikos, Lothar (Hg.): Mediensozialisationstheorien. Neue Modelle und Ansätze in der Diskussion, Wiesbaden, 2. Auflage 2010.
- Kerres, Michael: Digitalisierung als Herausforderung für die Medienpädagogik: „Bildung in einer digital geprägten Welt“, In: Fischer, Christian (Hrsg.): Pädagogischer Mehrwert? Digitale Medien in Schule und Unterricht. Münstersche Gespräche zur Pädagogik, Münster: 2017.
- Kerres, Michael: Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote, München 4. Auflage 2013.

- Moser, Heinz: Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im digitalen Zeitalter, Wiesbaden 6. Auflage 2019.
- Sander, U.; von Gross, F.; Hugger, K.-U. (Hg.): Handbuch Medienpädagogik, Wiesbaden 2. Auflage 2022.
- Schicha, Christian: Medienethik. Grundlagen – Anwendungen – Ressourcen, München 2019.
- Vollbrecht, Ralf; Wegener, Claudia (Hg.): Handbuch Mediensozialisation, Wiesbaden 2010.

Wertung für die Endnote

Zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

N.N.

B4000 Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit

Kürzel GTS	**Fachsemester** 1	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- wissenschaftstheoretische Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit/Sozialpädagogik.
- theoretische Ansätze der Sozialen Arbeit (s. Inhalte).
- Paradigmen und Konzepte (z.B. Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung).
- Soziale Arbeit als moderne institutionalisierte Profession.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- gegenwärtige Ansätze und Konzepte im Hinblick auf ihre theoretischen Prämissen einordnen zu können.
- Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit hinsichtlich zu Grunde liegender Menschenbilder und Ziele zu reflektieren und zu beurteilen.
- eine eigene Vorstellung eines professionellen Selbstverständnisses als Akteur Sozialer Arbeit zu entwickeln.
- diskursive Trends (z.B. Menschenrechte und Demokratie als normative Orientierungen, Wertedebatte) zu kennen und konzeptionell berücksichtigen zu können.

Inhalte

- Geschichte der Sozialen Arbeit (z. B. Sozialpädagogik bzw. Sozialarbeit und ihre historischen Vorläufer)
- Soziale Arbeit als institutionalisierter Typus moderner sozialer „Hilfe“
- Theologische und sozialgeschichtliche Voraussetzungen, Begründungen von und Kritik an Hilfe
- Sozialphilosophische und sozialstaatliche Voraussetzungen
- Theorien der Sozialen Arbeit (z.B. sozial-integrative, kritische, systemtheoretische bzw. systemische Ansätze)
- Soziale Arbeit als Fachwissenschaft
- Theoretische Konzeptualisierung von Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit
- Begründungen von Hilfe in ökumenischer Perspektive

Lehrformen

Vortrag, Übung, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (90 min)

Basisliteratur

- Lambers, Helmut: Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 5. Auflage, Opladen & Toronto 2020.
- Schilling, Johannes/Klus, Sebastian: Soziale Arbeit: Geschichte, Theorie, Profession. 7., aktualisierte Auflage. München 2018.
- Sachße, C./Tennstedt, F.: Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland. Band 1-4, Stuttgart 2012.
- Mahler, Roland: Christliche Soziale Arbeit: Menschenbild, Spiritualität, Methoden. Stuttgart 2018.
- Albert, Anika Christina: Helfen als Gabe und Gegenseitigkeit: Perspektiven einer Theologie des Helfens im interdisziplinären Diskurs, Heidelberg 2010.
- Collinet, Michaela: Caritas – Barmherzigkeit – Diakonie: Studien zu Begriffen und Konzepten des Helfens in der Geschichte des Christentums vom Neuen Testament bis ins späte 20. Jahrhundert, Berlin 2014.

Wertung für die Endnote
Einfache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend
Prof. Dr. Daniel Straß

B4001 Einführung in die geistesgeschichtlichen Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung

Kürzel
EGM

Workload
300 h

ECTS
10 CP

Fachsemester
3 und 4

Häufigkeit
jährlich

Dauer
2 Semester

Relevanz
Pflicht: TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung

Kontaktzeit
5 SWS + 2 SWS =105 h

Selbststudium inkl. LN
195 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- quantitative und qualitative Methoden empirischer Sozial-, speziell Milieuforschung.
- die Analyse sozialer Fragestellungen.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- für die Analyse sozialer Fragestellungen notwendige Daten zu erheben.
- Datenmaterial zusammenzufassen und zu präsentieren.
- soziale Sachverhalte theoriebezogen und unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden empirisch zu erfassen und begründet zu beurteilen.
- wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und wissenschaftlichen Argumentationen metakritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen: Wahrheit, Erkenntnis, Interesse, kritischer Rationalismus und kritische Theorie
- Empirische und hermeneutische Methoden
- Vertiefung in Methoden und Formen qualitativer Sozialforschung
- Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik
- Datenerhebung und –analyse
- Rekonstruktiv-hermeneutische und inhaltsanalytische Auswertungsverfahren
- Ethik und Datenschutz in der Forschung
- Methoden der Evaluation

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Durchführung eines Forschungsprojekts in Gruppen: schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und Reflexion (100%), Notenvergabe anhand individueller Anteile

Basisliteratur

- Albert, Hans: Traktat über kritische Vernunft, Tübingen 1968 (und spätere Auflagen)
- Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang: Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung, 2. Auflage, Wiesbaden 2005.
- Bortz, Jürgen; Schuster, Christoph: Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler, 7. Auflage, Berlin 2010.
- Flick, Uwe; Kardorff, Ernst von; Steinke, Ines: Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Reinbek2 008.
- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 19. Auflage, Reinbek 2008.
- Esser, Elke; Hill, Paul Bernhard; Schnell, Rainer: Methoden der empirischen Sozialforschung, 2. Auflage, München 2008.

- Habermas, Jürgen: Erkenntnis und Interesse, Frankfurt a.M. 1973
- Helfferich, Cornelia: Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Auflage, Wiesbaden 2011.
- Hempelmann, Heinzpeter: Gott im Milieu. Wie Sinustudien der Kirche helfen können, Menschen zu erreichen, 2. Auflage, Gießen 2013.
- Lucius-Hoene, Gabriele; Deppermann, Arnulf: Rekonstruktion narrativer Identität. Ein Arbeitsbuch zur Analyse narrativer Interviews, Opladen 2002.
- Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 11., aktualisierte und überarbeitete Auflage 2010, Weinheim und Basel.
- Kuckartz, Udo: Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung, 4. Auflage, Weinheim [u.a.] 2018.

Wertung für die Endnote

einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Dozierend

Prof. Dr. Heinzpeter Hempelmann; Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

B4002 Methodische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Kürzel MGS	**Fachsemester** 2	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die klassischen Basismethoden der Sozialen Arbeit (Einzel(fall)hilfe, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit).
- den Methodenbegriff sowie seinen Chancen und Grenzen innerhalb professioneller Sozialer Arbeit.
- Verfahren und Techniken innerhalb von Methoden.
- die Spezifik von Fallarbeit in der Sozialen Arbeit (Kasuistik).
- Grundbegriffe des Prozesses professioneller Fallarbeit (Anamnese, Soziale Diagnose, Intervention, Evaluation).
- konkrete Methoden und Verfahren.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Prozessschritte professioneller Sozialer Arbeit (Anamnese, Diagnose, Intervention, Evaluation) in bestimmten Fällen zu erkennen und mit ihnen zu arbeiten.
- die sozialpädagogische/sozialarbeiterische Dimension eines Falls in ihrer Spezifik und Interdependenz mit anderen professionellen Perspektiven zu analysieren („Fall von", „Fall für", „Fall mit").
- Methoden Sozialer Arbeit ‚zwischen' Situationsanalysen und Zielen zu verorten.
- theoretische Methodenkenntnisse auf Praxisbeispiele anzuwenden.
- eine wissenschaftliche Ausarbeitung in Reflexion einer oder mehrerer sozialarbeiterischer Methoden zu verfassen.

Inhalte

- Grundlagen der Ressourcenorientierung in der Sozialen Arbeit
- methodisches Denken und Handeln als Voraussetzung von Professionalität in der Sozialen Arbeit und Grenzen der Methodisierbarkeit
- klassische Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit) und ihre historischen Hintergründe
- zirkulärer Problemlösungsprozess
- multiperspektivische Fallarbeit
- Einführung in konkrete Verfahren wie z.B. Klientenzentrierte Gesprächsführung, Themenzentrierte Interaktion, Case Management, Mediation, Familientherapie, Psychodrama und Soziometrie, Konfrontative Pädagogik, Streetwork, Soziale Netzwerkarbeit, methodisches Handeln in der Schulsozialarbeit (Auswahl)

Lehrformen

Vortrag, Übung, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Präsentation einer Fallanalyse (20 Min., 100%)

Basisliteratur

- Galuske, Michael.: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 10. Auflage, Weinheim, München 2013.
- Stimmer, Franz: Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit, 4. Auflage, Stuttgart 2020.
- Kreft, Dieter/Müller, C. Wolfgang (Hg.): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit, 2. Auflage, München 2017.
- Wendt, Peter-Ulrich: Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2. Auflage, Weinheim 2017.

- Mahler, Roland: Christliche Soziale Arbeit: Menschenbild, Spiritualität, Methoden. Stuttgart 2018.
- Langosch, Andreas: Ressourcenorientierte Beratung und Therapie. München, Basel 2015.
- Möbius, Thomas/Friedrich, Sibylle (Hg.): Ressourcenorientiert Arbeiten: Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich, Wiesbaden 2010.

Wertung für die Endnote

Einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Daniel Straß

Dozierend

Prof. Dr. Daniel Straß, Dipl.-Päd. Daniel Ginader

B4021 Methods of Empirical Research

Code	Subject semester	Teaching Mode
MER	4	Lecture
Workload	**Frequency**	**Contact Hours**
150 h	Annually	4 SWS = 60 h
ECTS	**Duration**	**Individual Study inkl. Exam.**
5 CP	1 Semester	90 h
	Class type (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS	**Additional Time Requirement**

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- methods in empirical research
- basic methods of quantitative research
- basic methods of qualitative research
- analysis of empirical data concerning social issues

Course objectives: Skill set

Students are able to

- collect significant data for the analysis of social questioning
- summarize and present collected data
- capture and evaluate social circumstances from a theoretical perspective and by use of scientific methods
- reflect critically academic findings and reasoning

Contents

- basics of theory of science: truth, knowledge, interest, critical rationalism and critical theory
- empirical and hermeneutical theory
- methods in qualitative research
- foundations of quantative research methods
- data collecting and analysis
- content analysis
- ethics in human research and data privacy
- methods of evaluation

Teaching Mode

Lecture and exercisis

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required.
- Planning and conducting of a research project as group: research design, presentation of findings, and reflection (100%). The grade for the individual student will be decided by the content of individual parts in the project.

Literature

- Bailey, Carrol A.: A Guide to Qualitative Field Research, 3.ed., London 2018.
- Bernard, Russel (Ed.): Handbook of Methods in Cultural Anthropology. Qualitative and Quantitative Approaches, 2. ed., Littlefield 2015; https://doku.pub/download/bernard-harvey-russell-2011research-methods-in-anthropology-qualitative-and-quantitave-approaches-5thpdf-oq1n68e49802.
- Bernard, R.: Social Research Methods: Qualitative and Quantitative Approaches. 2nd ed. Los Angeles 2013.
- Chevalier, Jacques M.; Buckles, Daniel J.: Participatory Action Research. Theory and Methods for Engaged Inquiry, Oxon/New York 2019.
- Denzin Norman K.; Lincoln Yvonna S. (Eds.): The Sage Handbook of Qualitative Research. Fifth ed. Thousand Oaks 2018.

- Flick, Uwe (Ed.): The Sage Qualitative Research Kit, SAGE, 2.ed. 2018
- Designing Qualitative Research, Uwe Flick
- Doing Interviews, Svend Brinkmann and Steinar Kvale
- Doing Ethnography, Amanda Coffey
- Doing Focus Groups, Rosaline Barbour
- Using Visual Data in Qualitative Research, Marcus Banks
- Analyzing Qualitative Data, Graham R. Gibbs
- Doing Conversation, Discourse and Document Analysis, Tim Rapley
- Doing Grounded Theory, Uwe Flick
- Doing Triangulation and Mixed Methods, Uwe Flick
- Managing Quality in Qualitative Research, Uwe Flick
- Gibbs G, Gibbs G: Analyzing Qualitative Data. Los Angeles 2018.
- Lichtman, Marilyn: Qualitative Research for the Social Sciences. Thousand Oaks 2014.
- Spradley, James P.: Participant Observation. New York 1980.

Scoring for the final grade

Single valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

Lecturer

Prof. Dr. Tobias Schuckert, PhD

B4101 Jugend- und Schulsozialarbeit

Kürzel JSA	**Fachsemester** 5 oder 7	**Lehrveranstaltungen** Seminar mit Übungen
Workload 120 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 3 SWS = 45 h
ECTS 4 CP + 2 CP für LN	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium** 75 h
	Relevanz W/Profil: TPI; WP: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Handlungsfelder der Schulsozialarbeit und der schulnahen Jugendsozialarbeit:
- Bedeutung, Funktion und Aufgaben von Schulsozialarbeit,
- Gewaltprävention und Sozialkompetenztrainings (primär, sekundär, tertiäre Prävention),
- Modelle der sozialen Arbeit mit marginalisierten Jugendlichen,
- Modelle der aufsuchenden und offenen Jugendarbeit,
- Aufgaben und Möglichkeiten schulnaher Kinder- und Jugendarbeit;
- Lebenswelten und -situationen Jugendlicher sowie geschlechtsspezifische Aspekte in der Jugendarbeit;
- Möglichkeiten und Grenzen deeskalativer und konfrontativer Pädagogik.

Lernergebnisse Kompetenzen

Das Modul ist praxisnah gestaltet und zielt auf die Kompetenzerweiterung für den sozialarbeiterischen Alltag.
Die Studierenden sind

- befähigt zu einer selbstbewussten und gleichzeitig haltgebenden Haltung gegenüber Kindern und Jugendlichen und zu einem professionellen Umgang mit (delinquenten, marginalisierten) Kindern und Jugendlichen;
- vertraut mit Methoden zum ressourcenorientierten Arbeiten;
- vertraut mit Methoden im Bereich Deeskalation und pädagogischer Konfrontation;
- in der Lage, konkrete Situationen und Lebenslagen von Jugendlichen (Gruppen) zu analysieren, Ziele zu setzen und Handlungsansätze für die eigene Praxis zu planen, durchzuführen und auszuwerten;
- befähigt, interkulturelle Aspekte in Handlungsplanung und Interventionen einzubeziehen.

Inhalte

- Jugendsubkulturen und Lebenssituationen Jugendlicher (z.B. spezielle Migrationshintergründe wie Spätaussiedler, Flucht);
- Zielgruppenorientierte Arbeit, geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte;
- Aufgabe und Modelle der Schulsozialarbeit;
- Herausforderungen und Möglichkeiten schulnaher und offener Kinder- und Jugendarbeit;
- Präventions- und Bewusstseinsarbeit;
- Jugendpädagogik (Identität finden, Beziehungen entwickeln, das „eigene Leben in die Hand nehmen", Freizeit gestalten, Gewalt und Konfliktmediation, Krisenintervention, etc.);
- Kooperationsmöglichkeiten von Schule, Jugendhilfe und Verbänden – Chancen, Grenzen, Modelle;
- Rechtliche Aspekte in der Jugendarbeit;
- Kennenlernen, durchführen und ausprobieren vieler interaktionspädagogischer Übungen und Spiele.

Lehrformen

Vortrag, Gruppenarbeit, praktisches Erleben von Übungen, Rollenspiel, Reflexionsgespräch, Diskussion;

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Wissenschaftliche Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen, 2 CP) – 100%

Basisliteratur

- Gastiger, Sigmund;, Lachat; Benjamin: Schulsozialarbeit – Soziale Arbeit am Lebensort Schule. Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern. Lambertus Verlag 2012.
- Giesekus, Ulrich; Schmid, Sandra; Fix, Alexander: Bevor es kracht. Kids gegen Gewalt stark machen, Witten 2008.
- Omer Haim; von Schlippe, Arist: Stärke statt Macht. Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde, 3. Auflage Göttingen 2016.
- Rhode, Rudi; Meis, Mona Sabine; Bongartz, Ralf: Angriff ist die schlechteste Verteidigung. Der Weg zur kooperativen Konfliktbewältigung, 3. Edition, Paderborn 2003.
- Rhode, Rudi; Meis, Mona Sabine: Wer schreit hat schon verloren! Körpersprache meisterhaft beherrschen, 6. Edition, Zürich 2007.
- Schechner, Johanna; Zürner, Heidemarie: Krisen bewältigen. Viktor E. Frankls 10 Thesen in der Praxis, 2. korr. Auflage, Wien 2013.
- Speck, Karsten: Schulsozialarbeit. Eine Einführung, 2. Auflage, Stuttgart 2009.
- Sprenger, Reinhard K.: Die Entscheidung liegt bei dir. Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit, Frankfurt/New York 2004.
- Toprak, Ahmet: Ich bin eigentlich nicht aggressiv. Theorie und Praxis eines Anti-Aggressions-Kurses mit türkischstämmigen Jugendlichen, Freiburg im Breisgau 2001.
- Weidner, Jens; Kilb, Rainer; Kreft, Dieter (Hg.): Gewalt im Griff. Band 1 und Band 3, 5. Auflage, Weinheim 2009 und 2003.
- Weidner, Jens; Kilb, Rainer (Hg.): Konfrontative Pädagogik. Konfliktbearbeitung in Sozialer Arbeit und Erziehung. 4. erw. Auflage, Wiesbaden 2010.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Diplom-Pädagoge Bernd Möhrle

B4102 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit I

Kürzel HSA I	**Fachsemester** 3	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung und Übung
Workload 270 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 6 SWS = 90 h
ECTS 9 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 180 h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Teilmodulen

- Existenzsicherung und Schuldnerberatung (2 SWS im WS)
- Sucht und Straffälligkeit (2 SWS im WS)
- Kinder- und Jugendhilfe (2 SWS im WS)

Teilmodul 1: Existenzsicherung und Schuldnerberatung

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Hintergründe von Arbeitslosigkeit, Schulden und Wohnungslosigkeit und des aktuellen sozialpolitischen Diskurses in Deutschland.
- Soziale Arbeit im Bereich von Arbeitslosigkeit, Schulden und Wohnungslosigkeit.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- sozialrechtliche Kompetenzen in der Sozialberatung bei Arbeitslosigkeit, Schulden und Wohnungslosigkeit zu zeigen.
- in der Beratung differenzsensibel mit Klienten umzugehen, die von Arbeitslosigkeit, Schulden und Wohnungslosigkeit betroffen sind.
- Hintergründe und Phänomene von Arbeitslosigkeit, Schulden und Wohnungslosigkeit zu verstehen.
- sozialberaterische Grundkompetenzen zu zeigen.

Inhalte

- Sozialrechtliche Grundlagen für die Beratung bei Arbeitslosigkeit, Schulden und Wohnungslosigkeit
- Beratungskompetenz in der Sozialberatung (Gesprächsführung, Interkulturelle Kommunikation, Rolle und Beziehung)
- Analyse und Bearbeitung von Beispielen aus der Praxis

Basisliteratur

- Berlit, Uwe: Existenzsicherungsrecht: SGB II- SGB XII- AsylbLG- Verfahrensrecht; Handbuch, 2. Auflage, Baden-Baden 2013.
- Krüger, Rolf (Hrsg.): Sozialberatung. Werkbuch für Studium und Berufspraxis, Wiesbaden 2011.
- Internetseiten der Bundesagentur für Arbeit www.arbeitsagentur.de und von Harald Thomé www.tacheles-sozialhilfe.de .

Dozierend

Katharina Münch M.A.,

Teilmodul 2: Sucht und Straffälligkeit

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Soziale Arbeit mit Betroffenen und Angehörigen von Sucht und Straffälligkeit.
- suchtspezifische Familiendynamiken.
- Hintergründe und Phänomene von Sucht und Straffälligkeit.
- Prävention und Rehabilitation.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- sozialrechtliche Kompetenzen in der der Beratung bei Sucht und Straffälligkeit zu zeigen.
- Suchtberatungs- sowie Gemeindekontext vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens kritisch zu reflektieren.

Inhalte

- Sozialrechtliche Kenntnisse über Sucht, div. Entstehungsansätze, verschiedene Suchtmittel, nicht substanzgebundene Süchte
- Stadien einer Suchterkrankung, unterschiedliche Behandlungsansätze, Konsequenzen von Sucht bzw. deren psychosoziale Folgen
- professionelle Handlungskompetenz bei Sucht, „Suchtdynamik" und Co-Abhängigkeit
- Sozialrechtliche Kenntnisse über Straffälligkeit, insbesondere deren Rechtsgrundlage sowie spezifische sozialarbeiterische Herausforderungen im Vollzug
- Möglichkeiten von Prävention und Rehabilitation

Basisliteratur

- Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen DHS (Hrsg.): Jahrbuch Sucht sowie Zeitschrift „Sucht" 2013.
- Fakultät für Sozialwesen der Hochschule Mannheim (Hrsg.): Kriminologie für die Soziale Arbeit, Aachen 2007.
- Gastpar, M. und Mann, K.: Lehrbuch der Suchterkrankungen: 34 Tabellen, Stuttgart 1999.
- Internetseiten der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. www.dhs.de
- Internetseiten der Europäiche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht www.emcdda.europa.eu
- Kawamura-Reindl, G + Schneider, S.: Lehrbuch Soziale Arbeit mit Straffälligen, Weinheim 2015.
- Thomasius, R. + Küstner, U.: Familie und Sucht: Grundlagen, Therapiepraxis, Prävention, Stuttgart 2005.
- www.suchthilfe-magazin.de

Dozierend

Dipl.-Soz.Päd. (FH) Ulrike Palmer

Teilmodul 3: Kinder- und Jugendhilfe

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Ursprünge der Kinder- und Jugendhilfe.
- Die Struktur- und Handlungsmaximen im 8. Jugendbericht.
- die Lebenslage und Rechte von Kindern und Jugendlichen und das Entwicklungs- und Erziehungsverständnis des KJHG.
- die Rahmenbedingungen, Organisationsformen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.
- die Handlungsfelder und Handlungsformen der Kinder- und Jugendhilfe.
- die Rechte, Schutzauftrag (Kinderwohlgefährdung) und Beteiligungsformen sowie theoretische Ansätze und sozialpolitische Spannungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Entwicklungen, Problemfelder und konkrete Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe zu erkennen, zu benennen und zu beurteilen.
- unterschiedliche Handlungsfelder und –formen der Kinder- und Jugendhilfe zu unterscheiden, zu beschreiben und im Blick auf konkrete Problemstellungen auf ihre Einschlägigkeit zu beurteilen.
- den rechtlichen und organisatorischen Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe zu erläutern und theoretisch anzuwenden.
- Kinder- und Jugendhilfe theoretisch und sozialpolitisch zu bewerten, zu durchdenken und gedanklich weiterzuentwickeln.

Inhalte

- Ursprünge der Kinder- und Jugendhilfe
- Lebenslage und Rechte von Kindern und Jugendlichen
- Das Entwicklungs- und Erziehungsverständnis des KJHG
- Rahmenbedingungen, Organisationsformen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
- Handlungsformen der Kinder- und Jugendhilfe

- Rechte, Schutzauftrag (Kindeswohlgefährdung) und Beteiligung
- Theoretische Ansätze und sozialpolitische Spannungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

Basisliteratur

- Domes, M.: Medienpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe – eine lehrreiche Leerstelle? Unsere Jugend, 68. Jahrgang, Nr. 3, München 2016. S. 98-107.
- Gahleitner, S., Hensel, T., Baierl,M.: Traumapädagogik im psychosozialen Handlungsfeldern: Ein Handuch für Jugendhilfe, Schule und Klinik, Göttingen 2017.
- Hundt, M.: Kinderschutz nach dem Kinder- und Jugenstärkungsgesetz, Regensburg 2021.
- Harnach-Beck, V.: Psychosoziale Diagnostik in der Jugendhilfe, München; 6. Auflage, 2011.
- Knödler, Ch.: Grundlagen – SGB VIII Kinder und Jugendhilfe, Regensburg 2022
- Marburger, H.: SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe: Vorschriften und Verordnungen Regensburg 2014.
- Rätz, Regina / Schröer, Wolfgang / Wolff, Mechthild: Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe, Weinheim; 2. Auflage, 2014.
- Woog, Astrid: Soziale Arbeit in Familien, Weinheim/München 2010.
- Hansbauer, Joachim Merchel, et al.: Kinder- und Jugendhilfe: Grundlagen, Handlungsfelder, professionelle Anforderungen (Grundwissen Soziale Arbeit 35). München 2020.
- Stascheit Ulrich (aktueller Jahrgang). Gesetze für Sozialberufe.
- BMFSFJ: aktueller Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.

Dozierend

Thomas Kleber M.A.

Lehrformen

Vortrag, Übung, Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 Min) – 100%

Wertung für die Endnote

Einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

B4103 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit II

Kürzel HSA II	**Fachsemester** 4	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung und Übung
Workload 180 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 6 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 120 h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Dieses Modul setzt sich zusammen aus den Teilmodulen

- Migration (2 SWS im SS)
- Flucht und Asyl (2 SWS im SS)

Teilmodul 1: Migration

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Daten und Fakten zur globalen Lage.
- die globalen Migrationszusammenhänge (Ursachen, Wege, Probleme).
- die globale Geschichte der Migration.
- rechtliche Kenntnisse über einschlägiges Völkerrecht, Staatsrecht, Zuwanderungsregelungen in D.
- theoretische und praxisbezogene Zusammenhänge zur Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund sowie aktuelle migrations- und sozialpolitischen Sachverhalte und der Rolle der Sozialen Arbeit.
- Zusammenhänge zwischen Migration und anderen sozialen Themen wie bspw. Bildung, Arbeitsmarkt, Gesundheit, Alter/Pflege, Rassismus, Gender, Diversität, Inklusion.
- (trans-)kulturelle (Mehrfach-)Identitäten, unterschiedliche Integrationsmodelle und deren kritische Bewertung.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Hintergründe (Theorien) und Phänomene von Migration (z.B. „Armutsmigration“, „Umweltmigration“) zu erläutern.
- Rassismuserfahrungen und das eigene Weiß-Sein kritisch (selbst) zu reflektieren.
- Gender- und Diversitätsaspekte von Migration zu sehen und zu reflektieren.
- mit dem Kulturbegriff und kulturellen Zuschreibungen sensibel umzugehen und angemessene sozialpädagogischen/ sozialarbeiterischen Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- sozialrechtliche Kompetenzen in der Sozialberatung für Migranten zu zeigen.
- den gesellschaftlichen Migrationsdiskurs zu verstehen und eine eigene Stellung auszubilden.

Inhalte

- Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund, (Internationale) Migrationstheorien, Migrations- und Sozialpolitik
- Kulturelle und religiöse Identitäten (Rotes Kreuz und Roter Halbmond), Interkulturelle Kompetenzen, Interkulturelle Sozialarbeit
- Critical Whiteness Studies, Diskriminierung / Rassismus, Integrationsmodelle
- Gender und Diversität im Rahmen von Migration
- Geschichte der Migration
- Rechtliche Grundlagen der Zuwanderung in die EU / nach Deutschland

Basisliteratur

- Internetseiten Bundesamt für Migration und Flüchtlinge www.bamf.de
- BMI: Migrationsbericht (jährlich).
- BMI: Migration und Integration, 2014.
- Collier, Paul: Exodus. Warum wir Einwanderung neu regeln müssen, München 2014.
- Han, Petrus: Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart 2006.
- Meier-Braun, Karl-Hein, Weber, Reinhold (Hg.): Migration und Integration in Deutschland. Begriffe – Fakten – Kontroversen, Bonn 2013.

- Oltmer, Jochen: Globale Migration, Geschichte und Gegenwart, Bonn 2012.
- Schad, Ute: „Anders anders". Geschlecht und Ethnizität in einer Pädagogik der kulturellen Vielfalt. In: Munsch, Chantal; Gemende, Marion; Weber-Unger Rotino, Steffi (Hg.): Eva ist emanzipiert, Mehmet ist ein Macho. Zuschreibung, Ausgrenzung, Lebensbewältigung und Handlungsansätze im Kontext von Migration und Geschlecht, Weinheim und München, 2007.
- Welsch, Wolfgang: Transkulturalität. Zwischen Globalisierung und Partikularisierung. In: Interkulturalität. Grundprobleme in der Kulturbegegnung. Mainzer Universitätsgespräche, Mainz 1998.

Dozierend

Magdalena Greiner-Rozanski, M.A. Soziale Arbeit, Prof. Dr. Detlef Hiller

Teilmodul 2: Flucht und Asyl

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Soziale Arbeit mit Asylbewerbern und Geflüchteten.
- aktuelle asyl- und sozialpolitische Sachverhalte und der Rolle der Sozialen Arbeit.
- spezielle flucht- und asylrelevante Themen (z.B. Menschenhandel, EU-Außengrenzen).
- Individuelle oder gruppenspezifische Motivlagen und Gründe für Flucht (Religion, Politik, Gender- und Sexualität, Ethnie etc.)

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- sozialrechtliche Kompetenzen in der der Sozialberatung für Asylsuchende und Flüchtlinge zu zeigen.
- in der Beratung differenzsensibel mit Klienten umzugehen, die von Flucht und Asyl betroffen sind.
- Hintergründe und Phänomene von Flucht zu erläutern.
- Konzepte zur Sensibilisierung und Vernetzung zu entwickeln.

Inhalte

- Geschichte und aktuelle Phänomene der Flüchtlingsbewegungen
- Rechtliche Grundlagen zur Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen (GFK, AufenthG, AsylbewLG, Dublin III usw.)
- Sozialpolitische Zusammenhänge und Hintergründe aktueller politischer Diskussionen
- Beispiele spezifischer Beratung (Menschenhandel, Romaflüchtlinge, UMF, Rückkehrberatung, Traumabetroffene, LGBTQ+ etc.)
- Spezifische Herausforderungen in der interkulturellen Beratung
- Umsetzung des Themas in der Jugend- und Gemeindearbeit

Basisliteratur

- Berlit, Uwe: Existenzsicherungsrecht: SGB II- SGB XII- AsylbLG- Verfahrensrecht; Handbuch, 2. Auflage, Baden-Baden 2013.
- Hailbronner, Kay: Asyl- und Ausländerrecht, Kohlhammer, 3. Auflage, Stuttgart 2014.
- Internetseiten Bundesamt für Migration und Flüchtlinge www.bamf.de
- Walhalla Fachredaktion: Das neue Asylbewerberleistungsgesetz, 2015.

Dozierend

Jakob Walter M.A. Soziale Arbeit

Lehrformen

Vortrag, Übung, Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 min) – 100%

Wertung für die Endnote
Einfache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Detlef Hiller

B4200 Organisation und Profession der nationalen und internationalen Sozialen Arbeit

Kürzel OPS	**Fachsemester** 3	**Lehrveranstaltungen** Vorlesung
Workload 150 h	**Häufigkeit** jährlich	**Kontaktzeit** 4 SWS = 60 h
ECTS 5 CP	**Dauer** 1 Semester	**Selbststudium inkl. LN** 90h
	Relevanz Pflicht: TSA	**Sonstiger Zeitaufwand**

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- die Sozialordnung und die Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland.
- die europäischen und internationalen Strukturen Sozialer Arbeit.
- professionssoziologische Perspektiven und Professionstheorien.
- gesellschaftliche Veränderungen in Hinsicht auf ihre Auswirkungen auf die Profession der Sozialen Arbeit.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- die Sozialordnung und die Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit der Bundesrepublik Deutschland zu beschreiben, zu analysieren und kritisch zu reflektieren.
- die europäischen und internationalen Organisationen und Strukturen zu beschreiben, zu analysieren und kritisch zu reflektieren.
- die soziologischen Funktionsbestimmungen der Sozialen Arbeit zu erkennen und mit der Praxis zu verknüpfen.
- professionssoziologische Perspektiven und Professionstheorien zu beschreiben und zu erklären.
- gesellschaftliche Veränderungen in Hinsicht auf ihre Auswirkungen auf die Profession der Sozialen Arbeit einzuschätzen und adäquate Lösungen zu entwickeln.

Inhalte

- Die Sozialordnung und die Trägerstrukturen der Sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland
- Die europäischen und internationalen Organisationen Sozialer Arbeit
- Soziologische Funktionsbestimmungen Sozialer Arbeit in der Gesellschaft
- Professionssoziologische Perspektiven und Professionstheorien
- Die Profession der Sozialen Arbeit im Hinblick auf die gesellschaftlichen Veränderungen des 21. Jahrhunderts (Globalisierung, Ökonomisierung, Traditions- und Werteveränderungen, Diversität, Dynamik und Komplexität)

Lehrformen

Vortrag, Übung, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 min.) – 100%

Basisliteratur

- Becker- Lenz/ Müller: Der professionelle Habitus in der Sozialen Arbeit. Grundlagen eines Professionsideals, Bern, 2009.
- Bommes, M. / Scherr, A.: Soziologie der Sozialen Arbeit, München 2000.
- Höllmüller, H.: Niederschwelligkeit und dann? Plädoyer für ein eigenständiges Konzept Sozialer Arbeit. In Arnold, Helmut/ Höllmüller, Hubert (Hg): Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit. Weinheim 2017.
- Knoll, A.: Professionelle Soziale Arbeit, 3. Auflage, Freiburg i.B. 2010

- Lindner, R.: Hauptsache Kopplung. Eine Definition Niederschwelliger Sozialarbeit. In: Neue Praxis, Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hrsg.), 38. Jg. 2008, H. 6, S. 578–588.
- Neumann, L. / Schaper, K.: Die Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, 5. Auflage, Frankfurt / M. 2008
- Otto, H. / Thiersch, H. (Hg.): Handbuch. Soziale Arbeit, 4. Auflage, München 2011.
- Sárkány, P.: Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. Eine professionstheoretische Auseinandersetzung, Marburg 2013.
- Seithe, M.: Schwarzbuch Soziale Arbeit, Wiesbaden 2010.
- Uhrig, W.: Standards niedrigschwelliger Angebote der Wohnungslosenhilfe. In: Wohnungslos, aktuelles aus Theorie und Praxis zur Armut und Wohnungslosigkeit. Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. 39. Jg. 1997, H.4, S.141-144.
- Wagner, Leonie / Luz, Ronald (Hg.): Internationale Perspektiven Sozialer Arbeit, 2. Auflage, Wiesbaden 2009.
- Olk, Thomas: Freie Träger in der Sozialen Arbeit. In Otto, H./ Thiersch, H (Hg.) : Handbuch der Sozialen Arbeit, München 2001.
- Erath, P.: Sozialarbeitswissenschaft. Eine Einführung, Stuttgart 2006.

Wertung für die Endnote

Einfache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierend

Thomas Kleber M.A.

B4201 Ökonomische und sozialpolitische Grundfragen

Kürzel
ÖSG

Workload
150 h

ECTS
5 CP

Fachsemester
6 oder 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
Pflicht: TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Übung

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium inkl. LN
105 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Wissen über

- ökonomische Hintergründe und Wirkungsweisen von Sozialpolitik.
- soziale Sicherungssysteme und ihre Schwierigkeiten.
- Geschichte und Theorie der Sozialpolitik.
- aktuelle Sozialstaatsdiskussionen und Reformdebatten.
- die Einordnung sozialer Maßnahmen und sozialen Engagements in einen sozialpolitischen Zusammenhang.
- sozialpolitische Fragestellungen zu Arbeit, Armut, Familienpolitik, Alterssicherung, Gesundheitswesen, Bildungspolitik.
- Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung; sozialpolitische Kultur, Motivationen und Denkrichtungen der Sozialpolitik.
- Institutionenökonomik und Spieltheorie.
- die globale Dimension der Sozialen Frage.

Lernergebnisse Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage

- Sozialpolitische Problemstellungen, Zielrichtungen und Reformdebatten zu verstehen, sich in ihnen reflektiert zu positionieren und eigene Standpunkte konstruktiv argumentativ zu vertreten.
- komplexere Wirkungszusammenhänge sozialer Maßnahmen darzustellen.
- neue sozialpolitische Fragestellungen zu erkennen.
- lokales und konkretes soziales Handeln in einem sozialpolitischen Zusammenhang zu verorten.
- verschiedene sozialpolitische Zielrichtungen, Konzeptionen und Kulturen zu differenzieren.

Inhalte

- Theorien der Sozialpolitik, ökonomische Hintergründe und Wirkungsweisen.
- Geschichte der sozialpolitischen Regelungen in Deutschland.
- Ziele, Aufgaben, Entwicklungstendenzen sozialpolitischen Handelns.
- Bereiche der Sozialpolitik: Arbeitnehmerschutz, Mitbestimmung, Arbeitsmarkt, soziale Sicherung,
- Mindestsicherung, Wohnung, Alter, Familie, Jugend, Gesundheit, Mittelstandsförderung, Vermögensbildung, usw.
- Sozialpolitik, Wirkungszusammenhänge und ethische Orientierungen.
- Sozialpolitische Ausrichtungen und Kulturen, Diskussion um Grundeinkommen, Akteure in der Sozialpolitik.
- Reformdiskussionen und –perspektiven, globale Dimension.
- Ethische Fragen diakonischen und sozialpolitischen Handelns

Lehrformen

Vorlesung mit Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen und Beurteilung

- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt.
- Klausur (120 Min.) – 100%

Basisliteratur

- Althammer, J.; Lampert, H.: Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Auflage, Berlin 2007.

- Bäcker, G.; Naegele G.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
- Bellermann, M.: Sozialpolitik. Eine Einführung für soziale Berufe, Freiburg 2001.
- Farmer, K.; Harbrecht, W. (Hg.): Theorie der Wirtschaftspolitik, Entwicklungspolitik und Wirtschaftsethik, Wien 2006.
- Homann, K.; Suchanek, A.: Ökonomik. Eine Einführung, Tübingen 2005.
- Lachmann, W.: Volkswirtschaftslehre. Bd. 1 Grundlagen; Bd. 2 Anwendungen, Berlin 2004.
- Opielka, M.: Sozialpolitik, Reinbek bei Hamburg 2004.
- Schneck, Ottmar: Lexikon der Betriebswirtschaft 3, grundlegende und aktuelle Begriffe für Studium und Beruf; 9. Auflage, München 2015.

Wertung für die Endnote

zweifache Wertung

Modulverantwortung

Prof. Dr. Harald Jung

Dozierend

Dr. Helmut de Craigher

B4300 Community Development

Kürzel
CDP

Workload
120 h

ECTS
4 CP + 2 CP für LN

Fachsemester
5 oder 7

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
WP: TSA

Lehrveranstaltungen
Vorlesung, Seminar

Kontaktzeit
3 SWS = 45 h

Selbststudium inkl. LN
75 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse
Die Studierenden verfügen über Wissen über

- Entwicklungsarbeit in den Kontexten fremder Kulturen.
- methodisches Wissen zur Analyse einer Community.
- praktische Methoden zur Projektplanung und Projektarbeit.
- die Rolle der christlichen Kirche in transformativer Entwicklungspraxis.
- die Rolle religiöser Stakeholders in Communities.

Lernergebnisse Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage

- gemeinschaftliche Veränderungsprozesse und partizipative Entwicklungsaktivitäten auf Community-Ebene zu gestalten.
- die Planungsinstrumente (Stakeholderanalyse, Problemanalyse und Projektplanung) an einem konkreten Projekt praktisch anzuwenden.

Inhalte
- Armut und Entwicklung
- Transformative Entwicklungspraxis
- Partizipative Methoden
- Projektplanung und –durchführung: Analyse, Planung, Implementation, Evaluation
- Modelle kirchengemeindenaher Entwicklungsarbeit

Lehrformen
Vortrag, Diskussion, Übungen und Simulation

Teilnahmevoraussetzungen
B1600 Kulturen und Religionen oder B1601 Cultures and Religions

Prüfungsformen und Beurteilung
- Für die Anrechnung der Leistungspunkte und zur Sicherstellung des Erreichens der Modulziele wird die qualifizierte Teilnahme (Bestanden/Nicht bestanden) der Studierenden an der Veranstaltung vorausgesetzt. (4 CP)
- Seminararbeit (25.000-35.000 Zeichen): Stakeholderanalyse, Problemanalyse und Projektplanung – 100% (2 CP)

Basisliteratur

- Blackman, R.: Project cycle management (Roots 5). Tearfund, Teddington 2005.
- Blackman, R.: Partnering with the local church (Roots 11). Tearfund. Teddington 2007.
- Kusch, Andreas (Hg.): Transformierender Glaube. Missiologische Beiträge zu einer transformativen Entwicklungspraxis, Nürnberg 2007.
- Chambers, R.: Revolutions in development inquiry. Earthscan. London 2008.
- Corbett, S. et al.: When Helping Hurts: How to Alleviate Poverty Without Hurting the Poor … and Yourself, Moody Publishers, 2014.
- Faix, Tobias u.a. (Hg.): Die Welt verändern. Grundfragen einer Theologie der Transformation, Marburg 2009.
- Kröck, Thomas und Schneider, Gisela (Hg.): Partnerschaft. Gerechtigkeit. Transformation – Christliche Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit, Marburg 2015.
- Kusch, Andreas: Projektplanung in der christlichen Entwicklungszusammenarbeit, Marburg 2014.

- Myers, Bryant L. (Hg.): Walking with the poor: principles and practices of transformational development, 13. Auflage, Maryknoll 2007.
- Sangmeister, Hartmut., & Schönstedt, A.: Wege und Irrwege zum Wohlstand. Theorien und Strategien wirtschaftlicher Entwicklung. Baden-Baden 2009.

Wertung für die Endnote
zweifache Wertung

Modulverantwortung
Prof. Dr. Detlef Hiller

Dozierende
Andreas Jenny M.A.

B4401 History and Theory of Development

Code
HTD

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS 1, TSA 5 or 7

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS; WP: TSA

Teaching Mode
Lecture

Contact Hours
4 SWS = 60 h

Individual Study
90 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- origins of development
- historical and political development of development policies;
- basic theories of development
- role of Germany and EU in development
- shift in paradigm: "from aid to partnership" (?)
- the role of the eco-system and environment for development
- critical views on aspects of development, such as dependency theory, post-colonialism, post-development

Course objectives: Skill set

Students are able to

- understand the complexity of the history of development and ist different stages
- explain basic theories of development
- evaluate development policies and strategies in the light of theory and historical practise
- critically analyse the global politics and prospects
- understand better their own role and motivation

Contents

- Economic and political theories of development
- Trade and politics during colonialism
- A troublesome heritage: Independence and Nation building
- Historical beginnings of development politics (containment and roll-back)
- The development decades
- Development under the conditions of globalisation and need for sustainability
- European and German development policies
- The development of development concepts: Charity, development, rights-based-approach
- The effect of digital media on development

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Nine-to-Five-Essay (10.000 characters; 1 CP) – 100 %

Literature

- Desai, Vandana; Potter, Robert B. (Eds.): The companion to development studies. New York 2014.
- Kloosterman, Robert C.; Mamadouh, Virginie; Terhorst, Pieter (Ed): Handbook on the Geographies of Globalization, Cheltenham (UK)/Northampton (USA) 2020.

- Mason, Mike: Development and Disorder. A History of the Third World since 1945, Hanover/Canada 1997.
- Nussbaum, Martha C.: Creating capabilities. The human development approach, Cambridge, Mass./London 2013.
- Perkins Dwight H.; Radelet, Steven; Lindauer, David L. et al: Economics of Development, 3. Ed., London 2013.
- Redclift, Michael; Springett, Delyse (Ed.): Routledge International Handbook of Sustainable Development, London/New York 2015.
- Rist, Gilbert: The History of Development: From Western Origins to Global Faith, 5. Ed., London 2019.
- Sen, Amartya: Development as Freedom. Oxford 1999.
- Szirmai, Adam: Socio-Economic Development. 2. Ed., Cambridge University Press 2015.
- Todaro Michael P.; Smith, Stephen C.: Economic Development. 13. Ed., Harlow 2020.
- Willis, Katie: Theory and Practice of Development, 3. Ed., Oxon/New York 2021.

Scoring for the final grade

TDS: Single valuation, TSA: Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Prof. Dr. Detlef Hiller

B4402 Contexts of International Development

Code
CID

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS 2, TSA 6 or 8

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS; WP: TSA

Teaching Mode
Lecture

Contact Hours
4 SWS = 60 h

Individual Study
90 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The major supernational and international stakeholders in development
- Their missions, functions and policies
- The current international economic and trade system
- The informal sector and urban/rural dichotomy
- The global planetarian challenges (migration, environment, resource shortage etc.)
- Current trends in economy and trade policies
- The role of mass media and digitalisation in international development

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Understand the basics of the international and supernational development system
- Explain missions, functions and strategies of the major stakeholders
- Critically assess the global economic and trade system
- Analyse major endogenous challenges of developing countries
- Understand the global struggle for resources in a growing world with quickly changing environmental parameters

Contents

- Multilateral / supernational Organisations of Development: UN-Organisations, WB and other Development Banks, IMF, OECD/DAC, WTO, etc.
- Important Governmental Donor Agencies: US AID, EU, BMZ etc.
- Major INGOs and German NGOs
- The international trade system and financial flows (public as well as private, direct investments and remittances)
- International Development Agendas (MDG / SDG / Climate Agenda etc.)
- The role of the informal sector of economy in the context of development
- The difference between rural and urban development
- Effects of mass media and global information flow
- Planetarian resources: population growth, food security and environment

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Nine-to-Five-Essay (10.000 characters; 1 CP) – 100 %

Literature

- Bebbington, Anthony; Mitlin, Diana; Hickey, Samuel (Eds.): Can NGOs make a difference? The challenge of development alternatives, London/New York 2007.

- Fowler, Alan: Striking a balance. A Guide to Enhancing the Effectiveness of Non-Governmental Organisations in International Development. London/New York 2002.
- Gould, W.T.S.: Population and Development. Routledge Perspectives on Development, 2.ed., New York 2015.
- Haan, Arjan de: How the Aid Industry Works: An Introduction to International Development. Sterling 2014.
- Hanlon, Bernadette; Vicino, Thomas J.: Global Migration. The Basics, London/New York 2014.
- Kraas, Frauke et al (Eds): Megacities. Our Global Urban Future, Heidelberg/ New York/ London 2014.
- Parnell, Susan; Oldfiel Sophie (Eds): The Routledge Handbook on Cities of the Global South, New York 2014.
- Journal: Word Development, https://www.sciencedirect.com/journal/world-development
- Reports: OECD Development Cooperation Report; UNICEF State of the World's Children; Worldbank Report; others.

Scoring for the final grade

TDS: Single valuation, TSA: Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Prof. Dr. Detlef Hiller

B4403 Project Cycle Management

Code	Subject semester	Teaching Mode
PCM	TDS 2	Seminar, Lecture
Workload	**Frequency**	**Contact Hours**
150 h	Annually	4 SWS = 60 h
ECTS	**Duration**	**Individual Study inkl. Exam.**
5 CP	1 Semester	90 h
	Class type (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS	**Additional Time Requirement**

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Basic business administration
- Organisational development and planning
- Social Management (Participation, Motivation etc.)
- Analysing tools
- Monitoring and Evaluation
- Application writing
- The meaning of digitalisation and IT for project management
- The meaning of digital media for marketing and financial viability

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Understand the project cycle in all its aspects (finances, clients, staff, monitoring, goal achievement etc.)
- Develop and write applications and identify donors
- Prepare evaluations
- Write reports

Contents

- Understanding, strategies and tools for community / target group participation on all levels
- Basics of system theory. Understanding complex systems with unpredictable behaviours
- Skills and tools for analysis
- Skills and tools for planning
- Knowing and writing project applications
- Systematic monitoring and steering of project implementation
- Learning about different ways of evaluation, developing term of reference for evaluations
- Budgeting
- Financial monitoring and reporting

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail)
- Written Examination (120 Min., 1 CP) – 100%

Literature

- Andler, Nicolai: Tools for project management, workshops and consulting, 3. ed., Erlangen 2016.
- Burke, Rory: Project Management, 4. ed., Chichester 2014.
- Hatte, Timothy S.: Small Business Management. Creating a sustainable competitive advantage, 7. ed., London et al 2020.

- Köster, Kathrin: International Project Management, London 2010; https://studysites.uk.sagepub.com/koster/book.htm).
- Lock, Dennis: Project Management, 10. ed., Farnham/Burlington 2013.
- TEAR FUND: Project Cycle Management, Roots 5, 2. ed. 2020; https://learn.tearfund.org/.
- TEAR FUND: Several Material on Evaluation, Planning etc.; https://learn.tearfund.org/.

Scoring for the final grade

Single valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Dr. Stefan Hoffmann

B4404 Intercultural Communication and Competence

Code
ICC

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP/W)

Subject semester
TDS 3, ETH/ TSA/ TPI 5 or 7

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS; WP: ETH/TSA; W: TPI

Teaching Mode
Lecture

Contact Hours
3 SWS = 45 h

Individual Study
105 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- central concepts, models and theories within the field of intercultural communication and competence.
- the importance of intercultural competence.
- The relation between culture, indentiy and diversity.
- selected findings on comparative cultural research and are able to critically reflect them.
- objectives and limitations of intercultural competence.
- selected methods of intercultural competence trainings.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- understand and appreciate intercultural differences.
- display intercultural sensitivity and intercultural communicative competence when experiencing cultural diversity.
- reflect their on own cultural imprint and show sensitivity concerning their own communication behavior.
- motivate others to intercultural learning and to instruct intercultural learning.
- critically perceive ethnocentrism, analyse situations of discrimination and use suitable methods to overcome them.
- analyse and deal with intercultural challenges they face within their everyday lifes and to apply their knowledge to intercultural settings.

Contents

- Central theories concerning culture, cultural dimensions and methods of comparative cultural psychology.
- Fundamental related constructs from social psychology concerning the self and the other.
- Research questions and empirical findings concerning the impact of specific cultural variables especially on behavior in organizations and organisational processes.
- Concept of culture shock.
- The interplay between culture and different identities (gender, diversity, marginalisation etc.).
- Theories of acculturation.
- Intercultural learning and methods to develop skills of intercultural competence, such as intercultural trainings and their evaluation.
- Intercultural Competence and Cooperation in Organizations.
- Intercultural Conflict Management.
- Aspects of intercultural settings and varieties of intercultural situations and experiences, e.g. international students or business people, immigrants, or refugees.

Teaching Mode

Lecture, discussion, students presentations, exercises, case studies, role play

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Written Examination (120 Min., 1 CP) – 100%

Literature

- Bok, D. C.: The SAGE handbook of intercultural competence. Thousand Oaks: Sage Publications. Los Angeles 2009.
- Hofstede, G.: Culture's consequences: Comparing values, behaviors, institutions and organizations across nations. Thousand Oaks: Sage Publications. 2001.
- Jandt, F. E.: An introduction to intercultural communication: Identities in a global community. Thousand Oaks: Sage Publications. Los Angeles 2021.
- Landis, D.; Bennett, J.; Bennett, M.: Handbook of intercultural training. Thousand Oaks: Sage Publications 2003.
- Thomas, A.; Kinast, E. U.; Schroll-Machl, S.: Handbook of intercultural communication and cooperation: Basics and areas of application. Göttingen 2010.
- Ward, C.; Bochner, S.; Furnham, A.: The psychology of culture shock. Hove: Routledge. 2005.

Scoring for the final grade

TDS: Single valuation, ETH/ TSA/ TPI: Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Kathrin Thiel

Lecturer

Prof. Dr. Kathrin Thiel

B4405 Christian Approaches in Poverty Alleviation

Code
CAP

Workload
270 h

ECTS
9 CP (P) or 7 CP + 2 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS 3, TSA 5 or 7

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS, WP: TSA

Teaching Mode
Seminar, Lecture

Contact Hours
7 SWS = 105 h

Individual Study
165 h

Additional Time Requirement

Submodule 1: Faith-based Organisations (FBO)/ Churches engaged in Development

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- theological and inter-disciplinary approaches to poverty and development
- a variety of approaches and examples of faith-based poverty alleviation
- principles of faith motivated development practise
- approaches that strengthen local church congregations as agents for positive change in communities
- Churches and issues of gender, diversity and marginalisation

Course objectives: Skill set

Students are able to

- gain competency with key interdisciplinary (theological, sociological, political, economic, etc.) concepts and tools useful in the analysis of poverty and practice of development
- critically reflect their own roles as actors in development
- experience and practically apply some elements of development practise

Contents

- History of Faith Based Poverty Alleviation
- Current Trends and Challenges
- The Church as agent of communal (dis-)harmony!?
- Theology, Poverty and Development
- Christian Perspectives on Development
- Overview of Approaches
- Development Practise: Principles and Practitioners
- Case Studies of Development Practice
- Collaboration & Partnership
- Church & Community Mobilisation Process

Literature Submodule 1

Blackman, Rachel: ROOTS 11. Partnering with the Local Church, Tearfund 2007.

Chester, Tim: What Makes Christian Development Christian?, UK 2002.

Christian, Jayakumar: God of the Empty-Handed. Poverty, Power & the Kingdom of God, 2nd ed. Brunswick East, Victoria, Australia 2011.

Corbett, Steve; Fikkert, Brian; Perkins, John; Platt,David: When Helping Hurts. How to Alleviate Poverty Without Hurting the Poor and Yourself. Moody Publishers 2012.

Dalrymple, Terry: Beyond Poverty. Multiplying Sustainable Community Development. Littleton: William Carey Library 2021.

Keller, Timothy: Generous Justice. How God's Grace Makes Us Just, Penguin Books 2010.

Myers, Bryant L: Walking with the Poor. Principles and Practice of Transformational Development, Rev. and updated ed., Orbis Books 2011.

TEARFUND (Ed.): Church and Community Mobilisation Process: Facilitator's Manual 2019.

Submodule 2: Sustainable Community Development

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- the history and genesis of the community development approach
- several current theories about the practice of sustainable community development on an international level in rural and urban contexts
- theological aspects of community development
- the mechanics of project work
- ideas for resource mobilisation and technical aspects of community development
- theoretical knowledge for process-based adult learning, training and capacity development

Course objectives: Skill set

Students are able to

- develop their own skills in process based community work and facilitation in cross-cultural settings
- engage in people-centred and participatory development
- analyse social structures and lead collaborative change processes for overcoming poverty
- reflect critically their own roles and attitudes as actors in development
- respond to new challenges for communities posed by a changing global context

Contents

- People-Centred Participatory Development
- Social Structures, Institutions and Stakeholders
- Rural vs. Urban Development
- Gender, inclusion and marginalisation issues in Community Development.
- New Forms of Community in the Digital Age
- Community from a Theological View
- Community Work Principles
- Community Work Skills and Roles
- The Life of a Project
- Technical Aspects in Community Development
- Resourcing Community Development
- Training and Capacity Development

Literature Submodule 2

Andrews, Dave: Compassionate Community Work. An Introductory Course for Christians. Piquant, 2009.

Chambers, Robert: Revolutions in Development Inquiry; Earthscan 2008.

De Beer, Frik: Community Development approaches and debates. In: Partnerschaft. Gerechtigkeit. Transformation. Christliche Perspektiven der Entwicklungszusammenarbeit, edited by: Thomas Kröck and Gisela Schneider, Marburg 2015, p. 45–59.

Gilchrist, Alison: The Well-Connected Community. A Networking to Community Development, 3. ed., Bristol 2019.

Hope, Anne; Timmel, Sally: Training for Transformation Book 4. A Handbook for Community Workers, Stylus Pub. Llc (Va) 2009.

Korten, David C.: Community Organization and Rural Development. A Learning Process Approach, Public Administration Review 40, no. 5 (September 1980): p. 480 et sqq.

Swanepoel, Hennie; De Beer, Frik: Community Development. Breaking the Cycle of Poverty, Juta and Company Ltd. 2006.

The International Journal of Community and Social Development: https://journals.sagepub.com/loi/coda (The peer reviewed quarterly journal aims to focus on community and social development theory and practice at the grassroots/local level with a view to create knowledge and skills base for social development of local level communities not limited to the Indian, South Asian and Asia-Pacific region, and disseminate the same throughout the world. Since 2019. One volume per year.)

Timmel, Sally; Hope, Anne: Training for Transformation. Handbook for Community Workers. Bk. 1-3., 2nd revised ed., Practical Action, 2009.

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 7 CP)
- Essay/Paper (25.000 – 35.000 characters, 2 CP) – 100%

Scoring for the final grade

TDS: Single valuation, TSA: Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Andreas Jenny, M.A.

B4406 Education, Health and Vulnerable Groups

Code
EHV

Workload
270 h

ECTS
9 CP (P) or 7 CP + 2 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS 4, ETH/ TSA/ TPI 6 or 8

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS; WP: ETH/TSA; W: TPI

Teaching Mode
Seminar, Lecture

Contact Hours
6 SWS = 90 h

Individual Study inkl. Exam.
180 h

Additional Time Requirement

Submodul 1: Education

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Several systems and ways of public education
- Different traditions and systems of learning
- Governmental and administrative restraints
- Cultural, psychological and mental attitudes and preconditions which affect education systems
- Challenges due to population growth

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Assess educational systems and analyse strength and weaknesses in given situations
- Understand the cultural, religious and psychological influences
- Explain poverty induced challenges for establishing efficient educational systems

Contents

- Pros and Cons of formal, nonformal and informal (functional) general and vocational education
- Introduction into different ways of learning
- Public administration and financial support of education
- Education for all!(?) (Boys, Girls, disadvantaged?)
- Education and Religion and Culture
- White-collar mentality and job security
- Education and population growth (Kerala factor)

Submodul 2: Health

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- Public Health concepts
- The main health issues and diseases
- Socially induced health hazards
- International health programmes

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Understand the public health challenges and potentials in developing countries
- explain the major aspects of diseases and epidemics
- broadly assess health situations with regard to gravity, prevention and possible interventions
- describe the missions and potentials of international health organisations in regard to tackling health issues

Contents

- Public Health and Health education
- Health systems and basic Health Services
- Water born diseases and new epidemics

- Social diseases and addictions
- Financial aspects of health programmes
- Major players in global Health: WHO programme, Bill & Melinda Gates Foundation etc.

Submodul 3: Vulnerable Groups

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- the statics and dynamics of the social fabric of communities
- various vulnerable groups such as: widows, single female, single mothers, orphans, disabled, old age people, homosexuals, transgenders, drug adicts, other ethnically, socially or culturally ostracised groups
- their background, plight, needs and rights
- of trigger points and mecanisms for communal violence against such groups
- cultural and religious reasons for discrimination and hatred

Course objectives: Skill set

Students are able to

- be sensitive towards open as well as hidden discrimination in communities.
- understand the complexity of the roots of discrimination and ostracism.
- identify the needs of the different groups develop ideas to mitigate and improve the repsective situation.

Contents

- Inclusive development / making the unseen seen
- Community based rehabilitation
- Labour rights and advocacy
- Community care for the aged
- Work with Streetkids, drug addicts, prostitutes, transgenders
- Groupspecified income generating activities
- Culture and self-esteem

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

B4401 History and Theory of Development, B4402 Contexts of International Development

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail)
- Essay/Paper (25.000 – 35.000 characters) – 100%

Literature

- Clarke, Matthew; Feeny, Simon (Eds.): Education for the end of poverty. Implementing all the Millenium Poverty Goals, New York 2007.
- Edmonds, Eric V.; Schady, Norbert: Poverty alleviation and child labor; http://elibrary.worldbank.org/content/workingpaper/10.1596/1813-9450-4702.
- Journal of Health Research in Community; http://jhc.mazums.ac.ir/index.php?&slct_pg_id=10&sid=1&slc_lang=en.
- Journal of Nonformal Education; http://journal.unnes.ac.id/nju/index.php/jne.
- Latchem, Colin: Open and distance non-formal education in developing countries, Singapore 2018.
- Mpofu, Elias (Ed.): Sustainable community health. Systems and Practices in Diverse Settings, 2020.
- Nichter, Mark: Global health: Why Cultural Perceptions, Social Representations, and Biopolitics matter, Tucson 2008.
- Riggs, Damien W.: Working with transgender young people and their families. A critical developmental approach, 2019; https://doi.org/10.1007/978-3-030-14231-5.
- Sharpes, Donald K. (Ed.): Handbook on comparative and international studies in education, 2016.
- Waller, Tom; Rumball, Daphne: Treating drinkers and drug users in the community; https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9780470693742.

Scoring for the final grade

TDS: Single valuation / ETH, TSA, TPI: Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

N.N.

B4407 Human Rights and Humanitarian Issues and Discourses

Code	Subject semester	Teaching Mode
HRI	7	Seminar, Lecture
Workload	**Frequency**	**Contact Hours**
150 h	Annually	3 SWS = 45 h
ECTS	**Duration**	**Individual Study inkl. Exam.**
5 CP	1 Semester	105 h
	Class type (Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP) P: TDS	**Additional Time Requirement**

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The development of the human rights discourse,
- The major international laws
- The international human rights organisations and institutions
- The discourse of the validity of human rights between different cultures
- The major human rights issues and crises, with essential impact on the discourse

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Understand the essentials of international human rights discourse
- Identify human rights issues and classify them to the respective international law
- To discuss and consider critically human rights issues

Contents

- The historical development of Human Rights
- The main international conventions and contracts on Human Rights (general, labour, migrants and refugees, children, women, disabled)
- International Human Rights organisations and (special) courts (supernational as well as non-governmental)
- Case studies on Human Rights Issues and national/local Human Rights organisations
- The discourse on Human Rights between the cultures (Western, Chinese, Islamic understanding)
- Special Human Rights Issues such as war against terrorism, military interventions to stop genocide, the discourse on torture, rights of migrants, women and children rights, religious freedom and the rights of the transgenders etc

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail)
- Written Examination (120 Min.) – 100%

Literature

- Armstrong, David (Ed.): Routledge Handbook of International Law, Oxon/New York 2009.
- Bantekas, Ilias; Oette, Lutz: International Human Rights. Law and Practice3. ed., Cambridge/New York 2020.
- Bielefeldt, Heiner; Ghanea, Nazila; Wiener, Michael: Freedom of Religion or Belief: An International Law Commentory,·Oxford 2017.
- Ernst, Gerhard; Heilinger, Jan-Christoph (Eds.): The philosophy of Human Rights. Contemporary Controversies, Berlin/Boston 2012; https://library.oapen.org/handle/20.500.12657/31638.
- Fabian Klose; Mirjam Thulin (ed.): Humanity. A History of European Concepts in Practice from the Sixteenth Century to the Present, Göttingen 2016; https://library.oapen.org/handle/20.500.12657/25385.

- Heintze, Hans-Joachim; Zwitter, Andrej (Eds.): International Law and Humanitarian Assistance. A Crosscut through Legal Issues Pertaining to Humanitarianism, Heidelberg/London 2011.
- Sheeran, Scott; Rodley, Sir Nigel (Eds.): Routledge Handbook of International Human Rights Law, Oxon/New York 2013.
- Ziebertz, Hans-Georg; Črpić, Gordan: Religion and Human Rights. An International Perspective, Springer 2015.

Scoring for the final grade

Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Prof. Dr. Detlef Hiller

B4408 Humanitarian Aid – History, Theory, Functions and Principles

Code	Subject semester	Teaching Mode
HUA	8	Seminar, Lecture
Workload	**Frequency**	**Contact Hours**
150 h	Annually	3 SWS = 45 h
ECTS	**Duration**	**Individual Study inkl. Exam.**
5 CP	1 Semester	105 h
	Class type	**Additional Time Requirement**
	(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)	
	P: TDS	

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The framework and system of International Humanitarian Aid
- The Humanitarian commonly accepted international code of conducts and handbooks
- Vulnerability and capacities
- disaster risk reduction and preparedness
- relief, reconstruction, rehabilitation
- the nexus to development
- The role of mass media and global information networks on the dynamics of humanitarian interventions
- Bilateral and multilateral donors
- INGOs and NGOs
- Permanent/complex emergencies
- Security challenges
- The special risk of vulnerable groups in situation of humanitarian crisis (women, children and all groups which face discrimination)

Course objectives: Skill set

Students are able to

- understand and analyse the history of humanitarian action,
- comprehend the differences of humanitarian challenges and needs in general and in regard to specific crisis settings
- identify humanitarian key players and institutions and understand their capabilities and capacities
- analyse humanitarian issues and contexts internationally and nationally and develop proposals for action
- combine theoretical knowledge with case study/empirical knowledge

Contents

- The history of Humanitarian Aid.
- Humanitarian approaches, principles and standards as specified in commonly accepted international code of conducts and handbooks
- The global Humanitarian Aid System
- Humanitarian Players on international and selected national levels
- Different sorts of Humanitarian Crises (man-made and natural, new humanitarian challenges like failed states and climate change)
- Analysis of specific crisis settings with regard to the plight of vulnerable groups
- Analysis and Learnings of selected humanitarian crises in history and presence
- Analysis of selected humanitarian Aid agencies, their philosophy, functioning, strengthes and limitations
- The nexus of Humanitarian Aid and Development
- The future of Humanitarian Aid

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail)
- Written Examination (120 Min.) – 100%

Literature

- Ahmad, Ayesha; Smith, James (Eds.): Humanitarian Action and Ethics, London 2018.
- Cahill, Kevin M. (Ed.): The Pulse of Humanitarian Assistance, New York 2007.
- De Waal, Alexander: Mass Starvation. The history and future of famine. Cambridge 2018.
- Dueffield, Mark: Post-humanitarianism. Governing precarity in the digital world. Cambridge 2019.
- Fast, Larissa: Ais in Danger. The Perils and Promise of Humanitarianism. Pennsylvania Studies in Human Rights, 2014; https://doi.org/10.9783/9780812209631.
- Keen, David: Complex Emergencies. Cambridge 2022.
- Scheid, Don E. (Ed.): Armed Humanitarian Intervention, Cambridge 2014.
- Seybolt, Taylor B.: Humanitarian military intervention. The Conditions for Success and Failure, Oxford 2008.
- Simms, Brendan; Trim, D.J.B. (Eds.): Humanitarian Intervention. A History. Cambridge 2013.

Scoring for the final grade

Double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Prof. Dr. Detlef Hiller

B4409 Sustainability and Planetary Limits

Code
SPL

Workload
150 h

ECTS
5 CP (P) or 4 CP + 1 CP for Evaluation (WP)

Subject semester
TDS 8 / TSA 6 or 8

Frequency
Annually

Duration
1 Semester

Class type
(Core Course: P / Elective: W / Partial Elective: WP)

P: TDS; WP: TSA

Teaching Mode
Seminar, Lecture

Contact Hours
3 SWS = 45 h

Individual Study inkl. Exam.
105 h

Additional Time Requirement

Course objectives: Professional expertise

Students acquire knowledge of:

- The idea and development of the concept of sustainability.
- The Rio Summit of 1992 as starting point of the respective efforts during the last three decades.
- Major ecological challenges:
- The ongoing and future effects of climate change
- The loss of biodiversity
- Different aspects of pollution (soil, groundwater, ocean-plastics etc.)
- Loss of forest cover and erosion
- Degradation of fertile lands, salinity, water shortages due overuse of groundwater
- depletion of fishing grounds
- Challenges of population growth and consumerism.
- The challenge of feeding the growing population
- The implications of mass production of meat and increasing risk of zoonotic global pandemics.
- Wars / conflicts on natural resources like soil and water.
- Methods and activities on global as well as local level to mitigate the effects of ecological challenges.

Course objectives: Skill set

Students are able to

- Understand the complexity of correlations between the various challenges.
- Comprehend the effects of environment issues on development and humanitarian aid in general and develop new approaches which mitigate the problems.
- Analyse regions and concrete project sites in regard to environmental risks and develop ideas for mitigation.
- Explain environmental issues to influence towards environmentally friendly and sustainable development.

Contents

- History of sustainability and environment awareness.
- The current ecological challenges (see above)
- Population growth and general overconsumption
- Eco-driven conflicts
- New sustainable methods and approaches to mitigate ecological problems and restore natural resources.

Teaching Mode

Lecture, students presentations, group work and group discussion, reading assignments

Prerequisites

none

Forms of examination and assessment

- For acquiring credit points, and to ensure that the module's aims are reached, students' active participation in class is required (pass/fail; 4 CP)
- Written Examination (120 Min. 1CP) – 100%

Literature

- Dessler, Andrew E.: Introduction to modern climate change, Cambridge 32022.
- Rockström, Johan / Klum, Mattias: Big world small planet, New Haven 2015.

- Beros, Daniel / Werner, Dietrich (Eds.): International Handbook on creation care and eco-diaconia, Oxford 2022. https://www.ocms.ac.uk/free-book-resources/
- Lal, Rattan (Ed.): Integrated Watershed Management in the global ecosystem, London 2000.
- Bhatt, Yogesh et al: Smallholder system innovations in integrated watershed management (SSI): strategies of water for food and environmental security in drought-prone tropical and subtropical agro-ecosystems, Colombo 2006 (International Water Management Institute (IWMI) 59p. [IWMI Working Paper 109; SSI Working Paper 1], free download: https://www.iwmi.cgiar.org/publications/iwmi-working-papers/iwmi-working-paper-109/
- Reed, Mark S. / Stringer, Lindsay C.: Land degradation, desertification and climate change, New York 2016.

Scoring for the final grade

TDS/TSA: double valuation

Academic course coordinator

Prof. Dr. Detlef Hiller

Lecturer

Dr. Stefan Hoffmann

B5000 Guided Study

Kürzel
GST

Workload
30 oder 60 h

ECTS
1 oder 2 CP

Fachsemester
5 bis 8

Häufigkeit
jährlich

Dauer
1 Semester

Relevanz
Wahl: ETH/TPI/TSA

Lehrveranstaltungen
Keine

Kontaktzeit
Persönliche Absprache mit dem/der jeweiligen Dozierenden

Selbststudium
30 oder 60 h

Sonstiger Zeitaufwand

Lernergebnisse Fachkenntnisse
Die Studierenden verfügen über Wissen über

- einen spezifischen Bereich und deren Theorien und Methoden, in welchem sie ihre Fragestellung verorten.

Lernergebnisse Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage

- sich selbständig und wissenschaftlich verantwortbar ein Thema in einer vorgegebenen Zeit zu erarbeiten.
- die von ihnen gewählte Fragestellung kritisch zu reflektieren.
- selbständig Literatur zu recherchieren und aufzuarbeiten.
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens angemessen anzuwenden.
- eine Fragestellung schriftlich darzulegen.

Inhalte
Richten sich nach dem jeweiligen Thema

Lehrformen
keine

Teilnahmevoraussetzungen
Keine

Prüfungsformen und Beurteilung
Seminararbeit (12.500-17.500 Zeichen, wenn das Modul mit 1 CP belegt wird; 25.000 -35.000 Zeichen, wenn das Modul mit 2 CP belegt wird) - Bestanden/Nicht bestanden

Basisliteratur
Richtet sich nach dem jeweiligen Thema; Richtwert: 300 Seiten Lektüre bei 1 CP bzw. 600 Seiten Lektüre bei 2 CP

Wertung für die Endnote
ohne Wertung

Modulverantwortung
entsprechend dem Fachbereich

Dozierend

Hinweise

- Das Modul erstreckt sich über ein Semester und kann mit 1 CP oder 2 CP belegt werden. Der/Die Studierende muss in den ersten beiden Vorlesungswochen mit einer oder einem Dozierenden Thema und Umfang der Arbeit vereinbaren. Abgabetermin ist am Semesterende.
- Das Modul kann im Studium 2x belegt werden, jeweils mit einem anderen Thema.

Struktur der Modulnummern

Allgemein

Eine Modulnummer besteht aus 5 Zeichen (z.B. B3100). Teilmodule haben 7 Zeichen (z.B. M4710-1).

Das erste Zeichen beschreibt die Zuordnung zu den Studiengängen:

- B = Bachelorstudiengänge (akkreditiert)
- M = Masterstudiengänge (akkreditiert)
- Z = Zertifikatsstudiengänge (nicht akkreditiert)

Die zweite Ziffer (1000er-Stelle) beschreibt den Bereich:

- 0 = Abschlussarbeiten
- 1 = Theologie
- 2 = Bezugswissenschaften
- 3 = Pädagogik
- 4 = Soziale Arbeit
- 5 = Guided Study

Die dritte Ziffer (100er-Stelle) beschreibt Zuordnungen bzw. Untergliederungen der einzelnen Bereiche bezogen auf die Module der IHL. Bei der vierten und fünften Ziffer handelt es sich um fortlaufende Nummerierungen.

Übersicht über die Untergliederungen

0 - Abschlussarbeiten

0100 Bachelorarbeiten

1 – Theologie

1000 Theologische Grundlagen

1100 Altes Testament

1200 Neues Testament

1300 Historische Theologie

1400 Systematische Theologie – Dogmatik

1500 Systematische Theologie – Ethik

1600 Interkulturalität & Interkulturelle Theologie

1700 Praktische Theologie – Homiletik und Gottesdienst

1800 Praktische Theologie – Pastoraltheologie und Gemeinde

1900 Theologie – übergreifend

2 – Bezugswissenschaften

2000 Interdisziplinarität

2100 Psychologie

2200 Soziologie

2300 Recht

2400 Management / Führung

2500 Philosophie

2600 Praxis

3 – Pädagogik

3000 Allgemeine Pädagogik/Erziehungswissenschaften

3100 Pädagogische Handlungsfelder

3200 Gemeindepädagogik

3300 Erlebnispädagogik

3400 Religionspädagogik

3500 Besondere Themenfelder der Pädagogik

3600 Pädagogische Handlungskompetenz als Querschnittsthema

4 – Soziale Arbeit

4000 Methoden, Grundlagen und Sozialforschung

4100 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit

4200 Struktur der Sozialen Arbeit

4300 Internationale Soziale Arbeit

4400 Entwicklungszusammenarbeit

4500 Besondere Themenfelder der Sozialen Arbeit